General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4937.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Heute: Wochenschau

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 39a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10425, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... Manuskripte werden nicht ... Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge ... übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder ... Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 242 — 42. Jahrgang. Samstag den 13. Oktober 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

„Graf Zeppelin" in Richtung Bermuda-Inseln.

Von Madeira südlich der Azoren nach Westen zu. — Im allgemeinen günstiges Wetter. Eckener hofft Sonntag mittag in Lakehurst zu landen.

Seit unserer letzten Nummer ist das Luftschiff Graf Zeppelin unaufhaltsam über dem Ozean weiter vorgedrungen. Es hat sich von Madeira zunächst nach den Azoren und dann in westlicher Richtung auf die Bermuda-Inseln zu gewandt. Es hat die Azoren-Insel San Miguel weit nördlich liegen lassen und befand sich heute morgen um 8,30 Uhr 32 Grad nördlicher Breite und 36 Grad westlicher Länge von Greenwich.

Das Luftschiff kommt jetzt in ein Gebiet, das von Dampfern nur wenig befahren wird. Die dort verkehrenden Schiffe haben entweder ein sehr schwache oder gar keine Funkanlage an Bord. Es wird kaum möglich sein, daß das Luftschiff auf diesem Teil der Fahrt funkentelegraphische Verbindung erhalten kann. Die Zone erstreckt sich zwischen dem 35. und 40. Breitengrad. Man darf sich also nicht wundern, wenn man in den nächsten Stunden nichts mehr über das Schiff hören wird. Nach der Wetterlage dürfte „Graf Zeppelin" direkten Flug auf die Bermuda-Inseln nehmen, die es etwa bis Sonn-

Oberfunkinspekteur Speck,



der an Bord des „Graf Zeppelin" die funkentelegraphische Verbindung mit der Außenwelt aufrecht erhält.

tag früh 5 Uhr amerikanischer Zeit (11 Uhr MEZ.) erreicht haben wird. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß auch die weitere Fahrt glatt vonstatten geht und keine Gegenwinde eine Richtungsänderung notwendig machen. Die Möglichkeit hierfür besteht insofern, als das nordamerikanische Hoch augenblicklich langsam nach Osten abzieht und einem zur Zeit noch im Entstehen begriffenen Tiefdruckgebiet Platz macht, dessen Ausläufer sich bis zur Flugstrecke des Luftschiffes hinziehen; sollten sie hierdurch hervorgerufenen starken Gegenwinde das Schiff so behindern, daß es nur sehr schwer vorwärts kommt, so wird man sich entschließen müssen, nochmals beizudrehen und eine der südlichen amerikanischen Küstenstationen anzufliegen. Vorläufig jedoch liegt hierzu noch kein Anlaß vor. Noch hofft Eckener, morgen mittag in Lakehurst landen zu können.

Funksprüche des Luftschiffes.

WTB. Paris, 12. Okt. (Funkspr.) Havas berichtet aus Neuyork, daß die Funkstation von Chatham, im Staate Massachusetts, Freitag abend 6 Uhr folgende Botschaft des Luftschiffes „Graf Zeppelin" aufgefangen habe:

Heiße Sommertemperatur. Wir steuern die Bermuda-Inseln an. Wenn das gute Wetter anhält, hoffen wir, Sonntag mittag anzukommen. Geschwindigkeit beträgt 85 Meilen in der Stunde.

WTB. Neuyork, 13. Okt. (Funkspr.) Die Funkstation Chatham hat heute nacht 1 Uhr MEZ. folgenden weiteren Funkspruch vom Graf Zeppelin aufgefangen:

„Wir befinden uns 520 Kilometer westlich von Madeira in einer Höhe von 420 Metern, mit einer Stundengeschwindigkeit von durchschnittlich 120 Kilometern. Das Wetter ist gut. Fahrtrichtung Bermuda. Wir hoffen, wenn das Wetter sich hält, Sonntag mittag einzutreffen. An Bord alles wohl.

Graf Zeppelin."

Günstige Wettermeldungen.

Eigener Drahtbericht

WG. Neuyork, 13. Okt. Das Luftschiff dankte dem Dampfer „Reliance" für ein Glückwunschtelegramm und teilte mit, daß es derart von Glückwunschtelegrammen überschüttet werde, daß es der Funkstation kaum möglich sei, diese aufzunehmen.

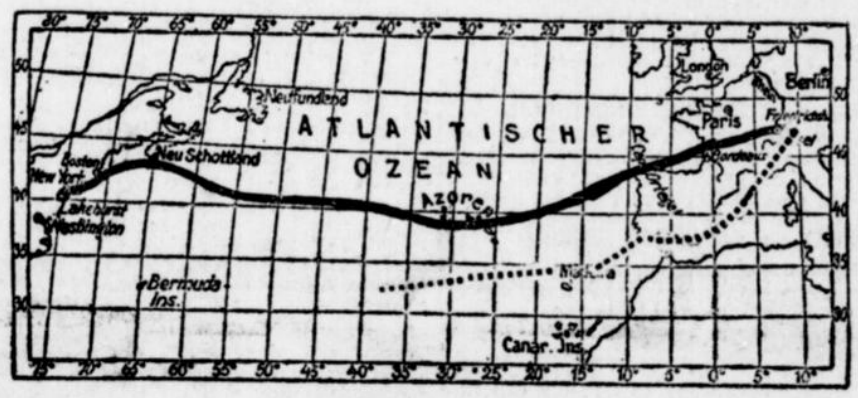
Die Wettermeldungen vom Ozean lauten durchweg günstig. Der Leiter der Neuyorker Wetterwarte glaubt, daß der Zeppelin nur lokale Unwetter zu überwinden haben werde, daß aber Anzeichen für einen Wettersturz nicht vorhanden seien. Auf den Bermudasinseln steigt das Barometer bei günstigen Nordostwinden von ungefähr 20 Kilometern in der Stunde.

Die Ansicht der amerikanischen Meteorologen.

WTB. Neuyork, 13. Okt. (Funkspr.) Die hiesigen Meteorologen sind über den Zeitpunkt, an dem der „Graf Zeppelin" hier eintreffen dürfte, verschiedener Meinung. Einige Sachverständige weisen darauf hin, daß möglicherweise starker Gegenwind in der Nähe der amerikanischen Küste den Flug verlangsamen könnte, so daß die Landung erst am Sonntagabend zu erwarten wäre.

Was man in Friedrichshafen meint.

WTB. Friedrichshafen, 13. Okt. (Funkspr.) Man nimmt hier an, daß das Schiff bis zum heutigen Morgen seit Madeira etwa 1600 Kilometer zurückgelegt hat. In dem kommenden Abschnitt des Atlantischen Ozeans, den das Schiff zu durchqueren hat, rechnet man hier mit zeitweiligen Gegenwinden. Man rechnet ferner damit, daß das Schiff jetzt in den 30. bis 50. Breitengrad westlicher Länge gelangt, wo sich keine Dampferroute befindet, so daß Funkverbindung mit Dampfern seltener zu erwarten ist. Die Wetterlage in den Vereinigten Staaten ist augenblicklich so, daß das Schiff wahrscheinlich gegenüber seinem jetzigen schnellen Fahrtempo kurz vor der Ostküste der Vereinigten Staaten ein Tief von Nord-Island antrifft, dem es nach Süden wird ausweichen müssen. Man befürchtet, daß der „Graf Zeppelin" dann schwierige Einfahrt nach Amerika hat. Der Funkstation der Werft war es heute nacht wiederum möglich, das Luftschiff bis in die frühen Morgenstunden hinein zu hören. Sie konnte aber keine Positionsmeldungen von Bord erhalten, da die Funkstation des „Graf Zeppelin" andauernd äußerst stark von Bord aus in Anspruch genommen wird.



Der Weg des Luftschiffes.

Die obige Kartenskizze zeigt den bisherigen Verlauf des Zeppelinfluges. Während die von Friedrichshafen nach Neuyork führende fette Linie die Flugstrecke von „Z. R. 3" anzeigt, ist die von „Graf Zeppelin" bis heute, Samstag vormittag, zurückgelegte Flugstrecke durch eine punktierte Linie angedeutet.

Die Aktien steigen!

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 12. Okt. (United Preß.) Der Flug des „Graf Zeppelin" hat sich auch an der Börse bemerkbar gemacht, wo die Aktien der Goodyear Zeppelin Cy, die gemeinsam mit der Zeppelinwerft eine Luftschiffbauabteilung eingerichtet hat, um 9,87 Punkte auf 92,50 stiegen.

Ein Funkspruch des Oberstleutnants Herrera.

WTB. Madrid, 12. Okt. Der König hat von Bord des Luftschiffes „Graf Zeppelin" einen von dem spanischen Oberstleutnant Herrera unterzeichneten Funkspruch erhalten, worin der Kommandant und die ganze Besatzung des „Graf Zeppelin" dem König herzliche und ehrerbietige Grüße übermitteln.

(Weitere Meldungen auf der 2. Seite.)

Kapitän Lehmann,



der erste Offizier des „Graf Zeppelin".

Das Stahlhelmbegehren.

Parteien und Bünde.

Die Leitung des Stahlhelms hat beschlossen, ein Volksbegehren mit dem Ziele der Verfassungsänderung zu veranlassen. Ueber den genauen Inhalt des Antrages wurde bisher Stillschweigen beobachtet. Erst am 13. November soll die schon einmal aufgeschobene Enthüllung des Geheimnisses erfolgen. Der Bundesführer Seldte hatte am 5. Oktober in Frankfurt nur erklärt, er werde das Volksbegehren auf zwei Punkte stellen: Verschärfung der Macht des Reichspräsidenten und Beschränkung der Immunität der Abgeordneten. (?) Um die deutschnationalen Forderungen, so hieß es, handle es sich nicht, wahrscheinlich gehen sie darüber hinaus. Was mit der beschränkten Immunität der Abgeordneten gemeint ist, wissen wir nicht. Bekanntlich verlangte die Deutschnationale Volkspartei ebenfalls Verschärfung der Macht des Staatsoberhauptes und ferner Aufhebung oder Aenderung des § 54 der Reichsverfassung.

Der Wunsch nach Aenderung der Verfassung in diesem Sinne ist keineswegs auf eine bestimmte Partei beschränkt, die unsicheren Regierungsverhältnisse, unter denen wir politisch und wirtschaftlich seit Jahren leiden, haben in den Herzen vieler längst den Wunsch reifen lassen, es möchte einmal etwas Durchgreifendes geschehen, das Besserung verspräche. Vor ein paar Jahren schon haben wir an dieser Stelle — soviel wir wissen, geschah es in der Presse zum ersten Male — bestimmt formulierte Vorschläge für eine Verfassungsrevision gemacht. Wir rieten damals zu einer Verstärkung der Macht des Reichspräsidenten oder zu einer Aufhebung des Artikels 54 der Reichsverfassung. Dieser Artikel lautet:

> Der Reichskanzler und die Reichsminister bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages. Jeder von ihnen muß zurücktreten, wenn ihm der Reichstag durch ausdrücklichen Beschluß sein Vertrauen entzieht.

Aber das hieße ja an dem demokratischen Aufbau des Reiches rütteln! möchte mancher entsetzt rufen. Gemach — Durch Artikel 54 hat der Reichstag zweifellos eine Machtstellung erworben, die über die Machtstellung des Parlaments in allen anderen Ländern hinausgeht. (Sänger, Verfassung des Deutschen Reiches.) Diese Tatsache ist viel zu wenig bekannt. Auch bei den Erörterungen über die Einführung des parlamentarischen Systems in Deutschland ist lange nicht genug beachtet worden, daß kein parlamentarisch regierter Staat — mit Ausnahme der einen oder anderen südamerikanischen Republik — diesen Grundsatz gesetzlich festgelegt hat. Vielmehr beruht dieser Grundsatz, insbesondere in England und Frankreich, lediglich auf einem Herkommen, das hin und wieder auch durchbrochen worden ist. Die Tätigkeit einer Regierung, die nicht das Vertrauen des Parlaments genießt, bedeutet daher in anderen parlamentarisch regierten Ländern nicht, wie in Deutschland, einen Verfassungsbruch.

Klar ist, daß durch eine Aufhebung des Artikels 54 eine größere Stabilität der Regierung garantiert würde. Es ist ja nun freilich nicht so, wie man zuweilen in aufgeregten Deklamationen der Parteipresse lesen kann, daß die Regierung jetzt etwa bloß durch eine gelegentliche Niederlage bei einer Abstimmung zu Fall gebracht werden könnte, sondern es ist nach der Verfassung nötig, daß ihr der Reichstag „durch ausdrücklichen Beschluß" sein Vertrauen entzieht. Aber ein solcher Beschluß kann auf Grund einer von Anfang an wackligen oder wacklig gewordenen Mehrheit sehr leicht zustandekommen, ohne daß durch einen Regierungswechsel die Dinge gebessert werden. Fällt der Artikel 54, so bleibt das Kabinett von den Zufälligkeiten der Parteikonstellationen und deren üblen Folgen verschont. Andererseits besteht keineswegs die Gefahr, daß eine unfähige Regierung über Gebühr lange am Ruder bleibt, denn gegen den Willen des Reichstages kann sie sich auf die Dauer nicht halten.

Auch die Verstärkung der Gewalt des Reichsoberhauptes verliert viel von seinem Schrecken, wenn man sie sich in der Nähe besieht. Wie liegen denn die Dinge bei uns? Der deutsche Reichspräsident hat ja weit weniger Macht als der Nordamerikas, aber auch das französische Staatsoberhaupt ist ihm in dieser Beziehung über. Die Reichsverfassung läßt den Präsidenten zwar wie den amerikanischen durch das Volk wählen, gibt ihm aber nicht die starke Stellung, worauf er danach Anspruch hätte. So ist er bei der Gesetzgebung so gut wie ganz ausgeschaltet und durch den Artikel 54 in der Wahl der Minister ganz abhängig vom Reichstage. Er hat im wesentlichen nur das Recht zur Auflösung des Reichstags und zur Anrufung des Volksentscheids, bei der Reichsverwaltung und der Ausführung der Gesetze wirkt er überhaupt nicht mit. Die Verfassung — wir folgen hier wieder Sänger — legt dadurch die gesamte Regierungsgewalt im wesentlichen in die Hände des Reichstags, also einer vielstimmigen Versammlung, in der sich naturgemäß die mannig-

fachsten Ansichten und Bestrebungen gegenüberstehen und kreuzen, und in der das Verantwortlichkeitsgefühl, das der einzelne hat, schnell verdunstet.

Eine angemessene Stärkung der Stellung des Reichspräsidenten, wenigstens auf der Höhe des französischen, dürfte wohl keine Gefahr für die Republik bedeuten. Von einer Diktatur, wovon manche träumen, kann natürlich keine Rede sein; diejenigen, die eine solche Diktatur herbeiwünschen, vergessen auch, daß sie sich leicht einmal gegen sie selbst kehren könnte — Noch weniger bedenklich wäre unserer Ansicht nach die Beseitigung des Artikels 54, womit ja schon eine Machtvermehrung des Präsidenten zusammenhinge.

*

An und für sich wäre also ein Volksbegehren auf Aenderung der Verfassung in den oben angedeuteten Grenzen gewiß diskutabel. Ob aber augenblicklich die Voraussetzungen vorhanden sind, um einen Volksentscheid durchzubringen? Wir glauben, dafür ist noch zu wenig Vorarbeit geleistet worden, zu wenig Aufklärung in das Volk getragen. Und der Stahlhelm, der ursprünglich wohl eine unparteiische Organisation der Frontkämpfer war, mit einer Spitze gegen die äußerste Linke, hat sich schon zu stark in die Parteipolitik begeben und nach rechts entwickelt, um noch die nötige Werbekraft nach allen Richtungen zu besitzen. Wenn auch nicht alle Mitglieder so radikal sind, von einem „Haß gegen den Staat" zu sprechen, so bleibt doch wohl die Gruppe Holzminden, die mit dem Reichsbanner zusammen einen Aufruf für ein Ebert-Hindenburg-Haus unterzeichnete, ein weißer Rabe.

Wenn die Bünde zu Parteien werden — darüber ließe sich vieles sagen. Zwar erklären der Stahlhelmführer und die Führer anderer Bünde tun dasselbe, sie wollten die Parteien ausrotten und an deren Stelle etwas Besseres setzen, aber tatsächlich setzen sie sich, sobald sie praktische Politik treiben, als Partei neben Parteien. Und werden, wie die Parteien, vielleicht Erfolge, sicher aber auch Niederlagen erleiden, und diese Niederlagen werden sie schmerzlicher treffen als die politischen Vereinigungen, weil ihre Anhänger etwas ganz Besonderes von ihnen erwarten. Wie die politischen Parteien werden sich auch die politisch gewordenen Bünde untereinander bekämpfen, mehr noch, als sie das jetzt schon tun.

„Der Jungdeutsche", das Organ des „Jungdo", der schon etwas mehr politische Erfahrungen hat als der Stahlhelm, schreibt:

„Das Volk erwartet von politischen Organisationen, wie es die Bünde sind, daß sie große und entscheidende Schritte nur dann tun, wenn sie nach reiflicher Ueberlegung festgestellt haben, daß eine Aussicht auf Sieg nicht nur besteht, sondern daß ein Sieg sogar wahrscheinlich ist. Das Volk verzeiht es sowohl den politischen Führern als auch den politischen Organisationen niemals, wenn entscheidende Schritte unternommen werden, die, weil sie zur unrechten Zeit geschahen, nicht zum Erfolge führen. Die nationalsozialistische Bewegung war in dem Augenblick erledigt, als sie den Münchener Putsch verlor. Das gleiche trifft für die Selbstschutzbewegung zu und für den Kapp-Putsch. Auch die völkische Bewegung hatte ihre Rolle in dem Augenblick ausgespielt, als sie in den parlamentarischen Kampf zog, ohne auch nur geringe Erfolge zu erzielen. Wenn der Stahlhelm jetzt einen solchen Schritt tut wie den, daß er die Verfassung durch einen Volksentscheid abändern will, so ist dies ein entscheidender Schritt, bei dem der Schatz an Vertrauen und Achtung im deutschen Volke aufs Spiel gesetzt wird, und zwar nicht nur jener Schatz, über den der Stahlhelm verfügt, sondern auch der gesamten bündischen Bewegung. Der Stahlhelm belastet mit diesem Schritt, ob er will oder nicht, sämtliche anderen Bünde. Hat nun der Stahlhelm-Volksentscheid Aussicht auf Erfolg? So wie die heutige Konstellation ist, muß man diese Frage leider verneinen. Heute und auch in den nächsten Monaten ist es zu einem Volksentscheid noch zu früh, heute und auch in nächster Zeit muß sich ein solcher Volksentscheid gegen die bündische Bewegung auswirken, denn er setzt den vorläufig noch ständig wachsenden Schatz an Achtung und Vertrauen im Volke ohne Not und ohne genügend Aussicht auf Erfolg aufs Spiel. Diese Gefahr muß erkannt und ausgesprochen werden."

Auch ein Teil der Deutschnationalen scheint mit dem Vorstoß des Stahlhelms nicht einverstanden zu sein. Der deutschnationale Pressechef, Herr v. Kries, schreibt, daß dieser erste Versuch des Nachweises einer der Partei überlegenen politischen Qualität und Führereigenschaft doch eigentlich glänzend mißglückt sei. „Ohne dem materiellen Inhalt des Vorstoßes, der ja trotz aller Ablehnung den deutschnationalen Verfassungsvorschlägen ähnlich sieht wie ein Ei dem anderen, irgendwie nahezutreten, muß doch ein bedauerlicher Mangel an politischer Regie festgestellt werden. So ist denn das Gesamtergebnis keine Stärkung der Front, sondern eher eine Verwirrung. . . ."

Zu bedauern bleibt es, daß die Bünde sich nicht mehr auf die Pflege der Kameradschaft und idealer, nationaler Gesinnung beschränken, sondern hinabsteigen wollen in die Arena der parteipolitischen Kämpfe. Sie werden dann allerdings auch bei den nächsten Wahlen mit eigenem Programm und eigenen Listen hervortreten müssen. Die bisherige „Zellenbildung" wird aufhören, Abgeordnete können nicht mehr zugleich Mitglieder einer politischen Partei und eines Parteipolitik treibenden Bundes sein. Die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei haben die Konsequenzen schon gezogen und sind aus dem Stahlhelm ausgetreten. T.

Der polnische Textilarbeiterkonflikt.

Generalstreik als Sympathiebeweis.

WTB. Warschau, 12. Okt. (Drahtb.) Der Oberste Rat der sozialistischen Gewerkschaftsverbände für Lodz hat heute nach längerer Beratung den Beschluß gefaßt, zum Zeichen der Solidarität mit den streikenden Textilarbeitern für nächsten Montag einen Generalstreik zu proklamieren. Der Textilarbeiterstreik dauert weiter an. Die Versuche der Kommunisten, die Streikstimmung zur Erzeugung von Unruhen auszunutzen, führten zu keinem Erfolg. Die Regierung nimmt auch weiterhin eine vermittelnde Stellung zwischen den Arbeitgebern und den Streikenden ein.

Ueber dem Ozean.

(Weitere Zeppelin-Meldungen von der ersten Seite.)

Der Flug vom Freitag.

„Graf Zeppelin" überflog um 2,30 Uhr nachmittags Madeira. In der Hauptstadt

Funchal

herrschte große Erregung, das ganze Geschäftsleben kam zum Stillstand. Für die meisten Inselbewohner war der „Graf Zeppelin" direkt eine Sensation, da sie noch nie in ihrem Leben ein Luftschiff gesehen hatten. Während das Luftschiff sich über der Insel befand, herrschte das schönste Wetter. Die Bevölkerung war teilweise so aufgeregt, daß die Führer der bekannten „Ochsenschlitten" und Autoführer Wagen und Fahrgäste im Stich ließen und zum Strand hinunter rannten, um sich das Luftschiff anzusehen. Beim Passieren der Insel flog „Graf Zeppelin" die Küstenlinie entlang und verschwand in westlicher Richtung.

„Graf Zeppelin" ging, als er Madeira heute nachmittag überflog, auf weniger als 180 Meter herunter. Die Passagiere im Luftschiff winkten der Bevölkerung lebhaft zu, und das Luftschiff kreuzte über der Stadt. Um 3 Uhr nachmittags war der Zeppelin den Blicken der staunenden Bevölkerung entschwunden. Dr. Eckener hat einen Postsack über Funchal abgeworfen.

An San Miguel vorbei.

Das Luftschiff hat gestern abend um 10 Uhr örtlicher Zeit die zur Azorengruppe gehörende Insel San Miguel in einer Entfernung von 30 bis 35 Meilen passiert. (Nach anderen Meldungen aber noch weiter südlich.) Das Wetter war regnerisch und unsichtig, der Sturm war aber abgeflaut. Das Luftschiff hatte eine Geschwindigkeit von 81 Seemeilen.

„Graf Zeppelin" hat somit am Freitag nachmittag, nach dem Ueberfliegen von Madeira, zunächst Kurs auf die Azoren genommen, um unter allen Umständen die Funkverbindung sicher zu stellen. Dann bog er offenbar wieder ab in Richtung der Bermuda-Inseln.

Die Bermuda-Inseln in Erwartung.

WTB. Hamilton (Bermuda-Insel), 12. Okt. Angesichts der Möglichkeit, daß der Zeppelin die Bermuda-Inseln überfliegen wird, hat man hier damit begonnen, an einem günstigen Aussichtspunkt eine Beobachtungsstation einzurichten. Man nimmt an, daß der „Graf Zeppelin" die Bermudas am Sonntagmorgen erreichen wird.

Von fünf Dampfern gesichtet.

WTB. Neuyork, 13. Okt. (Drahtber.) Nach einer Meldung der Associated Preß ist „Graf Zeppelin" auf der Strecke Gibraltar — Madeira von fünf Dampfern gesehen worden.

Wie es an Bord zugeht.

Ein Fahrtbericht.

Drahtbericht.

Berlin, 12. Oktober. Dem amerikanischen Korrespondenten Karl von Wiegand, der bekanntlich an Bord des „Graf Zeppelin" die Amerikafahrt mitmacht, ist es trotz den dauernden Störungen im Funkverkehr noch in der letzten Nacht gelungen, einen Fahrtbericht nach Neuyork durchzugeben. Er enthält folgende interessante Einzelheiten:

Unsere Radiostation arbeitet schwer mit starken Störungen. „Zeppelin" wird, wenn er Gibraltar 5 Uhr morgens hinter sich hat, Kurs wahrscheinlich beträchtlich südlich der Azoren nehmen. Das Essen war ausgezeichnet. Es bestand aus kaltem Aufschnitt, Salat, Tee und Wein. Alles ist munter und wohl. Die Passagiere stimmen darin überein, daß der erste Flugtag der wundervollste Tag ihres Lebens war. Alle sind erstaunt, wie leicht das Luftschiff dahingleitet. Spät nachts machte der Steward die Betten, wie im Pullmanwagen. Flemming sagte mir auf der Kommandobrücke noch: „Der Abend war ausgezeichnet, wir machen gute Zeit". Dr. Eckener erklärte kurz vorher: „Morgen werden wir gutes Wetter haben". In den ersten zwölf Stunden wurden 670 Meilen zurückgelegt. Start ausgezeichnet. Als der Rhein passiert wurde, rief der Steward: „Letzte Post für Deutschland". Von Schaffhausen aus konnte man die Alpen durch die auseinanderziehenden Wolken erblicken. In der Richtung Basel hatten wir 71 Meilen Stundengeschwindigkeit. Dr. Eckener war während der ganzen Zeit auf der Kommandobrücke und immer gut aufgelegt. Dann bogen wir in Richtung Besançon ab. Das Luftschiff flog dabei niedrig. Die Passagiere erkennen von oben, wie die Menschen heraufblicken, aber kein winkendes Taschentuch war sichtbar. Nur ein einzelner Flieger begrüßte das Luftschiff, kam nahe heran, photographierte und grüßte. Es ist ein faszinierendes Bild zu sehen, wie Offiziere und Mannschaften arbeiten.

Lakehurst füllt sich.

WTB. Lakehurst, 12. Oktober. Angesichts der bevorstehenden Ankunft des „Graf Zeppelin" beginnen sich die Hotels in der Umgebung von Lakehurst bereits zu füllen. Für die 1800 Seelen zählende Einwohnerschaft bildet der Zeppelinflug das einzige Gesprächsthema. Überall auf den Straßen und in den Läden stehen Gruppen beisammen, die die Flugberichte auf das lebhafteste mit größter Zuversicht besprechen. Alle Leute, auch die Offiziere des Luftshafens, sind davon überzeugt, daß das Luftschiff genau so fahrplanmäßig wie ein Ozeandampfer eintreffen wird. In der näheren Umgebung des Flugfeldes schießen Verkaufsstände pilzartig aus dem Boden, in denen Erfrischungen und die verschiedensten Artikel zu haben sind. Besonders lebhaften Absatz finden Miniatur-Zeppeline.

Dr. Arnstein, der frühere Konstrukteur der Zeppelinwerft in Friedrichshafen und jetziger Vizepräsident der Goodyear Zeppelin Co. in Akron (Ohio) erklärte, der „Graf Zeppelin" dürfte sehr bald seine Rückreise antreten; denn so viel er wisse, hoffe Dr. Eckener noch in diesem Jahre einen zweiten Rundflug zu unternehmen. Auch auf seiner Rückreise werde das Luftschiff wahrscheinlich einige Passagiere mitnehmen; es lägen bereits mehrere Anfragen von Personen vor, die die Rückreise mitmachen möchten.

Für den Erfolg des Zeppelinfluges wurde in Neuyork eine durch Rundfunk verbreitete Andacht-Uebung abgehalten, bei der katholische und protestantische Geistliche sprachen. Das Marineamt hat das Ueberfliegen des Gebietes der Marineflugstation Lakehurst während des Anflugs und der Landung des Zeppelins für Zivilflugzeuge verboten, aber weiter erklärt, das Publikum werde zur Besichtigung des Luftschiffes zugelassen werden.

Zum Lohnkonflikt in der Eisenindustrie.

Anrufung des Schlichters durch die Arbeitnehmer.

WB. Düsseldorf, 13. Okt. (Drahtb.) Nachdem die Arbeitgeber die Kündigung der Arbeiter zum 1. November beschlossen haben, werden die Gewerkschaften, wie wir von Gewerkschaftsseite hören, voraussichtlich den Schlichter anrufen. Der Metallarbeiterverband wird heute nachmittag in einer Funktionärversammlung zur Lage Stellung nehmen. Auch der christliche Metallarbeiterverband wird ebenfalls eine Vertrauensmännerversammlung einberufen, doch wird von dieser Seite betont, daß eine Aenderung in der bisherigen Haltung in der Lohnfrage nicht zu erwarten sei. Das gestern von den Arbeitgebern gemachte Angebot wird von Gewerkschaftsseite als völlig unzureichend betrachtet, da von den insgesamt 200 000 Metallarbeitern höchstens 1500 bis 2000 unter das Angebot der Arbeitgeber fallen. Dabei müßte aber erst noch geklärt werden, was die Arbeitgeber unter dem Begriff vollarbeitsfähige Arbeiter verstehen.

Die Arbeitgeber über die Lage.

Düsseldorf, 13. Okt. Zu dem Abbruch der Lohnverhandlungen in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie wird von Arbeitgeberseite noch mitgeteilt, daß bei den Verhandlungen darauf hingewiesen wurde, daß die Erlöse für Produkte A und B in der eisenschaffenden Industrie infolge Verschiebung der Inlands- und Auslandslieferungen zugunsten der ersteren bei gleichzeitig erheblicher Steigerung der Selbstkosten seit Oktober 1927 rückläufig waren. Der Auftragsbestand der Werke ist im dritten Vierteljahr um 20—30 Prozent zurückgegangen. Wenn auch die Produktion in diesem Zeitraum nicht in gleichem Maße rückgängig war, so erklärt sich das daraus, daß in der Hoffnung auf eine spätere Belebung des Inlandsmarktes überproduziert wurde. Trotz der verschlechterten Lage sind die durchschnittlichen Verdienste in diesem Zeitraum um 4 Prozent gestiegen. Das Angebot trotz schlechter Konjunktur die erhöhten Verdienste auf ein Jahr weiter zu vereinbaren und außerdem den reinen Zeitlöhnen eine tarifliche Zulage zu sichern, so daß die Arbeiter mit den Zuschlägen wenigstens 57 Pfg. pro Stunde erhalten, wurde von den Gewerkschaften mit der Begründung abgelehnt, daß der Durchschnittsverdienst in anderen Tarifgebieten, und zwar nur der weiterverarbeitenden Eisenindustrie in Deutschland höher sei als im Bezirk der nordwestlichen Gruppe. Diese Angabe ist irrig, denn sie bezog sich nur auf Durchschnittsverdienste der Akkordfacharbeiter, während der Durchschnittsverdienst der Eisenindustrie trotz schlechterer Wirtschaftslage im Monat Mai 48 Mill. Rm. betragen habe, während tatsächlich die Erlöse im Monat Mai in allen Produkten rückläufig waren. Von Arbeitgeberseite wurde auf die Konsequenzen hingewiesen, die durch Mehrbelastung der Selbstkosten in der Preisfrage entständen zum Nachteil des jetzt schon außerordentlich überspannten Preisniveaus der gesamten Wirtschaft. Da die Gewerkschaften auf keinen Fall von ihren Forderungen abgehen wollten, und dadurch der Abschluß eines Tarifvertrages im Wege freier Vereinbarung als gescheitert zu betrachten war, wodurch ein tariffloser Zustand vom 1. November bei den Werken der nordwestlichen Gruppe eintritt, der nach der wirtschaftlichen und gesetzlichen Lage nicht tragbar ist, sehen sich die Arbeitgeber gezwungen, den Betriebsschaften zum 1. November zu kündigen.

Die Industrie ist gezwungen, langfristige Aufträge zu festen Preisen hereinzunehmen. Jede Verteuerung der Selbstkosten durch Lohnerhöhung und sich daraus ergebender Materialverteuerung während der Ausführung langfristiger Aufträge vermindert bei der scharfen Inlands- und Auslandskonkurrenz die Gewinnspanne. Es wäre volkswirtschaftlich in einer stabilisierten Wirtschaft ein Rückschritt, wenn die durch einen tariflosen Zustand bedingten Folgen die Maschinenindustrie bei langfristigen Aufträgen zu gleitenden Preisen zurückkehren müsse. An die Hereinnahme von Auslandsaufträgen wäre dann nicht zu denken. Um die Erhaltung des heutigen Preisniveaus nicht zu gefährden, war es den Arbeitgebern nicht möglich, über das gemachte Angebot hinauszugehen.

Das Loch im Reichssäckel.

Für 600 Millionen Mark muß im nächsten Haushalt ein Ausgleich geschaffen werden.

WTB. Berlin, 12. Okt. (Drahtb.) Auf der öffentlichen Kundgebung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels erklärte Reichsfinanzminister Dr. Hilferding u. a., für den nächsten Reichshaushalt sei mit einem Ausfall von 600 Millionen Mark zu rechnen, für die ein Ausgleich geschaffen werden müsse.

Lloyd Georges Angriff auf die Regierung.

Sie bringt den Frieden der Welt in Gefahr. Die fortdauernde Rheinlandbesetzung ist Vertragsbruch, Betrug und Gaunerei.

WTB. London, 12. Okt. (Drahtb.) In einer Rede auf der Tagung der Liberalen Partei in Plymouth erklärte Lloyd George, die auswärtige Politik der Regierung bringe den Frieden der Welt in Gefahr. Er bezeichnete die Fortdauer der Rheinlandbesetzung nach Erfüllung der deutschen Verpflichtungen als Verletzung eines feierlichen Vertrags. Deutschland, so erklärte er, hat alle seine Abrüstungsverpflichtungen dem Buchstaben und dem Geiste nach erfüllt, aber vier Jahre hindurch hat die englische Regierung nichts getan, um die von ihr im Jahre 1919 übernommene feierliche Verpflichtung zu erfüllen. Der englisch-französische Pakt ist das verhängnisvollste Ereignis seit dem Kriege. Sich als Gegner Italiens aufzuspielen, ist der Gipfel der Torheit, aber Gegner Amerikas sein zu wollen, ist der Wahnsinn. Lloyd George betonte, daß Frankreich, die Tschechoslowakei und Polen mit gegen acht Millionen Soldaten ins Feld stellen könnten. Aber wenn man auf die Abrüstungskonferenz geht, so fuhr Lloyd George fort, darf man darüber nicht sprechen, und unsere Vertreter werden angewiesen, daß diese riesigen Reserven nicht in Betracht gezogen werden dürfen. Das ist Betrug und Gaunerei. Lloyd George bezeichnete es als vollkommen unsinnig, von den deutschen Reserven zu sprechen, die mit denen Frankreichs verglichen werden könnten. Lord Cushendun wurde von Lloyd George eine ausgestopfte und aufgezogene Figur genannt, die nur die Mitteilungen wiederhole, die ihr ins Grammophon gesetzt würden. (Im wesentlichen besagen die Ausführungen Lloyd Georges dasselbe, was er in einem von uns kürzlich abgedruckten Artikel schrieb.)

Der Fall Horan.

Ein junger Beamter des Quai d'Orsay beteiligt.

WB. Paris, 12. Oktober. Die Affäre Horan beginnt sich immer mehr zu klären. Die beiden Hauptschuldigen an dem Dokumentendiebstahl sind ein junger Beamter des Quai d'Orsay und ein französischer Journalist, der ebenfalls in Diensten der Hearst-Presse steht. Es heißt, daß für den Diebstahl der Dokumente 300 000 Franken bezahlt worden sind. Wie weiter festgestellt wurde, hat Horan versucht, sich auch den Text des englisch-französischen Seekommens selbst zu verschaffen, dies ist ihm aber nicht geglückt. Es steht noch nicht einwandfrei fest, ob der junge französische Diplomat aus beruflicher Fahrlässigkeit oder aus anderen Gründen gehandelt hat, d. h. ob er sich der Tragweite seiner Handlung vollauf bewußt war. Briand wird Dienstag im Ministerrat über die ganze Angelegenheit Bericht erstatten.

Das „Petit Journal" fragt: Wer hat das Geld erhalten? Etwa der französische Journalist oder der Beamte des Quai d'Orsay, oder noch jemand anders? Das Blatt meint, es sei wahrscheinlich, daß diese Summe unter die verschiedenen in die Angelegenheit verwickelten Personen verteilt worden sei.

Mit Mann und Maus untergegangen.

TU. London, 12. Oktober. Nach einer Meldung aus San Franzisko ist der amerikanische Küstendampfer „Smith" mit 18 Mann Besatzung an Bord während eines schweren Sturmes in der Gegend von Point Arena gesunken. In der Nacht zum Freitag war eine drahtlose Mitteilung von dem Dampfer eingegangen, in der es hieß, daß das Schiff sinke. Da seither jede Nachricht fehlt, besteht wenig Hoffnung für die Rettung der Schiffbrüchigen.

Zugzusammenstoß im Tunnel.

Ein Mann tot.

WTB. Glasgow, 13. Okt. (Drahtb.) Gestern abend ereignete sich ein ernster Zugzusammenstoß im Tunnel außerhalb des Queenstreetbahnhofes von Glasgow. Ein Mann wurde getötet, die Zahl der Verletzten beträgt fünfzig. Der eine der beschädigten Züge war der 9,45 Uhr Abendexpreß nach London. Die Dunkelheit des Tunnels erhöhte den Schrecken des Unglücksfalles. Der Anprall erfolgte mit außerordentlicher Wucht. Auf das Klirren der zerbrechenden Scheiben und das Krachen des zerdrückten Holzes der Abteile folgte das Stöhnen der Verletzten.

Erdstoß in Mexiko.

Tehuantepec zur Hälfte zerstört.

WB. Mexiko, 12. Okt. Ein Telegramm aus Tehuantepec teilt mit, daß heute in der ganzen Provinz ein heftiger Erdstoß verspürt wurde. Die Stadt Tehuantepec selbst sei zur Hälfte zerstört. In der Stadt Pueblo und Jamiltepec sei beträchtlicher Schaden angerichtet worden.

Typhus in Höchst am Main.

TU. Höchst am Main, 12. Okt. In einer Familie im Stadtteil Sindlingen ist vor einigen Tagen Typhus ausgebrochen. Vier Familienmitglieder sind an Typhus erkrankt und in das städtische Krankenhaus eingeliefert worden. Von den Erkrankten ist eine Tochter bereits gestorben.

Lokales

Eine Reichs-Porzellanwoche.

a. Die zweite Reichsporzellanwoche vom 13. bis 31. Oktober 1928, welche die deutsche Porzellanindustrie zusammen mit der deutschen Porzellanhandlerschaft veranstaltet, will erneut darauf hinweisen, daß deutsches Porzellan in größerem Umfange verwendet werden soll. Die Auslagen der Geschäfte zeigen die Fabrikate von den einfachsten Tassen und Tellern angefangen bis zu den herrlichsten Luxuserzeugnissen der deutschen Porzellanherstellung. Seit Jahrzehnten steht die deutsche Porzellanindustrie an der Spitze der Weltporzellanproduktion, sowohl der Menge der erzeugten Ware nach als auch in der Qualität. In vielen Ländern wird Porzellan bereits in weit höherem Maße als in Deutschland sogar im Haus des einfachsten Mannes verwendet.

Den Gedanken weit in das Volk zu tragen, daß Porzellan ein Kulturgut ersten Ranges ist, dazu soll vor allem diese gemeinschaftliche Vorführung dienen.

Elberfeld

Vom Neubau der Isländer Brücke.

e.— Unter den Bauarbeiten und Buddeleien, die dem geplagten Wuppertaler schon so manchen Stoßseufzer entlockten, steht im Mittelpunkt des Interesses der Neubau der Isländer Brücke, und täglich sieht man Scharen von Neugierigen oder anderen Vorübergehenden, die sich wenigstens einen Augenblick das interessante Schauspiel nicht entgehen lassen wollen. — Was gab es da nicht schon alles beim Abbruch der alten Brücke zu sehen! — Ritsch, Ratsch — hatten die modernen Schneidbrenner mit ihren weißglühenden Preßgasflammen die alten Eisenteile zerkleinert, und in wenig Tagen war die altgewohnte Wupperbrücke bis auf den letzten Rest verschwunden.

Die neue Brücke wird schon dadurch von der alten abweichen, daß sie eine seltsam schiefe Form erhält, an der Neuen Fuhr wird sie 21 Meter und nach dem Wall zu nur 12 Meter breit werden, um das Einbiegen der Fahrzeuge in stumpfem Winkel zu ermöglichen. — Von der neuen Brücke ist auch schon einiges zu sehen; zunächst in der ganzen Länge und Breite der zukünftigen Fahr- und Gehwege eine ausgedehnte Bretterlage, die als Hilfsgerüst dient und die von starken Stempeln im Wuppergrund gestützt wird. — Flaschenzüge und Hebezeuge aller Art vermitteln den Transport der Brückenteile und Handwerksgeräte. Von Ufer zu Ufer gehen eiserne Fahrschienen, auf denen der Montagewagen hin- und herrollt. Schon liegt außer dem größten Mittel-Querträger auf der Westseite — zur Alexanderbrücke hin — der erste, gewaltige eiserne Längsträger, dessen rot gestrichene Seitenflächen weithin leuchten. Er wurde aus drei Teilen zusammengesetzt, wobei man das Mittelstück zuerst montierte. Der höchste Punkt dieses nach oben gewölbten Trägers über Wuppermitte liegt nur 70 Zentimeter höher als der Fahrdamm.

So wird die neue Isländerbrücke ähnlich wie die an der Barmerstraße eine ideale Blickfreiheit für die Fahrzeuglenker gestatten, wobei die Verkehrssicherheit besser gewährleistet ist als durch die früher üblichen massigen Bogenbauten.

67 Jahre Männerturnverein Elberfeld.

e.— Am heutigen Samstag feiert der dem Allgemeinen deutschen Turnerbund angehörige Elberfelder Männerturnverein in den Räumen des Bergischen Hauses (Neue Hardt) sein 67. Stiftungsfest. Das Programm weist eine Reihe von turnerischen Vorführungen auf und soll durch seine Mannigfaltigkeit einen Einblick in das harmonische, geordnete Vereinsleben gewähren. Es soll den Festbesuchern auch zeigen, mit welch großem Interesse die Töchter und Jünger Jahns, vom jüngsten Turnschüler an bis zum ergrauten Altersturner, das Erbe des großen Vorkämpfers verwalten. Theatralische und musikalische Darbietungen werden den Festabend abwechslungsreich gestalten. Morgen ist dem Verein weiter Gelegenheit gegeben, zu zeigen, daß er auch mit der Fortentwicklung der Leibesübung auf dem Gebiete des Sportes Schritt gehalten hat. An dem vom Stadtausschuß für Leibesübungen ausgeschriebenen, um 10½ Uhr vormittags stattfindenden Staffellauf „Quer durch Elberfeld" beteiligt sich der Verein mit seiner kampferprobten Leichtathletenschar: einer Senioren- und einer Jugendmannschaft. Endlich tritt seine spielstarke erste Handballelf am Sonntagnachmittag 3½ Uhr auf dem oberen Eschenbeeker Sportplatz dem ADT.-Handballmeister TuSpV. Vermelskirchen in einem Handball-Propagandaspiel entgegen.

Der neue Leiter der Berufsschule für Knaben.

e. Der bisherige Leiter der Berufsschule für Knaben, Direktor Lienau, ist bekanntlich in den Ruhestand getreten. Um den Posten hatten sich 70 Personen beworben, von denen sechs zur engeren Wahl gestellt wurden. Aus der Wahl ist einstimmig der Leiter der Berufsschule in Brandenburg an der Havel, Friedr. Stein, hervorgegangen. Er ist 38 Jahre alt und gehört zur Sozialdemokratischen Partei.

Die Tagung der Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe, e. V.

e. Die Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe, e. V., hält in diesen Tagen in Elberfeld ihre Jahreshauptversammlung ab. Den Auftakt zu dieser Tagung bildete ein gestern stattgefundener Begrüßungsabend im Stadtverordneten-Sitzungssaale des Rathauses.

Beigeordneter Dr. Neele überbrachte die Grüße und Wünsche der Stadt Elberfeld. Er betonte, daß die Stadt Elberfeld, die auf Gedeih und Verderb mit der Entwicklung von Handel und Industrie verbunden sei die Vertreter der jetzt tagenden Berufsgruppe ganz besonders begrüße, und gab einen interessanten Ueberblick über die Entwicklung des Bankwesens in Elberfeld.

Der Vorsitzende der Vereinigung, Dr. Opitz, dankte für den herzlichen Empfang, der bei allen Teilnehmern bleibenden Eindruck hinterlassen werde. Bei einem sich anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde fröhlich Rede und Gegenrede gewechselt. Stadtverordneter Leclercq bezeichnete in launiger und mit großem Beifall aufgenommener Rede die Mitglieder der Vereinigung als die „Propagandachefs" für die von der Stadt Elberfeld aufgelegte Anleihe, die jetzt die beste Gelegenheit hätten, sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, daß die Anleihemittel in diesem Falle wirklich einem guten Zweck dienen sollten, nämlich der Gewährleistung einer einwandfreien Wasserversorgung, also allen Bevölkerungsschichten gleichermaßen zugute käme.

Eine von einem Mitgliede angeregte Sammlung für die Armen Elberfelds erbrachte den schönen Betrag von 350 Mark.

Wenn ein Redner schließlich feststellte, daß der Auftakt zur diesjährigen Hauptversammlung in Elberfeld der schönste sei, den die Vereinigung je erlebt habe, so ist damit wohl am besten bewiesen, daß auch diese Tagung einen schönen Werbeerfolg für die Stadt Elberfeld bedeutet.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Ausführung der Installationsarbeiten (Wasser-, Gas- und Entwässerungsleitung) für die Wohnungsbauten an der Wülfratherstraße und Königentreppe soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 22. Oktober, mittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 85, einzureichen.

e.— **Die Bestimmungen über die Beschlagnahme und Vermietung von Wohnungen** sind in Elberfeld neu geregelt worden. Sie bringen einige Erleichterungen. Auf Grund der jetzigen Bestimmungen werden neue Mietberechtigungskarten ausgegeben. Näheres darüber ist aus der Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil zu ersehen.

e.— **Zum Landgerichtsdirektor in Elberfeld** wurde Landgerichtsrat und Amtsgerichtsrat Dr. Heitmann in Köln ernannt.

e.— **Hohes Alter.** Der Schmiedemeister Lorenz Große, Sonnborn, Hauptstr. 6, feiert am Montag seinen 84. Geburtstag. Große war Teilnehmer der Kriege 1866, 1870-71, und ist körperlich und geistig noch recht gesund.

e.— **Dreifaches Jubiläum.** Bei der Firma Adolf und Otto Halbach, Elberfeld begeht am 13. Oktober der Versandleiter Johannes Sproede-Elberfeld sein 25jähriges Jubiläum. Gleichzeitig blickt am gleichen Tage die Fabrik der Firma in Lüttringhausen auf ihr 25jähriges Bestehen zurück, womit ebenfalls das 25jährige Jubiläum des dortigen Fabrikleiters, Ferdinand Halbach-Lüttringhausen, verbunden ist. — Die Firma Hermann von der Tweer, Elberfeld, Wiesenstr. 97, feiert am 15. Oktober ihr 50jähriges Bestehen. Die Firma, die seit der Gründung einen Großhandel in Butter und Käse betreibt und eins der maßgebenden Häuser dieser Branche im Bergischen Lande ist, wurde von dem Vater des jetzigen Inhabers, Hermann von der Tweer, gegründet. — Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Farben A. G. kann morgen Fritz Temmink, Luisenstr. 130, zurückblicken.

e.— **Ein Ueberzieherdieb** entwendete am 10. dieses Monats in einem hiesigen Kaffeehause einem Gast einen beigefarbigen Gabardinemantel im Werte von über 100 Mark und entkam damit ungesehen.

e.— **Eine musikalische Kundgebung** veranstaltet der Christliche Verein junger Männer, Bergstraße, anläßlich seines 90jährigen Bestehens am Sonntag vormittag nach dem Festgottesdienst um 11¼ Uhr auf dem Neumarkt.

Der Ohligser Postraub vor dem Schwurgericht Elberfeld.

Hein und Larm vor ihren Richtern.

Unter starkem Andrang des Publikums begann heute im Schwurgerichtssaal des Elberfelder Landgerichts der Prozeß gegen die beiden Posträuber Hein und Larm. Ein starkes Schupoaufgebot hielt sämtliche Eingänge zum Gerichtsgebäude besetzt und übte scharfe Kontrolle aus. Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Verhandlung waren die Plätze im Zuschauerraum und auf der Tribüne besetzt.

Kurz vor 9 Uhr werden die beiden Angeklagten hereingeführt, zuerst Larm, dann Hein. Beide sind schwer gefesselt. Bei ihrem Eintreten ertönt plötzlich von der Tribüne herzzerreißendes Schreien und Weinen. Die Mütter der beiden Angeklagten rufen ihre Kinder.

„Mein liebes Kind, du mußt sterben",
schreit Frau Hein tränenüberströmt.

Steinern bleibt das Gesicht Heins, ungerührt erscheint auch Larm. Beide nehmen in der Bank der Angeklagten Platz, rechts und links von Kriminalbeamten und Schupos bewacht. Dann erscheinen die Rechtsanwälte der Angeklagten: Justizrat Fränkel-Berlin für Hein und Rechtsanwalt Siebern-Elberfeld für Larm. Auch die Zeugenbänke haben sich gefüllt.

Um 9,10 Uhr erscheint der Gerichtshof. Landgerichtsdirektor Dahn, der die Verhandlungen leitet, Staatsanwalt Behne, der Vertreter der Anklage, und die Geschworenen, unter denen man auch eine Frau bemerkt.

Dann hebt sich der Vorhang von den blutigen Vorgängen vom 21. Dezember 1927 in Ohligs.

Landgerichtsdirektor Dahn verliest zuerst die Liste der Zeugen und Sachverständigen, Justizrat Fränkel beantragt,

die Mutter Heins,

die sich auf der Tribüne befindet, ebenfalls als Zeugen zuzulassen. Der Vorsitzende gibt dem Antrage statt und fordert Frau Hein auf, den Saal bis zu ihrem Aufruf zu verlassen.

Hein macht dann mit fester Stimme kurze Angaben über seinen Lebenslauf, die bereits aus dem früheren Prozeß bekannt sind.

Larm, der ebenfalls die üblichen Personalangaben macht, hat nur zu bemängeln, daß er nicht „Melker", sondern „Arbeiter" sei. Die lange Reihe seiner Vorstrafen weiß er gewandt zu ergänzen.

Darauf verliest der Vorsitzende

die Anklageschrift,

in der die Vorgänge in Ohligs behandelt werden. Die beiden Angeklagten haben bekanntlich am 21. Dezember 1927 einen Ueberfall auf das Postamt in Ohligs ausgeführt, etwa 8000 Mark erbeutet und zwei Postbeamte durch Revolverschüsse schwer verletzt. Einer der Beamten, der Postassistent Schmidt, ist nach langem Siechtum an den erlittenen Verletzungen gestorben. Hein ist wegen seiner anderen Verbrechen — er hat insgesamt vier Menschenleben auf dem Gewissen — am 18. Juli vom Schwurgericht in Coburg u. a. bekanntlich zweimal zum Tode, dann vom Schwurgericht in Weimar zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die Vernehmung der Angeklagten.

Hein wird zunächst wegen des Ueberfalls auf das Postamt Klosterlausnitz befragt, da dieser Ueberfall mit dem auf das Postamt in Ohligs gewisse Aehnlichkeiten hat. Er versucht, seine Tat als möglichst harmlos darzustellen, und behauptet fest, nicht geschossen zu haben. Es sei wohl ein Schuß gefallen, wer ihn abgegeben habe, wisse er nicht. Die Beute betrug nach den Angaben Heins 2000 Mark. Heins Angaben sind vorsichtig abgetastet, oft überlegt er lange, bis er antwortet. Dann wird Hein über den

Ohligser Postraub

vernommen, der bisher noch nicht abgeurteilt ist. Er gibt dazu an, daß er mit Larm von Benrath nach Langenfeld gegangen und dann mit dem Zuge nach Köln gefahren ist. Dort ging ihr Geld zur Neige. Darauf fuhren sie wieder nach Benrath zurück. Von dort kamen sie mit der Straßenbahn nach Ohligs.

Auf der ganzen Fahrt führten sie jedereine Pistole mit. Larm ging dann in Ohligs zum Postamt, um es sich zu besehen. Larm habe dann den Ueberfall ausgeheckt und ihn aufgefordert, ein „Ding zu machen". Auf eine Zwischenfrage des Vorsitzenden hin erklärt Hein, daß Schießen seine Leidenschaft sei. Nach Larms Rückkehr ist Hein ebenfalls zum Postamt gegangen, kehrte aber zurück, weil noch zu viel Leute da waren. Beide entwarfen dann ihren Plan. Stein sollte die Beamten mit seiner Pistole in Schach halten. Larm sollte dabei den eigentlichen Raub ausführen. Hein erklärt dann an der Hand von Photographien des Schalterraumes, wie die Tat zur Ausführung gelangte. Er — Hein — habe plötzlich am Schalter einen Beamten vor sich gesehen, Larm sei mit einem anderen Beamten in einen Ringkampf geraten. Dann seien plötzlich mehrere Beamte in den Raum gekommen, und in dem Moment müsse er geschossen haben. Bestimmtes kann er angeblich nicht mehr sagen, er will sich nicht einmal daran erinnern können, Schüsse gehört zu haben. Und als er in den Steckbriefen von aufgefundenen Patronenhülsen gelesen habe, sei ihm seine Tat zum Bewußtsein gekommen. Unterwegs haben sie — Hein und Larm — das Geld gezählt, rund 8000 Mark, und sind dann gemeinsam nach Düsseldorf, bald darauf weiter nach Neuß und Essen gefahren. Später haben sie in Düsseldorf Weihnachtsfeiern und Zechgelage veranstaltet. Auf Befragen hin erklärt Hein:

Larm hat mich zu der Tat angestiftet.

Dann wird der Angeklagte Larm vernommen. Ueber seine zahlreichen Vergehen und Verbrechen äußert er sich in fließender Rede, aber auch sehr vorsichtig. Einmal sei er von Düsseldorfer Polizeibeamten schwer mißhandelt worden, und dieser Vorfall sei die eigentliche Ursache zu seinen späteren Verbrechen. Er wollte sich erst an den Beamten rächen und dann Selbstmord begehen. Hein habe ebenfalls großen Haß gegen die Polizei gehabt. Die Anregungen zu den Verbrechen seien gleichfalls von Hein ausgegangen.

Ueber den Postraub in Ohligs macht Larm im wesentlichen die gleichen Angaben wie Hein. Er sei zum Postamt gegangen, um einige Briefe aufzugeben. Das Geld in den Schalterfächern habe ihn auf den Gedanken gebracht, ein „Ding zu drehen". Beide haben dann den Plan ausführlich besprochen. Es habe nicht in ihrer Absicht gelegen, zu schießen. Er sei nach dem Eindringen in das Postamt über die Schalterbrüstung gesprungen und in einen Ringkampf mit einem Beamten — es war der seiner Verletzung später erlegene Beamte Schmidt — geraten. Dabei habe sich ein Schuß aus der Pistole versehentlich gelöst, die Kugel sei aber in den Fußboden gegangen. Kurz darauf sei der Beamte besinnungslos zu Boden gefallen. Schüsse von Hein habe er — Larm — nicht gehört. Die Beute wurde gemeinschaftlich auf Reisen in den Harz und nach Garmisch-Partenkirchen verjubelt. Larm weigert sich dabei sehr energisch, Angaben über den Verbleib der Waffen und des Sprengstoffes zu machen, auch nicht darüber, wer die gefährlichen Dinge verwahrt hat.

An die Vernehmung der Angeklagten schloß sich sofort die

Beweisaufnahme,

einem Schaltertisch stehen. Hein richtete die bei denen zwei Schüsse fielen, ohne daß sie angeben konnten, von wo die Schüsse kamen. Postassistent Müller war auf den Alarmruf des Oberpostsekretärs Miethes hin hinzugestürzt und sah Hein auf einem Schaltertisch stehen. Hein richtete die Waffe gegen ihn. Müller versuchte, Hein mit einem Brecheisen abzuwehren,

erhielt aber gleich darauf einen Schuß,
nach seiner Wahrnehmung von Hein.

Die Kugel drang durch den rechten Arm in die Lunge. Der Zeuge leidet heute noch an den Folgen der Verletzung. Bei Schluß unseres Blattes dauerte die Vernehmung noch an.

Die weitere Zeugenvernehmung brachte nichts wesentlich Neues zutage. Von den von der Verteidigung geladenen Zeugen sagten zwei aus, daß Hein schon vorher oft an nervösen Anfällen gelitten habe und sehr jähzornig gewesen sei. Die Vernehmung weiterer Zeugen wurde vom Gericht abgelehnt. Dann begann Medizinalrat Dr. Schütt mit seinem Gutachten.

Das Urteil ist erst für die Nachmittagstunden zu erwarten.

Barmen

Jubiläen in Barmen.

Der Schermeister Ernst Himmelmann, Kalkstraße 11 wohnhaft, kann am 14. Oktober auf eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit im Dienste der Bandfabrik C. A. Ursprung, Barmen, zurückblicken. Der Vater des Jubilars war bereits bei der Firma 28 Jahre lang, bis zu seinem Tode, beschäftigt gewesen. — Die weit über das Bergische Land hinaus bekannte Pelzfirma Albert Sasse, Mittelstraße 33, feiert heute ihr 60jähriges Bestehen. Die Firma domiziliert seit 1868 in einem der ältesten bergischen Häuser und wird von der Witwe Sasse in alter Frische geführt. — Die Korsettfabrik W. & G. Neumann feierte am 11. Oktober das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Die Firma hat sich aus den kleinsten Anfängen, besonders durch die Tätigkeit des jetzigen Inhabers, Herrn Handelsgerichtsrat Dr. jur. Werner Maas, zu ihrer jetzigen Größe entwickelt. Sie unterhält außer zwei Fabriken über 350 Filialen und Verkaufsstellen in Deutschland und im Auslande, darunter auch eine in Barmen, Wertherstraße 52, Ecke Marienstraße. — Am 15. Oktober feiert die Barmer Firma Ferd. Sehlbach & Co. das Fest ihres 90jährigen Bestehens. Am 15. Oktober 1838 wurde das Unternehmen unter dem Namen Sehlbach & Sträßer als Papiergroßhandlung und Bankgeschäft von Ferdinand Sehlbach dem Aelteren gegründet. Die Geschäftsräume befanden sich schon damals in der Parlamentstraße. Nachdem im Jahre 1845 der Teilhaber Sträßer ausgeschieden war, wurde die Firma geändert in Ferd. Sehlbach & Co. 1888 trat Oswald Sehlbach, 1894 Eugen Sehlbach als Teilhaber in das Unternehmen ein. Beide Herren sind heute noch die rüstigen Seniorchefs der Firma. Das Unternehmen betreibt Papiergroßhandel und Papierverarbeitung. Der eine Teilhaber, Oswald Sehlbach, hat sich auch um unsere Stadt in hohem Maße verdient gemacht. 25 Jahre lang war er unbesoldeter Beigeordneter und hat in dieser Eigenschaft in selbstloser Weise zum Wohle der Stadt Barmen gearbeitet.

Neugründung von Innungs-Krankenkassen in Barmen.

b. Die Zwangsinnung für das Klempner-, Kupferschmiede- und Installateur-Gewerbe und Friseur-Zwangsinnung haben Innungskrankenkassen gegründet, die vom Oberversicherungsamt genehmigt worden sind. Die beiden Kassen werden mit dem 1. Januar 1929 in Tätigkeit treten. Damit wächst die Zahl der in Barmen bestehenden Innungskrankenkassen auf neun. Die Gründung weiterer Innungskrankenkassen durch das Handwerksamt ist geplant.

b.— **Start der Ballone Barmen und Elberfeld.** Morgen (Sonntag), vormittags 9.30 Uhr, starten von Langerfeld aus der Ballon Barmen unter Führung von Hugo Kaulen sen., Elberfeld, als Führer-Qualifikationsfahrt des Führeranwärters Ebener-Essen, sowie der Ballon Elberfeld unter Führung von Reinh. Klüsener, Barmen.

b.— **Die Ladenkasse geplündert.** An einem der letzten Tage verschaffte sich ein Dieb vermutlich unter Anwendung falscher Schlüssel Eingang in den Laden eines Lebensmittelhändlers in der Königstraße, wo er die Ladenkasse um 60 Mark erleichterte.

b.— **Ohne Beute** mußte ein Einbrecher wieder abziehen, der in der Nacht zum 10. ds. Mts. in ein Haus an der Kielstraße eingedrungen war. Durch ein Kellerfenster war er bereits in das Innere des Hauses gelangt. Er versuchte, vergeblich eine Tür aufzubrechen und trat nach dieser erfolglosen Arbeit den Rückweg wieder an.

b.— **Auf der Barmer Herbstkirmes** auf dem Zirkusplatz an der Carnaperstraße wird morgen Sonntag ein Feuerwerk abgebrannt.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld.** Das erste Konzert der Gesellschaft für Kammermusik findet am Dienstag, 16. Oktober, 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums zu Barmen statt. Das Guarneri-Quartett spielt Streichquartette von Ravel, Schumann und Borodin.

b.— Der christliche Quartettverein Einigkeit, Barmen (Chorleiter C. Otto Page), veranstaltet morgen (Sonntag) abend im großen Saale des evangelischen Vereinshauses ein Konzert, zu der als Mitwirkende gewonnen sind: Konzertmeister R. Mann-Elberfeld (Cello), Karl Vogel (Flügel) sowie der christliche Männergesangverein Küllenhahn.

Die Musikabende des Bildungsausschusses in Bohwinkel in der Aula des Realgymnasiums beginnen am Dienstag dem 16. Oktober, 8 Uhr, mit einem Konzert des Schoenmaker-Trios — Anton Schoenmaker (Geige), Werner Saam (Klavier) und Richard Mann (Cello) —. Das Programm umfaßt außer je einem Trio von Beethoven und Schubert, einem Geigensolo Anton Schoenmakers, der u. a. einen Walzer von Brahms und das Präludium von Pugnani-Kreisler spielen wird.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gotbeck; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lenner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Tbenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Derkes-Boppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel;
Feuilleton: Karlernst Knaz.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstricken
von Strümpfen und Socken
— in eigener Fabrik billig und gut. —
Otto Küschen & Co., Elberfeld.

PELZMÄNTEL, PELZE u. PELZBESÄTZE

kaufen Sie stets beim Fachmann, denn nur dieser besitzt die Kenntnisse und Erfahrungen, die Ihnen für Ihr Geld den höchsten Gegenwert garantieren.

Kaufen Sie nur in Geschäften, die nebenstehendes Zeichen führen.

REICHSBUND DER DEUTSCHEN KÜRSCHNER
Ortsgruppe Elberfeld-Barmen

Otto Kerber
Elberfeld
Bahnhofstraße 44a

Caspar König
Inh.: W. Feldhausen
Barmen
Mittelstraße 13

Erich Leitert
Elberfeld
jetzt
Königstraße 12

Albert Sasse
Barmen
Mittelstraße 33

August Krum
Elberfeld
Ecke Post- und Schwanenstr.

R. Marschall
Inhaber: H. Brill
Elberfeld, Turmhof 6
Ecke Burgstraße

Carl Wilhelm
Elberfeld
Schwanenstraße 29

Hugo Weber
Elberfeld
Schwanenstraße
Ecke Poststraße

JUGU

Anzüge nach Maß
zu Mk. 37.00, 42.50 u. 49.50 einschließlich bester Zutaten ohne Stoff.
Ia Stoffe für Herbst u. Winter
zu den billigsten Preisen
Ia Referenzen.
Julius Gundlach
Barmen, 11th Wertherhofstr. 2. Wohlwerthhaus.

„GEATRON"

Telefon 6182



Geschäfts-Empfehlung

Unserer werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß wir unser Pferde Geschäft wieder nach
Elberfeld, Bachstraße Nr. 53
verlegt haben.

Gleichzeitig empfehlen wir eine große Auswahl prima frischer ostfriesischer Wagenpferde und hannoversche Reitpferde sowie mittelschwere Pferde und Ponys.

Es wird unser Bestreben sein, unsere werte Kundschaft streng reell und gut zu bedienen wie bisher und laden hier mit Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
H. & H. Weißgerber, Elberfeld, nur noch Bachstr. 53



Hausuhren!
Qualitätsware!
Direkt an **Private** bedeut. für Sie größte **Geldersparnis** und trotz der billigen Preise und Qualität bequeme
Ratenzahlungen!
Bestellen Sie schon jetzt für **Weihnachten** Katalog kostenlos u. unverbindlich
Schwarzwälder-Uhren-Vertrieb
Angebote unter E 9150 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
Für jede Uhr Garantie.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**

Gute Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

Gelegenheitskäufe

die nicht wiederkehren!

Kleiderstoffe
Posten **Popeline** reine Wolle, doppelt breit, Meter **1.50**
Posten **Kleider-Ripse** reine Wolle, ca. 125/130 cm, Meter **2.95**
Posten **Kleider-Velour** für warme Winterkleider Meter **60 ₰**

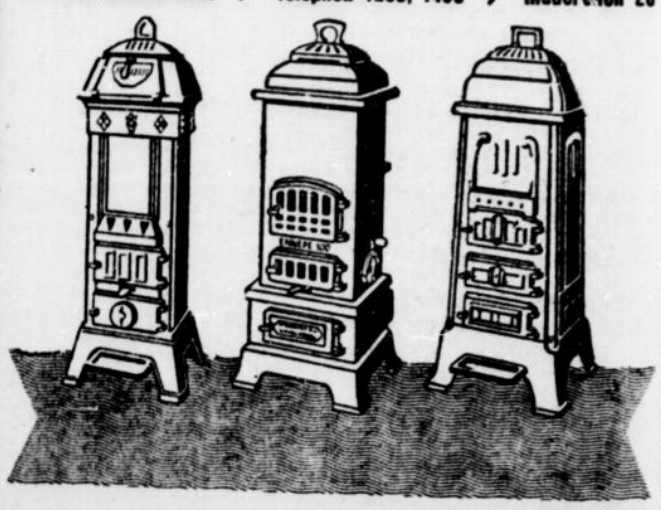
Mantelstoffe
Posten **Damen-Ulsterstoffe** reine Wolle, 140 cm breit, Meter **5.00**
Posten **Mantel-Ottomane** reine Wolle, 130 cm breit, Meter **5.90**
Posten **Mantelstoffe** für Kindermäntel, 140 cm breit, reine Wolle Meter **2.00**

Anzug- u. Ulster-Stoffe
Posten **Anzugstoffe** für Maßanzüge, reines Kammgarn Meter **10.00**
Posten **Ulsterstoffe** mit □ Abseite, moderne Muster Meter **10.00**
Posten **Kammgarnstoffe** marine-blau, wunderbare Qualität, Meter **8.50**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

Backes & Egen
ELBERFELD
a. d. Alexanderbrücke / Telephon 1280, 1438 / Mäuerchen 26



Oefen Kamine Kachelöfen
(nach amerikanischem System)
Stets großes Lager der neuesten Modelle.

Berlin im Licht.

Milchstraße über der Leipziger. — Tauentzienbummel als Straße der Nationen.

WB. **Berlin**, 12. Oktober. Generalprobe! Morgen findet die Premiere statt. Aber eine richtige Generalprobe soll sich von der Uraufführung selbst nicht unterscheiden. Die Probe für die Presse, die durch einen Vortrag in der Handelskammer eingeleitet wurde, unterschied sich allerdings erheblich von der Aufführung selber, denn man konnte nur einen Bruchteil des Lichtwunders sehen, das morgen über Berlin erstrahlen soll. Wie in den Ausstellungen am Eröffnungstage, überall wurde noch genagelt, geschraubt und ausprobiert. Immerhin konnte man erkennen, wie es morgen sein wird, und einige der Hauptpunkte leuchteten bereits zum Firmament. Ob es politisch und national zweckmäßig ist, gerade jetzt durch eine so blendende" Veranstaltung ein glückstrahlendes und paussbackiges Deutschland wirtschaftlicher Gesundheit den lauernden Augen des Auslands zu zeigen, ist fraglich. Die diesjährige Berliner Woche im Licht ist vorläufig allerdings nur ein Versuch, und noch nicht so, wie man sie sich denken muß, wenn diese Veranstaltung etwa den Anspruch darauf erheben will, mit dem Münchener Oktoberfest oder dem Kölner Karneval in Wettbewerb zu treten. Der Kraftwagen fährt die Höhepunkte des Lichtfestes in und über Berlin ab. Den Gedanken dieser modernen Werbungsform hat freilich Berlin von anderen Städten übernommen. Frankfurt am Main und Rostock waren es, die mit Lichtfesten in Deutschland vorangingen. Nun aber will Berlin, das schon durch seine Größe dekorativere und kolossalere Wirkungen als dem funkelnden Strahl und dem farbigen Lichten herausholen kann, Paris als die überlieferungsmäßige Stadt des Lichtes entthronen. Berlin hat ein Recht darauf, denn es war eigentlich immer eine Stadt des Lichts, die erst durch den Weltkrieg in jahrelange Düsterheit getaucht wurde. Nun soll es wieder aufwärts gehen. Meisterhaft steht das Brandenburger Tor, das Rathaus, stehen Kirchtürme und markante Hausgiebel im Lichten. Man hat mit künstlerischem Geschmack, nicht überall durch die Breite und Größe der Lichtfläch gewirkt, sondern besonders stimmungsvolle Reize durch Bestrahlung einzelner Partien eines Hauses, bestimmter Ornamente usw. herausgeholt. Bei der Siegessäule wird nur die Historia von den langen Fingern der Scheinwerfer erfaßt.

Die wichtigsten Anziehungspunkte des diesjährigen Berliner Lichtfestes sind die Leipziger Straße und die Tauentzienstraße. Für die Leipziger Straße hat man, so könnte man sagen, den Sternenhimmel des „Wintergartens" herübergeholt, aber er ist kosmisch gewachsen. Eine Milchstraße schwimmt vom Spittelmarkt bis zum Potsdamer Platz. Sie ist aus 13 000 Glühlampensternen gebildet. Trotz der Breite von vier Meter wirkt jedoch diese Anlage nicht so, wie man sie sich vorher in der Phantasie vorgestellt hat. Das gleiche muß mit Einschränkung auch von der Tauentzienstraße gesagt werden, wo durch rhombisch angebrachte Reklametafeln darüber schwebend angestrahlte Luftballone mit den Wimpern und Farben aller Nationen eine Straße der Nationen geschaffen werden soll. Die Ballone sind etwas klein und schweben nicht genügend frei über der Kette der Reklameschilder.

Es zeigt sich eben, daß das ganze Berliner Lichtfest ursprünglich größer und prächtiger gedacht war, als man es nachher hat ausführen können. Es hatten sich in Groß-Berlin für die Vorbereitung und Durchführung der Woche „Berlin im Licht" 40 Lichtgilden gebildet, in denen sich die Geschäftsinhaber einzelner Straßenzüge zu gemeinsamer technischer und künstlerischer Illumination zusammenschließen sollten. Als man aber vorsichtig kaufmännisch die Kosten berechnete, traten sehr viele lieber wieder in ein bescheidenes Dunkel zurück. Im ganzen beteiligen sich an der Berliner Lichtveranstaltung 400 Geschäfte, was für Groß-Berlin nicht eben viel ist. Trotzdem ist an manchen Punkten die Leistung, die vollbracht und der Eindruck, der erzielt worden ist, sowohl technisch wie künstlerisch sehr stark. Das Reichstagsgebäude wird mit 150 000 Kerzen, der Siegeswagen auf dem Brandenburger Tor mit 28 000, das Schauspielhaus an dem Gendarmenmarkt mit 80 000 Kerzen, das Rathaus in Charlottenburg mit 60 000 Kerzen, die Nationalgalerie mit 176 000 Kerzen, die Siegessäule mit 60 000 Kerzen angezählt. So ist der Aufwand, den die Berliner Geschäftswelt für dieses Lichtfest aufgebracht, doch sehr erheblich, denn aus öffentlichen Mitteln wurde nichts beigesteuert. Nur mittelbar haben öffentliche Gesellschaften, wie die Bewag, durch kostenlose Bereitstellung von Scheinwerfern beigetragen. Einen erheblichen Teil der Kosten haben auch große Privatfirmen, wie Siemens-Schuckert AEG., Matthissen, beigesteuert. Künstlerisch besonders schön sind die Beleuchtungen der Petrikirche, des Stadthauses, des Märkischen Museums.

Als Wahrzeichen des diesjährigen Berliner Lichtfestes ist ein mächtiger viereckiger Turm auf dem großen Stern im Tiergarten gedacht, den ein rotleuchtendes Kapitäl mit der Inschrift „Licht ist Leben" krönt.

„Welch Getöse bringt das Licht?" Es wird hier und da eine Brunkoper für das Auge aufgeführt. Die Orgel der Farben dröhnt; man glaubt das Orchester der künstlichen Sonne phantastischer moderner Tonmalereien von Krenek, Hindemith und Strawinski schmettern zu hören . . .

*

Das weitere Programm der Berliner Lichtwoche, die bis zum 16. Oktober dauert, sieht eine Fülle von Sonderveranstaltungen vor: einen Autolichtkorso, ein großes Lichtfest mit Riesenfeuerwerk und dramatischen Übungsvorführungen der Berliner Feuerwehr auf dem Flughafen, allerlei Reklameumzüge an denen sich auch die Vierbeiner vom Zirkus und vom Varieté beteiligen werden, Festkonzerte mit eigens für „Berlin im Licht" komponierten Tonstücken moderner Komponisten, und schließlich einen Lichtball bei Kroll.

Die Gesamtkosten der Veranstaltung werden auf rund zwei Millionen Mark geschätzt.

Das U-Boot „Ondine" gerammt.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 12. Oktober. **Wie die Agentur Radio aus Brest meldet, ist das vermißte Unterseeboot „Ondine", über dessen Verbleib man seit einigen Tagen beunruhigt ist, am 3. Oktober von einem griechischen Dampfer gerammt worden. Weitere Einzelheiten über das Schicksal des U-Bootes fehlen, doch ist anzunehmen, daß es nach dem Zusammenstoß mit seiner 43köpfigen Bemannung gesunken ist. Es sind jetzt mehrere Geschwader der französischen Flotte im Mittelländischen Meer und Atlantischen Ozean beauftragt, eingehende Nachforschungen nach dem verschwundenen Boot anzustellen.**

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 12. Oktober. Das französische Marineministerium gab heute nachmittag folgendes Kommuniqué aus:

Der Kommandant des französischen Dampfers „Albert le Borgne" aus Rouen teilte am 12. Oktober den dortigen Marinebehörden mit, daß er am 4. Oktober an der portugiesischen Küste ein Telegramm eines ausländischen Dampfers aufgefangen habe, worin dieser mitteilt, daß er in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober ein Fischerfahrzeug oder ein Wrack gerammt habe. Obwohl er einige Zeit an der Unfallstelle geblieben sei, habe er nichts wahrnehmen können.

Am 12. Oktober nachmittags empfing der Marineminister folgendes Telegramm des französischen Konsuls in Rotterdam: Der Kommandant des in Rotterdam angekommenen griechischen Dampfers „Ekaterina Kulandris" erklärte, daß er am 3. Oktober um 23 Uhr auf der Höhe von Vigo mit einem Unterseeboot zusammengestoßen sei, dessen Nationalität er nicht habe feststellen können. Er habe vergeblich versucht, dem gerammten Unterseeboot Hilfe zu leisten, habe es jedoch nicht wiedergefunden. Er sei zwei Stunden lang an der Unfallstelle geblieben und habe dann seinen Weg fortgesetzt.

Die von diesem Dampfer angegebene Position stimmt mit der Position überein, an der sich um diese Zeit das U-Boot „Ondine" befinden mußte. Das gesunkene U-Boot dürfte also die „Ondine" sein. Die Admiralität hat das zweite Torpedobootgeschwader angewiesen, sich an die angegebene Stelle zu begeben. Im Einvernehmen mit dem Außenminister ist der französische Botschafter im Haag angewiesen, sich bei dem Kommandanten des griechischen Schiffes über die Umstände des Zusammenstoßes zu unterrichten.

Die Umformung des Rechts.

Reichsjustizminister Koch über die geplanten Arbeiten.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 11. Oktober. Reichsjustizminister Koch hat heute vor der Öffentlichkeit die Reihe von Problemen geschildert, vor die sich das Reichsjustizministerium gestellt sieht und die tatsächlich einen außerordentlichen Umfang aufweisen. Im Vordergrunde stehen selbstverständlich die Fragen der Verreichlichung und der Vereinheitlichung der Justiz, die wieder eng verknüpft sind mit der großen Justizreform, mit der Übernahme von Landesjustizverwaltungen durch das Reich, mit der Vereinheitlichung der Vorbildung der Juristen, die Freizügigkeit der Rechtsanwälte und der Vereinheitlichung der Gebühren. Die Verreichlichung der Justiz an sich steht, wenn auch nicht direkt, so doch indirekt im engen Zusammenhang mit der Reichsreform, die in 14 Tagen auf einer neuen Reichskonferenz wiederum zum Gegenstand der Beratungen gemacht wird. Die Justizfragen müssen aber unter allen Umständen auch dann gelöst werden, wenn die Reichsreform als solche noch nicht verwirklicht werden kann. Insbesondere muß durch eine

einheitliche Vorbildung der Juristen und der Verwaltungsbeamten

und durch die Aufhebung der Länderschranken, die bisher der Freizügigkeit der Juristen entgegenstand, der erste Vorstoß auf dem Wege zur Verreichlichung der Justiz gemacht werden. Die Übernahme von Landesjustizverwaltungen durch das Reich scheint nahe bevorzustehen, wenigstens laufen die Verhandlungen mit Mecklenburg-Schwerin, Lippe und Hessen so günstig, daß der Übergang dieser Justizverwaltungen auf das Reich nur noch eine Frage der nahen Zukunft ist.

In Arbeit sind weiterhin

die Strafgesetzreform und im Zusammenhang damit ein Strafvollzugsgesetz,

das den heutigen Anschauungen der Besserung der Strafgefangenen entspricht und das auch die Fürsorge der Entlassenen regelt. Durch ein weiteres Gesetz, das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch, wird eine Regelung des Strafprozesses in sehr wichtigen Punkten herbeigeführt. Insbesondere wird die Frage der Vereidigung einer Überprüfung unterzogen. Im Gegensatz zu heute soll mit dem Eid sehr sparsam umgegangen werden, dafür werden die wahrheitswidrigen Aussagen vor Gericht unter Strafe gestellt werden. Auch die Abschaffung der Voruntersuchung und des Kreuzverhörs wird als notwendig betrachtet. Entsprechende Entwürfe sind bereits ausgearbeitet und werden den gesetzgebenden Körperschaften möglichst bald zugehen. Ebenso wie

ein neues Auslieferungsgesetz,

das die Auslieferung nicht mehr nur abhängig macht von der Zustimmung der Verwaltungsbehörden, sondern auch von der der Gerichte.

Wichtig sind auch die Neuerungen, die das Reichsjustizministerium für eine Reihe ethischer Fragen vorsieht. Ein Gesetzentwurf z. B. behandelt

das Recht der unehelichen Kinder.

Nach der Auffassung des Reichsjustizministeriums ist der bisherige Rechtsstandpunkt nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Unterhaltungspflicht der Väter müsse erhöht werden. Für den Fall, daß der uneheliche Vater nicht zahlen kann oder will, müsse seine Verwandtschaft zur Unterhaltungspflicht herangezogen werden. Unter Umständen soll auch den unehelichen Müttern das Elternrecht zugebilligt, auf der anderen Seite auch die Väter an der Erziehung ihrer Kinder beteiligt werden. Wenn aus irgendwelchen Gründen eine Ehe nicht eingegangen werden kann, soll die Annahme an Kindesstatt, im Falle einer Ehe die Eheschmachung des Kindes erleichtert werden. Wenn der Vater nicht festgestellt werden kann, sollen alle als Täter in Frage kommenden Männer zu einer gemeinsamen Unterhaltungspflicht gezwungen werden. Ähnlich grundlegend ändernd sind auch

die neuen Ehescheidungsbestimmungen.

Im Reichstag hat man sich bereits dahin geeinigt, daß neben das Verschuldungs- auch das Zerrüttungsmotiv als ausschlaggebend für eine Ehescheidung angesehen werden soll. Die entsprechende Vorlage ist bereits ausgearbeitet. Ebenso wird das Ehegüterrecht geändert. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau soll dadurch noch besonders unterstrichen werden, daß dem Mann nicht mehr grundsätzlich die Verwaltung auch des Vermögens der Ehefrau übertragen wird, sondern nur dann, wenn die Ehefrau es wünscht. Die Uebertragung kann durch einen besonderen gerichtlichen Akt erfolgen. Aehnliche Maßnahmen müßten auch für das gemeinsam erworbene Vermögen der Eheleute Platz greifen, so daß der von der Frau erworbene Teil des Gesamtvermögens selbständig verwaltet werden kann. Allerdings hat sich die Lösung dieses Problems als außerordentlich schwierig herausgestellt, so daß eine endgültige Ausarbeitung noch nicht darüber vorliegt. Die Patentgesetzgebung, das Aktienrecht, die zwischenstaatliche Vereinheitlichung des Wechsel- und Scheckrechtes und schließlich das Luftrecht sollen entsprechend den internationalen Abmachungen, die in Vorbereitung, abgeändert werden. Es handelt sich dabei vorläufig noch um Dinge, die noch nicht ganz spruchreif sind, sondern bei denen erst noch die internationalen Abmachungen abgewartet werden müssen. Dem ungeheuer schweren Problem der

Entlastung des Reichsgerichts

dagegen steht man, wie Reichsjustizminister Koch offen zugestand, im Justizministerium noch ratlos gegenüber. Die Leistungsfähigkeit des Reichsgerichts beträgt etwa 3700 Revisionen für Zivilsachen im Jahr. Der Zufluß besteht augenblicklich in etwa 4700 Revisionen, so daß für jede Sache eine Wartezeit von 10 bis 12 Monaten notwendig ist. Hier eine Aenderung und Besserung eintreten zu lassen, ist bisher nicht gelungen.

84 × 110 cm

ist die genaue Größe der

Verkehrskarte von Deutschland

die der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen seinen Lesern und Geschäftsfreunden zur Verfügung stellt.

Maßstab 1:1 500 000. Der Preis ist sehr niedrig, die Karte kostet nur Mk. 1.25. Dieser außerordentlich niedrige Preis ist nur infolge der Bestellung einer sehr großen Auflage möglich. Versand an jede gewünschte Adresse in Papprolle als Brief nur unter Nachnahme für Mk. 2.—. Bestellungen bei unseren Geschäfts- und Annahmestellen sowie bei den Boten.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Baldwin tritt für soziale Verständigung ein.

WTB. **London**, 12. Oktober. In einer Rede in Chesfield führte Premierminister Baldwin aus: Den in der Industrie Beschäftigten sei jetzt die Tatsache klar geworden, daß keine Regierung durch ihre Bemühungen allein der Industrie Gedeihen bringen könne. Der Erfolg, der bisher der Konferenz von Arbeitgebern und Arbeitnehmern beschieden gewesen sei, lasse hoffen, daß England möglicherweise am Beginn einer Aera einer Zusammenarbeit stehe, wie sie in diesem Umfang noch nicht bekanntgewesen sei. Die Gewerkschaftsführer seien jetzt zu der Erkenntnis gelangt, daß eine Politik industriellen Kampfes nicht nur für die Nation, sondern auch für die von ihnen vertretenen Arbeiter gefährlich sei. Anderseits dürften auch die Arbeitgeber nicht vergessen, eine wie große Verantwortung sie hätten. Heute mache sich der Arbeitgeber, der die Interessen seiner Angestellten außer acht lasse, eines Verbrechens gegen die Allgemeinheit schuldig, weil er Mißtrauen mehre, das zu Störungen des industriellen Friedens führen müßte.

Arrest auf das Vermögen des Spritschiebers Weber.

WB. **Berlin**, 12. Oktober. Das Berliner Kammergericht hat heute auf Veranlassung eines englischen Versicherungskonzerns auf das gesamte Vermögen des Spritschiebers Hermann Weber in Höhe von mehreren Millionen Mark, die ihm erst kürzlich von den Finanzbehörden zurückgezahlt worden waren, einen Arrest erlassen. Auf Grund dieses Arrestes sind bereits Sperrungen bei Banken und Geldinstituten erfolgt, sämtliche Grundstücke, die Weber und den von ihm gegründeten Gesellschaften gehören, wurden gepfändet und sämtliche Hypotheken und sonstige Belastungen des Spritschieberkonzerns sind abgeriegelt worden. Dabei soll die überraschende Entdeckung gemacht worden sein, daß Weber bestrebt gewesen ist, seine Vermögenswerte in das Ausland zu verschieben, um sie dadurch den deutschen Gerichten bei denen gegen ihn noch eine Anzahl von Prozessen laufen, zu entziehen.

Dichter-Hausse.

370 Uraufführungen haben nach dem „Deutschen Bühnenspielplan" im Lauf des Spieljahres September 1927 bis September 1928 auf den Bühnen deutscher Sprache stattgefunden.

Das sind fürwahr nur Bösewichter.
Die „nüchtern" schelten unsre Zeit —
Dreihundertsiebzig neue Dichter
Am Tor der Unvergänglichkeit!
Im Glühlicht der erhitzten Birnen,
Vom Glück des Sieges hold verschönt,
Dreihundertsiebzig Denkerstirnen
Vom Kranz der Ewigkeit gekrönt.

Dreihundertsiebzig „neue Männer",
Die den dramat'schen Traum geträumt
Und den heller'schen Musenrenner
An Spree und Isar aufgezäumt;
Die zu erhören sich bequemen
Die Huldigungen schönster Frau'n
Und sicherlich von den Tantiémen
Sich Schlösser im Gebirge bau'n . . .

Das heißt — dem krit'schen Blick ergibt sich:
Von diesen Dichtern, gotigesandt,
Von diesen dreimalhundertsiebzig
Wor'n einige schon früh'r bekannt.
Und dann: es sind von diesen allen,
So das Notizchen rühmend ehrt,
Zweihundertneunzig — durchgefallen
Und sehr begossen heimgekehrt.

Die übrigen nach lauten Stunden
Des scheinbar riesigen Erfolgs
Sind — wie die anderen — verschwunden,
Als Opfer eines krit'schen Dolchs.
Und — wie am Fenster wohl ein Brummer
Im Spätherbst — summt durch's deutsche Haus,
Aus 'ner vergilbten Zeitungsnummer
Von „Geister-Händen" der Applaus . . .

Diogenes.



Koma-Kaffee — — — Sie sind immer zufrieden!

¼-Pfund-Paket
Nr. 50 0.80
Nr. 51 0.90
Nr. 52 1.00

Amerika in Erwartung des Zeppelin.



Schon seit Tagen bereitet man sich in Amerika, vor allem in Lakehurst, auf den Empfang des „Graf Zeppelin", des großen Bruders der „Los Angeles", vor. Die „Los Angeles" muß an den Ankermast, um dem großen Bruder aus Deutschland Platz zu machen.

Weltreisebriefe vom Kreuzer „Berlin".

Kobe — Osaka — Nara — Otaru.

Vom Oberleutnant zur See **Glöckner.**

Kühl umweht den Kreuzer der Morgenwind, als er in die japanische Inlandsee einläuft. Aus dem Nebel lösen sich allmählich zu beiden Seiten die Umrisse steiler Berge, dann tauchen in dem sich langsam hebenden Dunst ragende Masten und Fabrikschornsteine auf, schließlich unvermittelt unser Ziel:

Kobe.

Kobe ist **Großstadt.** An der American Hanoba, der Anlegestelle für unsere Boote, liegen die Geschäftskontore und Häuser der Handelsgesellschaften, grau, massig und still, aber wenige Schritte weiter pulsiert in den Straßen das lärmende, geschäftige Treiben, wie es der Weltverkehr mit sich bringt. Auf den Straßen sieht man mulattisches, europäisches Volk —, doch seltsam wirken die Gegensätze, die sich für uns schon rein äußerlich in der Kleidung auswirken. Hier der puritanisch-korrekte, traditionelle Kimono und dort der kühn-moderne Stehkragen, der Sieg des amerikanisch-europäischen Heute. Es herrscht ein naiver Schönheitssinn in der durch Ueberlieferung geheiligten altjapanischen Kleidung. Jedes Alter, die Geschlechter, letzten Endes sogar die einzelnen Stände haben ihre vorgeschriebenen Gewänder. Der Kuli trägt den blauen Leinwandkittel, auf dem in weißen Ornamenten Wappen und Arbeitsverhältnis zu seiner Firma dargestellt ist. Die Kimonos der Männer sind aus dunkler Seide und bilden so den Hintergrund zu den kostbaren, farbenfreudigen Hauriis der Damenwelt. Immer lächelnd, auf zierlichen, kleinen Holzpantoffeln klappern die Frauen unermüdlich durch die Straßen der Stadt. Turmhoch wölbt sich über der Stirn die komplizierte, mit Fett und anderem Haltematerial versteifte Haartracht, und neugierig lugt ihnen das Huckepack auf dem Rücken gebundene Baby aus seinem knallig-roten Wattekimono über die Schulter.

Die **deutsche Kolonie** in Kobe ist recht stark. Am ersten Abend findet in dem neuerrichteten, geräumigen Klub ein Empfang statt, an dem eine starke Abordnung des Kreuzers teilnimmt. Mit seltener Opferbereitschaft nehmen die einzelnen Familien sich der deutschen Seeleute an, um ihnen die Schönheiten, die Sitten und Gebräuche dieser für uns so rätselhaften Welt zu zeigen. Auch aus dem benachbarten

Osaka

laufen dringende Bitten um Entsendung von Mannschaften ein, und gern leisten wir der freundlichen Einladung zu seinem **Theaterbesuch** Folge.

In der engen Theatergasse wehen bunte Fähnchen von den Fronten der Häuser und im milden Lichte unzähliger Lampions sieht man viel Volk auf- und abpromenieren. Ein steter Taumel und eine Atmosphäre freudiger Erregung scheint durch dieses Viertel zu wehen, in dem neben großen Steinpalästen mit modernsten Bühneneinrichtungen jene einfachen Holzbuden errichtet sind, in denen die uralten, leidenschaftlichen Märchen der japanischen Heldengeschichte gesungen, getanzt und vorgelesen werden. In dem Vorraum eines größeren Theaters werden uns grüner, japanischer Tee und süße Bohnenmehlkuchen gereicht. Als wir dann über mancherlei Treppen und Gänge den Rang betreten und unsere Plätze einnehmen, klatscht das zahlreiche Publikum Beifall. Noch beginnt nicht das Stück, und so haben wir Zeit, uns in dem in mattes Halbdunkel gehüllten Raum etwas umzusehen. Vorn im Parkett, das von der Bühne an allen drei Seiten umschlossen ist, hocken die japanischen Familien in kleinen Käfterchen, die mit dicken Reisstrohmatten ausgelegt sind. An der rechten Seite des Parketts sitzen in einem langen, schmalen Gang Sängerinnen, die dreisaitige Samisen im Arm, an der linken Mädchen mit zierlichen Trommeln. Genau ausgerichtet hocken die Spielerinnen wie starre Puppen auf ihren Matten und schlagen mit automatischen Bewegungen ihre stundenglasähnlichen Instrumente. Langsam, gemessenen Schrittes, erscheinen aus seitlichen Gängen Geishas, während das Orchester stärker anschwillt und die Sängerinnen in ein klagendes „Joku . . Oku" ausbrechen. Die meisten Zuschauer haben Textbücher in der Hand und verfolgen mit ihrer Hilfe den Inhalt der einzelnen Szenen: dabei unbedingtes Miterleben des ganzen Stückes, das sich dort unten bunt und kraftvoll abrollt, Heiterkeit, wenn es sich um Scherze handelt, und gedämpfte Rührung, wenn die Dämonen den Helden des Stückes in ihren Bann geschlagen haben.

Szenenwechsel. — Bei offenem Vorhang und Abdunkelung wird auf der Bühne umgestellt und im Kulissenbau sind die Japaner wirkliche Meister. Spielt z. B. eine Szene in dem Zimmer eines Hauses, so sehen wir auf der Bühne nicht etwa dieses Zimmer allein dargestellt, sondern vielmehr das ganze Gebäude, nur die Vorderwand fehlt. In den einzelnen Räumen fungieren ungeniert die Dienstboten, vor dem Haus liegt ein kleiner Ziergarten und im Hintergrund das dazu gehörige Dorf, in dem das Volk frei und ungezwungen seiner Beschäftigung nachgeht. Trotz dieser Kompliziertheit wechseln die Dekorationen mit erstaunlicher Schnelligkeit und es wirkte höchst belustigend, wenn in Sekundenschnelle aus einem Hafenbild eine Winterlandschaft entstand oder aus einem Dorf ein Garten mit blühenden Kirschbäumen.

Als Akt-Anfang beginnt in einem versteckt eingebauten Orchester eine Flöte, ein schwacher Lichtstrahl erhellt die Bühne, eine Bronzeklapper setzt ein, gemäßigt, dann immer lauter, wilder; das Publikum empfindet mit, schrill klappen zwei Hölzer aneinander, und schon wirbelt eine Schar Mädchen in Hosenkostümen herein, tanzt im bunten Licht vieler Scheinwerfer ballettartig, figurenbildend, girlartig einexerziert . . . ein moderner, ausgelassener Revuetanz und im Parkett sitzen die Besucher im — — — Kimono.

Nara, die große Tempelstadt Japans,

ist von hier leicht zu erreichen und so konnen wir bei einem kurzen Besuch das japanische Kultleben in aller Ursprünglichkeit auf uns wirken lassen. Vor langen Zeiten, als Residenz des Mikado gedacht, ist der großzügig angelegte Ort eine jener typischen Kultstätten, in denen uns immer wieder all das Erhabene und Urwüchsige gegenübertritt, das Japan seinem eigenen Volke aufbewahrt. Eine feierliche Atmosphäre stiller Andacht scheinen mir diese Tempel zu atmen, in deren Nähe unwillkürlich Sinne und Verstand von dem steten Kampf ums Dasein ausruhen und die Seele mit unwiderstehlicher Gewalt gepackt wird. Hinter hohen Kryptomerien, die die weiten Parkflächen Naras umgeben, über die ab und zu der helle Klang eines Gong herüber tönt, liegt die Unzahl der großen und kleinen Tempel versteckt.

Durch ein Torii, eines jener Tore, die aus zwei einander zugeneigten und oben durch Querbalken verbundenen Säulen bestehen, betreten wir den **heiligen Hain,** in dem mächtige Bäume kerzengerade gen Himmel streben. Auf Bergabhängen und Terrassen, im satten Grün von Zedern und kunstvoll beschnittenem Buschwerk, finden wir rot lackierte Portale, schön geschwungene Giebel und vielstöckige Pagoden. Mit großen, klugen Augen lugen Rehe hinter verwitterten Steinlampions hervor, kommen dann bettelnd und futterheischend auf uns zu und lecken zahm und zutraulich an dem Kuchen, den wir ihnen von herumstehenden Priestern kaufen. Steile, moosüberwucherte Treppen, von einer unübersehbaren Zahl steinerner Laternen flankiert, schreiten wir aufwärts und stehen unvermittelt vor dem Hauptschrein eines Shintotempels, in dem ein Spiegel, ein Schwert und ein Edelstein, die Insignien der **Shinto-Religion,** Aufstellung gefunden haben.

Bäuerinnen im Pilgerkostüm, müde und abgehärmt von den Entbehrungen der langen Wallfahrt, verrichten andächtig die vorgeschriebenen Gebete. Immer neue Scharen reuiger Pilger strömen herbei, werfen ihre Opfer in den Kasten, ziehen das dicke Bastseil, daß der Gong von dem Schrein einen dröhnenden Ton gibt, verbeugen sich und klatschen in die Hände, um so die Aufmerksamkeit des Gottes zu erregen. Etwas abseits schüttelt eine Frau eine Büchse mit Runenstäben, bis einer auf die Matten herunterfällt. Dann ergreift sie in feierlichen Bewegungen zwei kleine Bambusscheiben, reibt sie betend aneinander, wirft sie zu Boden und erkennt so aus der Lage der beiden Scheiben und dem Inhalt der Runen die Antwort des Gottes auf ihre, im Gebet vorgetragene Bitte.

In einer Ecke sitzen Priester, überwachen die Zeremonien und verkaufen weiße Zettelchen, die an die Außenseite der Tempel geklebt werden und die Seidenkleider symbolisieren sollen, die man in früheren Zeiten dem Gotte zum Geschenke brachte. Die Japaner sind ein frohes, diesseits gerichtetes Volk, dem tiefschürfende Philosophie über die letzten Dinge nicht liegt. Ihre von altersher überlieferte Shinto-Religion ist ein reiner Ahnen- und Naturkult, der keine großen Anforderungen an seine Bekenner stellt, und auch der von Indien und China herübergetragene Buddhismus ist stellenweise mit dem Shintoismus verschmolzen und hat damit seine daseinsabgewandte Seite verloren.

An einer Unzahl Souvenirläden vorbei, in denen der Geschmacklosigkeit vieler urteilslos kaufender Besucher durch simplen Kitsch Rechnung getragen wird, gelangen wir zu einer von blühenden Kirschbäumen eingerahmten, riesigen Halle. Es ist das Haus der Vairochana Daibutsu, der **größten Buddhafigur Japans,** deren 437 Tonnen Bronze und 288 Pfund Gold schon 1200 Jahre überdauert haben. Kerzen brennen vor dem mächtigen Standbild und in ihrem Dämmerlicht kommen die ewig unveränderliche Ruhe dieses Kolosses und die absolute Abgeschiedenheit von allen äußeren Vorgängen — kurz, die Grundlagen der buddhistischen Religion — so recht zur Geltung und verfehlen auch auf uns ihre nachhaltige Wirkung nicht.

Die Japaner scheinen für **deutsche Musik** sehr empfänglich zu sein. Immer häufiger kommen die Bitten um Entsendung der **Kreuzerkapelle** und selbst in dem vier Bahnstunden entfernten **Kyoto** muß ein Konzert gegeben werden. Tausende umsäumen wartend den Musikpavillon im Stadtpark und empfangen die blauen Uniformen mit nicht endenwollendem Beifall. Oft muß ein Stück zugegeben werden, durch ihr Klatschen fordert es die Menge. Als dann am Schluß des Programmes deutsche Fanfarenmärsche die Massen zusammenreißen, da fliegt eine Welle der Begeisterung durch all die vielen Menschen, ein „**Banzai**" flackert irgendwo auf, springt über die einzelnen Gruppen hin, immer lauter, rasender. Die Musik spielt die Nationalhymnen, erst die japanische, typisch-orientalische, fast melodienlose Rhythmenfolge, dann die deutsche, hinreißend, temperamentvoll. Mit entblößtem Haupt stehen die Zuhörer, dann schwingt sich auch schon ein Japaner auf die Bühne, hebt mit strahlenden, glänzenden Augen die Arme in die Luft, schreit „Banzai" und vielfältig ist das Echo, das von allen Seiten, von den Straßen und Höhen rings „Banzai" für Deutschland! —

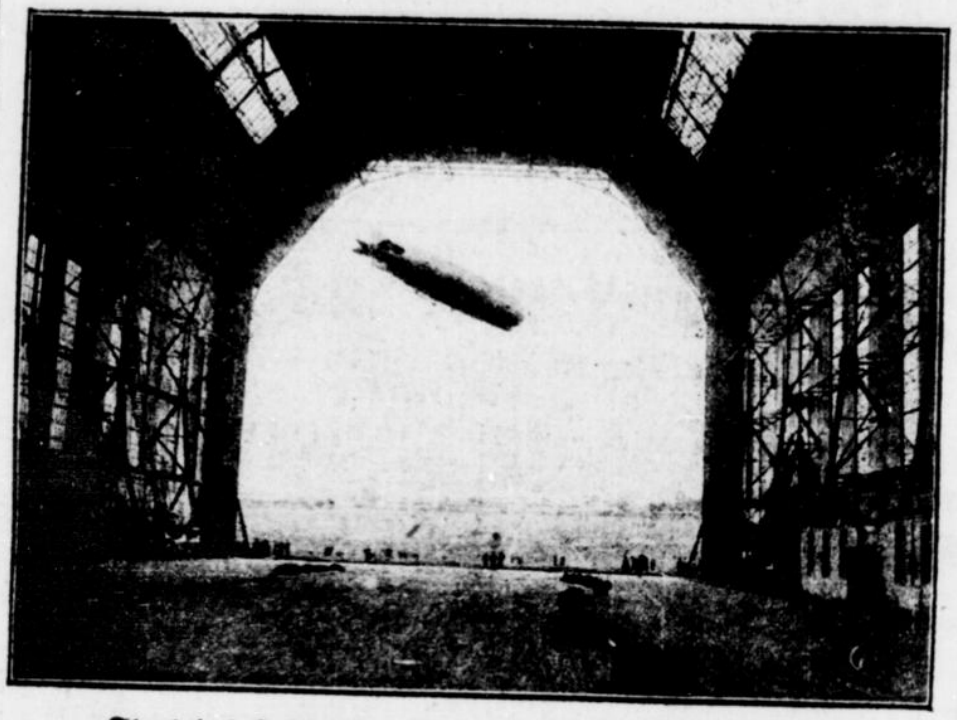
Unser nächstes Ziel ist die Stadt

Otaru,

im Norden des japanischen Inselreiches. An der Küste entlang führt anfangs der Kurs. In dem schwachen Winde treiben friedliche Segler auf dem spiegelglatten Meer, in dem gebrochenen, bläulichen Licht erscheinen ihre Silhouetten unnatürlich verzerrt. Kiefernbestandene Hügelketten ziehen sich die Kimm entlang, in sie eingestreut freundliche Dörfer und einzeln stehende, altersschwache Holzhäuschen. Am folgenden Tage sehen wir den schneeigen Kegel des „**Fuji-no-jama**" über die Berge der Küste aufleuchten. Unvergleichbar schön ist der Anblick dieses Kraters, dessen weiße Kuppe im Lichte der Morgensonne rötlich glüht, als hätte sein feuriger Inhalt sie von innen erleuchtet. Man kann es verstehen, wenn ein Volk sich diesen Berg als seinen Abgott, als Symbol seines Schönheitsglaubens erwählt hat.

In Otaru selbst tritt uns ein ganz anderes Japan entgegen, als wir es von Kobe her kennen. Man möchte fast glauben, in einem isländischen Hafen gelandet zu sein, wenn man die steinigen Straßen der Stadt betritt und auf ihnen der dick eingemummelten Bevölkerung begegnet. Am Strand liegen dichte Reihen heraufgezogener, primitiver Boote, die größtenteils nicht segelfähig sind. Bis weit auf die See hinaus wagen sich die Fischer mit diesen Fahrzeugen, die meist im Takte alter Gesänge rudernd fortbewegt werden. Der Fischreichtum der Gewässer am Hokkaido ist außerordentlich groß; dann gibt es auf der Insel selbst Kohle und Erz, große, noch wenig ausgenutzte Wälder und freies Land, das sich zum Ausbau norddeutscher Ackerfrucht besonders gut eignen würde und leicht einen Teil des Bevölkerungsüberschusses Japans aufzunehmen im Stande ist.

Auch in dieser kleinen Stadt werden wir mit ehrlicher Begeisterung aufgenommen und stets zuvorkommend und höflich behandelt. Wie im Fluge vergehen uns daher die wenigen Aufenthaltstage. Am letzten Nachmittag kommen die Deutschen zu uns an Bord und bei Tee und Tanz versuchen wir die genossenen Aufmerksamkeiten zu erwidern. Dann schlägt die Abschiedsstunde, und als der Kreuzer unter den Klängen deutscher Märsche aus dem Hafen ausläuft, bewegen ihn lange Zeit Motorboote, von denen weiße Tücher Grüße hinüberwinken.



Start des Luftschiffs „Graf Zeppelin" nach Amerika.

Die Morphium-Synthese gelungen?

Nach den Berichten der Fachpresse soll es Herrn J. M. **Lang,** der bei einer Berliner Firma tätig ist, gelungen sein, das Problem der Morphium-Synthese zu lösen. Als Ausgangsstoff



wird Steinkohlenteer verwandt; die aus dem synthetischen Morphium erzeugten Derivate sind mit den aus dem natürlichen Opium gewonnenen Morphium-Produkten durchaus identisch.

Unser Bild stellt J. M. **Lang** dar.

Unbekannte Meisterwerke von Tschaikowsky.

Sechs Klavierstücke von Tschaikowsky werden demnächst in der Londoner Queens Hall zum ersten Male in einem Konzert des bekannten Pianisten **Backhaus** öffentlich vorgetragen werden. Backhaus hat die vollständig unbekannt gebliebenen Stücke kürzlich in Rußland während eines Besuches in dem Hause in Petersburg gefunden, in dem Tschaikowsky vor dreißig Jahren starb, und das die russische Regierung zu einem Tschaikowsky-Museum umgewandelt hat. „Ich habe echte Perlen gefunden", rühmte der Pianist einem Berichterstatter eines Londoner Blattes gegenüber, „Perlen von erlesener Schönheit. Es sind die schönsten Klavierstücke, die Tschaikowsky je geschrieben hat. Seine Meisterschaft der Kontrapunktik, seine Melodie und die diese Melodie kennzeichnende Schwermut, alles findet sich in diesen Klavierstücken vereint. Es sind sechs einsätzige Stücke, Präludium, Fuge, Impromptu, Trauermarsch, Mazurka und Scherzo. Es handelt sich hier nicht um Werke aus seiner Jugendperiode, sondern um erlesene Kompositionen aus der Zeit seiner Reife. Sie sind Anton Rubinstein gewidmet, der bekanntlich der Kompositionslehrer Tschaikowskys am Moskauer Konservatorium war. Der Schüler hatte nichts so sehr ersehnt, als die Anerkennung seines Lehrers, und es war ihm ein tiefer Schmerz, daß der Meister den Schüler, der als Komponist so wesentlich größer als sein Lehrer war, beiseite schob und seine Werke unbeachtet ließ. Rubinstein hat niemals diese ihm gewidmeten Klavierstücke gespielt, ja hat die Kompositionen vielleicht gar nicht einmal zu Gesicht bekommen. Tschaikowsky galt anscheinlich der Beifall der Welt ungleich weniger als der seines Lehrers. Er hatte die Stücke wohl drucken lassen, unterließ aber jeden Versuch, sie der Oeffentlichkeit bekannt zu machen. Die Schwermut, die aus ihnen herausklingt, ist die Schwermut der Seele eines Künstlers, der sich von dem vergötterten Meister verkannt sah."

Eine Stiftung für die Bühnengenossenschaft. Die frühere preußische Hofopernsängerin Josefine **Olszewski-Reinl** hat der Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger laut Erbvertrag ihr Haus in Berlin-Schöneberg, Heilbronnerstraße 25, gestiftet und ist in dankbarer Anerkennung für die von ihr zum Wohle der Kollegen errichtete Stiftung zum Ehrenmitglied der Pensionsanstalt ernannt worden.

•

Farbenrausch, über Jahrhunderte leuchtend. Im Künstlerhaus in der Bellevuestraße in Berlin ist zur Zeit eine kostbare, erlesene Sammlung von Seidenstoffen zu sehen, die man kaum ihresgleichen hat. In drei künstlerisch **P. Lindpaintner** köstliche Erzeugnisse der Seidenweberei des Mittelalters aus. Man sieht Textilien des 16. und 17. Jahrhunderts, deren herrliche Farben schimmern und leuchten, als seien die Gewebe eben aus einem künstlerischen Sozialhaus der Friedrichstadt gehoben worden. Eine so stattliche Anzahl seltenster, alter Damaste, Brokate und Samte in bester Erhaltung kann man kaum in den Abteilungen der Museen für historische Webarbeiten bewundern. Die Sonderschau Hinrichsen und Lindpaintner besteht ausschließlich aus Stücken italienischer Herkunft und vermittelt so einen überwältigenden Eindruck von der Seidenweberei Italiens zur Zeit der Renaissance und des Barocks, aus der Epoche also, in der Italien in der künstlerischen Seidenweberei des Mittelalters führend war. Dunkelrote schwere Samte, Altardecken, Baldachine, Chormäntel in den damals bevorzugten Farben rot und gelb oder blau und gelb, selten mit violett vermischt, breiten das handwerkliche Wunder ihres Fadenschusses, die Pracht ihrer Farben und ihrer charakteristischen Muster aus. Es sind im ganzen über hundert Stücke aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Fast mit Beschämung sieht man, wie die Webkünstler um 1600 etwa über den rotgoldenen Grund eines Brokates ein zierliches Heramuster legen, in dem jedes Herzchen fehlerlos gleich ist. Die Künstler jener Zeit hatten noch nicht nötig, die „Handarbeit" von der Fabrikware durch Regellosigkeit zu scheiden. Sie arbeiteten künstlerisch und doch wenn sie wollten, genau wie unsere Maschinen. — Man geht durch die Zimmer und glaubt das Venedig der Dogen mit all seinem Prunk und der farbsprühenden Grandezza seiner Nobili und Donnen aufschimmern zu sehen.

K. E. K.

x 69 **Chlorodont** beseitigt üblen Mundgeruch u. häßlich gefärbten Zahnbelag

60 JAHRE PELZE von Sasse

5674a

Grosser Jubiläums-Verkauf

Aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens meiner Firma bringe ich außergewöhnlich vorteilhafte Angebote, um meine altbewährte Leistungsfähigkeit in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen.

Pelzhaus Albert Sasse Barmen, Mittelstr. 33, Teleph. 4461

Lager in Hüten und Mützen

Total-Ausverkauf

R. Berger, Elberfeld, Klotzbahn Nr. 26

Besen
Bürsten
Pinsel
Fensterleder
Schwämme

15—25% Rabatt.

Arcona-Rad

Motorräder, Kinderräder, Zubehörteile, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Wirtschaftsartikel, Spielwaren, Uhren, Goldwaren, Bekleidung und alles was Sie in Ihrem Haushalt brauchen, finden Sie in bester Qualität für billigen Preis in dem neuen 350 Seiten starken Prachtkatalog, derselbe wird Ihnen gratis und franko zugesandt.

Schreiben Sie eine Postkarte an **Ernst Machnow** BERLIN Weinmeisterstr. 14

Größtes Fahrradhaus Deutschlands

empfehle:
Dr. m. Holst. Landmettwurst à Pfd. 1.60
Cervelatwurst ..... à Pfd 1.45
Blockwurst ..... à Pfd. 1.30
ab hier per Nachnahme.
Johs. Holst, Schlachtermeister, b
Brunsbüttelkoog, Holstein.

Geschäfts-Eröffnung.

Habe in **Barmen-Wichlingh., Wichlinghauserstr 130** ein

Uhren- u. Goldwarengeschäft

eröffnet.

Halte mich der werten Einwohnerschaft best. empfohlen.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren gut und preiswert in eigener Werkstatt.

Fritz Keßler.

Edel-Blütenhonig

neue Ernte, garant. rein ohne Zuckerfütterung

das Allerfeinste, was die **Bienen** erzeugen können, goldklar, heilwirkend, 10-Pfd.-Postdose 10.- Mk., 5 Pfd 5.50 Mk. fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Gar. Zurücknahme. unt. Nachn. b74

Carl Scholbe, Bienenhof, Obersauerland 517 b Br. Postscheck-Kto Hamburg 62583

Einkeller-Kartoffeln

Gar. Wipperfürther Industrie, gelbfl., handverlesen, frei Keller in Waggon u. per Ztr. abzug. z. billigst. Tagespreis. **Rud. Neu, Barmen,** Telef. 4521, Baumhof- und Gewerbeschulstr.-Ecke. †

Zum Einkellern

empfehle prima Sauerländer gelbfleischige

Industrie - Kartoffeln

frei Keller p. Ztr. 3 Mk., ab Waggon p. Ztr. 4.60 Mk. Bei Mehrabnahme billiger. **Wilh. Jungmann, Elberfeld, Eichenstr. 15,** Fernsprecher 2467.

Wir kaufen laufend

Buchen - Brennholz

1 m lang, auch **ganze Waldbestände.**

Holzverkohlungs-Industrie Akt.-Ges.

Bruchhausen bei Hüsten. 4108



Einen schönen Pelz

müssen Sie auch haben

Weshalb sollten Sie auf dieses herrliche Kleidungsstück verzichten, das Sie bei uns bestens und sehr preiswert erhalten können?

Seal-el. Mäntel

nur gute Deutsche Ware (farbecht)

265.— 325.— 350.— 425.—

Sowie alle anderen Pelzmäntel

in **unerreicht großer Auswahl am Lager,** in den Größen 40 bis 50.

Für jede Figur die passende Form.

Eleganfe Maßanferfigung.

Anferfigung in nur eigenen Kürschnereien.

R. Marschall

Inh.: H. Brill

Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstr.

3352

Unübertroffen

in Qualität u. Ausführung bleibt

Krefft

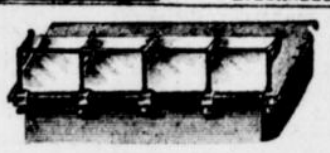


Deshalb wurde die größte Gaskochanlage der Welt „HAUS VATERLAND" Kempinski-Betrieb in Berlin von uns geliefert

W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT

GEVELSBERG i. WESTF.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.



Wir fabrizieren 106h

Thekenaufsätze - Schaufenstergestelle - Garderobenständer - Kassengitter etc. nach gegebenen u. eigen. Entwürfen in all. mod. Färbungen.

Auch übernehmen wir das **Aufarbeiten - Vernickeln - Brünieren etc.** gebraucht. Gegenstände bis zu 5 m Länge.

J. M. SCHMIDT & STRACKE, Spezialfabrik für Ladeneinrichtungen **BARMEN,** Mühlenweg 45, Telefon 563.

O. Bunge, Elberfeld

Katernbergerstr. 17 Fernspr. 4724

empfiehlt sich als Vertrauensperson für gericht. und außergericht. Vergleichsverhandlungen Nachlaßverwalter, Testaments Vollstrecker, Treuhänder, Geschäftsführer von Vereinen und Betrieben. Erste Empfehlungen

Ohne Anzahlung Teppiche Bis zu 12 Monats-Raten

Divan-, Tisch-, Steppdecken

Läufers'offe / Spreck-Apparate

Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. Versand nach auswärts frachtfrei.

Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H. Berlin, W 8, Kronenstr. 66 67. b339

Otto Link

Gärtnerei,

Elberfeld-Sonnborn, Kirchdorfstr. 15.

Fernruf 8819:

Gartengestaltung
Gartenpflege e168
Gartenpflanzen

Patent-Ing. C. Fischer Barmen Neuerweg 42

Seit Jahren war ich durch Schlaganfall gelähmt. Jetzt wieder 9 Kilomet. allein gegangen durch das einfache Mittel aus Dankbarkeit. all. Leidenden kostenlos bekannt. a60

Fr. Krumwiede, Bünstorf, (Hannover) A 131, Alter Markt 28.

Unbedingte **Vertrauenssache**

Teppiche ohne Anzahlung in 12 Monatsraten

Läufer, Tisch-, Divan- u. Steppdecken, Gardinen u. Stores.

Norddeutsche Waren-Handels-G. m. b. H., Block 592 Berlin W. 62 Maaßenstr. 36.

Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. Strengste Diskretion - 12 Monate. b362

Makulatur abzugeben G.-W.-Rathenau 50.

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

einzig und allein am **Kipdorf 32,** Telephon 4675 maßgebend.

Größtes Unternehmen des Wuppert.

Neuanfertigung Anzug | **25.-**
Neuanfertigung Paletot |

garantiert tadell. Sitz 2mal Probe, Kammgarn und gute Zutaten. Nur Schneiderarbeit.

Preise ohne Konkurrenz!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen u. bügeln	2.00
Paletot reinigen u. bügeln	1.50
Hose reinigen u. bügeln	0.75

Der Gehrock zum Cutaway billig umgearb. Alle Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen werden schnell und billig ausgeführt.

Sorgen Sie jetzt schon für den Winter! i8532

Achten Sie bitte auf die Nr. **32,** Kipdorf. Privat Schlüfersgasse 9. Samstags durchgehend geöffnet.

Gegründet 1907.



Wäsche Rollen

J. SCHAMMEL - BRESLAU 23

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation:

Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Betttücher, Spitzendecken in Kompl. Garnituren, ausfestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:

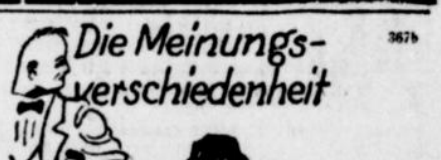
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen Hand'Oppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Roufercks, Damaste, Mahetuche, Voile, Etamines. 114h

Fabrikation in Damenwäsche neu eingerichtet.

Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma.

Gustav Cramer von Clausbruch

Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke



Die Meinungsverschiedenheit

zwischen Mann und Frau betrifft nicht selten die Kleidung des **Mannes!** Sie wird nicht mehr vorherrschen, wenn Sie Ihren Anzug und Paletot bei uns bestellen. Unser reichhaltiges Stofflager mit seinen prachtvollen Musterungen erleichtert Ihnen die Auswahl und unsere Anfertigungspreise von

nur **Mk. 42.50** und **49.50**

(einschließlich bester Zutaten!) geben Ihnen die Möglichkeit, stets gut angezogen zu sein.

Gebr. Ranft, Barmen

Emil-Rittershausestraße 5 a

Etagen-Geschäft Fernsprecher 4964.



Wir liefern von der Städt. Müllverbrennungsanstalt

Schlackensand
Schlackenkies
Mauersteine
Dachsteine

Rhein. Westfälische Baustoff-Handelsgesellschaft m. b. H.

Barmen, Unterdörnerstr. 61.
Tel. 8647, 8648, 7891 u. Amt Schwelm 85.

462b

Möbel

Wir raten Ihnen

Orientieren Sie sich überall u. kommen dann zu uns. Sie werden bestimmt enorme Vorteile bei uns feststellen.

Adler

Elberfeld, Hofaue 83

Armband- Taschen- Stand- Wand- **UHREN**

Fachmännische Bedienung.

Ia Werke Solide Preise

Kredit bis zu 10 Monaten

Kl. Anzahlg. Bequeme Raten. Strengste Diskret.

Verlangen Sie — für Sie vollständig unverbindlich da Geschäft am Platze — Vorlage der reichhaltigen Musterkollektion (oder Katalog) unter B 210 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Barmen, Neuerweg 3

Altes Spezialhaus Otto Wittenborg

gegr. 1882 ELBERFELD gegr. 1882

nur Rommelspütt 1a, 1. Etage.

Besichtigen Sie meine Ausstellung!

Führend in Porzellan-Geschenkartikeln!

b360

Spezialhaus Fränz

Das Haus der feinen Porzellane und Geschenk-Artikel

Jetzt

Elberfeld, Kipdorf 95

Telefon 6771



Ein gutes Service

die beste Zierde fürs gute Heim

Lassen Sie sich die reiche Auswahl vorlegen. — Mein Verkaufspersonal ist angewiesen, Ihnen alles bereitwilligst zu zeigen.

E. SCHWARZ

Spezialhaus für Porzellan, Kristall

gegründet 1843.

Elberfeld, Herzogstraße 3

Barmen, Hindenburgplatz 5—11. k2940

Preisausschreiben

zur Gewinnung von Ideen für die Verwertung von Porzellan

Gesucht werden neue Vorschläge zur Verwendung von Porzellan (für Nutz- und Zierzwecke, bei Gebrauchs- und Luxusgegenständen, im Haushalt und in der Technik). Letzter Einsendungstermin 30. November 1928

Beteiligung steht jedermann frei

für Porzellan-Ideen

Barpreise:

1 Preis 2500 RM
2. Preis 1500 RM
3 Preis 500 RM
4 Preis 300 RM
5. Preis 200 RM
5 Preise je 100 RM
10 Preise je 50 RM

ferner 50 wertvolle Preise in Geschirr- u. Luxusporzellan

Weitere gute Vorschläge, Erfinder- u. Urheberrechte usw. werden von uns auf Wunsch evtl. gesondert erworben



Das Preisgericht besteht aus je drei Vertretern der Deutschen Porzellanindustrie u. der Deutschen Händlerschaft u. einem neutralen Vorsitzenden

Maßgebende Bedingungen des Preisausschreibens und Liste der Gewinne werden gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken für Unkosten übersandt

Achten Sie auf die

Preise i. d. Schaufenstern

ab

der Porzellangeschäfte. Alle diese wissen, welche Porzellanpreise ausgesetzt sind, und können Ihnen Preise im Schaufenster oder im Geschäft zeigen Bedingungen sendet auf Wunsch Porzellan-Propaganda, Berlin W 30

Reichsporzellanwoche vom 13. bis 21. 10. 28

Große

Möbel-Messe

Bedienung nur auf Wunsch.

Das bekannte Möbelhaus J. Brechtmann veranstaltet für kurze Zeit eine **Möbel-Messe**, um sämtl. Möbelinteressenten von der unerreichten Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Bei einer Riesenauswahl von 200 bis

300 Zimmer

zeige ich Ihnen das Modernste, was in der Möbelbranche geboten wird. Durch Großeinkäufe bin ich in der Lage, Qualitätsmöbel zu ganz besonders niedrigen Preisen anzubieten.

Ein Besuch wird Sie bestimmt davon überzeugen, daß Sie bedeutend billiger kaufen bei

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

b204



Edle Frauen lieben edles Porzellan!

Kosend umstreicheln ihre Hände die schönen Formen und die Augen können sich nicht satt daran sehen.

Darum: Schenke Porzellan!

Rob. Berns, Barmen, Wertherstr. 39/41. 123b

STICHER

Seit Jahrzehnten das größte Haus für preiswerte Qualitätsporzellane

Eigene Porzellan-Malerei :: und Brennerei. ::

Barmen Neues Rathaus Ecke Wertherstraße.

Elberfeld Herzogstraße 26 Ecke Erholungstraße.

k2930

RADIO



Größte Auswahl — Originalpreise Teilzahlung ohne Aufschlag, prompte fachgemäße Bedienung.

ELEKTRO=OSTERRATH

ELBERFELD. TEL. 158 Steinbeckerstr. 52

18336



25.- 29.- 15.50 15

Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ⌀ 7.-	40 ⌀ 10.-	45 ⌀ 11.-	35 ⌀ 7.50
50 · 9.-	50 · 13.-	55 · 15.-	40 · 9.50

Gestelle obige Formen:

35 ⌀ 0.75 M.
40 - 0.80 -
50 - 1.— -
55 - 1.10 -

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide Batist, Fransen etc. u. neu überziehen bill.

„Japana" Lampenschirm-Bedarf

M. Heynitz, E.-Heubruch 5 nähe Hauptpost

Damenfilzhüte Mk. **2.90**

modernisieren

Hut-Schnabel, Elbf., Aue 49.

RADIO-SPEICH



kompl. Anlagen

Einzelteile,

Akku-Ladestation

Telephon 4882

Teilzahlung gestattet. **Barmen, Sandstr. 6**

32 b

Aus Anlaß der Reichs-Porzellanwoche

empfehle ich mein großes Lager in

Tafel-, Kaffee- u. Teeservicen

sowie Dejeuners china blau und rot echt Tuppack Kaffeeservice schön sortierte Muster. 15 teilig. v 8.50 an

Ess-Service, 23 teilig, von 20.- an.

Alles erstklassige Ware Alles erstklassige Ware

Emil Brand, Barmen-Wichl.

Weststr. 18 Fernspr. 3726



Sprech-Apparate Parlophon

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60.-	75.-	100.-	130.-	160.-	200.-
Anzahlung:	7.-	9.-	12.-	15.-	20.-	25.-
Wochenrate:	2.-	2.50	3.-	4.-	4.50	5.-

Pianohaus Erich Menge

Elberfeld, Bahnhofstraße 52. 18336

Nur die Beschaffung bester

Blumenzwiebeln

garantiert ein sicheres Blühen derselben; deshalb ist beim Einkauf von

Hyazinthen — Tulpen
Narzissen — Crocus
Schneeglöckchen
Scilla etc.

nur die Qualität und nicht der Preis maßgebend! Darum: Vorsicht bei anscheinend billigeren Angeboten! — Beste blühsichere Zwiebeln bei h404

Samen-Krugmann

Elberfeld, Island 16, Fernr. 1096.

Zweite Ehe.

Von Robert Misch.

Erwartung.

Sie hatte sich lange besonnen. Etwas von em „zweiten Teeaufguß" schwebte ihr vor, als seine mehrfache Werbung versteckt, andeutend d zuletzt direkt ablehnte. Aber sie war nun Jahre alt. Sie hatte eine schlimme Nacht durcht, als sie vor einigen Tagen in ihrem Villenrten ihr niedliches Stubenmädchen Elfriede mit em Chauffeur, dem blonden Riesen, in der ube belauscht hatte. Freilich, das waren einhe Menschen. Aber — Karlheinz hatte sie ja entlich schon in Düsseldorf umworben, als er ch Kunstschüler war und sie mit langen Zöpfen Mädchenschule besuchte. Damals kam er ihr bißchen komisch vor. Als er wieder in ihr ben trat, hatte er seine ersten großen Erfolge geheimst und fing an, in Mode zu kommen d sie war die Frau Geheimrätin, die „Frau inister in spe". Aber ihr Geheimer Oberregegsrat hatte sie und das Ministerium plötzlich lassen — Ueberarbeitung — Schlagfluß — aus! war zwar fast doppelt so alt gewesen, aber er tte sie wirklich glücklich und die arme Landrichstochter auch reich gemacht als Erbe der alten dustriefirma, obzwar sie seinem feurigen Wern anfangs mehr aus dem Drang nach den unkannten Höhen des Lebens Folge geleistet hatte.

Jedenfalls war sie sehr unglücklich gewesen, er starb Aber verlangte das Leben nicht seine chte? Und war Karlheinz nicht ein großer ann geworden: umworben, gefeiert, schön und g?! Ihr Vermögen spielte keine Rolle bei rlheinz, wie etwa bei anderen Männern — er te und verdiente genug als Modemaler von ternationalem Ruf.

Und nun saß er vor ihr, am Teetisch ihres kleinen kostigen Eckſalons und umwarb sie mit zarten d doch feurigen Worten.

„Wenn Sie mir nicht mehr als Freundschaft nken, Rosemarie, und meinen Herzenswunsch ht erfüllen wollen, dann ist es besser, wir trenn uns. Ich werde mit Lord Albermale eine chtfahrt nach Indien unternehmen und mich nn später in London oder Paris niederlassen."

Unwillkürlich blieben Rosemaries Augen an m großen Brustbild des Geheimrats hängen, em Meisterwerk von Karlheinz' Hand, das sor seinerzeit die kleine „Goldene" der Ausstelng erhalten. Sein Blick folgte dem ihren.

„Ich weiß, Rosemarie — aber Sie sollen ihn auch gar nicht vergessen —"

„Würde er nicht immer zwischen uns stehen?"

„Er war auch mein Freund. Und wenn sein Geist reden könnte, würde er unsere Hände zusammenfügen und sprechen: Das Leben verlangt sein Recht, und Karlheinz wird dich ebenso glücklich machen, wie ich es tat, den das unerbittliche Schicksal zu früh von deiner Seite riß."

Sie rührte nachdenklich mit dem Rokokolöffelchen in ihrer Tasse umher.

„Eigentlich ist das Kitsch, was ich da sage. Aber sind die Frauen und besonders diese Frau", dachte der Maler. „Im Kampf der Geschlechter gelten eben alle Waffen."

„Sie glauben wirklich, lieber Freund, daß er so sprechen . . .?"

„Ich bin dessen gewiß. Er würde sagen: Du bist noch viel zu jung und schön, um bis ins späteste Alter einsam und allein . . ."

Schaudernd fuhr sie bei seinen Worten zusammen: bis ins späteste Alter einsam und allein . . .

„Und Sie würden es mich nie bereuen lassen, ganz so sein wie er?"

Da stand er auf, beugte sich zu ihr nieder und küßte sie mitten auf den Mund — zum ersten Mal. Dena jetzt hatte er das Spiel endgültig gewonnen.

„Niemals, Rosemarie — das schwöre ich dir beim Andenken an den teuren Seligen."

Enttäuschung.

Die Trauung hatte insgeheim auf dem Gute Rosemaries stattgefunden. Die Blätter brachten die Anzeige (Paris — London — Berlin) von Rom aus, das sie noch nicht kannte. Sie hatten dann einige Monate in einem Riviera-nest verlebt, wo er fleißig malte, darauf mit seinem Freunde Albermale auf dessen Jacht eine kleine Nordlandreise gemacht und zuletzt in Norwegen Lachse geangelt. Im Frühherbst kehrten sie nach Berlin zurück. Es war Karlheinz eigentlich nicht recht, daß sie in ihrer Wannsee-Villa hausen sollten, wo Bilder, Zimmer und Einrichtungsgegenstände an den „Seligen" erinnerten. Aber er hatte natürlich ihrem dringenden Wunsche nachgegeben, wie immer. Denn er liebte sie und glaubte auch ihrer Neigung sicher zu sein. Freilich verlangte sie stets angespannten Minnedienst, Rücksichten, ständige Verehrung — verewigte Flitterwochen. Und er war doch Künstler, stand ihr im Alter näher und hätte gern auf manche Laune verzichtet, wie sie diese vom Schicksal und einem viel älteren Gatten verwöhnte Frau nun einmal hatte. Es ist auch nicht gerade angenehm, diesen Gatten von Zeit zu Zeit als unnachahmliches Muster und Vorbild aufgestellt zu sehen. Karlheinz hoffte auf die Zeit, die alles vergessen macht. Aber mit jedem Monat stieg der selige Geheimrat immer mehr zum Range eines Heiligen ohne menschliche Schwächen empor. Und Karlheinz wußte doch . . Er nahm das aber als den Schatten hin, den jedes irdische Glück wirft.

Vorsichtigerweise hatte er sein Stadtatelier mit der kleinen Junggesellenwohnung am Rande des Tiergartens beibehalten. Sie hatte ihn hier in der ersten Zeit einige Male unerwartet aufgesucht. Einmal hatte er gerade eine Porträtsitzung mit der jungen, schönen Frau eines bekannten Großindustriellen. Beide Frauen waren verlegen, auch Karlheinz selbst. Rosemarie ging dann freilich schnell wieder fort. Und einmal mußte er sie fortschicken — Aktmodell zu einem bestellten Bilde. Taktvoll und vornehme Dame, wie sie war, hatte sie zwar nichts weiter darüber verlauten lassen, aber er merkte doch ihre Verstimmung.

Sie gaben jetzt auch zuweilen kleine Abendfeste, bei denen sich Künstler mit hoher Beamtenschaft, Großfinanz und Aristokratie reizvoll mischten. Man kam gern zu ihnen. Aber einige Male erschien Karlheinz zu spät aus seinem Berliner Atelier. Sie machte ihm nachher leise Vorwürfe — jedenfalls hätte das ihr seliger Geheimrat nicht getan.

„Liebes Kind, ich hatte es vergessen in der Arbeit. Und der selige Erich hatte ja auch seine Klubabende und Abendsitzungen . . ."

„In denen er über Akten saß, mit Männern. Weiß ich denn, was in deinem Atelier geschieht, in dem allerlei Frauen verkehren . . ."

„Meine liebe Rosemarie, du hast nun einmal einen Künstler geheiratet . . ."

Er nahm sie dann immer wieder in seine Arme und küßte sie heiß. Aber solch kleine Plänkeleien und Szenen wiederholten sich mehrfach. Und eines Tages . . . Sie besuchten ein Fest in einem großen Hotel — geschlossene Gesellschaft. Plötzlich war er von dem Tisch verschwunden, an dem sie sich mit einigen näheren Bekannten niedergelassen. Rosemarie wurde immer einsilbiger, als er nach einer Stunde noch nicht wiederkehrte. Ein junger spanischer Attaché forderte sie zum Tanzen auf. Sie tanzte, dann dirigierte sie ihn wie unabsichtlich in die kleineren Nebenräume. Im letzten Zimmer saß Karlheinz in einer sehr lustigen Gesellschaft neben einer wundervollen „Juno" mit braunem Pagenkopf. Eben stieß er mit dieser schönen Frau an und blickte ihr dabei tief in die Augen, leise lachend und flüsternd. Ein eisiger Pfeil durchbohrte Rosemaries Herz. Jetzt sah er sie und setzte plötzlich sein Glas nieder, wie schuldbewußt errötend. Er sprang schnell auf und machte seine Gattin mit einigen stotternden Worten bekannt mit den Herrschaften. — Die blonde Zierliche und die stattliche Braune maßen sich mit den kühlen und prüfenden Blicken, die zwei Frauen stets für einander haben. Und dann trat der Maler einen etwas übereilten Rückzug an der Seite seiner Gattin an, die den Arm ihres jüngeren Begleiters nicht losließ. Sie sagte nur leichthin: „Du hast dich ja ausgezeichnet unterhalten mit dieser schönen, jungen Frau." Aber ihr Lächeln war krampfhaft; sogar der ahnungslose Attaché spürte die elektrische Hochspannung. Uebrigens begann jetzt der allgemeine Aufbruch, und bald saß auch das Ehepaar im Auto, das sie nach Hause fuhr.

Karlheinz plauderte beflissen, aber er fand nicht das geringste Echo. Zu Hause angekommen, wollte sie sich schnell in ihr Schlafzimmer zurückziehen. (Sie hatten natürlich getrennte Schlafräume, was Madame für eine moderne Kulturehe für unbedingt nötig erklärt hat.)

Der Maler: „So bleib' doch noch ein bißchen! Oder hast du schon Schlaf?"

Madame (zuckt höhnisch die Achseln): „Heha . ."

Der Maler: „Aber liebes Kind, was hast du

Der Brand im Warenhaus Tietz in Berlin.



Blick auf die Brandstätte in der Leipzigerstraße.

Kleider

Nachmittagskleid aus reinwollenem Stoff, moderne Glockenform, in marine, bleu, rot

29.-

Nachmittagskleid aus prima Velourine, in entzückenden neuen Formen und guter Verarbeitung

39.-

Seidenkleid, jugendliches Tanzkleid in vielen hellen Tönen, reinseiden Chinakrepp

49.-

Seidenkleid aus Crepe-Safin, reine Seide, langer Aermel, neueste Prinzeß-Form

59.-

Seidenkleider allerletzte Pariser, Wiener und deutsche Modelle, in bedruckt Vel., Chiffon, Brokat usw., in größter Auswahl.

Sie dürfen noch so wählerisch sein



bei uns finden Sie, was Ihnen zusagt. Wir beachten sorgfältig die Entwicklung der Mode und kennen den Geschmack der Damenwelt. Unsere Auswahl enthält

Mäntel und Kleider

von vorbildlicher Schönheit, die trotz ihrer guten Qualität und Ausführung preiswert sind. Sehr günstig kaufen Sie bei uns

elegante Pelze!

Unsere Spezialerfahrungen auf diesem Gebiete gewähren Ihnen die Sicherheit, nur vorgeprüfte, solide Ware zu erhalten

Auch für das Kind

bringen wir viele prächtige Erzeugnisse, die sich im Tragen bestens bewähren

Mäntel

Mäntel aus Stoffen in englischem Geschmack, mit Gürtel und Stoff-Falten

39.-

Mäntel aus Stoffen in englischem Geschmack, mit großem Pelz-Bubikragen

49.-

Mäntel aus marine und schwarz Ottomane, neueste Macharten, halb gefüttert

49.-

Mäntel aus Ottomane, marine oder schwarz, große Pelzkragen, offen und geschlossen zu tragen

59.-

Mäntel aus Ottomane oder fuchsartigen Stoffen, wie nebenstehende Abbildung, mit großem Pelz-Bubikragen, hohe Stulpen und unten Pelzbesatz . . . . . Mk 175.-

Derselbe ohne Pelzbesatz

79.-

Ph. Freudenberg

ELBERFELD WALL U. HERZOGSTRASSE

ich? Es scheint, als ob es dich gekränkt hat, ich . . ."

Madame (plötzlich): „Wer war diese Dame?"

Der Maler: „Ich habe sie dir ja vorgestellt — Frau von Görtz, Tochter eines vielfachen Millionärs und dessen einzige Erbin, die in Scheidung mit ihrem Manne lebt und deren Bild ich malen soll."

Madame: „So — so — in Scheidung! Nun, da kommst du ihr ja wohl gerade recht . . ."

Der Maler: „Rosemarie — welche Torheit! Ich will sie malen und muß daher . . ."

Madame (bricht in Tränen aus): „Oh, bitte — ich werde dir kein Hindernis in den Weg legen. Du hast sie umgarnt, wie du mich umgarnt hast. — Oh, Erich, warum bin ich dir untreu geworden?! Dein verklärtes Auge blickt mich zürnend an." (Sie deutet auf sein Bild.)

Der Maler: „Liebes Kind, laß Erich aus dem Spiel! Er fängt an, mir auf die Nerven zu fallen."

Madame: „Nimm seinen Namen nicht in den Mund. Er war ein Heiliger — jedenfalls ein Ehrenmann."

Der Maler (gereizt): „Er war ein Mann, wie wir alle sind. Ich könnte sonst etwas sagen, was ich lieber verschweigen möchte. — Aber das ist ja alles Torheit. Morgen wirst du vernünftig sein. Gute Nacht!"

Madame (tritt ihm in den Weg): „O nein! So entkommst du mir nicht. Dies hehre Andenken sollst du mir nicht rauben. Deine Beweise — oder du hast gelogen, und wir sind auf immer getrennt. Das hast du ja auch bloß gewollt — du sollst deinen Willen haben und deine Millionärin dazu."

Der Maler (ernst): „Gott weiß, daß ich es nicht wollte. Aber der Lebende hat recht, und er würde es mir verzeihen; denn er war ein guter und anständiger Mensch."

Madame: „Du darfst das nicht sagen — du nicht! Die Beweise oder . . ."

Der Maler: „Ich habe dich gewarnt. Warte hier — ich bin gleich wieder da."

Madame (wachsbleich, zerpflückt ihr Spitzentaschentuch): „Es ist nicht wahr, einfach nicht wahr! Und an diesen Mann bin ich . . ."

Der Maler (kommt mit einer Dokumentenmappe zurück): „Noch einmal frage ich dich, ob du wirklich . . ."

Madame: „Ich will alles wissen."

Der Maler (für sich): Er oder ich — ich handle in Notwehr. — (Laut): „In einem geheimen Fach seines Schreibtisches, den ich jetzt benutze, fand ich neulich diese Mappe mit Briefen und Dokumenten, aus denen hervorgeht, daß dein Seliger, bevor er dich kennenlernte, ein Verhältnis mit einer jungen Dame hatte, dem ein Knabe entsproß, der übrigens auch Erich heißt. Er hat ihr ein großes Modeatelier eingerichtet und . . ."

Madame (nach langem Schweigen): „Nun gut, das war vorher. Aber es war dann eben aus."

Der Maler (leise): „Nein, es war nicht aus. An jedem Freitag besuchte er sie — bis zu seinem Tode."

Madame: „Ah, das war der Abend, an dem er in seinem handelspolitischen Verein . . ."

Der Maler: „Auch eine Reise nach Paris hat er mit ihr . . ."

Madame: „Das war eine amtliche Reise."

Der Maler: „Aber sie begleitete ihn, wie aus diesen Briefen hervorgeht. Und das wundervolle Spitzenkleid, das er dir damals aus Paris mitbrachte, in dem ich dich übrigens gemalt habe, war ein Modell, das sie dort ausgesucht, außerdem an die Fürstin Lieven und auch wohl an andere Damen geliefert hat."

Er überreicht ihr die Mappe, die sie erst fortschleudern will, dann behält, und mit der sie in ihr Schlafzimmer stürzt.

Der Maler (tritt vor das Bild des Geheimrats): „Mein lieber Alter, es blieb mir wirklich nichts anderes übrig — und du hättest es ebenso gemacht. Die Toten haben sowieso ihre Ruhe."

Versöhnung.

Am anderen Morgen — es war ein Sonntag — teilte ihm Rosemaries Zofe mit, als er eben bei seinem Frühstück saß, daß die gnädige Frau starke Migräne hätte, den ganzen Tag zu Bette bliebe und auch ihn nicht sehen könnte. Der gnädige Herr möchte über seinen Tag verfügen.

„Die Krise!" dachte Karlheinz und fuhr in sein Atelier, arbeitete erst, speiste dann mittags und abends in seinem Klub, pokerte dort stark, trank viel Sekt und verlor viel Geld. Als er in der Nacht heimkehrte, machte er die Entdeckung, daß das große Brustbild und die kleinen Photos des Geheimrats aus dem Salon und dem Boudoir Madames verschwunden sind. Dann machte er sorgfältig Nachttoilette und schlich sich durch das kleine Ankleidezimmer an die Tapetentür ihres Schlafzimmers. Durchs Schlüsselloch blickend, bemerkte er einen Lichtschein und öffnete leise diese kleine, unverschlossene Tür.

Madame, die lesend in ihrem Himmelbett lag, fuhr erschrocken hoch. Er bemerkte auf den ersten Blick, daß das umflorte Brustbild des Seligen über dem Toilettentisch ebenfalls verschwunden war.

Der Maler: „Ich bin's, meine Teuerste." (Da sie ihm zunickt, nähert er sich ihr auf leisen Sohlen und küßt ihre Hand.) „Wie geht es dir jetzt, liebe Rosemarie?"

Madame: „Danke, etwas besser! — Hast du dich gut unterhalten?"

Der Maler: „Ich war im Klub. Das Essen war mäßig, dito der Wein." (Er lügt bewußt.) „Nur zu Hause schmeckt es mir noch. Gott, ich habe gespielt und fade Witze anhören müssen. Solch ein Klub ist doch nur ein sehr schwacher Ersatz für das Heim." (Er setzt sich auf den Rand ihres Bettes, was sie lächelnd duldet.)

Madame: „Immerhin solltest du öfters hingehen, liebster Mann." (Er zuckt freudig zusammen, denn so hat sie ihn nur in ihren süßesten Stunden genannt.) „Ihr Männer braucht von Zeit zu Zeit eine kleine Zerstreuung."

Der Maler: „Nicht ohne dich, meine Teure! — Aber was meinst du, wenn wir beide ganz allein eine hübsche Reise machen würden — wieder nach dem Süden, dem Frühling entgegen."

Madame (richtet sich leidhaft auf und schlingt den Arm um seinen Nacken): „Ach ja — das wäre entzückend."

Der Maler (flüstert ihr ins Ohr): „Eine zweite Hochzeitsreise."

Sie antwortet nur mit einem Kuß.

— — — — — —

Vierzehn Tage später — in Bozen — erwähnt er zufällig den Geheimrat bei Gelegenheit eines Fritatto, das der Selige so gern aß. Da hebt sie beschwörend die Hände.

Madame: „Aber liebster Mann, ich bitte dich: laß doch endlich den guten Erich ruhen!"

Der Maler (lacht und stößt mit ihr an): „Requiescat in pace!"

Lebendig verbrannt.

WTB. **Artern** (Unstrut), 12. Okt. (Drahtb.) Gestern abend brach im Hause des Uhrmachers Bonn aus noch unbekannten Gründen Feuer aus. Vorübergehende, die in das Haus eindrangen, fanden im Dachgeschoß den mit Brandwunden bedeckten sechsjährigen Sohn des Bonn, der noch in der Nacht seinen Verletzungen erlegen ist. Als man später in die verqualmte Küche vordringen konnte, fand man auf dem niedergebrannten Sofa die halbverkohlte Frau Bonn, die ihr ebenfalls totes dreijähriges Töchterchen im Arm hielt.

Panik im Zirkus.

Dresden, 12. Okt. Während einer Zirkusvorstellung überfiel ein brauner Bär den Dompteur und verletzte ihn schwer. Bei den Bändigungsversuchen wurden noch mehrere andere Personen verletzt. Im Publikum entstand eine Panik. Das Tier mußte schließlich erschossen werden.

Wuppertaler Filmbühnen

„Heimkehr."

Zum Beginn der Festwoche im Modernen Theater-Elberfeld und im Ufa-Palast-Barmen.

Anläßlich der Gemeinschaft, die das Moderne Theater-Elberfeld und der Ufa-Palast-Barmen mit der Ufa eingegangen sind, fanden in dem schönen Hause am Wall und an der Rathausbrücke Feiern statt, die dem Ereignis Rechnung trugen. Im Modernen Theater umrahmten einige Musikvorträge, vom verstärkten Hausorchester unter Alfred Reineles beschwingter Leitung mit vielem Verständnis gespielt, die Festansprache Ernst Ruckelsbergs, der in launigen Worten auf den „Ehebund" der beiden Institute sprach und sich über Wesen und Ziele der Lichtspielbühne verbreitete. Er legte den Nachdruck auf die Möglichkeiten, die der Film erst eben auszuwerten begonnen habe und gab dann eine Einführung in den neuen Ufa-Film „Heimkehr", der in beiden Häusern gleichzeitig über die weiße Wand geht.

Das Thema des Films „Heimkehr" setzt sich mit dem Enoch Arden-Motiv auseinander, einem Fall also, wie er nach dem Kriege tatsächlich hin und wieder sich ereignet hat: ein Kriegsgefangener, der jahrelang mit einem Kameraden in den einsamen sibirischen Steppen gelebt und nach der Heimat, nach seinem Weib sich verzehrt hat, wird auf der Flucht ergriffen und in die Bleibergwerke geschickt, während der Kamerad die Heimat erreicht und von der Frau des Freundes, deren Heim und Person ihm aus Erzählungen vertraut sind, gastlich aufgenommen wird. Die beiden jungen Menschen finden sich in Liebe und, da der Gatte totgeglaubt wird, heiraten sie. Aber der Umsturz in Rußland befreit den Gefangenen aus der Hölle Sibiriens, er kehrt heim und findet zwei Glückliche, die Art entfällt seiner Hand, seine Heimkehr wird zum Abschied von seinem Glück, nach dem er Jahre hindurch gehungert hat. Die Handlung wird straff und fest ohne Beiwerk, fast sachlich durchgeführt, das Spiel konzentriert sich auf die drei Hauptpersonen, deren Aufgabe es ist, die seelischen Spannungen und Konflikte darzustellen. In Dita Parlo, Lars Hanson und Gustav Fröhlich lernt man in der Tat Künstler kennen, die dieser Aufgabe gewachsen sind, und Joe May, der Regisseur, hat trotz der oft brutalen Realistik, die selbst Kleinigkeiten nicht vergißt, Bilder von packender Kraft herausgearbeitet, die dem Seelengemälde einen entsprechenden Hintergrund geben. Zwischentexte wurden auf ein Mindestmaß beschränkt, das ausdrucksvolle Spiel macht sie fast unnötig und läßt auch süßliche Sentimentalität nicht aufkommen.

Im Modernen Theater sorgt Reinhold Schünzel in der Geschichte einer Liebe auf Umwegen „Adam und Eva" dafür, die Wirkung des Ufa-Films zu mildern und dem Humor sein Recht zu geben. Im Ufa-Palast besorgen das ein Lustspiel „Die beste Medizin" und die bemerkenswerten Leistungen der Geza-Varady-Truppe mit ihren rassigen ungarischen Volkstänzen. Das Hausorchester untermalt auch hier mit seiner ausgewählten Festmusik die Darbietungen auf Leinwand und Bühne.

In beiden Häusern läuft Sonntag vormittag ab 11 Uhr bezw. 10.10 „Heimkehr" und im Ufa-Palast außerdem ab 11.00 Uhr morgens der Kulturfilm „Quer durch Südamerika".

e.— **Odeon-Lichtspiele** Elberfeld. „Ramona", so ist der Film betitelt, der den Beschauer aus unserer Zeit und unserem europäischen Kulturkreis hinüberführt ins ferne Kalifornien. Wild zerklüftete Täler und Schluchten, eine üppige, sinnliche Vegetation, und dann in buntem Wechsel Abenteurer und Indianer, der fromme Zauber des katholischen Kultus und die Brutalität einer herrschsüchtigen, reichen Farmerin, all das verwebt sich hier ineinander zu geheimnisvollen und interessanten Bildern. Und in dieser Umwelt lebt Ramona, die angenommene und nur geduldete Tochter jener finsteren Besitzerin einer großen Hazienda, die nur zwei Dinge liebt, ihren Sohn und den Erwerb von Geld und Schätzen. Ramona aber, das geschmeidige, seelenvolle Halbblutmädchen, liebt die Freiheit und den Sohn eines Indianerhäuptlings. Anerkennung und Achtung auch der anderen Rasse, so predigt es deshalb allen Vorurteilen und Nachteilen zum Trotz die Frau jenes Indianers wird. Und doch, die Indianer sind hier nur da, um als bedauernswerte, heimattreue Menschen von habgierigen europäischen Räubern hingemordet zu werden, so daß Ramona, die europäisch Erzogene, nicht hier, sondern nach vielen Schrecken in den Armen ihres Jugendfreundes Felipe ihr Glück finden kann.

Eine spannende Handlung, zuweilen etwas sentimental, gibt vor allem der schönen Dolores del Rio als Ramona Gelegenheit, ihr bewegliches Spiel zu zeigen. Viel Heiterkeit bringt der Film „Die Frau im Schrank", der die chronischen Geldnöte eines jungen Arztes und die ebenso chronische Kindlichkeit einer jungen Frau zum Mittelpunkt einer humorvollen, schmissigen Handlung macht. Sonntag morgen von 11—1 Uhr Frühvorstellung.

e.— **Im Monopol-Theater**, Elberfeld, läuft der von uns bereits früher besprochene Film „Aller Anfang ist schwer — Monty". Der trockene Humorist Monty Banks, eine Art von Hans im Glück, dem alles Pech nichts anhaben kann, wirkt in diesem Film doppelt komisch durch die Gegenüberstellung mit der bekannten Darstellerin tragischer Mutterrollen, Mary Carr. — Auch der zweite Film, eine Bearbeitung der Operette „Der Rastelbinder" (Wenn zwei sich lieben) von Franz Lehár ist geeignet, die heiterste Stimmung beim Publikum zu verbreiten, zumal Paul Morgan das Buch bearbeitet hat und Louis Treumann den Pfefferkorn mimt. — Sonntag morgen 11 Uhr Frühvorstellung.

*

b.— **Film-Palast Westfalia**, Barmen. Das zweierlei Tuch hat auch heute noch kaum etwas von seiner Anziehungskraft verloren, wenigstens nicht im Film, der sich jetzt mit dem Militärschwank „Wenn die Garde marschiert" sehr vernünftigerweise jeder Tendenz enthält und nur heitere Erinnerungen aus der guten alten Zeit des Kasernenhofes und der Manöverzeit wach werden läßt. Leutnantsliebe und Berufskonflikte bilden den Inhalt des flotten Spiels, und die launige Claire Rommer und die überaus komische Truus van Alten bringen Leben in die waffenstarrende Männlichkeit der Söhne des Mars hinein. Fred Solm, der schneidigste Vertreter dieser Gattung, der dicke Teddy Bill und Jakob Tiedtke brauchen nur genannt zu werden, um die Wirkung des Lustspielchens zu skizzieren. Auf der Bühne sieht man gute Leistungen der Jongleure „Reggos-Comy.".

Besonders die schwierige Schlußnummer wird mit verblüffender Sicherheit ausgeführt. Das Hausorchester sei gleichfalls anerkennend genannt.

b.— **Das Moderne Theater**, Barmen, bringt in dieser Woche zwei Filme. Als erstes Werk „Das hohe Lied der Mutterliebe" (Mein Leben für das deine). Dieses Filmwerk zeigt das grausame und erschütternde Schicksal einer Mutter, das hohe Lied der Mutterliebe. In den Hauptrollen Warrick Ward, der konventionelle Adelsmann, Franziska Bertini, die unglückliche Gattin und Mutter, Fritz Kortner, leisten das Beste. Hierzu sieht man als zweiten Film die Verfilmung der Operette von Franz Lehár „Der Rastelbinder" (Wenn zwei sich lieben . . .). Ein Film von feschen Leutnants, vom k. u. k. Infanterie-Regiment, von goldenen Wiener Herzen und von lieben Wiener Mädeln. Die in diesem Film vorkommenden bekannten Schlager werden von Walter Heppner gesungen. Zum Schluß die neueste Wochenschau mit den letzten Aufnahmen von L. Z. 127 „Graf Zeppelin".

b— **Alhambra-Theater**, Barmen. Hier läuft mit großem Erfolg der Film Luciano Albertinis „Der Unüberwindliche". Luciano Albertini zeigt hier an Tollkühnheiten Vollendetes. Eine außerordentliche Begebenheit, sagt das Programm. Und das ist auch die Handlung, und sie hält, was sie verspricht. Luciano ist ein ausgezeichneter Entfesselungskünstler, Luftakrobat, Geldschrankknacker und Fassadenkletterer. Man sieht das besonders in der Juwelenaffäre, in der Spaventa (Albertini) der Räuber sein soll und auch von der Polizei verfolgt wird. In Wirklichkeit aber verfolgt Spaventa die Verbrecher. Endlich hat er sie gefaßt und liefert sie der Polizei aus. Dann erst kann Spaventa heiraten, nachdem er schon wiederholt hat vom Standesamt flüchten müssen, weil die Polizei ihm auf der Spur war. In den weiteren Rollen sind als Albertinis Mitarbeiter u. a. Hermann Picha, Carl Geppart, Hiera Rosch usw. vertreten. Im weiteren Spielplan sehen wir das entzückende Seebad-Idyll „Ossi auf Abwegen" nach der Komödie Florette und Patapon, von Hennequin und Weber.

Ein Denkmal für Heinrich Hertz in Hamburg.

Der gefunkte Ueberseebrief.

WG. **Hamburg**, 12. Okt. In einem Vortrag im Ueberseeklub über die Bedeutung des Funkwesens erklärte Staatssekretär Bredow, daß auf seine Anregung der Hamburger Senat seine Unterstützung zugesagt habe, um dem Vater des gesamten Funkwesens der Welt, dem Hamburger Physiker Heinrich Hertz, in Hamburg ein Denkmal zu errichten. Sein Verdienst durch die Entdeckung der elektrischen Wellen würde im Auslande nicht genügend gewürdigt. Bürgermeister Petersen habe geäußert, daß Nobile seine Rettung einzig und allein Heinrich Hertz verdanke, an dessen Grab er einen Kranz hätte niederlegen müssen.

Staatssekretär Bredow erklärte zugleich bezüglich des Bildfunks, daß in spätestens zwei Jahren nach erfolgter Verbilligung der gefunkte Ueberseebrief, auf den man schon in wenigen Stunden die Antwort haben könne, zu einer allgemeinen und unentbehrlichen Einrichtung des Weltverkehrs geworden sein werde. Bredow gab 1908 eine ähnliche Erklärung für die funktelegraphischen Anlagen auf Schiffen ab, über die damals die Hamburger Reeder als eine Phantasterei lächelten, die sich aber heute durch die Einrichtung funktelegraphischer Anlagen auf 700 deutschen Schiffen voll bewahrheitet hat.

Das Alter ehren!

a. Ein Liebeswerk, das in unseren Tagen so vielen ganz unbekannt geworden ist, heißt: Die Alten ehren. Alles redet von der Rücksicht auf die Jugend. Aber diese selbst will von Achtung vor dem Alter oft nichts wissen. Die Jugend — so sagt man — ist die Zukunft. Gewiß, aber diese Zukunft ist noch recht ungewiß, wie jede Ferne. Die jetzt alt sind, waren auch einmal jung. Wenn sie also keiner Achtung wert sind, so die Jugend auch nicht; denn sie bleibt ja nicht jung, sondern wird auch einmal alt.

„Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen", so sagt die Schrift. Warum? Nun, wenn ein Alter auch nicht viel Auffallendes getan hätte, schon das ist eine Leistung, daß er das harte, undankbare Leben so viele Jahrzehnte getragen hat. Der Jugend scheint das Leben ja das allerleichteste und luftigste Ding zu sein. Solange das Blut so leicht noch rollt, solange die Menschen noch wenig von uns fordern, da hat man leicht sagen: Wir sind das Leben. Aber lerne erst mal jahrzehntelang ringen mit der Not, mit den Schicksalungen, mit all den Verfolgungen und Mißverständnissen: dann will ich dich wieder fragen, was „Leben" heißt. Dann wirst du still.

Das Alter ehren. Das bedeutet zunächst seinen Wert anerkennen. Je weniger oft die lieben Alten an äußeren, gewinnbringenden Werken noch leisten können, um so mehr wirken sie durch ihre Bedächtigkeit und Ruhe. Sie sind eine fortwährende Mahnung an die wild Vorausstürmenden: nur nicht zu schnell. Der Sturm ist gewiß zuweilen gut zur Luftreinigung; aber er zerstört auch viel. Alles, was wachsen und groß werden will, braucht viel Ruhe.

Das Alter ehren. Das heißt auch, gern die Alten über manches fragen, gern sich von ihnen etwas sagen lassen. Es ist ein Zeichen großer Feinheit und zugleich von innerer Freiheit, wenn man nicht bloß dem eigenen Sturm und Drang vertraut, sondern gern alte Leute fragt. Sie haben so viel erfahren, was man aus Büchern nicht lernen kann.

Gehe zu den Alten und lerne Weisheit!



Haben Sie schon den roten Fahrplan des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen?

Er ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen u. Zeitungskiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Unsere Ausstellung „Das ideale Heim" nach Entwürfen von Prof. Grießer zeigt, wie man sich für wenig Geld künstlerisch und behaglich einrichtet.

a27

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Das Tagesgespräch des Wuppertales

Die Barmer Herbstkirmes!

Zirkusplatz, Carnaperstraße.

Nur bis einschließlich Montag geöffnet.

Das für Donnerstag angekündigte Riesen-Brillant-Feuerwerk muß infolge ungünst. Witterung auf Montag abend verlegt werden.

Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld

Montag, den 15. Oktober, abends 7½ Uhr, Concordia, Barmen:

Lieder-Abend **Sigrid Onegin**

Einzeleintrittskarten u. Abonnements bei A. Graeper-Barmen, außer dem Abonnements für alle 4 Künstlerkonzerte b. B. Hartmann-Elberf. Die Mitglieder der Konzertgesellschaften Barmen - Elberfeld sowie die Mitglieder des Singvereins erhalten Vorzugspreise für die Abonnements auf die Künstlerkonzerte. h92

ODEON

LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Sonntag vormittag 11—1 Uhr: Früh-Vorstellung

Ungekürztes Programm

Volles Orchester. Preise 0.50, 1.00, 1.50 Mk.

Wir zeigen täglich, nachmittags 2¼ Uhr

ein glänzendes Programm

mit dem Leitmotiv:

Schönheit u. Liebe

Dolores del Rio

die schönste u. rassigste Frau Amerikas in

RAMONA

(Gluten der Leidenschaft.)

Dolores del Rio! Welch wunderbarer Klang liegt doch in diesem Namen. Jeder Filmfreund kennt den Zauber jener schwarzen mexikanischen Augen und den Liebreiz ihrer rassigen Darstellungskunst. Durch die Filme: „Rivalen" und „Auferstehung" hat die Künstlerin Weltruf erlangt. Der Film „Ramona" zeigt sie in ihrem größten und besten Werk.

Achten Sie bitte auch auf die lieblich. Weisen des eigens zu dies. Film komponierten Ramona-Walzers in unserer Odeon-Passage.

Außerdem zeigen wir: **Ruth Weyher, Willy Fritsch** in

Die Frau im Schrank

Ein Großlustspiel der Ufa in 8 Akten. 1350

Dazu ein hervorragendes Beiprogramm.

Ufa Palast Barmen

Barmen. Tel. 4153.

Sonntag vormittag

2 Vorstellungen

10 Min. vor 10 Uhr

auf vielseitigen Wunsch:

„Heimkehr"

Kleine Preise.

Von 11-1 Uhr

Sonder-Kultur-Vorstellung

Einmalige Vorführung des an Großartigkeit unübertrefflichen Films:

Quer durch Süd-Amerika.

Eine Filmreise in eines der schönsten und geheimnisvollst. Gebiete der Erde!

Preise d. Plätze 1—3 Mk.

Vorverkauf:

Fa. Tietz, Barmen, Fa. Tietz, Elberfeld und an der Tageskasse.

Unter Mitwirkung des Ufa-Palast-Orchesters. a389

Die Balken biegen sich bei dem Dröhnen der Lachsalven

die unser ganz glänzender Lustspielschlager mit **Claire Rommer** und **Kowal Samborsky**

Wenn die Garde marschiert

hervorrufen.

Großer Applaus

bei unserer erstkl. Varieténummer.

Atemberaubende Spannung

bei einem zweiten Großfilm

Prostitution

(Wenn ein Weib den Weg verliert)

Heute Sonntag

vormittags 11 Uhr Frühvorstellung zu kleinen Preisen.



Die stündlich einlaufenden Telegramme über:

Die Amerikafahrt des „Grafen Zeppelin"

werden laufend durch Lichtbild bekanntgegeben.

Den schönsten Sonntag bietet der Filmpalast

WESTFALIA

Demnächst „CAPITOL" Barmen, Gemarkerufer. 4086

Nur kurze Zeit! 5669a

Städt. Schlacht- u. Viehhof Barmen

John Hagenbecks größte Völkerschau

„Ceylon-Dorf"

Erwachsene Sitzplatz Mark 1.—, Promenade 0.60, Kinder die Hälfte.

So! und nun zur k2718

Barberina

die mondänste

Tanzbar

des Wuppertals.

Mittwochs, Samstags und Sonntags:

4-Uhr-Tee.

Elberfeld, Schloßbleiche 32 gegenüber dem Thalia-Theater.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld, Neumarkt.

Täglich großes Konzert

des Elite-Damen-Blas- und Streichorchesters Rob. Janietz (16 Personen).

Sonntag 11—1 Uhr: **Matinee.**

Gutbürgerliche Küche! — Mäßige Preise! —

Groß. Schlachtfest!

Hansa-Konzert-Café

Tägl. Auftreten der beliebten Künstlerin

BETTY ALDA

und des bekannten, hervorragenden Humoristen

ROBERT SAROTTI

Ferner **ALDA - SAROTTI** in ihr. neuest. Operett.-Sketschen.

Park-Restaurant Toelleturm

Wiederholung des Balletts

„Frühlingserwachen"

entworfen und ausgeführt von Frau Tini Reiche Samstag den 20. Oktober 1928, abends 8 Uhr.

Büfett! Eintritt Mark 3.—. **Tanz!**

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft Barmen.

Jedermann willkommen. 354b



RENNEN

SONNTAG 14. OKT. 2 UHR

MITTWOCH 17. 2½ UHR

DORTMUND

Ott's Bier Tunnel u. Restaurant

am Hauptbahnhof Döppersberg.

Empfehle:

Warmer Coburger Schinken

Portion 0.80 Mk., ab 6 Uhr abends.

Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20.

Bringe auch meine gut gepflegten Biere, Gremme Bräu und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.

Jeden Tag:

Frische Seemuscheln.

18288 Wilhelm Ott.

Eugenische Vorträge

Der berühmte Biologe Prof.

H. Muckermann-Berlin

kommt nach Elberfeld und spricht im großen Stadthallensaal über folgende Themata:

Am 15. Okt.: Gesetz und Träger der Vererbung. (Mit Lichtbild.)
Am 16. Okt.: Erbliche Begabung und erbliche Belastung.
Am 17. Okt.: Das Problem vom werdenden Leben.
Am 18. Okt.: Das Wesen der geschlechtlichen Differenzierung und die Eugenik.
Am 19. Okt.: Neue Familienforschungen und das Volk der Zukunft. k2735

— Eintrittspreise: —

1. Platz: Dauerkarte: 10.— M.,
2. Platz: Dauerkarte: 5.— M.,
3. Platz: Dauerkarte: 2.50 M.

Tageskarte für einen Vortrag: 1. Platz 2.50, 2. Pl. 1.80, 3. Pl. 0.75.

Die Vortr. beginn. pünktl. 8 Uhr.

Während des Vortrages werden die Saaltüren geschlossen.

Vorverkauf: Steinmetz, Königstr.; Hartmann, W.-Rathenaustr.; Baedeker, Herzogstr.; Hoeckner, Mühlenstr.; Wick & Jansen, Morianstr.; Grütefin, Kipdorf; Hermannspann, Griffelnberg; Verkehrsverein Döppersberg. Der Vorverkauf der Karten wird am 12. Okt., abds. 7 Uhr, geschlossen. Ein weiterer Verkauf findet nur an der Abendkasse statt. k2735

Rheinische **Dauer-Aepfel und -Birnen**

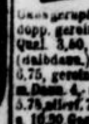
von 15—35 RM. per 50 Kilo n. Sorten. B. Müller Ww., Obstkulturen, Haus Ahrweiler, Hilfen b. Camp-Rh., Tel. Camp 35. b3563

Prima b3598

Eßkartoffeln

Ia gelbe Industrie, von m. Gute in Hannover, groß ausfallend, a. heil. Sandboden gew., habe n. 5 Waggon abzugeb. Proben k. bei mir besichtigt werden. —

Felix Großer, Lennep, Wetterauerstraße 9.



Neue Gänse Federn

wie von der Gans gerupft, m. voll. Daun., dopp. gerein., Pfd. 2.-, beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) à. ¼ Daun. 5.75, gereint. gerlss. Federn m. Daun. 4.-, a.I. ... 5.75 allerf. 7.50, la Vollda. 9.- u. 10.50 Garant. f. gewissenh. Ausführ. Ware. Versand p. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme z. ... Kosten zurück. Johann Wodrich, Gänsemästerei, ...

Anthroposophische Gesellschaft.

Oeffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Poppelbaum aus Frankfurt a. M.:

Warum ist Geist-Erkenntnis heute notwendig? Der Mensch u. die Gegenmächte

am Montag dem 15. Okt. 1928, abends 8¼ Uhr in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33. — Zutritt 1 Mark.

Villa Foresta

Barmen-Ritt., Forestastr.

Tel. 3253. Straßenbahn Toelleturm.

Altes beliebtes Ausflugslokal

Herrlicher Garten, Glasveranda, kleiner Saal, Gesellschaftszimmer mit Piano. Kinderspielplatz. a1879

Rest. „Zur schönen Aussicht"

August Achtmeyer,

Elberfeld, Rützenbergerstr. 295, Tel. 2133.

Samstag d. 13. und Sonntag d. 14. Okt.

Großes Oktober-Fest!

7 Mann Orchester, reichhalt. Programm (gesangliche und humoristische Vorträge). Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. Autobusverbindung ab Rathaus hin und zurück ½stündlich bis nachts 12¾ Uhr.

TEPPICH-SCHREYER

Brücken, Läufer Divan-, Steppdecken

12 Monatsraten ohne Anzahlung

Verlangen Sie unverbindlich Bemusterung

PAUL SCHREYER, BERLIN W 50

Abt. Deutsche Teppiche Tauentzienstr. 7

Hotel u. Café Märkischer Hof Barmen-Rittersh.

Erstklassige Küche! / ff. Biere und gute Weine!

Im Café gastiert der bekannte Kapellmeister **OTTO MÖLLNAU** mit seinen Künstlern.

Jägerstube, rationeller Ausschank von hiesigen und Dortmunder Bieren. 56684

Ratskeller

Barmen, Lindenstr. 3

Sonntag von 12 bis 2 Uhr:

Bockbier-Frühschoppenkonzert

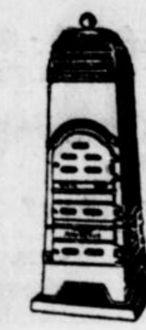
der Stimmungs-Kapelle HANS NEUHOFF. 4406

→ **Kein Bierpreisaufschlag!** ←

Schloß Aprath

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

Konzert anschl. Tanz.



Der neue „Junker & Ruh" Modell 1928 ist ein außerordentlich sparsamer **Dauerbrenner**

Innen: Altbewährte Konstruktion
Außen: Vollendet schöne Form
Kurz: Ein Zierstück für jeden Raum

Strasmann & Co. Barmen, Neuerweg 58/60.

Kegelsporthalle

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.

Samstag Sonntag Mittwoch **Konzert u. Tanz**

10 Bahnen

neuzeitlich eingerichtet, einige Abende noch frei, auch für Nichtverbandsmitgl. **Tägl. Kaffeerestaurat. Schöne Gartenanlag.**

Restaurant Carl Funke

Elberfeld, Wilhelmstraße 24, Tel. 4840

Heute Samstag u. morgen Sonntag

Oktober- u. Schlachtfest

Humor Stimmungskapelle Frohsinn, Echt Münchener Spezialitäten Wicküler hell und dunkel
Große Schlachtplatte R.-M. 1.-

Beleuchtungskörper

nirgends so schön und preiswert wie bei

Sauerwald

Barmen, Hindenburgplatz

Versäumen Sie nicht die Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

3826

Bad Salzuflen

Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Kurtaxe- und Unterkunfts-Ermäßigung
Für Herbstkuren sehr geeignet
Prospekte durch die Lippische Badeverwaltung

b316

Nachsaison im Siebengebirge

auf dem herrl. gel. **Gut Acherhof,** Hans Zimmermann
Fernruf 456 Königswinter. Bahnstation Königswinter.
Zimmer mit u. ohne fl. Wasser. Pensionspreis 4 Mahlzeiten 4.50 M. (garn. Frühst.), gr. Wochenende 10 M. z1092

Obstmarkt u. Ausstellung
in
Bergisch-Neukirchen
(Bergische Obstkammer)
20. bis 22. Oktober
Qualitätsobst
a261

Staatl. Lotterie-Einnehmer
W. Kronenberg,
Barmen :: Neuerweg 50.
Preuß. Südd. Klassen-Lotterie
Ziehung 19. u. 20. Oktober

1/8	1/4	1/2	1/1
Mk. 3.-	Mk. 6.-	Mk. 12.-	Mk. 24.-

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
5623a

Bad Honnef a. Rhein
Pension Krupp z1466
Reichenbergerstraße 28. Telephon 16.
Bestempfohl. Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Idyllisch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM an. Wochenende fl. 9.— Mk. großes 11.— Mk. Kein Bedienungsgeld.

Luftkurort Aulhausen
1½ Klm. vom „Nationaldenkmal" und Rhein. „Pens. Waldfrieden". Erholungsheim Tag u. Pers., 4 Mahlzeiten 5 M., alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Aßmannshausen a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: C. W. Kuhns

---



Bahnst. Wiehl. Fernspr. 98 Nümbrecht. Pensionspr. M. 4. Näh. a. Anfrage. z28

Ruhe und Erholungsuchende f. la Verpfl. u. mod. Zimm., ruh. Lage, Veranda, am Walde. Eig. Landw. Alleinst. fd. bill. Herbst- u. Winter-Aufenth., a. dauernd. (Radio.) **Frau Haarhaus, Geringhausen** b. Nümbrecht, Obberg.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie
Ziehung am 19. u. 20. Okt.
noch Lose vorrätig.

1/8	1/4	1/2	1/1
3.-	6.-	12.-	24.- M.

Donat Peters
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Vohwinkel, Solingerstraße Nr. 18.
Fernsprecher Elberfeld 3711. e261

Staatliche Lotterie-Einnahme
Herm. Lieb,
Barmen, **Lindenstr. 6.**
Tel. 725. Postsch.-Konto 8195 Essen.
Ich habe wieder einige Lose frei, empfehle daher zur 291b
1. Ziehung 19. u. 20. Okt.:

1/8	1/4	1/2	1/1 Lose
3	6	12	24 Mark

Diät-Sanatorium **Herren-Villen Bez. Bremen.**
Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. 64b

Priv.-Pension Honne a. Rh. (Siebengeb.) z1183
Villa in ruhig. Lage in nächst. Nähe des Kurgartens m. Zentralheiz. Pensionspr. 5.50 Mk. — **Pension Hoffstadt**, Bernardt-Kleinstr. 15a. Tel. 187.

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. **Frau Dr. Gorkow-Pate,**
175 Fernruf Lüdenscheid 4432.

Heilwirkend ist mein nat. rein. Bienen-Schleuder-Honig
10-Pf.-Dose 10.50 M, halbe 6.00 M. Auslese 12.00 M, halbe 7.00 M. all. fr. Nachn. Gar. Zurückn. Beisel. Krankenh. u. Kinderheilanstalt. **Ellmers** Oberweg, Lüneburger-Heide 32. 560

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H. (seit 40 Jahren bestehend).
Barmen **Tel. 637**
Photographisch Aufnahmen. 2574

Preußische Klassenlotterie
Ziehung 1. Klasse 19. u. 20. Oktober
Sichern Sie sich sofort ein Los

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
Mark	3.-	6.-	12.-	24.
für alle Klassen				
Mark	15.-	30.-	60.-	120.-

Wolff
Staatl. Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Bankstr. 22
Tel. 2739, Postsch. Köln 1934
Versand nach auswärts gegen Nachnahme. k2944

Staatl. Lotterie-Einnahme WAHLEN 18304
Elberfeld, Königstraße 75
32./258. Preuß. südd. Klassenlotterie
Ziehung 19. und 20. Oktober.

Lose zu	1/8	1/4	1/2	1/1
1. Kl.	M. 3.—	6.—	12.—	24.—

Doppellos 48.—
Büro bei Paul Chrzescinski
Tel. 1146. Postsch.-K. 94170 Köln.

Junge Frauen! Nicht verzagen! Euch hilft **BAD PYRMONT**



Honig, garant. reiner ... nen-Blüten-Schleuderhonig, ... hell, goldklar, ... Kontrolle d. ... Nahrungsmittel... Dr. Fecker, ... 10-Pfd.-Dose ... Rmk.. 5-Pfd.-... 6 Rm. Auslese ... u. 6.50 Rm. ... unt. Nachn. ... rückn. Probepäck... Pfd. netto 1.80 ... frko. b. Voreins... Nekt. i. R. Feindt, ... melingen 68. ...

Prima frisch ... Kleinfleisch ... eigener Schlachtung ... **Portoll** Mk. ... franko gegen ... nahme in bekannter Qualität, empf... **H. Siekmann**, Fleischwaren-... u. Konserven ... Lage i. Lippe ...

Beste gelbfl. **Heidekartoffeln** verladen billigst **Chr. Duensing &** ... Hannover Telephon 28 ...

Garantiert reinen **Bienen-Schleuder-Honig** feinste Qualit. ... lese 10-Pfd.-Dose ... 11.— franko ... nahme. Keine ... kosten. — ... Rücknahme. ... **Jos. Haslan** ... Imkerei, **Steinfeld 22** ...

„**Feld und Wald**"
das
wöchentlich erscheinende
Fachblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers
mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bilder-Beilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Weltberühmte Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—3000 ...



hervorragende **Brennstoff-Sparer** ...
Glänzendste Zeu...
A.-G. Vulka...
Köln-Ehrenfeld ...



Achtung! Nur 40 Mark
Alte Eichen-Waschmaschinen werden in Wassermotor-Waschmaschinen umgebaut, mit 4 Mtr. Schlauch 40.M
Ganz neue Wassermotor-Waschmaschinen v. 70.M an.
Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 59-63
Groß- u. Detailhandel im einstöckigen Lager aus 71h

Eisu-Metall-Betten **Kinderbetten.**
Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.

Billige Gänsefedern,
neue, reelle Ware, Schlachtrupf mit Daunen, Pfd. RM. 2 u. 3, Halbdaunen 5, feinste 6, ¾ Daunen (4 Pfd. zum Oberbett) 6.75. Gerissene Federn 3.50, bessere 4.75, 5.60, 7.50. Daunen 9. Ab RM. 25 portofrei! Rücknahme bei Nichtgefallen. Muster und Preisliste frei! a274
W. Barownick, Gänsemästerei, Neu-Trebbin 228 (Oderbr.).

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk an. Nur Schneiderarbeit auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.
A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, seitdr. Bergstraße 59 — Postt. gen.

Staatslotterie Holtz
Barmen, Cleverstr. 20, hat noch Lose abzugeben.

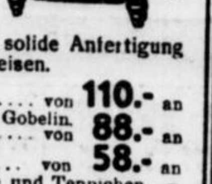
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1.
Nach
Nord-, Mittel- und Süd-AMERIKA, KANADA
und allen Häfen der Welt
Alljährliche Veranstaltung von Vergnügungs- u. Erholungsreisen zur See
Vertretungen an allen größeren Plätzen.



Elberfeld:
A. Eulenberg jr.
Altenmarkt 11,
Barmen:
W. Kronenberg,
Neuerweg 50,

HAPAG

Vergessen
Sie nicht, daß Sie in meinem **Spezialgeschäft**
Klubmöbel Polstermöbel
aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.



Klubsessel, la Rindleder mit reiner Roßhaarauflage .... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an
Ruhebetten (Chaiselongues) ..... von **58.-** an
— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —
Werkstätten für Polstermöbel
Schnurbusch
Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

Graue Haare!
Haarwurzelsaft „Sonja" gibt Naturfarbe! Kein Färbemittel! Fl. M. 2.70. Porto extra. Bei Nichterfolg Geld zurück! Auskunft grat. **Frau J. Blochert, Augsburg** II/421.

Die haltbarste und natürlichste **Dauerwelle** erhalten Sie in meinem Hause — Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine **Haarfärbungen** graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Nirgendwo finden Sie eine so reichhaltige Auswahl in Sprechapparaten und so vorteilhafte Gelegenheitskäufe wie in unserem Magazin.

Schallplatten: Electrola — Grammophon — Columbia — Odeon.
Kaim-Kantator-Flügel und Pianos: Der Klang ist Gesang.

Mehrere gebrauchte Pianos am Lager.

Spaethe Elberfeld
Herzogstraße 37

1483

Sport-Rundschau

Nr 242 – 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 13 Okt.



Um den Deutschen Bundespokal



Nachdenkliches und Geschichtliches. — Die Rheinlandelf im Baltenland.
In Leipzig: Mitteldeutschland : Norddeutschland. — Süddeutschland : Südostdeutschland in Frankfurt am Main.

Die Spiele um den DFB-Pokal bestehen seit dem Jahre 1908. Der Wanderpreis wurde von dem ehemaligen deutschen Kronprinzen gestiftet, der auch bis zum Krieg die en Spielen seinen Namen lieh. Der Pokal wurde bisher 18 mal ausgespielt, am Sonntag beginnt die 19. Runde.

Ihren Höhepunkt erreichten die Bundespokalspiele in den Jahren 1921 bis 1924 In diesen Jahren fand die Pokalkonkurrenz dasselbe Interesse wie die Kämpfe um den deutschen Meistertitel. Man denke nur an die gigantischen Endkämpfe der Jahre 1923 und 1924, in denen der Süden Westdeutschland und Norddeutschland niederrang Beide Treffen fanden in Frankfurt a. M. statt und gehören zu den schönsten Fußballspielen, die je in Deutschland ausgetragen wurden. In dem Endspiel gegen Norddeutschland z. B. stellte der Süden eine Nürnberg-Fürther Kombination. Die Fußballkenner, die diesem Spiel beiwohnten, werden die zweite Halbzeit, die Kalb in einer Form sah, wie er sie nie mehr erreichte, kaum vergessen. Er stellte das damals berühmte norddeutsche „Drei Mittelstürmer-Trio" Harder-Jäger-Hartmann in einer Weise „kalt", als wären diese drei der besten deutschen Stürmer Puppen.

In den folgenden Jahren flaute das Interesse an den Bundespokalspielen merklich ab. Die Hauptgründe mögen wohl in der Ueberlastung der Vereine durch die Verbandsspiele zu suchen sein. Die Verbände können nicht immer ihre stärksten Mannschaften nominieren, so daß es in den letzten Jahren Ergebnisse gab, die dem eigentlichen Stärkeverhältnis nicht entsprachen. Besonders bei Süddeutschland macht sich ein auffälliges Desinteresse-Moment bemerkbar. In den beiden letzten Jahren kam die süddeutsche Vertretung nicht über die Vorrunde hinaus, nachdem sie in den Jahren vorher die Trophäe nicht weniger als sechsmal gewonnen hatte. Mit dieser Zahl steht der Süden heute noch an führender Stelle. Es folgen Norddeutschland mit 5, Mitteldeutschland mit 3, Westdeutschland mit 2 Siegen und Brandenburg und Südostdeutschland mit je einem Sieg Südostdeutschland trug sich erst im vergangenen Jahre in diese Liste ein, da es sowohl gegen Berlin und Mitteldeutschland als auch gegen den Norden siegreich blieb Nur der Baltenverband hat den Pokal noch nie gewonnen.

Die Rheinlandelf im Baltenland.

Stettin: Nordostdeutschland — Westdeutschland.

Eine sehr weite Reise ist es, die Westdeutschlands Elf antreten muß, um sich im Vorrundenkampf den Freischein für die zweite Runde zu erwerben. In etwa tröstet, daß man mit verhältnismäßig ruhigem Gewissen auf eine siegreiche Heimkehr hoffen darf — ist doch unser Gegner der schwächste, den wir im Wettbewerb um den Deutschen Bundespokal treffen konnten.

Doch vorweg: die Zeiten sind vorbei, wo die Balten und Schlesier nur immer pro forma ihre Gastrolle in der Vorrunde gaben, um programmmäßig auszuscheiden. Der Südosten hat schon zweimal ausgerechnet Süddeutschland aus dem Rennen geworfen . . . . der vor einigen Wochen erfochtene Sieg der Balten über Südost zeigt, daß der andere „Außenseiter" gleichfalls um ernstliche Gleichberechtigung kämpft.

Gerade jetzt im Hochbetrieb der beginnenden Meisterschaftsspiele ist es natürlich schwer, die durchaus stärkste Mannschaft ins Feld zu stellen Doch haben immerhin in diesem Treffen beide Parteien eine sehr leistungsfähige Vertretung zur Stelle, wie man sieht:

Westdeutschland: Pesch (Fortuna Düsseldorf); Weber (Kurhessen Kassel), Wiedenbusch (Schwarz-Weiß Essen); Müller (SC. Düsseldorf 99), Flick (Duisburg 99), Winkler (BV. Altenessen); Albrecht (Fortuna Düsseldorf), Zepan (Schalke), Schlösser (Schwarz-Weiß Barmen), Kuzorra (Schalke), Kreß (Kurhessen Kassel).

Baltenbund: Köhn (VfB. Stettin), Lemke, Gutschendies (beide VfB. Königsberg), Pfeiffer (SSV. Stettin), Bendig (Vfb. Königsberg); Balztus (VfB. Königsberg), Ehlert (Titania Stettin), Loewe (VfB. Königsberg); Winter, Kehlbacher (beide VfB. Königsberg); Buchholz (VfB. Königsberg).

Die Westelf stellt in dieser Formation nahezu das Beste dar, was man in Rheinland-Westfalen zurzeit zu stellen vermag. Eine wesentliche Verstärkung ist nicht auszurechnen. Pesch, Weber, Müller (als berufener Nachfolger des „abtrünnigen" Klubkameraden Heidkamp), Albrecht, Zepan und Kuzorra haben bestimmt im Westen keine „Konkurrenz" zu fürchten.

Sackenheim 2 ist zurzeit nicht in Form . . . Gruber vorläufig verletzt und einen idealen Mittelstürmer haben wir nicht aufzuweisen. Man kann da die Berufung des gefürchteten Hessen Kreß, der beiden Essener Winkler und Wiedenbusch, sowie des Barmer Schlösser nur begrüßen. Die einzigen, die man vielleicht ebenso gern gesehen hätte, sind Euler-Köln und Rothardt-Schalke.

Eins kann man den Balten prophezeien: ein technisch gutes, gefälliges Spiel werden ihnen die Westdeutschen demonstrieren.

Die Baltenmannschaft wird, genau genommen, durch den VfB. Königsberg repräsentiert. Einige Stettiner verstärken seine Reihen. Diese Formation hat etwas für sich: die Elf hat natürlichen Zusammenhalt! Ein schwerer Verlust traf Nordostdeutschland vor allem durch den Fortgang des bekannten — jetzt internationalen Torwarts Gehlhaar, der dem VfB. Königsberg entstammt.

Die Namen sind selbst dem Kenner nur zum kleinen Teil geläufig. Ein sehr guter Ruf geht der Hintermannschaft voraus (bedenklich für den innen reichlich sanften Sturm des Westens). In der Läuferreihe genießt vor allem Ehlert allseitiges Vertrauen und im Sturm sind Lemke und Gutschendies die bekanntesten Spieler.

Rein spielerisch steht der Westen mit seiner technisch erstklassigen Mannschaft eine Klasse über den Balten — nach unserer Ansicht dürfte auch der riesige Eifer und das heimische Milieu ihre Niederlage nicht abwenden können.

Leipzig: Mitteldeutschland — Norddeutschland

Bis vor einigen Tagen sah es so aus, als würde dieses Treffen das relativ bedeutendste der Runde werden. Beide hatten ihre wohl stärkste Kampfformation aufgeboten . . . bis gestern die Absagen eintrafen von Gedlich, Harder, Beier, Horn und Voß. Damit wurde auch diesem Treffen von seinem Reiz und Wert genommen.

Jetzt sind angemeldet:

Norddeutschland: Wentorf (Altona 93); Müller (Viktoria Hamburg), Risse (Hamburger SV.); Lang (Hamburger SV.), Schütt (SV. Harburg), Johannesson (Rasensport Harburg); Schaar (Phönix Lübeck), Ritter (Holstein Kiel), Naujok (Eintracht Braunschweig), Widmair (Holstein Kiel). Rave (Hamburger SV.).

Mitteldeutschland: Richter (Dresdener SC.); Aindorf (Wacker Halle), Kubias (Gutsmuts Dresden); Berthold (Dresdener SC.), Köhler (Dresdener SC.), Wittig (Chemnitzer BC.); Haftmann (Dresdener SC.), Hofmann (Dresdener SC., früher Meerane), Kraus (Wacker Leipzig), Helmchen (Polizei Chemnitz), Salomon (Chemnitz).

Auf den ersten Blick erscheint fraglos die mitteldeutsche Elf stärker. Sie hat einen Köhler, einen Berthold, einen Richter, und vor allem einen Hofmann. Es ist erfreulich, daß der mitteldeutsche Verband den Ex-Meeraner aufgestellt hat.

Der Norden hat dem seine Größen Wentorf, Risse, Müller, Widmair entgegenzustellen. Also während bei Mitteldeutschland die Läuferreihe das Rückgrat ist, gilt dem Norden die Hintermannschaft als Hauptstütze. Mittel hat dafür obendrein den besten deutschen Stürmer. U. E. kommt ein knapper, aber sicherer Sieg der Sachsen heraus.

Frankfurt a. M.: Süddeutschland — Südostdeutschland

Noch vor zwei Jahren hätte ein Zusammentreffen von Süd- und Südostdeutschland wenig Interesse hervorgerufen, wenigstens in einer süddeutschen Stadt Inzwischen hat sich aber vieles geändert. Süddeutschland hat es schon zweimal erleben müssen, in der Vorrunde um den Bundespokal geschlagen zu werden. Einmal durch Südostdeutschland, einmal durch Westdeutschland. Süddeutschland hat in den letzten Jahren zu den Bundespokalspielen nie seine stärkste Vertretung aufstellen können und wollen, denn das Interesse an diesen Spielen ist im Süden gerade nicht groß. Auch diesmal scheint es nicht anders zu sein. Der Süden hat eine sogenannte „zweite Garnitur" aufgestellt, lediglich Heidkamp, Knöpfle und Winkler zählen zur internationalen Klasse. Südostdeutschland, der Pokalverteidiger, hat ebenfalls keine überragende Mannschaft zur Stelle, jedenfalls hat der Südostdeutsche Verband mit seinen letzten Wochenendspielen gegen Steiermark klägliche Fiasken erlitten. — Beide Verbände werden also folgende Vertretuagen zur Stelle haben:

Der Süden: Kreß (Rot-Weiß Frankfurt); Schütz (Eintracht Frankfurt), Bumrikart (Germ. Brötzingen); Knöpfle (FSV. Frankfurt), Goldammer (Eintracht Frankfurt), Heidkamp (Bayern München); Schaller (Eintracht Frankfurt), Wiatker (Worm. Worms), Kraus (Schw Augsburg), Müller (Worm. Worms), Brück (FSV. Frankf.).

Der Südosten: Ritzka (Gleiwitz); Krause (Alem. Breslau), Woydt (Spfr. Breslau); Hanke (Zaborze), Biewald (Spfr. Breslau), Langer (VfB. Breslau); Igla, Blaschke (beide Breslau 08), Pruschawski (Beuthen 09), Palluschinski (Zaborze), Taube (Spfr. Breslau).

In beiden Mannschaften findet man also Spieler, die zum ersten Male repräsentative Ehren genießen. In der süddeutschen Elf hat man vornehmlich Spieler aus Main-Hessen berücksichtigt, was wohl als eine Konzession an das Frankfurter Publikum aufzufassen ist. Die Hintermannschaft ist vollkommen neu; an ihr wird es wohl mit in erster Linie liegen, wie das Treffen ausgeht. Sehr großes Vertrauen genießt die Deckung mit den beiden Internationalen Heidkamp und Knöpfle und dem ebenfalls schon erprobten Goldammer. Der Sturm besteht aus fünf glänzenden fen. — Noch mehr neue Spieler sind in der südostdeutschen Elf aufgetaucht. Blaschke, Krause und Palluschinski sind bekannt, dann ist es aber auch Schluß. Trotzdem darf man von den anderen Spielern ebenfalls glänzende Leistungen erwarten, umso mehr, als man in Schlesien ja Gelegenheit hatte, bei den beiden letzten Auswahlspielen seine besten Spieler aufzustellen. Die Elf in ihrer Gesamtheit ist also nicht zu unterschätzen. Ob es allerdings für den Südosten diesmal wieder zu einem Siege über den Süden reicht, bleibt abzuwarten. Unser Favorit ist Süddeutschland.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

In der westdeutschen Verbandsmannschaft, die am Sonntag dem Baltenverband in Stettin gegenübertritt, sind auch vier Spieler aus dem Bergisch-Märkischen Bezirk aufgestellt worden: Schlösser (Schwarz-Weiß Barmen), Müller (Düsseldorf 99), Albrecht und Pesch (beide Fortuna Düsseldorf). Durch diese Maßnahme wird das Meisterschaftsprogramm des Bezirks beeinträchtigt, da die Vereine, denen die Repräsentativspieler angehören, naturgemäß nicht ohne ihre besten Streiter die Punktekämpfe durchführen wollen Aus diesem Grunde fallen die für den 14. Oktober vorgesehenen sehr wichtigen Spiele SSV. Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen, SSVgg Barmen gegen Fortuna Düsseldorf und Eller 04 gegen Düsseldorf 99 aus und werden auf einen späteren Termin verschoben. In beiden Gruppen der 1 Klasse finden nur je zwei Spiele statt.

Die Spiele der A-Gruppe.

Der Tabellenführer FC. Solingen 93 tritt in Düsseldorf gegen Viktoria Düsseldorf an. Gelingt es dem Solinger Angriff, die tüchtige Läuferreihe der Viktorianer mürbe zu machen, so kann mit einem weiteren Punktgewinn der Beraischen gerechnet werden Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß sich Solingens Hintermannschaft so gut schlägt wie bisher.

Die Sp.-Vgg. Solingen-Gräfrath hat Rasensport Gerresheim zu Gast Die Gerresheimer haben sich am vergangenen Sonntag gegen Fortuna Düsseldorf überraschend gut gehalten. Aber wenn es dem Solinger FC gelang, in Gerresheim unentschieden zu spielen, dann sollte das der Sp.-Vgg auf eigenem Platz doch mindestens auch möglich sein. Wir rechnen mit einem knappen Siege der Gräfrather.

Die Spiele der B-Gruppe.

Im Vormittagsspiel treffen sich Turu Düsseldorf und VfL. Benrath. Beide Vereine kommen noch für die Spitze in Frage und werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern. Wird die gereiftere Technik Turus oder die Schnelligkeit und der Eifer Benraths triumphieren?

Die Langerfelder Sportgemeinde fährt zur Sp.-Vgg. Ratingen. Der Düsseldorfer Vorortverein hat bisher von allen Mannschaften der B-Gruppe am besten abgeschnitten und dürfte auch über die Langerfelder Gäste triumphieren.

Die 2. Bezirksklasse.

Die Barmer Gruppe beschäftigt sechs Mannschaften. In dieser Abteilung herrscht, nach den bisher zum Austrage gelangten Treffen zu urteilen, eine große Ausgeglichenheit der Spielstärke, so daß über den Ausgang nur schwer etwas vorauszusagen ist. Es spielen gegeneinander: Barmer SC. und SSV. Velbert, FC. Schwelm und Germania Küllenhahn, BV. 07 Velbert und Viktoria Barmen.

Das Spiel Barmer SC. gegen SSV. Velbert findet vormittags 11 Uhr an der Zollstraße in Barmen, Haltestelle der Schwebebahn Wuppertal, statt.

In der Remscheider Gruppe greift zum ersten Male der VfB. 06 Remscheid ein. Er spielt in Ronsdorf gegen den dortigen TuSpV. und hat die Möglichkeit, die Meisterschaftsspiele mit einem Siege zu eröffnen. SSV. Remscheid empfängt Rasensport Wermelskirchen, der wohl den kürzeren ziehen wird Der Wermelskirchener SpV. 09 trifft sich mit dem BV. Solingen 98; der Ausgang ist völlig ungewiß.

In der Ohligser Gruppe bringt das Zusammentreffen des Ohligser FC. 06 mit Alemannia Bohwinkel eine kleine Vorentscheidung, da beide Vereine zu den Favoriten zu zählen sind. Der Cronenberger SC sollte gegen VfR. Ohligs zu seinem ersten Siege kommen. Auch der Walder BV. dürfte auf eigenem Platz gegen SSV. Sudberg gewinnen. Das Treffen SSV. Haan gegen SpV. Wewer kann einen unentschiedenden Ausgang nehmen.

Gauklasse.

Der Gau Elberfeld-Barmen hat zwei Gruppen gebildet, denen je acht Vereine zugeteilt sind. In der Ostgruppe spielen SSV. Nächstebreck gegen Grün-Weiß Schwelm, SpV. Haßlinghausen gegen Polizeisportverein Elberfeld-Barmen, SC. 08 Elberfeld gegen Union Elberfeld und Rot-Weiß Barmen gegen Sportfreunde Dönberg. — Die Westgruppe sieht folgende Spiele vor: SpV Langenberg gegen BV. Bohwinkel, Borussia Velbert gegen Rasensport Tönisheide, Flandersbach gegen Richrath und FC. Velbert gegen VfB. Wülfrath.

Die Gruppe Solingen-Ohligs tritt mit vier Spielen auf den Plan. Es spielen Germania Remscheid gegen VfB. Merscheid, SpV. 09 Solingen gegen BV. Cronenberg, SpV. Höhscheid gegen FC. Unterhaan und BV. Schlagbaum gegen BV. Ohligs.

In der Gruppe Remscheid-Lennep treffen sich folgende Vereine: FC. Lennep und 1. Sp.-Vgg Goldenberg, SpV. Hünger und SC. 09 Bliedinghausen, SpV. Dahlhausen und SSV. Lüdenscheid-Grund, BV. Burscheid und SpV. Radevormwald.

Gesellschaftsspiele.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung seines Namensvetters in Essen. In der gleichen Stadt spielt auch SSV. Elberfeld, der sich den BV. Altenessen zum Gegner erkoren hat.

*

Wichtige Spiele in den übrigen Bezirken.

Rheinbezirk: SpVgg. Köln-Sülz — Rheydter SpV., SC. M.Gladbach — Kölner BC., VfR. Köln — ASK., Köln.

Niederrheinbezirk: Duisburger SpV. — VfuB., Ruhrort, Hamborn 07 — Meidericher SpV., Homberger SpV. — FV. 08 Duisburg.

Ruhrbezirk: Kastrop 02 — Schalke 04, MBV. Linden — Essener SpV. 99.

Barmen, Sportplatz Schützenstraße (Eingang für Mitglied nur Schützenstraße.)

Sonntag den 14. Oktober 1928, **11 Uhr** vormittags: **Handball-Meisterschaftsspiel**

Eller 04 I. / S. S. Vg. Barmen I.

5696a **3 Uhr** nachmittags: **Fußball-Freundschaftsspiel**

Tura Barmen I. / S. S. Vg. Barmen I.

Groß-Box-Kampftag

Sonntag den 21. Oktober 1928, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberfeld

S. C. Colonia 06 Köln, Deutscher Mannschaftsmeist. 1926/27 — Polizeisportver. Elb.-Barmen

Deutsche und Europameister am Start.

Kartenvorverkauf: Elberfeld: Zigarrengeschäft Palm, Neumarkt, Barmen: Zigarrengeschäft Krüger & Obenbeck, Rathausbrücke. b2858

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

1. Bezirksklasse:

Durch das anhaltend schöne Wetter konnte das Meisterschaftsprogramm bisher glatt abgewickelt werden, wodurch die Spiele so weit gefördert wurden, daß bereits am kommenden Sonntag die erste Spielserie hinter uns liegt. Die Kämpfe selbst nahmen im allgemeinen den erwarteten Verlauf. Ueberall hat sich, wie wir voraussagten, eine Spitzengruppe gebildet, die höchstwahrscheinlich auch das Ende unter sich ausmachen wird. Nennenswerte Verschiebungen werden die Kämpfe des morgigen Sonntages kaum bringen. Denn die vorgesehenen Paarungen lassen normalerweise Ueberraschungen kaum zu. Je weiter nun die Saison fortschreitet, umso größer wird das Interesse des Publikums, das an den Kämpfen Anteil nimmt, der stärker denn je zuvor ist.

In Gruppe 1 sowohl wie in fast allen anderen Abteilungen stehen nur Begegnungen Berg gegen Düsseldorf auf dem Programm. Tura Barmen erwartet im Hösen um 11 Uhr den SV. Ratingen 04. Die Gäste spielen als Neulinge eine verhältnismäßig gute Rolle. Sogar Fortuna Düsseldorf mußte kürzlich das Können der Ratinger mit einer Niederlage anerkennen. Trotzdem werden sie der Barmer Tura nicht gewachsen sein. Ratingen wird lediglich versuchen, gegen den großen Gegner ein achtbares Ergebnis herauszuholen. Im übrigen ist dieser Kampf für Tura die letzte Vorbereitung für das einen Sonntag später stattfindende Entscheidungsspiel gegen Polizei Remscheid. Polizei Remscheid, der größte Konkurrent der Tura, weilt wiederum in Düsseldorf und hat als Gegner die BC. 05. Die Gartenstädter verstehen zu kämpfen, ohne aber vor dem Tore über die erforderliche Wurfkraft zu verfügen. Ein glatter Sieg der Bergischen, die zudem von Spiel zu Spiel besseres Können zeigen, ist zu erwarten.

SC. Sonnborn hat an der Hauptstraße Fortuna Düsseldorf zu Gast. Die Düsseldorfer wiesen bislang eine Spielstärke auf, die den führenden Einheiten nur wenig nachsteht. Den eifrigen Sonnbornern kann daher kaum Aussicht eingeräumt werden. Beginn 11 Uhr.

In Gruppe 2 tritt Schwarz-Weiß Barmen im Nordpark den Remscheider Germanen gegenüber. Gegenüber dem Vorjahre haben sich die Besucher bedeutend verbessert. Nur mit Glück holte Viktoria Düsseldorf am Vorsonntag gegen Germania ein Remis heraus, so daß auch die Schwarz-Weißen mit hartem Widerstand zu rechnen haben. Eine knappe Niederlage werden die Remscheider gegen die immer besser werdenden Barmer nicht verhindern können. Anfang 11 Uhr.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath wird in Benrath HasselS einen sehr schweren Stand haben. Vielleicht kommen die Benrather zum ersten Siege. Ein erbittertes Ringen verspricht das Ringen Viktoria gegen Polizei Düsseldorf. Der Ausgang ist schwer vorauszusagen.

In Gruppe 3 kommt dem Barmer Treffen an der Schützenstraße zwischen SSVg. und Eller 04 erhöhte Bedeutung zu. Solingen 95, Eller und SSVg. heißen die Favoriten. In dieser Reihenfolge rangieren die Gegner in der Tabelle. Wird nun Barmen die gefürchtete Ellerelf schlagen und sich dadurch auf den zweiten Platz schieben? Fraglos ist ein heißer Kampf zu erwarten, den die spielstarken Barmer für sich entscheiden können. Allerdings wird es der Gegner mit der vorzüglichen Deckung so leicht hierzu nicht kommen lassen. Anfang 11 Uhr. Solingen 95, der vorjährige Meister und heutige Spitzenführer, hat auf eigenem Platz gegen BV. 04 Düsseldorf nicht viel zu schlagen. SC. Barmen weilt beim VfB. 10 Düsseldorf. Haben die Barmer aus den letzten Treffen ihre Lehren gezogen, dann würde ein Erfolg der Besucher unseren Erwartungen entsprechen.

In Gruppe 4 weilt Viktoria Barmen beim VfB. Remscheid. Nach den bisher gezeigten Leistungen werden sich die Gegner eine gleichwertige Partie mit offenem Ausgang liefern. Eine harte Nuß wird die Elberfeld-Barmer Polizei beim DSC. 99 zu knacken haben. Beide Mannschaften waren bisher wenig beständig. Wir lassen das Ende offen. Eine zahme Sache wird das Treffen Turu Düsseldorf gegen BV. Solingen 98 werden. Turu sollte seine führende Stellung durch einen glatten Sieg festigen.

2. Bezirksklasse:

Im Gau Elberfeld-Barmen nehmen die Punktespiele am morgigen Sonntag ihren Anfang. Teilnehmende Vereine sind: TuSpV. Ronsdorf, Germania Elberfeld, Sportgemeinde Langerfeld, BV. 07 Velbert, SSV. Velbert und SSV. Langenberg. Alle Mannschaften treten auf den Plan. Germania Elberfeld weilt in Velbert beim SSV. Sportgemeinde Langerfeld erwartet den SSV. Langenberg. Anfang 10.30 Uhr. BV. 07 Velbert weilt als Gast in Ronsdorf. Wir lassen den Ausgang aller Treffen offen. In Solingen-Remscheid spielen: Turu Höhrath gegen BV. Wald, Hellas Lennep gegen Solingen 95 2, BV. 10 Remscheid gegen 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath 2.

Sport-Verein Germania
e. V., Elberfeld.

Zu der am **Montag dem 15. Oktober,** abends 8 Uhr, im **Evgl. Vereinshaus,** Kasinostraße 1, stattfindenden

Mitgliederversammlung

laden wir hierdurch sämtliche Mitglieder ein. Tagesordnung wird vor Beginn bekanntgegeben.

k2966 **Der Vorstand.**

Boxsport

Berufskämpfe in Hamburg. — Frankfurter Amateur-Abend.

Unter den Amateur-Veranstaltungen ist der Kampfabend der Frankfurter Sparta an erster Stelle zu nennen, gehen doch hier die Meister Dübbers, Kiefernagel, Kurth und Hofer gegen die süddeutschen Meister Röder, Bernlöhr, Schuler und Hareus in den Ring.

In Westdeutschland finden Amateurkämpfe in M.-Gladbach (M.-Gladbacher Faustkämpfer gegen Siegfried Aachen), Homberg und Oberhausen statt.

Die Professionals suchen sich meist Wochentage aus. Nur Hamburg bleibt seiner Tradition treu und veranstaltet Sonntag seinen „58. Punching". Das Programm: Alonzo-Vandeyver, Eder-Dupont, Ulrich-Kid Dinger.

Der aufstrebende schwedische Schwergewichtler Johnny Wind bestreitet in Buffalo seinen ersten Amerikakampf, und zwar gegen Johnny Urban, mit dem ursprünglich auch Schmeling seinen ersten Kampf ausfechten sollte.

In Tournai wird zwischen Joe Claes (dem Meister) und F. Lenglez die belgische Leichtgewichtsmeisterschaft entschieden.

In Oslo geht in diesen Tagen ein Amateur-Turnier in Szene, an dem deutscherseits Heros-Berlin (mit Volkmar) teilnehmen.

Veranstaltungen der Deutschen Turnerschaft

Noch immer stehen die Wettbewerbe der Turner im Zeichen des Jahn-Gedenkens, so auch dieses Wochenende, wo zahlreiche Jahn-Gedächtnisläufe inszeniert werden sollen und in Regensburg eine Jahnfeier großen Stils stattfindet.

Bei den Handballern interessiert der Städtekampf Kiel gegen Hamburg, bei den Kunstturnern die Begegnung Zürich gegen Elsaß in Zürich.

Auf den Spiel- und Sportplätzen führen Hand- und Fußball das Regiment. Die Wettkämpfe im Volksturnen sind im allgemeinen vorbei. Am Sonntag führt nur noch der Ruhrgau eine Wettkampfveranstaltung durch, die Gatterdamstaffel in Essen, die zur Erinnerung an den verstorbenen, verdienstvollen Kreis- und Gauspielwart Gatterdam eingerichtet worden ist. Statt einer großen Straßenstaffel werden diesmal Pflicht-Staffelläufe verschiedener Art von Turnern, Turnerinnen und Jugendlichen ausgeführt. Außerdem ist ein 5000-Meter-Lauf ausgeschrieben.

Mehrere Gaue laden ihre Vereine zu Lehrgängen ein. Der Wuppertaler Gau hält in der Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde eine Gaufrauenturnstunde ab, bei der die Pflichtübungen an den Geräten für das am 18. November stattfindende Gauwetturnen der Turnerinnen durchgearbeitet werden soll.

Der Niederbergische Gau hat am 13. Oktober in Gräfrath einen kleinen Gauturntag, der sich mit Verwaltungsangelegenheiten befaßt und den Haushaltsplan für 1929 vorbereitet.

Wuppertaler Turngau!

Die Gaufrauenturnstunde findet am Sonntag, 14. Oktober 1928, in Elberfeld, Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde, Turnstraße, statt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Handball.

Im Niederberg. Gau der DT. nehmen am Sonntag die Meisterschaftsspiele ihren Fortgang.

In der Gauklasse kommen folgende Spiele zum Austrag:

In Benrath: TuSpGde. Benrath gegen TV. Haan, in Gruiten: TV. Gruiten gegen TV. Hilden 64, in Hilden: ATV. Hilden gegen Solinger Tbd.

Bergischer Gau.

Auch der zweite Meisterschaftssonntag bringt innerhalb des Bergischen einen regen Spielbetrieb. So seien namentlich die zwei Gauklassenspiele zwischen RTV. 61 gegen Volksjugend und Haddenbach gegen Reinshagen erwähnt. In der A-Klasse, Gruppe I, trifft Rd. Turnerbund auf den Spielneuling Beyenburg.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

MTV. Elberfeld I — TuS. Wermelskirchen I
(Deutscher Handballmeister.)

Am kommenden Sonntag wird der Deutsche ATT.-Handballmeister in Elberfeld vom MTV. erwartet. Gegen den großen Gegner haben die Einheimischen folgende Mannschaft herausgebracht:

Siebel
Vollmer Graf
Schneider I Kiekbusch Voß
Stöcker Lechtenböhmer Schneider II Boch Stachelhaus

deren Bestreben es sein wird, sich ehrenvoll aus der Affäre zu ziehen. Das Spiel beginnt um 3.30 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek. Vorher spielt die zweite Elf des MTV. gegen die gleiche von Wermelskirchen. Nach dem Hauptkampf werden die beiderseitigen Jugendmannschaften ihre Kräfte messen.

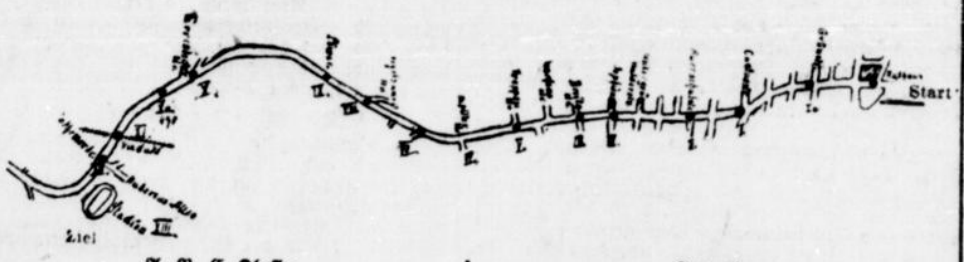
Quer durch Elberfeld.

Staffellauf (4650 Meter)
am 14. Oktober 1928, vorm. 10.30 Uhr

Veranstaltet vom Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld.

a. Jugendklassen;
b. für nicht Leichtathletik treibende Vereine;
c. für zweitklassige Vereine oder 2. Mannschaften;
d. offene Klassen.

Preise: Dem Sieger jeder Klasse künstlerische Auszeichnung. Ablauf aller Klassen am Rathaus; Ziel das Stadion. Teilnehmerzahl der Jugendlichen 16, Männer 14. Für Umkleidegelegenheit ist im Stadion gesorgt; alle Teilnehmer werden mit Autos an ihre Starts gebracht und ebenso wieder zum Stadion geführt. Auf der Strecke haben sich die Läufer auf der in der Laufrichtung liegenden rechten Seite aufzustellen. Jede absichtliche Behinderung eines gegnerischen Läufers hat die Ausschließung der betr. Mannschaft zur Folge.



A, B, C.-Klasse:
Erwachsene:

Start Rathaus.

1.	Läufer bis Kasinostr.	400 Meter
2.	Läufer bis Auerschulstr.	200 Meter
3.	Läufer bis Sophienstr.	300 Meter
4.	Läufer bis Breitestr.	200 Meter
5.	Läufer bis Treppenstr.	400 Meter
6.	Läufer bis Schillerstr.	350 Meter
7.	Läufer bis Kabelstr.	300 Meter
8.	Läufer bis Vogelsauerstr.	400 Meter
9.	Läufer bis Wirtschaft Löwer	400 Meter
10.	Läufer bis Varresbeckerstr.	400 Meter
11.	Läufer bis Eisenbahnbrücke	500 Meter
12.	Läufer bis Stadion Eingang	200 Meter
13.	Läufer bis Stadion-Innenraum	200 Meter
14.	Läufer bis Ziel 1 Runde im Std.	400 Meter
		4650 Meter

Jugend:

Start Rathaus.

1.	Läufer bis Grünstr.	200 Meter
2.	Läufer bis Kasinostr.	200 Meter
3.	Läufer bis Auerschulstr.	200 Meter
4.	Läufer bis Sophienstr.	300 Meter
5.	Läufer bis Breitestr.	200 Meter
6.	Läufer bis Treppenstr.	400 Meter
7.	Läufer bis Schillerstr.	350 Meter
8.	Läufer bis Kabelstr.	300 Meter
9.	Läufer bis Vogelsauerstr.	400 Meter
10.	Läufer bis Wirtschaft Löwer	400 Meter
11.	Läufer bis Varresbeckerstr.	400 Meter
12.	Läufer bis Haus Nr. 478	250 Meter
13.	Läufer bis Eisenbahnbrücke	250 Meter
14.	Läufer bis Stadion Eingang	200 Meter
15.	Läufer bis Stadion Innenraum	200 Meter
16.	Läufer bis Ziel 1 Runde im Stad.	400 Meter
		4650 Meter

Velberter Vorklub schlägt den BSV. mit 7:5.

Amateurboxen in Düsseldorf.

BG. Düsseldorf, 12. Oktober. (Eig. Bericht.) Der zweite Boxkampfabend des Deutschen Sportklubs Düsseldorf im Paulushaus hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Etwa 700 Zuschauer erlebten spannende und harte Kämpfe, die teilweise technisch noch zu wünschen übrig ließen. Von dem umfangreichen Programm gefielen besonders die Kämpfe im Papier-, Fliegen-, Bantam- und im Weltergewicht. Der bekannte Bantamgewichtler Prahl I trug seinen 50. Kampf aus, den er unglücklicherweise durch Qualifikation verlor. Der Klubkampf endete mit einem knappen Sieg der Besucher mit 7:5 Punkten, die vor allem in den leichteren Gewichtsklassen die besseren Leute stellten.

Ergebnisse: Federgewicht: Krenkels (DSD.) gegen Mühlenbach (Velbert) unentschieden. Fliegengewicht: Prahl II (DSD.) unterliegt gegen Greifzu (Velbert) nach Punkten. Bantamgewicht: Prahl I (DSD.) unterliegt gegen Kraft (Velbert) durch Qualifikation in der dritten Runde. Leichtgewicht: Levin II (DSD.) unterliegt gegen Barryn (Velbert) nach Punkten. Weltergewicht: Kronenberger (DSD.) schlägt Bachmann (Velbert) nach Punkten. Mittelgewicht: Danzenberg (DSD.) siegt über Daemen (Velbert), der in der zweiten Runde wegen Handverletzung aufgab. Weltergewicht: Levin I (DSD.) gegen Hochstein (Velbert), der Kampf wird ohne Entscheidung abgebrochen.

Einlagekämpfe: Papiergewicht: Strucks (Postsportverein) schlägt Scheuber (DSD.) nach Punkten. Halbschwergewicht: Holzapfel (DSD.) gegen Tiefendahl (Hilden) unentschieden. Schwergewicht: Mandel (DSD.) siegt über Gefäller (Neuß), der in der ersten Runde aufgibt.

Hans Breitensträter wieder in Schweden.

Trotz seiner Niederlage in Stockholm hat der deutsche Exmeister in Schweden so gut gefallen, daß man ihn zu einem neuen Kampf eingeladen hat. Breitensträter wird am 28. Oktober oder am 17. November in Göteborg gegen Erik Johannson antreten.

Franz Diener wieder im Training

Der deutsche Exmeister im Schwergewicht, Franz Diener, hat sein Training unter seinem neuen Manager Samson-Körner aufgenommen und hofft in einigen Wochen seine Höchstform erreicht zu haben. Voraussichtlich wird Diener seinen ersten Kampf am 10. November im Frankfurter Sportpalast bestreiten.

Die besten westdeutschen Sportkegler in Elberfeld.

Spannende Wettkämpfe um den A. Kronenberg-Wanderpreis.

Am Sonntag, 4. November, findet in Elberfeld die diesjährige Gautagung des Westdeutschen Keglergaues statt. Verbunden mit dieser Tagung ist die Austragung des A. Kronenberg-Wanderpreises, den der Gauvorsitzende des Westdeutschen Keglergaues, August Kronenberg-Barmen, anläßlich seiner Silberhochzeit im Jahre 1927 gestiftet hat. Erstmalig wurde der Wanderpreis im vorigen Jahre in Barmen ausgetragen, und unter der außerordentlich großen Beteiligung von 40 Verbänden aus ganz Westdeutschland kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen. Schon stand allgemein der Elberfelder Keglerverband mit 265 Holz als Sieger fest, als es in letzter Stunde dem Krefelder Keglerverband gelang 267 Holz zu werfen und damit Sieger des Wanderpreises zu werden. Welch lebhaften Anklang dieser friedliche Wettkampf gefunden hat, zeigen in diesem Jahr die Nennungen zu dem Wettstreit, denn schon jetzt ist die Zahl der vorjährigen Nennungen erheblich überschritten, und es steht zu erwarten, daß sämtliche Keglerverbände des Westdeutschen Gaues in diesem Jahre ihre Besten entsenden werden. Somit dürfte dann am 4. November die Elberfelder Keglersporthalle in der Ronsdorferstraße der Schauplatz hochinteressanter Wettkämpfe sein. Diese große sportliche Veranstaltung wirft bereits schon jetzt ihre Schatten voraus, denn die teilnehmenden Verbände haben inzwischen mit den Ausscheidungskämpfen begonnen, um ihre Besten zu ermitteln.

Die Bedingungen zum Wanderpreiskegeln, die

Barmen, Sportplatz Jollstraße

Sonntag den 14. Oktober 1928, Anstoß vormitt. 11 Uhr:
Großer Meisterschaftskampf

Barmer Sportclub I.
gegen 375d
Sp. Sp. V. Velbert I.

Am Sonntag, den 14. Okt., nachm. 6¼ Uhr, findet auf den v. d. Heydtsplätzen am Freudenberg die von der Elberfelder Turnerschaft vorgesehene

Jahn-Ehrung

statt, an welcher sich neben den zur D. T. gehörigen Vereinen auch die städt. Behörden sowie die Schulen mit ihren Kapellen beteiligen werden. Den Festakt beschließt ein Fackelzug der Turner zur Stadt, und zwar durch folgende Straßen: Waldschlößchen, Augusta-, Blankstr., Kleeblatt, Blücherbrücke, Bahnhofstr., Döppersbergerbrücke, Turmhof, Wall, Neumarkt. k2948

Quer durch Elberfeld

Staffellauf veranstaltet vom Stadtausschuß für Leibesübungen Elberfeld, am Sonntag dem 14. Oktober 1928. Start: 10.30 Uhr vormittags **Rathaus Elberfeld.** / Der Sieger jeder Klasse erhält eine Auszeichnung.

in der Gauvorstandssitzung am 11. September 1927 in Barmen festgesetzt wurden, lauten: Der Wanderpreis wird alljährlich ausgespielt. Jeder Verband stellt eine Vierermannschaft. Der Kampf geht über zwei Bahnen derart, daß gleichzeitig zwei Starter von der Mannschaft antreten. Jeder Starter schiebt zwanzig Kugeln (Brett rein), d. h. die volle Neun wird jedesmal aufgesetzt, wenn der Starter das Brett frei hat, hintereinander. Jedes gefallene Holz zählt 1 (Kranz zählt nicht!) Die Teilnehmermeldungen sind bis zum 28. Oktober an den Gausportwart C. Isringhaus-Barmen zu richten.

Leichtathletik

Wien-Berlin. — Hindenburg empfängt. — DHfL. im Ausland.

In Deutschland ist die Leichtathletik-Saison beendet, aber eine Auslese der Berliner Kämpfer geht in Wien beim Studentenstädtekampf nochmal an den Start. Leider muß Berlin auf einige seiner Besten (u. a. Körnig) verzichten, da die siegreichen Olympiakämpfer am gleichen Tag — also Samstag — bei Hindenburg zum Tee eingeladen sind.

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen stellt sich nach einem Abstecher in Schlesien den Wienern an zwei Abenden vor.

Motorfahrsport

Motorradrennen in Gelsenkirchen. — Die Harzfahrt.

Unter den motorensportlichen Ereignissen ragt die Harzfahrt des ADAC. (Wagen und Motorräder) und das Gelsenkirchener Motorradrennen hervor. Favorit in der Gelsenkirchener Hauptklasse ist der Erkelenzer Rüttchen.

International bedeutend ist dann noch das 6. Zirlerbergrennen in Tirol.

Wassersport

Unter voraussichtlich zahlreicher Beteiligung geht am Sonntag auf dem Rhein das Düsseldorfer Abpaddeln der Kanuvereine vor sich.

*

Bergischer Gau im Deutschen Kanuverband.

Das gemeinsame Abpaddeln (Pflichtfahrt) der angeschlossenen Vereine und Einzelpaddler ist Sonntag den 14. Oktober auf dem Rhein (Strecke Benrath-Düsseldorf). Abfahrt: Barmen-Rittersh. 10.44 Uhr, Barmen-Hauptbhf. 10.49 Uhr, Elberfeld-Hauptbhf. 11.01 Uhr. Geschlossene Abfahrt der Boote ab Benrath Fähre 13.30 Uhr. Abends 7 Uhr (19 Uhr) Abschlußfeier in Düsseldorf, Kaffee Bootshaus Müller (Haltestelle der Linie 10 Uerdingerstr.) gemeinsam mit dem Stadtverband Düsseldorfer Kanuvereine.

Kreis Elberfeld gegen Essen.

Das Hockeyspiel am heutigen Samstag in Duisburg.

Auf dem Lotharplatz am Kaiserberg in Duisburg findet heute nachmittag 4 Uhr das Spiel der Mannschaften des Kreises Elberfeld und Essen-Duisburg statt. Der Sieger dieses Treffens qualifiziert sich für die am 28. Oktober in Düsseldorf vorgesehenen Kreisspiele, und zwar ist sein Gegner entweder Kreis Köln oder Mittelrhein, die ebenfalls heute in Bonn ein Auswahlspiel bestreiten.



Beide Mannschaften weisen in ihren Reihen gemäß den Bestimmungen zumeist neue und junge Kräfte auf, die zunächst einmal ihr Können unter Beweis zu stellen haben. Der Ausgang des Spieles unserer Kreismannschaft in Duisburg ist durchaus offen, immerhin erscheint die Vertretung Essens der Papierform nach doch erheblich stärker zu sein als die Elberfelds. Von dieser kann man nicht gerade behaupten daß sie das Beste ist, was wir an Spielern haben; so will uns beispielsweise die Besetzung der Läuferreihe nicht als besonders einheitlich erscheinen. Ebenso dünkt uns die Angriffsreihe auf der rechten Seite nicht allzu stark. Die Elberfelder stehen jedenfalls vor keiner leichten Aufgabe, sie werden zur restlosen Hergabe ihres ganzen Könnens gezwungen sein, wenn sie in Ehren bestehen wollen. Vielleicht enttäuscht uns die Mannschaft nach der angenehmen Seite.

Die Aufstellung der beiden Gegner ist folgende:

Essen-Duisburg: Steeger (Schwarz-Weiß Essen), Sachtleben (Etuf), Thiemann (Rasselberg); Terjung (Preußen Dbg.), Schäfer (Etuf), Hofsimann (Schwarz-Weiß Essen); Worm, Kornbausch (beide Essen 99), Kaus, Sievers (Etuf), Nienaber (Preußen Dbg.).

Elberfeld: Hamacher (Velbert), Boeckler (Barmen), Graf (EHTC.); Rübenkönig (Velbert), Schächtl (EHTC.), Sterra (EHTC.); Lorke (ETG.), Grünewald (Barmen), Fuchs (Solingen), Herhaus (Barmen), Kaleve (EHTC.).

Als Schiedsrichter amtieren die Herren Hüsker (Essen) und Dr. Steinbrück (Barmen).

Die Spiele am Sonntag.

SpCl. M.Gladbach in Elberfeld. — Barmen in Remscheid. — ETG. in Düsseldorf.

Obwohl die meisten Vereine Spieler für das Kreisspiel am Samstag zu stellen haben, erleiden die Privatspiele keinerlei Unterbrechung. Im Gegenteil, denn sämtliche Kreisvereine sind morgen tätig.

In Elberfeld hat der EHTC. an der Freudenbergstraße den spielstarken SpCl Mgladbach zu Gaste, mit dem man schon seit Jahren in Verbindung steht. Die Gladbacher haben durch den Uebertritt der Spieler des Turnvereins wesentliche Verstärkungen erhalten und sind in ihrem Bezirk ein geachteter Gegner. Erst vor acht Tagen mußte Schwarz-Weiß Essen eine glatte Niederlage einstecken. Elberfeld tritt morgen mit etwas verstärkter Läuferreihe an, wodurch die Aussichten auf einen Erfolg gestiegen sind. Jeden alls dürfte es in den beiden Herrenspielen recht interessante Kämpfe geben, deren Ausgang offen erscheint. Der Clubkampf beginnt mit dem Spiel der Damen vormittags 10 Uhr, anschließend die Junioren und dritten Herren. Nachmittags 2 Uhr treten sich die zweiten und um 3.30 Uhr die ersten Mannschaften gegenüber.

Schwarz-Weiß Barmen fährt mit zwei Einheiten zum Remscheider Turnverein und hat auf Grund der letzten Leistungen wohl kaum Mühe, die Bergischen sicher zu halten, vorausgesetzt, daß sich das Kreisspiel bei den betreffenden Spielern nicht bemerkbar macht. Die Barmer haben im übrigen durch Zuzug einiger auswärtiger Kräfte ihre Mannschaft verstärken können, so daß in diesem Jahre mit ihnen wieder zu rechnen ist.

Die Elberfelder Turngemeinde trägt in Düsseldorf einen Clubkampf gegen Turu aus und sollte dort erfolgreich abschneiden können. Die Gastgeber haben zwar auf ihrer Reise nach Nürnberg im Verhältnis zu ihrer Spielstärke gegen den dortigen FC. und die NHG. ehrenvoll abgeschnitten und werden ohne Zweifel Erfahrungen gesammelt haben, ETG. sollte daher das Spiel nicht zu leicht nehmen, zumal die Platzverhältnisse bei Turu nicht die besten sind. Am Kampfe beteiligt sind die beiden Herren- und je eine Damen- und Junioren-Mannschaft, die dritte Einheit spielt gegen die gleiche des Rhein. HTC.

FC. Solingen weilt beim Neußer HTC. und wird sich besonders anstrengen müssen, wenn das eine oder andere Treffen gewonnen werden soll. Neuß hat erst vor 14 Tagen seine große Spielstärke gegen den EHTC. unter Beweis gestellt.

FC. Velbert fährt zum SpCl. Preußen Essen und hat dort gute Erfolgsaussichten, denn die Spielstärke der Gastgeber reicht wohl kaum an die der Velberter heran.

Die Westdeutschen fahren nach Folkestone.

England nimmt die Meldung des WHB. zum Osterturnier an.

WB. **London, 12. Oktober.** (Eigener Drahtbericht.) Der Englische Hockey-Verband hat die Meldung des Westdeutschen Hockey-Verbandes zum nächsten internationalen Osterturnier in Folkestone angenommen. Der WHB. wird also zum ersten Male am Folkestoner Turnier, dem größten und bedeutendsten internationalen Turnier des Jahres, beteiligt sein.

Schwimmen

Treffen in Mannheim, Solingen, Chemnitz.

Große Ereignisse stehen den Schwimmsportfreunden nicht bevor. Mannheim veranstaltet sein Verbandsoffenes, zu dem aus Westdeutschland einige Poseidonen aus Köln gemeldet sind. In Solingen ist ein kreisoffenes Treffen den Jugendlichen vorbehalten und Chemnitz meldet einen Staffel-Großkampftag mit einem Wasserballspiel Chemnitz—Dresden als Abschluß.

Der deutsche Schwimmverband der Tschechoslowakei bringt mit Unterstützung der deutschen Presse eine zweitägige Veranstaltung zur Durchführung, und zwar in Reichenberg. Leipziger Poseidon und 1. Amateur-Schwimmklub Wien sind die prominenten Gäste.

AUTO-Oele
Gargoyle-Mobiloil
Castrol
Veedol
Shell Veltol
Neufüllen ohne Aufpreis.
Linder
ELBERFELD
Königstraße 21, Telefon 2958 u. 2338

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands e117
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Adam & Glück, Frankfurt a. M., 251 Neue Mainzerstraße 58/60.

Neuheiten in
Raveng.-Paletots
75. 68. 55. 28.00 48. 36
Ueberg.-Paletot
68. 54. 45. 24.75 38. 31
Anzüge
58. 45. 38. 29.75
Hosen
9.75. 6.90. 3.95 4.90
Besuchen Sie uns bitte. Sie finden billige Preise bei uns. b12
Hamm, Elb., Wall 34.

Die Macht der Technik schafft täglich Wunder

Die Zeit regiert — in genau geregeltem Takt verrinnen Minuten und Stunden — wechseln Tag und Nacht! — Und wenn der Morgen graut und die Schlote der Industrie aus ihren steinernen Mäulern die Rauchschwaden als Ueberreste komprimierter Kraft speien, die Räder Zahn in Zahn greifend erneut sich drehen, dann verlassen die Wunder das Heim der Technik, um der Welt präsentiert zu werden!

Der Zeit vorauseilend — aktiv schon das Morgen verkörpernd, erschien in diesen Tagen das neue NASH-Modell 1929 — als letzte Errungenschaft technischer Vollendung! — Ob Sie nun seine neue Kraftquelle, den Zwillings-Zündungsmotor, bewundern, den der NASH als einziger Gebrauchswagen der Welt bahnbrechend aufweist – oder seine elegante Linienführung, die internationale Anerkennung besitzt — sein eigenes Bremssystem, das ihnen die große Sicherheit gibt — seinen Preis schon von 6300 M. an als 12/55-Sechszylinder — oder seine vielen Neuerungen — immer werden Sie merken:

Was Menschengeist und Menschenhand gemeinsam schaffen mögen, was morgen Allgemeingut werden kann — heute schon ist es im neuen NASH 1929 ideal verwirklicht!

104 Länder huldigen ihm, begeistert seine Ueberlegenheit anerkennend! — Wann dürfen wir Sie zu einer Probefahrt erwarten — im neuen



NASH
MODELL 1929
MIT IHM HAT DIE WELT EINEN NEUEN UND BESSEREN WAGEN
AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN: M. MAGNER, AUTOMOBILVERTRIEB, ELBERFELD
In der Schwebebahn-Passage Döppersberg / Telephon: 2533
und
WALTER MOLINEUS, AUTOMOBILE, ELBERFELD
Königstraße 105 / Telephon: 6691-92
GENERALDEPOT FÜR DEUTSCHLAND – HANKO G. M. B. H. – KOBLENZ AM RHEIN
B 2

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 14. Oktober	Montag den 15 Oktober	Dienstag den 16. Oktober	Mittwoch den 17. Oktober	Donnerstag den 18. Oktober	Freitag den 19. Oktober	Samstag den 20. Oktober	Sonntag den 21. Oktober
Elberfeld: Thalia-Theater	3½ Uhr: **Der letzte Walzer** von Osk. Straus 7½ Uhr: **Der letzte Walzer** Operette von Osk. Straus	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	3½ Uhr: **Der letzte Walzer** von Osk. Straus 7½ Uhr. **Der letzte Walzer** von Osk. Straus
Remscheid: Schauspielhaus	7—10 Uhr: **Eine Frau von Format** Operette in 3 Akten von Michael Krausz Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 M.	8—10,45 Uhr: **Maruf, der tolle Lügner** Märchenkomödie in 5 Aufzüg. aus Tausendundeine Nacht von W. Schmidtbonn Preistafel III	8—11 Uhr: **Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren** Operette in 3 Akten von Fredy Raymond Preistafel II	8—10,30 Uhr: **Nachtasyl** Schauspiel in 4 Akten von Maxim Gorki Preistafel III	8—10,15 Uhr: **Hokuspokus** in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Kurt Goetz Preistafel III	Geschlossen!	8—11 Uhr: Oeffentl. Vorst. der freien V. B. **Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren** Preistafel IV	7—10 Uhr: **Die spanische Nachtigall** Operette in 3 Akten von Leo Fall Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 M.
Düsseldorf: Schauspielhaus	4—6,15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ermäß. Prs.: 0.50—5.30 7.30—11 Uhr: **Nathan der Weise** (Lessing) Preise: 0.50—9.30 M.	8—10,30 Uhr: **Hokuspokus** (Goetz) Preise: 0.50—8.30 M.	7.30—11 Uhr: **Nathan der Weise** Preise: 0.50—9.30 M.	Ser. VI. 8—10,15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** (Veiller) Preise: 0.50—8.30 M.	Ser. III. 8.15—10.15 Uhr: **Oktobertag** (Kaiser) Preise: 0.50—9.30 M.	Ser. IV. 8,15—10.15 Uhr: **Sind wir das nicht alle?** (Lonsdale) Preise: 0.50—9.30 M.	4—6,15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Erm. Prs.: 0.50—5.30 M. 8,15—10,30 Uhr: **Sind wir das nicht alle?** Prs.: 0.50—9.30 M.	11-1 Uhr: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? 0.50-3.30 M. 4-6,30 Uhr: **Frauenarzt** 0.50-6.30 M. 8-10,30 Uhr: **Der Hexer** (Wallace) Preise: 0.50-6.30 M.
a261 **Köln:** Opernhaus	2,30—6 (Preise III): **Carmen** 8—11 (Preise IV): **Zar und Zimmermann**	8—10,30 Uhr: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Der Bajazzo** Preistafel III	7—10,15 Uhr: **Macht des Schicksals** Oper von Verdi Preistafel III	8—10,30 Uhr: **Toska** Oper von G. Puccini Preistafel IV	7—10,30 Uhr: **Carmen** Oper von Bizet Preistafel IV	7,30—10,15 Uhr: **Così fan tutte** Oper v. Mozart Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Tiefland** Oper von d'Albert Preistafel III	7,30—10,15 Uhr: **Der Troubadour** Oper von Verdi Preistafel IV
Köln: Schauspielhaus	8—10,30 Uhr: **Macht der Finsternis** Drama von Tolstoi Preistafel III	8—10 Uhr: **Die Frau, die jeder sucht,** Lustspiel Preistafel III	8—10,30 Uhr: **Macht der Finsternis** Drama von Tolstoi Preistafel III	8 bis gegen 10,30 Uhr: Uraufführg. (Prs. IV): **Der große Gott Brown** von Eugene O'Neill	8—10,30 Uhr: **Kolonne Hund** Schauspiel von Wolf Preistafel III	8 bis gegen 10,30 Uhr: **Der große Gott Brown** von Eugene O'Neill Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Macht der Finsternis** Drama von Tolstoi Preistafel IV	4—6 Uhr (Prs. II): **Im weißen Rößl** 8—10,30 Uhr (Prs. IV): **Der Prozeß Mary Dugan**

Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr — Sonntags 7½ Uhr

Der letzte Walzer
Populärste Operette v. Osk. Straus.
Völlige Neueinstudierung! Größte Ausstattung an Dekorationen und Kostümen!

Auftreten des Gesamtpersonals:
Milena Pawlowna — Lotte Zara
Nelly Theissen — Milada Narenta — Claire Waldhoff — Alice Engers — Edith Sommer
Walter Zierau als Gast.
Franz Köchel — Fritz Petzold — Hans Polscher — Leo Reicher.

Morgen nachmittag 3½ Uhr:
Große Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen:
Der letzte Walzer
in der Premierenbesetzung. — Ungekürzte Aufführung. —

Von Donnerstag 18. bis Dienstag 23. Okt. täglich nachmittags 4 Uhr:
Märchen-Gastspiele
Klein Erika Graf
mit ihrem Ensemble. — Preise 50 Pfg. bis 1.50 Mk. — Näheres siehe Plakate.

Während der Pausen Schallplatten-Konzert auf dem Polifar-Instrument (Deutscher Polifar-Grammophon-Konzern „Die Stimme seines Herrn").

Vereinigte Stadttheater
Barmen 4275 Elberfeld
Sonntag den 14. Oktober:
3—5½: **Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält?** — Kom. v. Maugham. Außer Abonn. II. — 7 bis 9: **X. Y. Z.** Spiel zu Dreien v. Klabund. Außer Ab. II
2½—5½: **Fledermaus.** Operette v. Strauß. Außer Ab. III. — 7—10½ Uhr: **Carmen.** Oper von Bizet. Außer Ab. III
Montag den 15. Oktober:
7¾—10½: **College Crampton.** Komöd. v. Hauptmann. Vorstell. für d. Bühnen-Volksbund. Gr. B. Kein Kartenverk.
7½—10½: **Der Wildschütz.** Oper von Lortzing. D 5 III.

Groß-Varieté im Salamander
Otto Reutter
und die glänzenden Spezialitäten
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr.
Jeden Sonntag nachmitt. 3.30 Uhr kleine Preise:
Otto Reutter
und das gesamte Programm. j115

BAVARIA
Täglich 8 Uhr abends.
Das Programm der Varieté-Sensationen
Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2
nachm. 3.30 (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr. — Einlaß 3.00 Uhr. Kassenöffnung 2.30 Uhr. h174

Regenbogen Kunstler Spiele
Der Dichterkomponist
Konrad Scherber
konferiert das erstkl. Oktoberprogramm

Im Saale des Frauenklubs.
Samstag d. 20. Okt., abds. 8 Uhr
Reger-Schubert-Abend
MARGARETE
HAUDE
unter Mitwirkung von
Helene Rauchenecker.
Konzertflügel Blüthner aus dem Pianohaus Weichet. — Kart. 4.- 2.50 1.50 b. Baedeker, Küpper, Graeper, Köndgen. a160

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld (E. V.)
1. KONZERT
Dienstag 16. Okt. 1928, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums zu Barmen
das
Guarneri-Quartett.
Programm: Streichquartette von Ravel, Schumann, Borodin.
Karten M. 3.50 einschl. Lustbarkeitsst. in den Buchhandl. A. Graeper, Barmen, B. Hartmann, Elberfeld. k2941

Modernes und Ufa-Palast
Theater, Elberfeld — Barmen

Morgen Sonntag vormittag:
Große Frühvorstellungen in beiden Häusern
Modernes Theater, Elberfeld: Beginn 11 Uhr (Kassenöffn. 10.15) **„Heimkehr"** mit großem Orchester. Vorher: ADAM UND EVA. Kleine Preise!
Ufa-Palast, Barmen: Um 10 Minut. vor 10 (Einlaß 9.30) **„Heimkehr"** Kleine Preise! Von 11-1: Kulturfilmvorstellung **Quer durch Südamerika.**

Ab 2 Uhr
in den Nachmittags-Aufführungen der grandiose UFA-FILM, welcher schon jetzt
auf der höchsten Stufe eines Riesen-Erfolges
steht



Regie: **Joe May.**
Ein erschütterndes, aufwühlendes Geschehen, das heikelste Thema des Lebens behandelnd!
Der totgeglaubte heimkehrende Kriegsgefangene findet seine über alles geliebte Frau mit seinem besten Freund verheiratet zu Hause vor!
In den Hauptrollen die drei wundervollen Darsteller:
Lars Hanson — Dita Parlo — Gustav Fröhlich
Hierzu im
Modernen Theater, Elberfeld: Der ausgezeichnete Reinhold Schünzel-Schlager **ADAM UND EVA** Die köstliche Geschichte einer Liebe auf Umwegen.
Ufa-Palast, Barmen: **Die beste Medizin** Ein blendendes Lustspiel — und auf der Bühne: **Die Original-Géza-Varady-Truppe** 208

U.T. ELBERFELD
Sonntag 11-1 Uhr große Festvorstellung
Marquis d'Eon
Der Riesen-Erfolg
unseres Millionen-Films konnte nicht ausbleiben!
LIANE HAID — FRITZ KORTNER
GRÄFIN ESTERHAZY sind die Helden in
Marquis d'Eon, der Spion der Pompadour
Das verwegene Spiel einer schönen Frau am Hofe in Paris, London und Petersburg.
Ohnegleichen pompöse und fesselnde Akte.
Vorführungszeiten: Uhr 3, 5.40, 8.45
Ferner der zweite neue Großfilm:
Alfred Abel
Eine Nacht in Yoshiwara
Eine leidenschaftliche Liebesgeschichte aus einem Hafenviertel in 6 Akten.
Seemann — gib acht!
2 fidele Akte.
Die Frucht des Abenteurers
Lehrfilm. j210

Restauration „Zum Sängerheim"
Wilhelmstr. 33 :: Elberfeld :: Telefon 4349.
Inh. Wilh. Hansen.
Ältestes Sängerlokal der Stadt.
Da ich mein altbekanntes Lokal am 15. Okt., abds. 6 Uhr, wieder selbst übernehme, bitte ich meine werten Sängerbrüder, Bekannten, Freunde und Stammgäste, mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren. Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll Wilh. Hansen.
Spezial-Ausschank der Aktien-Brauerei, Essen (Stern-Pils).
— Bierpreise: —
½ Liter 32 Pfg.
½ Liter (Pils) 36 Pfg.
Kein Trinkgeldzwang!
Reichhaltiges kaltes Büfett!
Samstags und Sonntags warme Küche!
k2942

Walter Scheffel Opern- und Konzertsänger
Schüler von Professor Robinson, Wien.
erteilt Unterricht in → **Gesang u Darstellung**
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert :: :: bis zur Bühnenreife. :: ::
Stimmprüfung unverbindlich, vorherige Anmeldung: Barmen, Wichlinghauserstraße 68, I. Tel. 3018. 237d

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 14. Oktober von 4 Uhr ab
KONZERT
Leitg. Kapellmstr. A. Kaufmann.
Erwachsene 1,00 Mark
Kinder 0,50 Mark j91

Schwaterts Saalbau
Elberfeld-Barmen.
Sonntags:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr ab
Angenehmer Familienaufenthalt
Täg. Kaffee-Restauration

Im Restaurant
Trierer Hof
ELBERFELD
Schloßbleiche 4/6, Döppersbergerbrücke
speist man gut und preiswert.
Täglich Spezialitäten:
Hasenpfeffer v. ganz. Hasen
Gänsebraten.
Für Theaterbesucher besonders empfehlenswert. 1834
Spezialausschank Mühlenschütt
Einzig. Mühlenstraße.
Wichlinger-Export ½ Liter 32 ₰
Wichlinger-Pilsener ½ Liter 37 ₰

Der Tag der Rasse in Berlin.



Prof. Dr. Norden
hält eine Ansprache an die teilnehmenden Studenten.

Ein seltenes Schuljubiläum in Barmen.

100 Jahre Heidter Schule.

b.— In diesen Tagen, in denen mehrere Barmer Schulen auf ein stattliches Lebensalter zurückblicken können, jährt sich auch zum hundertsten Male der Tag, an dem die Heidter ihre eigene Schule gründeten. Streng genommen geht die Geschichte der Heidter Schule etwas weiter zurück, und zwar bis in das Jahr 1799. Da der Schulvorstand aber durch ein Schreiben vom 31. Oktober 1828 einen festbesoldeten Lehrer mit regelmäßigen Unterrichtsstunden anstellte, kann wohl dieser Tag als der eigentliche Geburtstag der Schule am Heidt angesehen werden.

Nach einer alten Urkunde (Geschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinde Wupperfeld von Pastor Witteborg) bezeugen am 30. August 1799 Schullehrer Johann H. Möller, Joh. Peter von Hagen und elf weitere Heidter Bürger, „daß wir anstalten gemacht haben, um unseren Kindern Lehre beyzubringen, und da hat uns der Schullehrer auf der Konradswüste versprochen, die Woche dreimal des Abends von 5—8 Uhr in Mathias Wüster seiner Wohnung die Kinder zu lehren. Dagegen versprechen wir Ihm von jedem Kinde alle Viertel Jahr 26 Stbr."

Aber schon am 30. Oktober des folgenden Jahres wurde diese Abendschule wieder abgesagt, anscheinend, weil man mit den Leistungen des Lehrers nicht zufrieden war.

Gegen den Plan der Heidter, eine regelrechte Schule einzurichten, erhoben jedoch die Hauptlehrer in Wupperfeld und Heckinghausen Protest, weil ihre Einnahmen angeblich geschmälert wurden. Wie erwähnt, datiert jedoch vom 31. Oktober 1828 das folgende Schriftstück des Schulvorstandes, in dem es u. a. heißt: „Nachdem in der Versammlung des Vorstandes und der Wahlberechtigten unserer neuerrichteten Schule am Heidt unterm 17. September cr. die gesetzliche Dreizahl in Vorschlag gebracht und Sie, Herr August Peters, bisheriger Lehrer zu Vomickel bei Mörs, von der Königlichen hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf unterm 27. desselben Monats zum Lehrer unserer Schule ernannt worden sind, so berufen wir Sie hiermit und Kraft dieses, die Lehrerstelle auf dem Heidt baldmöglichst anzutreten..."

Es folgen dann eingehende Verhaltungsvorschriften, die interessante Blicke in den damaligen Schulbetrieb tun lassen. Die Unterrichtsstunden waren in den Sommermonaten morgens von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 1 bis 4 Uhr. In den Wintermonaten begann der Unterricht eine Stunde früher. Der Schulvorstand versprach dem Lehrer Peters dafür, ihn wegen seines „wichtigen Amtes und der treuen Führung desselben hochachten und lieben" zu wollen. Das jährliche Normalgehalt betrug 65 Tbl. 19 Silbergr., dazu eine freie Wohnung. Für Schüler, die noch nicht fertig lesen und schreiben konnten, wurden monatlich 4 Silbergr., für Fortgeschrittene, die auch im Rechnen unterrichtet wurden, monatlich 5 Silbergr. gezahlt. „Das Koblengeld wird von den Schülern zur Winterzeit dargebracht", heißt es weiter in dem Schreiben an Lehrer Peters, das mit der Versicherung geschlossen wird: „Wir sehen Ihnen liebend und verlangend entgegen."

Von 1845 bis 1848 unterrichtete Lehrer Dallmeier, von 1848 bis 1888 Lehrer Kalsbach an der Schule, die heute von Rektor Pfeiffer geleitet wird.

Ueberfremdung des Grundbesitzes in den Städten.

a. Nicht weniger als 15 536 gleich 3,1 Prozent aller bebauten Grundstücke in den 30 Großstädten Preußens und 1458 gleich 1 Prozent in den 32 Mittelstädten sind in ausländischem Besitz. Die Ueberfremdung ist also im allgemeinen in den Großstädten stärker spürbar. Das mag z. T. seinen Grund darin haben, daß die Grundeigentümer in den kleineren Gemeinden bodenständiger sind, zum Teil wohl auch darin, daß Großstädte — besonders in den Grenzgebieten — durch ihre wirtschaftliche oder kulturelle Bedeutung viel Ausländer anziehen. Den höchsten Anteil an Ausländer-Grundstücken hat Flensburg mit 10 Prozent. Es folgen Wiesbaden mit 9,2, Berlin mit 8,8, Breslau und Aachen mit 5, Altona mit 4,7 und Görlitz mit 3,1 v. H.

Bei dem Ausländerbesitz handelt es sich meist um Käufe aus der Inflationszeit. Damals gingen 87 Prozent aller Ausländergrundstücke in den Großstädten und 74,7 Prozent in den Mittelstädten in das Eigentum ihrer jetzigen Besitzer über. Unter ihnen sind die Angehörigen der Oststaaten — Polen, Oesterreicher, Tschechoslowaken und Russen — und im Westen des Reiches die Holländer besonders stark vertreten, während man überraschend wenig Amerikaner und Engländer vorfindet. Die Hochflut der Verkäufe an Ausländer fiel in die Zeit von Herbst 1922 bis Anfang 1923. Seit der Markstabilisierung kann man aber feststellen, daß in der Mehrzahl der Städte der ausländische Grundbesitz zurückgeht. Ein Teil dürfte jedoch für absehbare Zeit überhaupt nicht mehr in deutsche Hände fallen.

Die Beisetzung des Majors v. Tschudi.



Unter zahlreicher Beteiligung aller Kreise der deutschen Luftfahrt wurde am Freitag der verstorbene Vizepräsident des Deutschen Aeroklubs, Major v. Tschudi, auf dem Invaliden-Friedhof in Berlin begraben.

Mit Pferd und Fuhrwerk verschüttet.

WTB. Aschaffenburg, 11. Okt. Als der Landwirt Müller aus Groß-Ostheim aus einer benachbarten Sandgrube eine Fuhre Sand holen wollte, stürzten infolge der großen Feuchtigkeit größere Erd- und Sandmassen herab und begruben den Landwirt samt Wagen und Pferden unter sich. Durch die ungeheure Wucht der herabstürzenden Massen wurden sowohl der Landwirt wie auch die beiden Pferde getötet.

Jetzt Familie ein Eigenheim!
durch die Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde
Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wüstenrot-Württemberg
Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 oder 5% Zins
In 3½ Jahren wurden 4351 Bausparern über 67 Millionen RM zur Verfügung gestellt

Gardinen Teppiche

Landhaus-Gardinen
mit Volant, nur solide Qualitäten, in allen Geweben . . . . . Meter 0.98, 0.78, 48.

Stores
in gänzlich neuen Mustern, mit schönen Einsätzen und Motiven . . . . . Stück 3.25, 1.95, 68.

Moderne Tülle
weiß und sandfarbig, zur Selbstanfertigung von Gardinen und Stores . . . . . Meter 2.95, 1.95, 1.45, 98.

Madras-Garnituren
aparte Neuheiten, solide Gewebe, indanthren, 3teilig 5.90, 3.90, 1.95

K'seidene Dekorat.-Stoffe
moderne Muster und lichtechte Farben, ca. 130 cm breit . . . . . Meter 6.90, 3.90, 2.90

Handfilet-Stores
neuzeitliche Muster . . . . . Stück 9.75, 6.90, 3.90

Divandecken
Moquette-Plüsch, in modernen und Perser Mustern 49.00

Divandecken
gute durchgewebte Qualitäten . . . Stück 19.50, 12.75, 9.75

Woll-Tapestry
Neue Muster 250×350 85.–; 200×350 49.–; 170/240 . . . . . 29.50

Haar-Bouclé
nur solide, erstklassige Fabrikate, 250×350 115.–, 85.–; 200×300 78.–, 67.–; 170×240 48.–, 38.00

Wollplüsch
gute, haltbare Qualitäten ca. 250×350 110.–; ca. 200×300 86.–; ca. 170/240 . . . . . 45.00

Haar-Bouclé-Läufer
moderne Streifen . . . . . Meter 3.75, 2.80

Velour-Läufer
strapazierfähige Ware, reine Wolle . . . . . Meter 9.75, 8.25

Brücken und Verbinder
24.50 14.75 9.75 5.25

1 Posten Teppiche
mit kleinen Schönheitsfehlern u. teils zurückgesetze Muster
weit unter Preis.

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W. 8

MICHEL Elberfeld

Weggefährten

Roman von Fr. W. v. Oesteren.

(13. Fortsetzung.)

„Guten Tag, Meister. Ist alles für morgen in Ordnung? Wieviel Häfen werden gefüllt?"

„Einer, nur ein einziger, Herr Doktor. Uebermorgen alle zehn. Morgen blase nur ich ein Dutzend Kelche. Die kommen einmal ins Deutsche Museum nach München. Uebermorgen steht Ihr Schmelzofen für alle da. Und was ich noch sagen wollte, Herr Doktor, je mehr Kieselsäure und je weniger Bleimennige und Alkalisches, um so härter ist das Glas doch?"

„Gewiß. Warum?"

„Ich habe gedacht, ob wir die Mischung vom Rohmaterial nicht danach —"

Ein Kopfschütteln des Erfinders machte ihn verstummen. „Nicht nötig, Meister. Hartglas und Simmernglas sind zweierlei. Richtige Temperatur im Wechsel von Generator und Regenerator, vor allem das genaue Verhältnis von Schmelzmenge und Zufluß nach dem von mir gegebenen Schlüssel vollkommene Dichtigkeit des Zuflußrohrs — mehr braucht es nicht, wenn die Konstruktion des Ofens stimmt."

„Das ist alles in Ordnung, Herr Doktor. Herr Direktor Erdmann wird den Regulator kontrollieren, Herr Direktor Schöll beobachtet das Zuflußrohr mit Ihrem Wunderwasser. Es kann nichts passieren. Wollen Sie noch einmal alles überprüfen?"

„Ich wollte heute eigentlich nur in der Sprengerei für die Schleiferarbeit Weisungen erteilen. Denn vielleicht bin ich schon übermorgen nicht mehr in Berlin. Kommen Sie, Meister! Danach besehen wir uns noch einmal den Schmelzofen."

Balzer begleitete ihn.

Nach kaum zehn Minuten tauchten Treu und die beiden Direktoren in der Abteilung auf.

„Warum sind Sie nicht zu uns ins Bureau gekommen?" fragte der Generaldirektor nach der ersten Begrüßung.

„Haben Sie mich gebraucht?"

„Das nicht. Aber —" Treu nahm Simmern zur Seite. „Herr Doktor, übermorgen wird Ihr Name berühmt sein."

Simmern zuckte die Achseln. Ein finsterer Schatten glitt über seine Mienen. „Herr Generaldirektor, daran habe ich bei der Arbeit nicht gedacht, und ich würde den Ruhm gerne hergeben für —" Er brach ab, um rasch fortzufahren: „Ich meine nicht etwa: für Geld. Davon werde ich mehr haben, als ich brauche."

Der Generaldirektor lächelte. „Wenn Ihre Frau Gemahlin wieder gesund ist — und ich hoffe innig, das wird bald der Fall sein —, dann werden Sie darüber anders denken. Der Herr Geheimrat hat mir heute telephoniert. Sobald das erste Simmernglas Selmenau verläßt, wird Ihre Erfindung der Welt verkündet. Sie sollen sehen, wie Ihre Aktien dann auf der Börse mit einem Schlag —" Er erblickte Yella. „Da kommt meine Frau. Sie ist schon so gespannt darauf, den Erfinder kennenzulernen."

Am liebsten hätte Simmern sich jetzt Lügen gestraft, am liebsten gestanden, daß seine Frau schon vor Tagen zu ihm zurückgekehrt war und ihn nun für immer verlassen würde. Nur Yellas Herantreten hielt ihn zurück, irgendeine Bemerkung fallen zu lassen, die dem Generaldirektor zu denken gäbe und ihn diesem Mann gegenüber aller weiteren Verstellungen und Lügen enthöbe. Er biß sich auf die Lippen und wandte sich der schönen Frau zu, der er in diesem Augenblick unmöglich entweichen konnte. Er gewahrte, wie die Gatten einander liebevoll mit Blick und Nicken begrüßten, und hatte ein Schmerzgefühl. Rasch riß er sich zusammen. Hatte er sich denn noch nicht abgefunden?

Treu stellte ihn Yella vor.

Die schöne Frau bot ihm mit einem bezaubernden Lächeln die Hand. „Ich freue mich aufrichtig, Herr Doktor, Ihre Bekanntschaft zu machen. Daß es nicht schon vor einigen Tagen bei uns geschah, habe ich lebhaft bedauert."

„Ich habe dabei verloren", versicherte Conny höflich, ohne einen Ton der Überzeugung und Wärme zu finden.

„Yella, bitte, komm' mir mit Herrn Doktor nach", sagte Treu, und schritt dem großen, hallenartigen Raum zu, der die gewölbten Schmelzöfen und die Kühlöfen enthielt.

„Sie haben Großes geleistet, Herr Doktor. Unsereins kommt sich neben einem Mann, der in die Walhalla der Unsterblichen, der Erfinder, eingehen wird, recht klein vor. Ich kann bloß beurteilen, wie einem Menschen zumute ist, der ganz bescheidene Leistungen aufzuweisen, etwa einen Sportsieg errungen hat. Aber wie Ihnen ums Herz ist und sein wird, vermag ich mir nicht auszudenken. Was obsiegt? Der Stolz auf das Geschaffene oder das Bedauern, daß die Schaffenszeit vorüber ist?"

Yella sprach, während sie an Simmerns Seite schritt, mit so herzgewinnender Freundlichkeit und so starker persönlicher Anteilnahme, daß ihr Begleiter unwillkürlich die beabsichtigte starre Zurückhaltung fallen ließ.

„Das Bedauern, gnädige Frau", erklärte er. „Von Stolz ist nicht das geringste in mir. Worauf auch? Andere setzen ein größeres und gründlicheres Wissen und mehr Jahre ihres Lebens ein, um einen großen Gedanken zur Tat zu gestalten, und haben nicht das Glück eines hilfreichen Zufalls. Ich bedaure, gnädige Frau, daß ich nicht noch alles andere über meine Arbeit zu vergessen vermag, nicht einige Monate zurück kann."

Yella dämpfte ihre Stimme. „Mein Mann hat mir erzählt. Sie denken an die Erkrankung Ihrer Frau Gemahlin. Wo ist sie?"

Das gab ihm einen Riß. Er zögerte. „Plötzlich zurückgekehrt. Sie ist hier", sagte er dann entschlossen in hartem Ton.

Sie sah ihn mit sichtlichem Staunen an. „In dieser Jahreszeit? Bei diesem Wetter? Erlauben Sie denn, daß sie hier bleibt?"

Er schwankte abermals. Sollte er die volle Wahrheit sagen? Das brachte er doch nicht übers Herz. „Nein. Sie reist in den nächsten Tagen wieder ab."

„Wohin, Herr Doktor?"

„Das ist noch unbestimmt, gnädige Frau."

„Fahren Sie doch mit ihr nach dem Genfer See", riet Yella. „Es soll dort noch herrlich sein."

Simmern erbleichte. Wie kam diese Frau gerade darauf? Daß Elfi von dort kam, konnte sie unmöglich wissen. Etwas gewürgt stieß er die Frage hervor: „Wie kommen Sie auf den Genfer See, gnädige Frau?"

„Weil Herr Zell-Karolein, der Neffe des Herrn Geheimrats Lademar, mir unlängst von der milden Luft, der Sonne und der Schönheit des Sees vorschwärmte." Erschrocken blickte sie ihren Begleiter an. „Was ist Ihnen?"

Ein knirschender Laut war von Connys Lippen gekommen, ein Wimperzucken lang hatten sich seine Züge verzerrt. Mit äußerster Gewalt riß er sich zusammen. „Nichts, gnädige Frau. War der Herr erst unlängst dort?"

„Ja. Er ist vor wenigen Tagen von dort zurückgekommen."

Da brach ein heulender Sturm im Herzen des Mannes los und durchbrandete ihn vom Scheitel bis zur Sohle; in einem einzigen Herzschlag zog eine Kette von Gedanken ihm durchs Hirn und hinterließ eine zermalmende Gewißheit. Eugens Anregung, beim Lademarkonzern zu versuchen, aber, wenn irgend möglich, ohne Umwege an den Geheimrat selbst heranzukommen, Elfis Frage, ob nicht ein gewisser Zell-Karolein, ihr Bekannter aus Mädchenjahren, der Neffe dieses Geheimrats sei, Eugens Erkundigung und bejahende Antwort, Elfis Freud und Eifer, Elfis erster Weg zu diesem Zell-Karolein, ihre hoffnungsfrohe Heimkehr von dort. So also war's gekommen? Großer Gott mit seiner Schande war der Weg zum Erfolg gepflastert worden? Ihm war, als fiele die Decke des Raumes ihm auf den Schädel, als drehte sich alles im Wirbeltanz um ihn und als trüge sogar jeder tote Gegenstand, den sein Auge traf, eine hohnvoll grinsende Fratze.

„Was ist Ihnen, Herr Doktor?" Nochmals schlug die Frage an sein Ohr. Dumpf, wie aus weiter Ferne.

Er spannte jeden Muskel an, straffte jede Sehne seines Leibes. Nur kein Schauspiel jetzt bieten, kein Schauspiel des so elend gemein betrogenen Mannes! Er versuchte zu lächeln. Und lächelte, trotzdem er sich dessen voll bewußt war, daß sein eigenes Gesicht jetzt ebenso fratzenhaft aussehen mußte wie die Gesichter, die eben wirbelnd an seinen Blicken vorbeigezogen waren.

„Es — es war ein kleiner Schwindelanfall, von Überarbeitung. Es ist vorüber, gnädige Frau", rang er sich ab.

„Sie brauchen noch dringender als mein Mann Erholung", meinte Yella ernst. „Es ist gut, wenn Sie jetzt mit Ihrer Frau Gemahlin —"

„Entschuldigen Sie, Frau Generaldirektor", ertönte es neben ihr.

„Bitte, Herr Direktor."

Die Direktoren Erdmann und Schöll standen vor Yella und Conny. Ersterer hatte ein Tabellenblatt in der Hand.

„Herr Doktor, wollen Sie so freundlich sein, nochmals zu überprüfen, ob diese Verhältniszahl richtig gerechnet ist?" bat er, reichte dem Erfinder das Blatt und deutete auf eine Zahlenreihe. „Ich bin darüber nicht ganz einig mit dem Kollegen."

Conny nahm mit schweren Fingern das Blatt entgegen. „Verhältniszahl, Verhältniszahl", ging es ihm durch den Kopf. Und Elfi war das Verhältnis dieses Zell-Karolein geworden! Heute — nein, heute nicht; denn heute würde er ihn erwürgen — morgen also, morgen würde er zu dem Schuft gehen und —

„Nimm dich zusammen, Conny! Du mußt dich abfinden", tönte es in ihm. Ja, Käthe hatte das gesagt, und Käthe wußte, was sie sagte. Er las die Zahlenreihe. Las sie wieder und wußte nicht, was er las. Rechnen sollte er? Ja, ja, natürlich. Also — — Wie wertwürdig der Direktor Zahlen schrieb! Manche sahen wie Menschenköpfe aus. Das da war ein Mann, das da war Elfi.

„Nimm dich zusammen, Conny", sagte er sich selbst.

„Nun, Herr Doktor? Stimmt die Berechnung?" fragte Erdmann.

Simmern nickte schwerfällig und gab das Blatt zurück. „Doch, meine Herren, das Verhältnis stimmt." Und jetzt hätte er aufheulen mögen und um sich schlagen.

Ganz plötzlich wandte er sich. „Zu Käthe, — jetzt muß ich zu Käthe —", war sein einziger Gedanke. Alles andere rings um ihn war vergessen.

„Auf — auf Wiedersehen", stieß er hervor, ohne recht zu wissen, wen er anblickte, zu wem er sprach und wen er grüßte. Wie toll lief er aus dem Raume.

„Was ist das mit diesem Simmern? Das ist ein seltsamer Mensch. Ist er krank?" fragte Yella ihren Mann.

Treu schüttelte den Kopf. Ich weiß ebensowenig wie du, was plötzlich in ihn gefahren ist. Hast du irgend etwas mit ihm gesprochen, Schatz, was ihn so aus der Fassung bringen konnte? Über seine Frau vielleicht?"

Yella erzählte von dem harmlosen Gespräch, das sie mit dem Erfinder geführt hatte.

„Sonderbar", meinte der Generaldirektor und schüttelte abermals den Kopf.

Inzwischen rollte der Wagen, der Simmern nach Selmenau gebracht hatte, bereits dem Ziel entgegen, das der Fahrgast im Einsteigen angegeben hatte.

•

Der Chauffeur wandte sich halb auf seinem Sitz und blickte durch die trennende Glaswand ins Wageninnere. Warum stieg der Fahrgast nicht aus? War das etwa nicht das richtige Haus? Die Nummer stimmte doch!

In diesem Augenblick fuhr Simmern zusammen, wie aus einem schweren Traum aufgeschreckt, und wurde inne, wo er sich befand, und daß die Räder nicht mehr rollten. Er entstieg dem Wagen.

„Soll ich den Herrn Direktor morgen hier oder in der Brauhofstraße abholen?" fragte der Wagenlenker.

Simmern sah erstaunt um sich und gewahrte, daß er auf dem Charlottenburger Ufer vor dem Hause stand, das die Ettenbecks bewohnten. Warum hatte ihn der Chauffeur hierher geführt? Er fragte nicht. Offenbar habe ich ihm diese Adresse angegeben, sagte er sich. Im Augenblick des Einsteigens hatte er wahrscheinlich an Käthe gedacht, als an den einzigen Menschen, zu dem er jetzt den tollen Sturm seines Herzens tragen konnte, um Linderung und Klärung zu finden. Und hatte dieses Fahrtziel genannt. Ja, ja, so war es wohl gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Märchenbilder Sulamith Wülfings.

Zur Ausstellung im Elberfelder Kupferstichkabinett.

Früher als sonst kehrte das Künstlerpaar Sulamith Wülfing und Otto Schulze d. J. in diesem Jahre im Kupferstichkabinett des Elberfelder Museums ein. Sulamith Wülfing verlangt ja eigentlich für die Betrachtung ihrer Blätter weihnachtliche Stimmung, Weihnachtsvorfreude. Aber die stellt sich auch ungewollt ein, wenn man die sauber ausgelegten Aquarelle und Zeichnungen von ihrer Hand mit Muße in sich aufnimmt. Denn Muße gehört dazu, ist doch eigentlich jedes Blättchen eine kleine pralle Erzählung oder ein versonnenes Märchen und nicht immer nur eine Illustration. Man kann sich vorstellen, daß auf dem Arbeitstisch der Künstlerin die Bücher von Grimm, Andersen, Bechstein, Hauff und anderen Fabulierern sich schichten, jene Bücher, die der Phantasie Sulamiths stets neuen Anreiz geben, so daß sie den Faden der lieben Geschichten weiterspinnt und im Weiterträumen den unterirdischen oder himmlischen Geisterchen, die dem Menschen helfen oder ihn necken, Gestalt gibt. Neuerdings weist sie den Lieblingen der Kobolde und Elfen, den Kindern, insofern einen neuen Platz an, als sie die kleine Gesellschaft porträtähnlich in ihre bunten Märchendichtungen hineinstellt. So erscheinen auf einem Blatt gleich dreizehn Geschwister, Vettern und Basen, aller ihrer putzigen Individualität nach geschildert, in Zopf oder Bubenkopf, dreist, selbstbewußt, wichtig oder scheu, je nachdem. Auf einem andern Bild wieder sieht man eine Art von Kinderfest, die Herren und Damen sind alle benamst und begleitet von einem Hofstaat von Zwergen und Putten, umgeben von Spielzeug und Blumen. Auch Zyklen erscheinen wieder. Erfreulich ist die Feststellung, daß zwischen dem arabeskenhaften Reigen hin und wieder eine Figur oder ein Gesicht von frisch erfaßtem Leben auftaucht, ein Zeichen, wie stark die Künstlerin ihre lebhaft arbeitende Phantasie durch ernstes Naturstudium kontrolliert. In dieser Beziehung liefern namentlich die duftigen Blumenstilleben den Beweis dafür, wie sehr sich Sulamith durch diese scharfe Beobachtung des kleinsten Details immer wieder erfrischt.

Otto Schulze d. J., von dem man Entwürfe aus dem Gebiet der angewandten Kunst erwartet hätte, mit denen er im letzten Jahre recht vielversprechend auftrat, hat eine Reihe von Zeichnungen ausgestellt, die ebenfalls die objektive Beobachtung der Natur verraten, wenn auch in den verknorpelten Zweigen, in den ausgearbeiteten Händen und den urweltlichen Lebewesen der Echsen die alte Vorliebe Schulzes für seltsam phantastische Formen auftaucht. Köpfe und zyklische Darstellungen geben ebenfalls davon Kunde. Es ist abzuwarten, wie diese Hinneigung zur sachlichen Deutung der Erscheinung auf die eigenwillige Formgebung Schulzes abfärben wird.

Dr. Li.

Korpulenz ist unschön

macht alt und ist auch ungesund. Nehmen Sie morgens und abends je 2 Toluba-Kerne. Diese Kerne entnehmen fettzehrende, den Ansatz verhindernde, dabei aber unschädliche Stoffe. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne in den Apotheken, sicher Stern-Apotheke, Oberfeld, Kölnerstraße 72. a237

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Klassen 1 Mark Pfümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elber old. Wall b389

Ein glücklicher Zufall!

Ein großer Gelegenheits-posten

Kinderbetten

in weißer Emaille-Lackierung

Beachten Sie genau die Firma meines seit 50 Jahren bestehenden Hauses.

Serie I
Kinderholzbett
in schöner Ausführung
Größe 70/140
12.75

Die Preise sind für die leeren Bettstellen.

Serie II



Kinderholzbett
wie Zeichnung, teilweise mit abklappbarem Seitenteil, Größe 70/140 und 70/120 Mk. **17.50**

Serie III



Kinderholzbett
wie Zeichnung mit Schnitzerei, Größe 70/140 **21.50**

Serie IV



Hochelegantes **Kinderholzbett**
Seitenteil abklappbar, in 3 verschiedenen Ausführungen, extra feine Lackierung **32.-**

Holzboden Mk. **2.50** — Stahlzugfedermatratze Mk. **5.00.**

Große Extra-Auslagen in **Bettfedern** und **Inletts.**

5140

Elberfeld
Erholungstr. 15.
Telephon 487.
Gegründet 1879.

Spezial-Bettenhaus
Siegmund Allsberg

Barmen-R.
Berlinerstraße 87.
Telephon 8897.
Gegründet 1879.

Vereinfachung und Vereinheitlichung des Wechselformulars.

Von Dr. Erich Pelzer-Elberfeld.

Die Geschichte des Wechsels geht bekanntlich außerordentlich weit zurück. Schon die alten Griechen und Römer sollen sich gewisser Schuldurkunden mit wechselähnlichen Merkmalen bedient haben, wenn auch der Wechsel, so wie wir ihn heute kennen, späteren Datums ist und erst im Handelsverkehr des Mittelalters zu besonderer Bedeutung gelangte. Auch in der Gegenwart spielt der Wechsel im inländischen und internationalen Zahlungs- und Kreditverkehr eine bedeutsame Rolle, doch haften ihm selbst heute noch gewissermaßen altertümliche Züge in seinem Aeußeren an, die lediglich aus seiner Geschichte erklärlich sind, irgend welchen praktischen Wert indessen nicht mehr besitzen.

Es handelt sich dabei nicht um die Merkmale, die in Artikel 4 der Wechselordnung aufgeführt sind, die bekannten acht Erfordernisse, die jeder Wechsel enthalten muß, um überhaupt eine wechselmäßige Verbindlichkeit entstehen zu lassen. Darüber hinaus tragen die Wechsel, oder besser gesagt die Wechselformulare, wie sie der Kaufmann von seinem Papierwarenhändler oder seiner Druckerei bezieht, Zusätze, die für die Gültigkeit des Wechsels ohne Belang sind. Diese Zusätze haben den Bedürfnissen vergangener Zeiten, denen sie ihr Dasein zu verdanken haben, entsprochen. Heute sind sie jedoch zu einer leeren Form ohne jeden Inhalt geworden und darüber hinaus sogar geeignet, Unklarheiten und Irrtümer aufkommen zu lassen.

Die bekannteste dieser Klauseln, die fast in jedem der zur Zeit gebräuchlichen Wechselvordrucke wiederkehrt, ist die sogenannte Valutaklausel („Wert erhalten", „Wert in Waren erhalten", „Valuta erhalten" usw.). Diese Klausel ist nicht nur für die rechtliche Bedeutung des Wechsels ohne jeden Wert, sondern ihre Anwendung widerspricht vielfach sogar den tatsächlichen wirtschaftlichen Vorgängen, die der Wechselziehung zu Grunde liegen, z. B. dann, wenn der Aussteller des Wechsels irgend einen Gegenwert für den Wechsel überhaupt nicht bekommen hat oder bis zum Tage der Ausstellung des Wechsels noch nicht erhielt. Zu einer Vereinfachung des Wechselformulars würde auch wesentlich beitragen, wenn die Deckungs- oder Revalierungsklausel (stellen Wert auf Rechnung) und die Avisklausel (laut Bericht) fortgelassen würden. Auch diese beiden Klauseln sind heute ohne jede Bedeutung. Es ist fernerhin nicht einmal nötig, dem Namen der Person oder Firma, an die gezahlt werden soll, den Ordervermerk beizufügen („An die Order des Herrn X", „An Herrn X oder Order"), da der Wechsel kraft Gesetzes ein Orderpapier ist und auch ohne diesen Vermerk durch Indossament übertragen werden kann. Schließlich ist die Bezeichnung als Prima-Wechsel in den meisten Fällen überflüssig und hat nur bei Ausstellung von Wechselduplikaten Sinn, die alsdann als Sekunda, Tertia usw. zu bezeichnen sind.

Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse ist es erfreulich, daß der Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Berlin, der vor einiger Zeit bereits recht beachtliche Vorschläge für die Vereinheitlichung der Scheckformulare gemacht hat, auch die Frage einer Vereinheitlichkeit und gleichzeitig Vereinfachung der Wechselvordrucke aufgegriffen hat. Die vorgesehene Normung erstreckt sich nicht nur auf die Größe des Formulares (105 mal 297 Millimeter), sondern auch auf die Textanordnung des Wechsels. Unter anderem ist auch vorgesehen, daß der Abstand zwischen den zu beschriftenden Zeilen durch 4,25 Millimeter teilbar ist, damit die Wechsel auch leicht mit der Schreibmaschine ausgefüllt werden können. Gleichzeitig sind alle überflüssigen Zusätze, von denen die Rede war, fortgelassen worden. Es würde naturgemäß zu weit führen, im einzelnen ein Bild von der Textanordnung zu geben, auf die man sich aus Zweckmäßigkeitsgründen geeinigt hat. Es ist in erster Linie Sache der Hersteller von Wechselvordrucken, sich das Einheitsformular rechtzeitig beim Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung oder bei der zuständigen Handelskammer zu beschaffen und in Zukunft der Kaufmannschaft nur noch solche Vordrucke zu liefern, die den Vorschlägen des Ausschusses für wirtschaftliche Verwaltung entsprechen. Auf diese Weise wird auch auf dem Gebiet des Wechselverkehrs eine, wenn auch nur bescheidene Rationalisierung erreicht, die jedem, der mit Wechseln umgehen muß, zugute kommen wird.

Die lieben Nachbarn

„Wie?, Sie sagen, Frau Müller, der alte Meier sei im Gefängnis gewesen? Mir hat er erzählt, er sei mit Verwandten zusammen gewesen!"

„Das stimmt ja auch, Frau Schulze, die waren auch da!"

Vermischte Anzeigen

Jg. Frau f. Filiale zu übern., gl. welch. Art. War schon selbständ. Kaution kann gestellt werd. Ang. E 5487 an Gschst. •

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marieldstr. 23. Probenummer kostenlos. b234

Schreibmaschinenarb. w. saub. u. billig ausgef. Ang. E 5535 Gst. •

Für Wirte! Für Vereins- und Sportzwecke werden künstl. Zeichnungen u. Karikaturen bill. angefert. Wilh. Markus, E., Flensburgerstr. 24 •

Malermeister übern. alle Maler- u. Anstreicherarbeit. (beste Ausführung, billigste Berechnung). Gemalte Zimmer, fein. Möbelanstrich. Ang. E 5478 Gst. •

Achtung! **Hausbesitzer!** Dacharbeiten werd. prompt und billig ausgeführt, speziell Rinnen auf Dach, 14er Zink, per lfdm. 8 M., fertig verlegt. Ang. E 5488 Gst. •

Paletots werden n. Maß von 35 Mk. an angefert. W. Weile, Schneidermeister, Elberfeld, Elisenstr. 13, II. Et. Schwebeb. Landger. •

Wer liefert elektr. Beleuchtungskörper gegen Anstreicher-Arbeiten? Angeb. u. E 5600 an Geschst. •

Alte Hüte u. Pelze werd. umgearb. n. den neuest. Form. Elbf., Hauptstr. 44, I.

Wer lief. Schneider-Arbeit geg. Schreinerarbeit? — Auch Beizen u. Polieren • Ang. E 5555 Gschst.

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Friseuse. Welches Mädel oder jg. Frau will das Frisieren erlernen? • Ang. E 5543 Gschst.

Bessere Herren-Stärkewäsche wird saub. gep. Alter B., Hedenstein 17, I. †

Perf. Kostümnäherin, spez. Mäntel u. Jack.-Kleid., sucht Kundschaft auß. d. Hause. Tagespreis 6 Mk. • Ang. E 5342 Gschst.

Wo kann Dame das Frisieren erlernen? Angeb. u. B 3526 a. Gst. B., Neuerweg 34 †

Hunde kupiert, schert, cupt, wäscht ... Bender

Kegelbahn einige Abende frei. Restauration „Westend", Elberf., Königstraße 182. • Günst. Fahrgelegh.

Gepr. Masseur mit sämtl. Spezialmassagen vertraut, empf. sich zwecks individueller Behandl. Ang. E 5424 Gst. •

Donnerstags-**Kegelklub** nimmt noch Mitglieder auf. E., Brillerstraße 2, Restaurant Schinkendrill. •

Prima Limousine für alle Fahrten frei. Billigste Berechnung. Telephon Nr. 9077 Barmen †

Autofahrten bill. u. gewissenhaft • Ruf: Elberf. 2034.

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei** auf unserer Feinstrickmaschine — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. frei. Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken 3. b235

Fabrikanten von Textilwaren, d. Interesse hab., i. umzustell., find. Gelegenh., e. kompl. Strickwarenfabr. (Erstlingswäsche, Kleidg. etc.) u. günst. Bedg. anzugliedern. Ausk.: Telef. Barmen 635. 5718a

Erfinder — Vorwärtsstrebende **2000 Mark Belohnung** Einzelheiten gratis gegen Rückporto von F. Erdmann & Co., Berlin, Kleinbeerenstraße Nr. 26. b237

Wer will? trotz Bargeldmangels monatlich 200—300 Mk. und mehr mit nur 11 Mk. Anfangskapital erzielen? Erfolgr. Mitarb. erh. außerdem 50 Mk. Bürozusch., 100 Mk. Firum, 1 Schreibmasch. gratis. Ausf. Prospekt und Muster gegen 60 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückverg. werden. a291 Bilse u. Neumüller, Wiesbaden 7, Hellmundstraße 13. a294

PELZ-Besätze Felle liefert als Spezialität sehr preiswert: R. Grothe, Pelzwaren-Fabrikation, Elb., Grünst. 22

Fern- u. Nahtransporte für moderne Lastzüge übernehmen billigst Herzmann & Welter, Essen. Telefon 4810 und 4811. b201

Sie heizen kostenlos angrenz. Wohn-, Schlaf-, Arbeits- u. Geschäftsräume durch Anschluß d. Spargasko-Rauchheizkörper an Ihrem Herd od. Zimmerofen. Außerdem haben Sie fast 50% Kohlenersparnis pro Tag! Wer läßt sein Geld noch weiter durch den Schornstein fliegen? — Näh.: Spargasko-Vertrieb, Essen, Blumenfeldstraße 10. b4765

Matratzen-Um- und Neubau, nur Elberfeld, Kipdorf 46, II. Tel. 2797. Umbau von alten schweren Matratzen in Patentrahmen, mit Auflegematr. 27 Mk. •

War durch Schlaganfall gelähmt. Kann jetzt wieder allein in verkehrsr. Straßen laufen. Gebe dieses einfache Mittel allen Leidenden kostenlos bekannt. — Reinhold Dittberner, Berlin-Schöneberg O 172, Merseburgerstr. 4. a340

Zentral-Heizungen! Uebernehme Neuanlagen, Aenderungen, Reparatur., spez. undichte Kessel billigst Hans Läffert, Barmen, Bruderichulstraße 9—13. Teleph. 7043. †

Hausverwalter, unbedingt zuverläss., erfahren u. geschickt, für mehrere Miethäuser in Elberfeld ges. Ausf. Ang. mit Aufg. von Ref. unt. E 1707 Gst. b3618

Autotransporte mit geschloss. Wagen bis 30 Ztr. billigst E. Jacobs, Barm., Huldast 53. Z.3556 † Pers.-Autos jetzt bill. Tel. Barmen 8263 †

Eiltransporte Barmen, Tel. 8373 †

Autotransporte billigst. — Homberg Elberf. Tel. 3836 •

Autofahrten, neue 4- u. 6-Sitzer. Barmen. Tel. 1638 †

Eiltransporte, 1½ Tonnen Teleph. Nr. 3572 Elberf. •

Eiltransporte billigst. Siebel Tel. Elbf. 4850 f8333

Autofahrten mit neuer Limousine km 0.25, Stadt Std. 3.50 Tel. Elberf. 228 •

Autofahrten, bei bill. Berechnung Elbf. Tel 3312. •

Auto-Vermietung 4- u. 6sitz. Limousinen. Km. 0.25 u. 0.30 Mark. Auto-Dienst, Elberf. Tel 1112 •

Guten **Familien-Mittagstisch** für auswärt. Schüler der Oberklassen einer höheren Lehranstalt in Elberfeld gesucht. Gelegenheit zu ungestörten häuslichen Schularbeiten in den Mittagsstunden muß geboten werden. Ang. unter F 111 an die Fil. Langenberg (Rhld.). f161

Privat Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet guteAufnahme. b4719

Sonntags-Wandertouren. Wer schließt sich 2 sol., unabh. Herren in mittl. Jahren an? Ang. E 5633 Gst •

Verloren Gefunden

Dienst. ab. Mittelp. Muckerpelz verl. Geg. Belohn. abzug. Unt.-Barmen, Bismarckstr. 55. r4233

Br. Portemonnaie (Inh. gold. Siegelr. u. Pap.) verl. Find. geb., b. abz. Paul Schmidt, E., Oststr. 53. f2960

Ohrring, schwz. Aug., Dienst. 9. ds. verl. • Wiederbr. hohe Bel. Hirsch E., Forstdorf 7

• Dienst. 9. 10. 28 silb. Hr.-Uhr m. Kpl. verl. Im Innenb. Nom. u. Tal. eingrav. U. Rückg. w. gb. Abz. Fdb. E. Brückenst. 6, b.

Brille gefunden, Elberf., Humboldtstraße 7, III. •

Unterricht

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Esperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lackschr. erteilt Rektor. Ang. B 208 B., Neuerweg 34. 835

Italienisch. Französisch. Unterr. (auch n. auswärts) Beste Erfolge, I. Ref. Uebersetzungen. Berger, Barm., Königstr. 49A. 226

• Wo kann jg. Dame sich an spanischem Kursus beteiligen? • Ang. E 5556 Gschst.

Ratenschulgeldzahlung. Kaufm. Privatschule **HILGERS** Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen. Anfang Oktbr. beginnen Halbjahrs-Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse Stenographie, Buchführung, Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., kfm. Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekte umsonst. Erfolge seit 30 Jahren bekannt. 327 Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Viele Stellen für unsere Schüler.

Privat-Schule Roland & Hessler jetzt Elberfeld, Ecke Kolk und Kipdorf (Neubau, 2. Stock). Zuschneide- und Näh-Unterricht. Eintritt täglich. Tages-, Halbtags- u. Abendkurse. Auswärtige erhalt. Schülerabt. Mitte Oktober beginnt ein separater Zuschneide-Kursus Unterricht 2× wöchentlich 3 Stunden, Zeit 3 Monate. Bequeme Ratenzahl. Prospekt gratis. 1832

Lernt Sprachen nach der weltbekannt. Berlitz Methode in den International Schools of Languages Berlitz Method. Filial-Schule: Elberf., Fouriersgasse 11. Anmeld. tägl. Probestunde gratis.

Barmer Konservatorium und Musikseminar gegr. 1884 Neuerweg 42 gegr. 1884. Sprechstd. 4—5. Telefon 8858. Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Dirigentenklasse. Gehörbildungsklasse (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. i. Büro. Dir. Everts

Kaufm. Privatschule **Witte** Elberfeld, Aue 35. Neue Lehrgänge beginnen Anfang Oktober. Tages- und Abendschule, Klassen- und Einzelunterricht in Handelswissensch., Engl. u. Franz. Leitung: Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelsl. 18294

Englisch fesselnde Uebungen. Anfänger 8—10, Vorgeschr. jeden Montag-Abd. in Elberfeld Kurfürstenstr. 16 (Restaur. „Zum Anker"), jeden Donnerst.-Abend in Barmen Unterdörnen 130 (Restaur. Zippmann). Monatsbeitrag 4 Mark. — Besuch unverbindlich. Deutscher Fremdsprachler-Bund e. V. Berlin W. 62. †

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 7789 Gsch •

Englisch, Französisch, Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch. H. Blankenburg, 8 J. i. Auslande, dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstr. 50 •

Nachhilfe für Obertertianer in Mathemat. u. Französisch gs. Preisang. u. E 5492 an Gst. •

Französisch lernen ein Vergnügen! Ein kostenl. Besuch überzeugt Sie! Jeden Dienstag: Elberf., Morianstr. 16/18 (Restaur.), Vorgeschr. 18¾, Anfänger 20 Uhr. Monatl. 4 RM. Keine Sprachschule! Beitritt jederzeit. — Deutscher Fremdsprachlerbund e. V., Berlin W. 62. †

Englisch bei Kaufm. in u. a. d. Hause. Ang. B 3445 Gst B., Neuerweg 34 †

Engl., Frz., Span. E., Herzogst. 40, II. B., Gewerbeschulst. 94.

Engl. Franz. Span. Ton. 4 M. Dipl. Sprach. Alberts E., Turnstr. 2 †

Priv. Abendaktzeichn. erteilt ab 1. Novbr. Curtius Schulten, E., W.-Rathenaust. 33V. • Anschrift b. 20. Okt. n. Blankenheim, Eifel.

Stottern neue Heilkurse. Elbf., Uellendahlerstraße 132. Boeser's Spezialbehandlung •

Erteile gründl. **Klavier-Unterr.** für Anfäng. Std. 1.80 B., Eichenstr. 1, I. †

Violin-Unterr. grdl. Ausb., Std. 2.— † Voigt, B.-U. Kaiserst. 8

Tanz-Institut Mewes-Haase Elberfeld :: Altenmarkt 11, I. Aeltestes Institut des Wuppertals. Zu meinen Winter-Kursen f. Anfänger u. Fortgeschr. im Hause Gesellschaft Kasino Liedertafel-Saal nehme ich weitere Anmeld. entgegen. Ausbildung in allen mod. Tänzen nach bestbewährter Methode. Sond.-Kurse f. Ehep. u. Gesellsch. Privat-Zirkel sow. Einzel-Unt. in meinem Privat-Lehr-Institut Elbf. Altenmarkt 11, I. — Sprechst. v. 11-1 u. 4-7 Uhr. Sonntags v. 11-1 Uhr. Referenzen i. Gesellschaftskreise! Cl. Mewes-Haase, Tanz- und Ballettmeisterin, Mitgl. d. Genossensch. Dtsch. Tanzlehrer •

Kammersängerin **Anna Erler-Schnaudt** Gesangsmeisterin an den städt. Folkwangschulen, Essen, erteilt auch Privatunterricht. Vollständ. gesangliche Ausbildung für Bühne, Konzert u. auch für Dilettanten. Anmeldungen jederzeit. d3609 Essen, Gebhardstr. 31, II.

Förster's Kaufmännische Privatschule Elberfeld, Alexanderbrücke Gegr. 1879. Anfang Oktober beginnen neue Tages- u. Abendlehrgänge zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. h278 Sonderkurse in Buchführ., Wechsel- u. Schecklehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen. Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbild. für Lebensberuf. Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen bald erbeten. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Prof. Andr. Moers erteilt seit dem 1. Oktober wieder Gesang-Unterricht am Konservatorium Fotthof-Zimmermann. Anmeldungen werden im Büro entgegengenommen. b2878

Musiklehrer ert. gründl. Unterricht in **Klavier und Laute** (Gitarre). Mon. 10 Mark. Auch abends. Ang. E 8708 Gesch. •

Grdl. Klavierunterr. Std. 1.75, ert. Frl. Ang. E 5413 Gsch.

Klavier- und Gesang-Unt. an Fortgeschritt. u. Anfänger erteilt: • Willy Lehmann, konf. gepr. Klavier- u. Gesanglehrer, E., Kölnerst. 59, II.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. •

Klavier- u. Harmonium-Unterricht. E., Gesundheitstr. 88, I. •

Fachunterricht in Holz- und Marmormalen u. w. Reklamem. hat wieder beg. W. Roß, Elb., Bahnhofstr. 44. •

Lernt Schaufenster dekorieren u. **Plakatmalen** Dekorations-Fachschule Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis. a58

Preute's mod. **Tanz-Kurse** An einem Privat-Zirkel, beginnend Sonntag, den 13. Okt., abends 8½ Uhr, in meiner Privatwohnung, suchen wir noch einige Herren gesetzten Alters. — An einem Tanz-Kursus Dienstags, abends 8 Uhr, in Barmen Union, Barmen, Allee 62, können noch einige Herren teilnehmen. — Recht baldige Anmeldung erbeten. — Haustanzkurse, Sonderzirkel, auch Einzelunterricht zu jeder Zeit. — Eigener Unterrichtsraum im Hause. • Frau E. Preute u. Partner H. Wegener, Elberfeld, Gesundheitstr. 146, I., Tel. 3550.

Modernes **TANZ-Lehr-Institut** Gesundheitstraße 94. Auf Wunsch beginnt Dienstag den 16. Oktober 28, abends 8 Uhr, ein Zweig-Kursus für Anfänger. Garant. perf. Ausbildung in allen Tänzen. Meine ausgebildeten Schüler sind die besten Referenzen. Anmeldung jeden Abend im Lehrsaal von 8 Uhr ab, Sonntag ab 5 Uhr, sowie in der Privatwohng. Tanzmstr. K. Friedel u. Frau, Elberfeld, Straßburgerstr. 23. Ruf 4167. •

EIN NEUER TANZ-KURSUS für Anfänger beginnt im Hotel Elberfelder Hof, Berliner- und Bembergstr.-Ecke, Donnerstag den 18. Oktober, 8½ Uhr. Ein Shepner-Zirkel (für mod. Tänze) beginnt Montag den 15. Oktober, 9 Uhr. • Weitere Anmeldungen baldigst erbeten. Tanzmstr. Karl Schwartz, Frau und Tochter, Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Tel. 7786. Vertrauensinstitut des Mittel- u. Beamtenstandes. Sprechstunden: 11—3, 6—8. Sonntags v. 11—2 Uhr.

VILLOSA-TOFFEE ETWAS KÖSTLICHES
VILLOSA-WERK Gebrüder Becker G.m.b.H. HAGEN-WESTFALEN
Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 790.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815.

Nervöse Magenschmerzen sind heute infolge der unregelmäßigen Lebensweise und der aufreibenden beruflichen Arbeit an der Tagesordnung. Sie sollten etwas dagegen tun, um Ihre frühere Frische, gute Stimmung und Lebenslust wiederherzustellen. Herr Harry P. in Meseritz schreibt: „Ich leide seit einigen Jahren an nervösen Magenschmerzen und habe erst seit drei Tagen Ihre Magentropfen versucht und muß sagen, daß mir dieselben gut getan haben, weshalb ich sie weiterempfehlen werde." Sie erhalten die echten „Reichels Magentropfen" in Apoth. u. Drog. Fl. M 1.20, gr. Fl. M 2.25, echt aber nur mit der Firma Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4
Bestimmt zu haben bei:
H. W. Closs Nachf., Adler-Drogerie, Oststr.- u. Kleeblatt-Ecke.
Rütten & Schemann, Rathaus-Drogerie, Wall 1—3.
Louis Tapern, Drogerie, Schwanenstraße 22. b336

Spareinlagen
zu zeitgemäßen Zinssätzen werden angenommen von den Sparkassen:
Heiligenhaus – Langenberg (Rhld.) – Mettmann
Vohwinkel – Velbert – Wülfrath – Cronenberg
Hardenberg-Neviges
a160

Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe

auch

„Samt u. Seide“

noch in großer Auswahl

und

Sie kaufen ca. 50% billiger!

Total-Ausverkauf

Stiel

Herzogstr. 31
1. Etage

ELBERFELD

1436

Thermo-Radium
ges. gesch. Heilkissen
v. Dr. med. Heisterkamp

Aufsehenerregende Heilerfolge

bei chr. Gicht-Rheuma-Versteifung-Gallen-Leber-Nieren-Blasen-Magen-Darm-Herz-Nerven-Frauenleiden usw. Absolut unschädlich. Das Radium-Kissen wird auf die erkrankte Stelle gelegt. Ergüsse werden aufgesogen u. Bakterien getötet. Verl. Sie den Prosp.
Kissenpreis von Mark 10.- an. 118
Uranerz-Verwertung, Barmen, Weststr. 4a. Tel. 789. Str.-Bahnl. 2, Haltest. Südstr.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unser
Oriental. Kraft-Pillen.
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfoh. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis. Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.) s268
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30.442
Eisenacherstraße 16

Behandlung von inneren und äußeren Leiden
P. Siegel, Helik., Barm., Höhnestr. 28

Zuckerkranke.
Wie Sie **ohne** das nutzlose **Hungern** Ihren Zucker los werden, sagt Ihnen unentgeltlich
Ph. Hergert, Wiesbaden 47, Rückertstr. 3
s294



Friedrich Glücks
Schutzmarke

Spez. Kräuter-Tee

Der wirkliche Blutreinigungs-Tee (kein Abführtee) ist das beste u. vorzüglichste Hausmittel. Er reinigt u. erneuert das Blut u. entfernt durch den Blutumlauf sämtliche Krankheitsstoffe aus dem Körper. Glücks Kräuter-Tee hat noch nie verfehlt, bei allen vorkommenden Krankheiten seine Wirkung auszuüben. Wird nur in Originalpaketen mit obiger Schutzmarke, nie lose verkauft. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern. Wo nicht erhältlich, durch die Generalvertretung westdeutsche Verkauf- und Versandstelle
With. Borbeck, Elberfeld
Fernruf 3203. Bachstraße 60.
Nächste Verkaufsstelle durch Fernruf zu erfahren. — Bitte Prospekte verlangen.



Zur einfachsten, billigsten u. sichersten

Heilung

von Nerven- und solchen Krankheiten, die auf nervöser Grundlage beruhen. Bei Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Herz-, Magen-, Darmleiden, Lähmungen etc. macht man nichts anderes, als man kauft oder mietet für nur 10.— Mk. monatlich bei mir einen galvan. Wohlmuth-Apparat. — Alle anderen mediz. Apparate erhält man ebenfalls in meinem Spezialgeschäft, wo man sich auch durch gepr. Schwester behandeln lassen kann.
Prospekte frei.
Otto Kübneweg, Barmen-U., Haspelerstr. 42. Tel. 3392.
55/7a

! Reizende Locken !
unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz



Auch der hübscheste Bubikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle ondulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2.50 Doppelpackung M. 3.80
Versandhaus „Lebensglück“, Abt. 5, Dresden-A., Marschallstr. 27 s26

Fußschmerzen 3b

Tel. 3383.

Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen mit u. ohne Metall



HYGIENA

Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. D.R.P. 455642.
Nur fachmännische Bedienung

E. Oellingrath BARMEN Heubruch 26

Hühneraugen
lassen sich weder wegblasen noch durch Pflaster beseitigen, sondern erfordern eine sorgfältige und sachgemäße Behandlung. Nach Fr. Hornbergers Methode Medialis entferne ich jedes Hühnerauge schmerzlos auch ohne Messer in 10 Minuten. Gustav Naurath, Elbf., Kipdorf 9, Institut für rationelle Fußpflege. Im Thüringer Kuppenhaus, Telephon 4546. 13310

---

hb

›FURNICULUS‹

Ziehung 20. und 22. Oktober.
Rheinische Geld-Lotterie
3284 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtbetrage von
27800 M.
Höchstgewinn **15000** M.
Hauptgewinn **10000** M.
Prämie **3000** M.
Prämie **2000** M.
Alle Gewinne bar ohne Abzug.
Lose 1 M. (für ausw. Porto u. Liste 25 Pfg. mehr)
Glücksbrief 5 Lose einschl. Porto und Liste **5 M.**
Amtenbrink
Köln, Schildergasse 30.
Postscheckkonto Köln 60470.
Zu haben in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.
n153

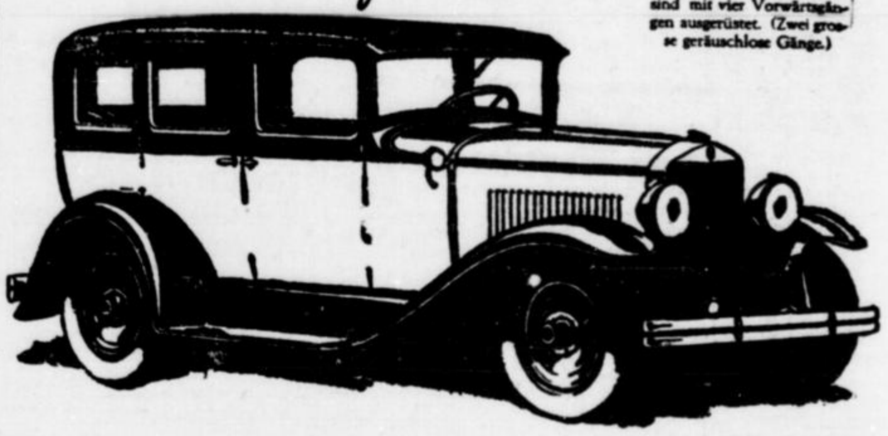
Ein Probewagen steht Ihnen jederzeit zur Verfügung

Erleben Sie die Freude einer Fahrt in einem neuen, mit vier Vorwärtsgängen ausgerüsteten Graham-Paige. Ueberzeugen Sie sich persönlich von den Vorzügen dieser neuen Errungenschaft der Automobilindustrie. Ein tatsächlicher Leistungsunterschied! Hinzu kommt die luxuriöse und bis ins Einzelne verfeinerte Ausführung, die das wirklich vornehme Automobil vor allen anderen auszeichnet. Welcher Tag und welche Stunde ist Ihnen für diese Probefahrt angenehm?

Joseph B. Graham
Robert C. Graham
Ray A. Graham



Fünf verschiedene Chassis — Sechs- und Acht-Zylinder — 21 Modelle — zu Preisen, die jedem die Anschaffung ermöglichen. Alle Modelle — ausgenommen Modell 610 — sind mit vier Vorwärtsgängen ausgerüstet. (Zwei grosse geräuschlose Gänge.)



Kellermeier & Co. Automobile G. m. b. H.

BARMEN, Neuerweg 11 und ab 1. Oktober **Allee 216**
Fernsprecher 7003, 3835, 5415. — Spezial-Reparaturwerk für Graham-Paige-Automobile-
Verkaufsorganisation für ganz Deutschland: b68

GRAHAM-PAIGE

Automobil G. m. b. H., Berlin-Johannisthal.

1616 German 629 LHD DW 2

Bruchbänder

Leibbinden u. alle anderen Bandagen sind Vertrauens-Artikel!
Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen, welche notwendig sind nach Operationen, bei Senkungen der Unterleibsorgane, während und nach der Schwangerschaft, nur an einen
gelernten Fachmann.
Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Barmen, Wertherstr. 54. Telephon 4297
Für Damen fachk. Frauenbedienung.
Lieferant aller Krankenkassen 101b

Hans Huesmann
Zivil-Ingenieur
Fernr. 8423. Barmen, Sophienstr. 14

Büro f. Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wasserversorgung, Entwässerung, Anträge auf Sicherstellung von Wasserkräften und Eintragung ins Wasserbuch, Stat. Berechnungen für Eisen-Beton, Gutachten, Taxen, Bauüberwachung und Abrechnung.

Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé
in Elberfeld, Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn Haltestelle am Weidenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleicher Schuppen, Kleien, Bläschen, „Fressende“ Flechte, Lupus oder „Wolf“ genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß“, „Speichelfluß“, Stuhlarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stickhusten, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin. Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.



Elberfeld
Luisenstr. 132

Auto-Zubehör, Auto-Bereifung u. Vulkanisier-Betrieb

Goodrich Silvertowns

Geschäftsbücher - Kontorbedarf
vorteilhaft im Spezialhaus **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7

Transmissionen

Sorgfältige Ausarbeitung von Projekten. Sofortige Lieferung aus großem Vorrat.



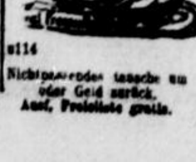
Riemen-Spannrollen

Rittershaus & Blecher

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.
4565

Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Friedenstr. 240/250. Fernr. 237.
Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1889.

Billige böhmische Bettfedern v. Gänsezüchter
Vertrauliches best reellstes christliches Haus.



1 Pfd. graue Halbschl. 0.60, 1.00 M., halbweiße gschl. 1.20, weiße flaum 2.00, 2.50 u. 3.00 M., Herrschafts-schleiß-Halbflaum 5.00 u. 5.75 M., ungeschliss. weiße feine 2.50, 3.5 u. 4.00 M., Daunen graue 4.00, 5.00 u. 5.75 M., weiß 7.00 M., hochf. 10.00 M., vers. geg. Nachnahme zollfrei v. 10 Pfd. an frko. Bettfedergroßhandlung
Wenzl Fromm, Deschenitz Nr. 1698 (Böhm.)
n114
Nichtgefallendes tausche um oder Geld zurück. Ausf. Preisliste gratis.

Zylinder - Kurbelwellen - Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. — Sämtliche Ersatzteile
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung.
Motoren-Werk Fr. Hackhausen
Tel 5342. **Elberfeld.** Dorfstr. 16 Schillerplatz.
18334

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8068

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 242 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 13. Okt.

Arbeitskämpfe und Schlichtungswesen.

Die schweren und ernsten Lohn- und Arbeitskämpfe, in denen wir uns heute im Westen befinden, haben erneut eine Frage in den Vordergrund gerückt, die ohnehin durch die bevorstehende Konferenz im Reichsarbeitsministerium, wo die Vertreter der wirtschaftlichen und sozialpolitischen Spitzenorganisationen in diesen Tagen zur Reform des Schlichtungswesens Stellung nehmen sollen, zur Diskussion steht.

Daß sich das Schlichtungswesen weder bei den Arbeitgebern noch bei den Arbeitnehmern besonderer Beliebtheit erfreut, ist bekannt. Die Arbeitnehmer stehen freilich nicht durchweg auf dem Standpunkt der Kommunisten, die die ganze Einrichtung des Schlichtungswesens beseitigt wissen wollen, aber ein gut Teil von ihnen wünscht wenigstens davon los zu kommen, daß Schiedssprüche gegen den Willen der Beteiligten für verbindlich erklärt werden können. Auf der anderen Seite hat man bei den Arbeitgebern nie einen Hehl daraus gemacht, daß man der bisherigen Schlichtungspolitik schon deswegen abgeneigt war, weil sie nicht mehr als ein Teilbestand einer konsequent durchdachten und durchgeführten Wirtschaftspolitik erschien, sondern als Ausfluß machtpolitischer Tendenzen. Daß das deutsche Schlichtungswesen Mängel aufweist und daß auch im Verlauf der Praxis vielfach Schäden aufgetreten sind, wird niemand verkennen. Nach den bisherigen Erfahrungen darf man von der staatlichen Schlichtungspolitik wohl vor allem sagen, daß ihr das eigentliche Ziel, den Parteien die Verantwortung für ihr Tun und Lassen aufzubürden, mehr und mehr verloren gegangen war und daß somit mehr und mehr das Verantwortungsbewußtsein der Parteien bei den Lohnverhandlungen geschwächt wurde. Eine andere Frage ist jedoch, ob die Preisgabe der ganzen Einrichtung des Schlichtungswesens nicht zu teuer erkauft würde auf Kosten der Wirtschaft und des sozialen Friedens.

Das wird man doch bei Würdigung des ganzen Systems zugeben müssen, daß Deutschland und seine Wirtschaft dank der Einrichtung, die Austragung der Streit- und Lohnfragen nicht nur den Parteien zu überlassen, in den letzten Jahren von Arbeitskämpfen verschont geblieben ist, deren Ausgang nicht nur in groteskem Mißverhältnis zu den dabei erlittenen Verlusten stand wie z. B. der des englischen Bergarbeiterstreiks, sondern deren opferreiche Dauer auch die deutsche Wirtschaft und ihren Wiederaufbau hätte grundlegend erschüttern können.

Freilich läßt sich auch nicht verantwortungsvolle Schlichtungspolitik in dem Sinne treiben, daß der Schlichter sich von Amts wegen für verpflichtet hält, den goldenen Mittelweg und den Ausgleich zwischen extrem zugespitzten Forderungen der Parteien zu finden. Kein Schlichter und kein Schiedsspruch wird die Gesetze der Wirtschaft und der Wirtschaftlichkeit außer acht lassen und lediglich Kompromißpolitik treiben können. Es wird nur das wirtschaftlich Mögliche festgestellt werden dürfen. Daß auch an verantwortlicher Stelle diese Erkenntnis zum Ausdruck kommt, davon zeugte eine kürzliche Aeußerung des gegenwärtigen Reichsarbeitsministers in den „Sozialistischen Monatsheften". In einem Artikel derselben schreibt Wissel, daß auch heute noch die wichtigste sozialpolitische Aufgabe darin bestehe, den Anteil der Arbeiter am Ertrage zu steigern. In dem Bestreben aber, nicht nur eine relative, sondern auch eine absolute Besserung der Lebensverhältnisse der breiten Masse herbeizuführen, habe sich die Sozialpolitik in wachsendem Maße noch einem anderen Ziele zugewandt: der Steigerung des Ertrages. Wissel weist dabei auf die engen Beziehungen hin, die zwischen der Besserung der Arbeitsbedingungen und der Lebenshaltung auf der einen, der Arbeitsleistung bezw. dem Produktionsergebnis auf der anderen Seite bestehen. Diese Ausführungen des Reichsarbeitsministers müßten geeignet sein, den Weg zu weisen, der zwischen sozialen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten das richtige Verhältnis findet und auch den Parteien die Gelegenheit und Möglichkeit gibt, sich über Lohnstreitigkeiten zu verständigen.

Die Lage im Schlichtungswesen ist heute anders als sie noch vor kurzem gewesen ist. Anscheinend ist man im Reichsarbeitsministerium bestrebt, sich größere Zurückhaltung bei den Konflikten aufzuerlegen, wie man das aus seinem Verhalten bei dem Werftarbeiterstreik wohl schließen darf. Aber man darf wohl kaum annehmen, daß diese Zurückhaltung eine vollständige Apathie gegenüber den Arbeitskämpfen bedeutet. Der Reichsarbeitsminister hat noch jüngst auf der Hamburger Tagung der Freien Gewerkschaften betont, daß der Staat die Pflicht habe, am Ausgleich mitzuwirken, sofern die Parteien sich nicht einigen könnten. Irgendwann käme doch einmal der Zeitpunkt, wo man eingreifen müßte.

Auch wenn die Gewerkschaften den Schlichter in dem Konflikt der Eisen- und Textilindustrie nicht angerufen hätten, würde zweifellos ein gewisser Zwang zum Eingreifen vorhanden sein. Auch die, die lieber einen frisch-fröhlichen Kampf im Lohnkonflikt herbeisehnen, können sich nicht gegen die Gefahren verschließen, die eine Aussperrung von Hunderttausenden von Arbeitern herbeiführen würde. Die Belastungsprobe für Wirtschaft und Allgemeinheit wäre sicherlich recht groß. Aber ein Eingreifen, das nur den Zweck verfolgen würde, das Schlimmste vorläufig zu vermeiden, und nicht den, den Streit der Parteien zu überholen durch die Logik der Einsicht, daß der Schlichtungsapparat nicht dazu da ist, die Lohnskala in mehr oder minder großen Streifen immer höher zu steigern, sondern daß die Gesetze der Wirtschaftlichkeit und der Wirtschaft zu gelten haben, würde nur dahin führen können, daß die Meinungen über die Ueberflüssigkeit des staatlichen Schlichtungswesens erneut gestärkt würden. Th.

Freihaus-Lieferungen der Reichsbahn

Auf Anregung des Verkehrsausschusses des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes hat die Reichsbahngesellschaft beschlossen, versuchsweise in den Reichsbahnbezirken Halle, Dresden und Berlin die Freihauslieferung einzuführen. Die drei Bezirke wurden gewählt, weil hier das bahnamtliche Rollfuhrwesen besteht. Es schweben in dieser Frage noch Verhandlungen mit dem Deutschen Industrie- und Handelstag.

Die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Monat September.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund wird uns geschrieben:

Die wirtschaftliche Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie ist im großen und ganzen gegenüber dem Vormonat unverändert. Aus den einzelnen Industriebezirken wird hierüber wie folgt berichtet:

Der Beschäftigungsgrad in der Eisenfertigwaren-Industrie des

märkisch-westfälischen Landes

ist nach wie vor gedrückt. In den Tempergießereien ließ im Monat September der Auftragseingang zu wünschen übrig, wie überhaupt in diesem Industriezweig der gesamte Beschäftigungsgrad schon in den abgelaufenen Monaten des Jahres 1928 ungünstiger liegt als im Jahr 1927. Die Schloß- und Baubeschlagfabriken klagen gleichfalls über Arbeitsmangel, obgleich der inländische Baumarkt in den letzten Sommermonaten sich als günstiger erwies, als es zu Beginn der Bausaison im Frühjahr den Anschein hatte. Landwirtschaftliche Geräte wurden entsprechend der verhältnismäßig guten Ernte abgerufen, indessen blieben Nachbestellungen, besonders in Sensen, wie sie im vergangenen Jahr erfreulicherweise einliefen, in diesem Jahr fast vollständig aus. In gezogenen Stahldrähten lag das Geschäft schwächer. Die Schraubenfabriken, soweit Eisenbahnschrauben in Betracht kommen, warten auf Ausschreibungen durch das Eisenbahn-Zentralamt. Nachdem die Frachtenerhöhung beschlossen ist, hoffen die Spezialwerke für Eisenbahnbedarf auf Aufträge, die ihnen mit dem beginnenden Winter bessere Beschäftigung bieten sollen, als es bisher der Fall war. Die Auslandsaufträge bringen bei dem niedrigen Stand der Auslandspreise, die in vielen Artikeln von Frankreich und Belgien bestimmt werden, nur wenig oder keinen Gewinn.

Die Beschäftigung in der Hackenindustrie ist im abgelaufenen Monat unverändert geblieben. Bei gedrückten Preisen läßt die Geschäftslage zu wünschen übrig. Die Erwartungen, daß sich das Auslandsgeschäft beleben würde, haben sich nicht erfüllt.

Die Lage in der

Volmarsteiner Hangschloßindustrie

war im Laufe des Monats September im allgemeinen ziemlich still. Der Auftragseingang hat nachgelassen, jedoch hofft man, daß sich die Konjunktur in nächster Zeit wieder in etwa heben wird. Die Preise sind besonders im Export sehr gedrückt. Zahlungen erfolgen durchweg langsam.

Die

Gevelsberger Baubeschlagindustrie

berichtet über ein weiteres Zunehmen der Absatzkrise. Nur mit großer Mühe sind Aufträge hereinzuholen. Der Zahlungseingang ist sehr schleppend. Die eingeräumten Ziele werden von der Kundschaft meist um mehrere Monate überschritten. Auf der anderen Seite hingegen verlangt die Rohstoffindustrie strengste Einhaltung ihrer Zahlungsbedingungen.

In der Herdindustrie ist der Auftragseingang unbefriedigend. Im wesentlichen dürfte das auf die schlechte Konjunktur in der Kohlenindustrie zurückzuführen sein.

In der Werkzeugindustrie von

Remscheid und Umgebung

war die Beschäftigung im September uneinheitlich. Ein großer Teil der Betriebe war nicht genügend, ein anderer Teil dagegen sogar sehr gut beschäftigt. Die

Cronenberger Schraubenindustrie

meldet ein Nachlassen des Auftragseingangs.

Die Werke der

Velberter und Radevormwalder Schloß- und Baubeschlagindustrie

waren durchweg nicht genügend beschäftigt.

Der allgemeine Eindruck in der Beurteilung der Beschäftigungsverhältnisse des

Solinger Bezirks

im Monat September läßt sich dahin zusammenfassen, daß eine einschneidende Aenderung gegenüber dem Vormonat nicht eingetreten ist. Wenn auch einzelne Firmen von einer kleinen Belebung des Geschäfts berichten, so hat sich an anderen Stellen doch ein weiterer Rückgang gegenüber dem Vormonat geltend gemacht. Uebereinstimmend klagen die Firmen über äußerst unzulängliche Preise und schlechten Zahlungseingang. Die sonst in Solingen mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft im September zu beobachtende Besserung ist in diesem Jahr vollkommen ausgeblieben.

Als ganz besonders schlecht muß nach wie vor die Lage in der Fahrradindustrie sowie Taschen- und Kofferbügelindustrie bezeichnet werden. Lediglich die Haarschneidemaschinenfabrikation scheint, wenn auch zu denkbar ungünstigen Preisen, eine kleine Belebung erfahren zu haben.

In den meisten Werken der

Schmalkalder Eisen- und Werkzeugindustrie

ist die Beschäftigung nach wie vor unzureichend. Einzelne Firmen melden ein Anziehen der Exportaufträge, doch wird dabei immer wieder auf das Mißverhältnis zwischen Selbstkosten und den zu erzielenden Preisen hingewiesen.

Die Eisenmöbelfabriken

waren im Monat September durchweg gut beschäftigt. Der Autragseingang hält weiter an.

Eine Kundgebung des Einzelhandels.

Für eine maßvollere Steuerpolitik.

Die Kundgebung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Berlin wurde am Freitag mit einer Ansprache von Heinrich Grünfeld eröffnet, der u. a. ausführte, daß seit der letzten Tagung auf fast allen Industriegebieten ein Absinken der Konjunktur bemerkbar sei. Die Aussichten mit Beginn des Jahres 1928 auf einen neuen Aufschwung hätten sich trotz des um etwa 3 Prozent gestiegenen Lebenshaltungsindex, trotz der allgemeinen Steigerung der Einkommenverhältnisse und trotz der besseren Ernte nicht verwirklicht, was auf die mannigfachen Unsicherheitsmomente politischer und wirtschaftlicher Natur, auf die steuerliche Lage, die Unmöglichkeit zur Bildung neuen Betriebskapitals usw. zurückzuführen sei.

Nach einem Vortrag Hilferdings über Finanzpolitik sprach über „Oeffentliche Lasten und Rentabilität im Einzelhandel" der Präsident des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands e. V. Senator Wiesinger-Hamburg, der in der Finanz- und Steuerpolitik des Reiches seit der Stabilisierung gewisse Fortschritte erkennt. Hinsichtlich des Voranschlages für 1928 bezweifelt der Redner, daß es möglich sei, in der Zeit der absinkenden Konjunktur mit Ziffern zu rechnen, die eine Steigerung des Aufkommens an Einkommensteuer um 10 Prozent, an Körperschaftssteuer um 37,5 Prozent, an Vermögenssteuer um 10 Prozent, an Umsatzsteuer um 26,27 Prozent vorsähen. Der Redner kam zu dem Schluß, daß es selbst im sog. Normaljahre der Reparationslasten an der klaren Durchorganisierung der öffentlichen Finanzgebarung, selbst an einer klaren Zielsetzung für den Finanzausgleich fehle. Bei der Behandlung der steuerlichen Lage des Einzelhandels und seiner Unkosten wendete sich der Redner namens des Einzelhandels scharf gegen die Gewerbesteuer, welche noch aus einer Zeit stamme, als der Mann hinter dem Ladentisch sozial und wirtschaftlich als überflüssig, als ein notwendiges Uebel angesehen worden ist. Für das Jahr 1926 betragen nach einer Schätzung von Professor Julius Hirsch die durch den Einzelhandel aufzubringenden Steueranteile nicht weniger als 2,5 Prozent vom Umsatz oder rund 700 Mill. Mark. Im Jahre 1927 dürfte der Betrag von ¾ Milliarde Mark überschritten worden sein. Dabei handele es sich lediglich um die vom Betrieb aufzubringenden Steuern, wobei die persönlichen Steuern des Geschäftsinhabers nicht berücksichtigt seien.

Zur Milderung des Steuerdruckes erhob der Redner

Forderungen,

die sich sowohl auf die Ausgabeseite der öffentlichen Finanzen wie auch auf die Einnahmeseite bezogen. Bei fast allen Teilen des Reichshaushalts und erst recht bei den Ländern und Gemeinden seien Ersparnisse von sehr erheblichem Umfange zu erzielen. Der Redner forderte aber nicht nur einen mechanischen Abbau der Ausgaben, sondern darüber hinaus eine organische Senkung der Betriebskosten des öffentlichen Apparates derart, daß durch eine großzügige Verwaltungsreform überflüssige Behörden planmäßig abgebaut würden. Für die Einnahmeseite der öffentlichen Finanzen fordere er eine Heraufsetzung der Realsteuern im Zusammenhang mit der endlichen Fertigstellung des Steuervereinheitlichungsgesetzes. Bei der Grund- und Gewerbesteuer müsse der bisher gezogene Kreis von Befreiungen eingeschränkt, die Grundstücke und Unternehmungen der öffentlichen Hand müßten endlich steuerpflichtig gemacht werden. Der Redner erhob Widerspruch dagegen, daß mit dem ersten Schritt der Senkung der Steuerlasten von ca. 70 Millionen Mark auf dem Gebiete der Besitzsteuern der Versuch gemacht werde, durch Nacherhebung der Vermögenssteuer, für die ein materieller Grund nicht bestehe, diesen Betrag wenigstens zum Teil wieder hereinzubringen. Für die Neuregelung der Einkommensteuer fordert der Redner Erleichterungen für die kleineren und mittleren Einkommen und verlangte weiter Rechtsgarantien dafür, daß bei den Ländern und Gemeinden keine Erhöhung der Realsteuern eintrete. Die Veranlagung zur Einkommensteuer müßte nach dem dreijährigen Durchschnitt erfolgen.

In einem Schlußwort verwies Direktor Steinel-Karlsruhe auf das Ergebnis, das aus den vorangegangenen Reden zu ziehen sei, derart, daß in der unendlich schweren Lage die Einheitsfront der Verbände auf der ganzen Linie erforderlich sei. In der Steuerfrage müsse der Einzelhandel nicht nur unter sich, sondern in der ganzen Gesamtheit der Wirtschaft einig sein in den Wünschen und in der Forderung, daß Maß gehalten werden muß, damit nicht die ganze Existenz weiter wie bisher untergraben wird. Das große Gebiet der sozialen Gesetzgebung darf nicht zum Tummelplatz parteipolitischer Leidenschaften werden. Die neue Zeit erfordert neue Methoden, die durch konsequente wirtschaftliche Untersuchungen und genaue Statistiken zu erforschen sind, um die Ergebnisse den geistigen Kreisen als wertvolles Material zu übermitteln. Die Frage des Genossenschaftswesens auch im Einzelhandel erfordert gründliche Prüfung und Förderung, sowohl nach der Seite des Einkaufs wie der des Verkaufs, weil nur dann die größtmögliche Leistungsfähigkeit erzielt werden kann, wenn in vernünftiger Weise die Vereinfachung und Ordnung der Betriebswirtschaft geregelt wird.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Widerstandskraft des Arbeitsmarktes.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger Anfang Oktober beträgt rund 72 v. H. der Zahl zu Beginn ds. Js. Dazu wird in den nächsten Monaten die saisonmäßige Verschlechterung hinzukommen. Im Vorjahr hat sich die Ok-

Düsseldorfer Börse vom 12. Oktober

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
*Alte Haase	310	330
*Caroline	—	—
*Carolus Magnus	—	—
*Constant. d. Gr.	—	41500
*Deutschland	268	280
Diergardt-Mev.	3060	3350
*Ewald	17000	17750
[illegible]		
*Graf Schwerin	4750	4850
*[illegible]	397	415
*Joh. Deimelsbg.	850	950
*König Ludwig	34000	36000
*Langenbrahm	—	—
Westfalen	—	—
*Lothringen	69	72
	71.5	74.5
*Magdeb. Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrh. [illegible]	55	58
*Roddergrub.	800	—
*Zukunft Brk.	—	—
Berg- u. Hüttenaktien.		
*Adler Kohl.	—	—
*Dahlbusch	116.5	119.5
*Ess. Bergw.-V.	—	—
Essener Steink.	—	—
Braunkohlen-Kuxe.		
[illegible]	1550	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Gute Hoffnung	2900	3100
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	9300
Lurberberg	—	—
*Michel	—	10700
*Vesta	—	6400
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaume, Zug	—	—
Bernhardsthal	190	195
Christine	—	—
Klein Zemen	—	129
Wolfram	—	—
Kali-Kuxe.		
Asse	8300	8650
*Beienrode	1220	1275
Bergmannssegen	17200	18100
Bernsdorf	—	2800
Braunschweig-Lüneburg	—	5300
*Burbach	3875	3975
Burggraf	—	—
*Carlsfund	2000	—
Desdemona	10200	10600
Einigkeit	—	6400
Erichssegen	—	6700
Friedrichroda	—	6500
Fürstenhall	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
*Günthershall	—	—
Habighorst	2050	215
*Hansa Silberb.	7150	735
Hedwigsburg	500	—
Heiligenmühle	—	—
Hermboldhausen	2100	225.
Heldrungen I u. II	—	—
Herta-Neurode	—	—
Heringen	—	—
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hindenburg	—	—
Königshall	13300	15700
[illegible]	9700	10200
[illegible]	4900	5100
Hüpstedt	—	—
Inge	9800	10800
Isenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marienglück	4700	5000
Marie-Louise	—	4900
Max	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	2375	2425
*Neustaßfurt	—	—
[illegible]	700	—
[illegible]	2375	3050
[illegible]	2700	2875
[illegible]	—	—
Reichenhall	—	300
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barnten	—	—
*Salzmünde	—	1250
Schwarzburg	—	1750
*Siegfried I u. II	6000	6400
Siegfried Giesen	14000	14600
Thüringen	—	2200
*Volkenroda	3850	3950
*Walbeck	—	1400
*Wilhelmshall	2425	2550
*Wintershall	—	15000
[illegible]	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	116	119
Bank f. Landw.	66.5	69.5
*Hallesche Kali	223	227
Hannover Kali	—	—
Heldburg Vorz.	115	117
*[illegible]	213	220
*Neustaßfurt	192	—
*Niedersachsen	145	148.5
Sigmundshall	220	—
[illegible]	—	—
Teutonia	70	—
*Wittekind	102	105
Verschiedene Aktien.		
*[illegible]	116	118
*Br. Gebr. Dietr.	335	—
*[illegible]	370	—
*Dorstener Eisen	—	125
*Duisbg. [illegible]	137	139
*Düsseld. Allg. V.	18	20
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	9	11
*Gerresh. Glas	130	—
*Gladbach. Wolle	154	—
*[illegible]	212	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	285	—
*[illegible]	84	—
*Hoch- u. Tiefbau	76.5	79.5
*[illegible] Brauerei	—	—
*[illegible]	43	—
*Kabel Rheydt	190	194
*[illegible]	86	—
*Lüdenscheid	84	—
*[illegible]	93	—
*[illegible] Papier	240	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Boden	138	—
*Rh.-W. Elektr.	—	214
*Rh.-W. Getr.-Kr.	120	122
*Sachtleben-Akt.	198	232
*[illegible]	—	—
*[illegible]	270	—
*[illegible]	—	15
*[illegible]	164	167
*[illegible]	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen Thermal	45	—
[illegible]	—	25
[illegible]	—	—
Allg. Hochbau	86	—
Alsberg Gebr.	133	—
[illegible]	—	30
Dortm. Kabelw.	—	—
Dortm. Vulkan	—	18
Düss. Eisenbahnb.	—	69.5
[illegible]	69	—
[illegible]	79	—
Gebr. Funke	80	—
Getreide-Ind. und Kom.	188	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Karstadt	226	—
[illegible]	45	—
Malmedie	75	—
[illegible]	98	102
Providentia	—	90
[illegible]	120	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	110
[illegible]	—	101
[illegible]	80	—
[illegible]	148	—
[illegible]	60	—
[illegible]	30	—
[illegible]	233	—
[illegible]	[illegible]	—
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe		
7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	86	—
7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
7% Essen Stadt-Anl. von 1926	87.5	—
8% Oberh. St.-Anl. 192.	75.5	77.5
[illegible]	89.5	—
[illegible]	—	—
[illegible]	93.5	—
[illegible]	88.5	—
[illegible]	100	—
[illegible]	102	—
[illegible]	93.5	—
[illegible]	81	—
[illegible]	85	87
[illegible]	82	—
[illegible]	91	—
7% Lüdensch. Metallwerke	—	85
7% Ver. Stahlw.	—	—
7% do. ohne	—	—
6% [illegible]	9.75	—
6% Ver. elektr. [illegible]	—	91
5% Westfalen Gewerkschaft	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	104	—
[illegible]	102.5	—
[illegible]	96	—
[illegible]	108.25	—
[illegible]	[illegible]	—

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fahrwesen, Dampfwalzenbetrieb. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3398.

toberzahl der Hauptunterstützungsempfänger bis Mitte Januar mehr als verdoppelt. Tritt die Winterarbeitslosigkeit in diesem Jahr in ähnlichem Umfang ein wie im Vorjahr, so ist mit einer recht hohen Ziffer von Hauptunterstützungsempfängern zu rechnen, die weit über die Zahl des Vorjahres hinausgeht. In den Berichten über die Lage des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft kehren seit einiger Zeit ständig die gleichen Wendungen wieder: „Geringe Veränderung", „unveränderte Lage". Die Entwicklung wird allgemein als fortschreitende langsame Abwärtsbewegung bezeichnet. Die ausländischen Beobachter behaupten dagegen, daß die deutsche Wirtschaftslage recht gut sei. Die arbeitstägliche Roheisenerzeugung im September 1928 war in Rheinland und Westfalen um rund 90 000 Tonnen niedriger als in dem gleichen Monat des Vorjahres. Das bemerkenswerte Kennzeichen des Arbeitsmarktes bleibt die außerordentliche Widerstandskraft. Nach der Hochkonjunktur des vergangenen Jahres ist ein scharfer Abstieg vermieden worden. Diese Widerstandskraft des Arbeitsmarktes dürfte zu einem recht beträchtlichen Teil auf die Belebung der Bautätigkeit in den letzten Monaten zurückzuführen sein. Hier liegt eine Stütze für die Konjunktur. Das Urteil über Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage fällt je nach den angewandten Maßstäben verschieden aus. Das Verhältnis vom Arbeitsmarkt zur Wirtschaftslage kann man auf den widerspruchsvoll erscheinenden Satz bringen, daß der Arbeitsmarkt besser ist als die Wirtschaftslage. Nimmt man die Erzeugung der Vorkriegszeit als Maßstab, so kommt man zu dem Ergebnis, daß der Stand der Vorkriegszeit wieder erreicht und stellenweise überschritten ist. Die Bevölkerung und vor allem die Zahl der Erwerbstätigen hat dagegen erheblich stärker zugenommen. Nimmt man dagegen weltwirtschaftliche Maßstäbe, so zeigt sich, daß z. B. die deutsche Maschinenindustrie hinter der Entwicklung der englischen und amerikanischen zurückgeblieben ist. Hier liegt ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis des Arbeitsmarktes. Die Metallverarbeitung, der Maschinen-, Fahrzeug- und Apparatebau und die Elektrotechnik hatten vor dem Kriege den Arbeitsmarkt mit der kräftigsten Entwicklung und stärksten Aufnahmefähigkeit. Dieses Kraftzentrum im Arbeitsmarkt hat seine Stoßkraft beträchtlich eingebüßt. Ganz besonders hing die Entwicklung des rheinischen Arbeitsmarktes von der Aufnahmefähigkeit der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie für Arbeitskräfte ab. Die Erklärung für den oben angeführten widerspruchsvollen Satz ist eben darin zu finden, daß die Entwicklung des Arbeitsmarktes sich von dem Arbeitsmarkt der Produktionsmittelindustrien zu dem Arbeitsmarkt der Verbrauchsgüterindustrien und der „unproduktiven" Tätigkeiten verschoben hat.

Ein organisatorisches Sperrjahr der Industrie.

Ein Vorschlag des Geschäftsführers Dr. He le vom Reichsverband der deutschen Industrie, vom 1. Oktober 1928 bis 1. Oktober 1929 ein organisatorisches Sperrjahr für die Industrie einzuführen, ist nunmehr vom Reichsverband der deutschen Industrie vollständig in einer besonderen Resolution übernommen worden. In dem genannten Zeitabschnitt sollen die Mitglieder des Reichsverbandes von einer Beteiligung an irgendwelchen Neugründungen oder von irgendeiner fördernden Tätigkeit für solche absehen und alle Mittel nur für solche Unternehmungen zur Verfügung stellen, die unbedingt bewährt sind und deren Förderung einen Teil der großen Aufgabe darstellt, durch zusammengefaßte und planvolle Arbeit an dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft und der deutschen Zukunft mitzuwirken. Im Ausstellungs- und Messewesen müsse eine größere Konzentration eintreten; die Kommunen sollen ermahnt werden, in der nächsten Zeit von der Errichtung von Ausstellungs- und Messehallen abzusehen und die hierdurch frei werdenden Mittel für den Wohnungsbau zu verwenden. Die Zahl der Wirtschaftstagungen soll nach Möglichkeit verringert werden.

Eine Halbjahrsbilanz der I.-G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M.

Weitere Produktions- und Absatzsteigerung. Günstiges Gewinnergebnis zu erwarten.

Von der Verwaltung wird mitgeteilt: Die diesjährige Halbjahrssitzung des Aufsichtsrates fand heute in Bitterfeld statt und war mit einer Besichtigung der dortigen Werke verbunden. Der über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres erstattete Bericht ergab, daß Produktion und Absatz gegenüber dem Vorjahre weiter zugenommen haben. Die Absatzsteigerung in Stickstoffprodukten entsprach der erhöhten Produktion. Der Ausbau der norwegischen Fabrik von Norsk Hydro ist terminmäßig vorgeschritten. Auf dem Farbengebiet war die Entwicklung gleichfalls ansteigend. Die fortschreitende Festigung der politischen Verhältnisse im fernen Osten hat insbesondere zu einer wesentlichen Steigerung der Farbenausfuhr beigetragen. Die günstige Entwicklung der pharmazeutischen Produkte hat, wie im Vorjahre, im In- und Auslande angehalten. Der Absatz an Chemikalien bleibt gut. Dem steigenden Bedarf an Leichtmetall in der Automobilindustrie und im Flugzeugbau tragen wir durch Erweiterung der Produktion Rechnung. Die Nachfrage nach unseren photographischen Artikeln ist derart gestiegen, daß eine Erweiterung der Fabrikationsanlagen für alle Produkte vorgenommen werden muß. Trotz der rückläufigen Konjunktur für Textilien in Deutschland hat unser Absatz an Kunstseide erheblich zugenommen. Die Anlage für Kupfer-Ammoniak-Seide in Dormagen mit einer Produktion von 5000 Kilo täglich ist fertiggestellt. Unsere Arbeiten auf dem Oelgebiet gehen programmäßig weiter. Im Einklang mit dem allgemein befriedigenden Geschäftsgang stehen auch die bisherigen Gewinnergebnisse, die einen günstigen Jahresabschluß erwarten lassen.

Ver. Ultramarin-Fabriken, A.-G., vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten, Köln. Die GV. beschloß 12 Prozent Dividende (i. v. 10 Prozent) auf die Stammaktien und wieder 6 Prozent auf die Vorzugsaktien. Mitteilungen über den Geschäftsgang im neuen Jahre wurden nicht gemacht.

Vereinigte Stahlwerke, A.-G., Düsseldorf. Die Verwaltung der Ver. Stahlwerke erklärt die Gerüchte, daß die Ver. Stahlwerke A.-G. die Aktienmehrheit oder ein Aktienpaket der Adler-A.-G. für Bergbau in Kupferdreh erworben hätten, für unzutreffend.

Siemens-Schuckert-Werke, Berlin. Zu den Meldungen über einen 25-Millionen-Mark-Auftrag der Siemens-Schuckert-Werke für den Bau eines Kraftwerkes an der Edertalsperre hören wir, daß die Nachricht in dieser Form nicht zutrifft. Ein Bauauftrag ist an die Siemens-Schuckert-Werke bisher nicht erteilt worden. Es handelt sich bei den Bauarbeiten an der Edertalsperre um eine Reihe teils durchgeführter, teils erst projektierter Unternehmungen, die für die Preußische Elektrizitäts-A.-G. erstellt werden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 13. Okt. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse stand abermals unter dem Druck des Mangels an Käufern und an besonderen Anregungen, zumal die Neuyorker Börse gestern geschlossen war. Die Haltung war ungleichmäßig und anfänglich teilweise etwas fester, insbesondere auf Deckungskäufe der Spekulation zum Wochenende. Außerdem war der Geldmarkt heute abermals etwas steifer. Auch die die schlimmsten Befürchtungen noch übertreffenden Aeußerungen der Verwaltung der NAG. über den voraussichtlichen Verwaltungsabschluß und der hierdurch herbeigeführte neue Kurssturz der NAG.-Aktien um mehr als 13 Prozent wirkten auf die Börse ungünstig ein. Ebenso die Aeußerungen des Reichsfinanzministers über das zu deckende große Defizit. Die Erklärungen der Verwaltung des Farbentrusts über den Geschäftsgang und über den voraussichtlich günstigen Jahresabschluß verloren demgegenüber an Einfluß, zumal man bestimmtere zahlenmäßige Angaben auch diesmal vermißt. Fester waren anfangs Kaliaktien auf Grund neuer Mitteilungen über den voraussichtlichen Oktoberumsatz des Kalisyndikats. Farbenindustrie waren bei Beginn noch 3 Prozent höher, um dann aber 2 Prozent nachzulassen. Glanzstoff waren bei kleinen Umsätzen etwa 3, Bemberg 2 Prozent schwächer.

Von ausländischen Renten zogen Türken und Bosnier weiter an. Die deutsche Ablösungsanleihe gab abermals etwa 0.25 Prozent nach.

Der Kassamarkt war unentschieden und namentlich auch heute ohne Belebung der Kauflust. Unnotierte Werte teilweise etwas fester.

Auf dem Geldmarkt ist heute eine weitere Verteuerung des Zinssatzes für Tagesgeld auf 6,5 bis 8 Prozent eingetreten; der Bedarf war abermals größer. Monatsgeld unverändert 8 bis 9, Warenwechsel ungefähr 6⅞, Privatdiskont für beide Sichten unverändert 6,5 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar schwächer, ebenfalls London gegen Kabel; ferner ging die spanische Valuta abermals zurück.

Die Börse war auch im Verlaufe lustlos bei ungleichmäßiger Kursbewegung. Elektrizitätsaktien ziemlich gut gehalten. Der Verkehr blieb gering.

Berliner Freiverkehrskurse vom 13. Oktober.

Adler Kohle	77.0	Leche Nipp	80.0	**Kaliwerte**		Diamond	—
Allg. Hochb.	84.0	Linke Hofm.	59.0	Heldburg V.	117	Saliterra	211
Beck. Stahl	9[illegible]	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	147	6% Chadeb	—
Berg Lothr.	72.0	Müller Kaff.	—	Krügershall	219	dto. argent	—
D. Gasolin	90.0	Nissel Bran.	105	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	29.0	Nienburg F.	21.5	Hannov. K.	119	**Amerik. K'-Seide**	
Döring & L.	—	Oehring Bg.	215	Adler Kali	118	Hemb. Shar.	128
Dexel Perz.	—	[illegible]ow Leder	44.0	Kali-Indust.	214	Glanzstoff	
Dyckerhoff	115	Rheinmetall	102	Wittekind	104	Pref. Shar.	—
Krister & R.	—	[illegible] Siche.	22	**Auslds.- u. Kolonialw.**		Com. Shar.	86.0
Hochfrequ.	171	Stoewer	58.0	Kaoko	27.0	Enka Shares	59.0
C. T. Hüßlich	77.[illegible]	Trier Walz.	60.0	Slomon Salp.	92.0	**Petrol.-W.**	
Fab. Rheydt	19.[illegible]	Ufa-Film	90.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	84.0
Lamberts S.	163	Winkelhaus.	97.0				

Kölner Börse vom 13. Oktober.

	12.	13.		12.	13.		12.	13.
Barm. Bankv.	141	141	Hand. Piano	32.[illegible]	31.0	Agripp. See	37.[illegible]	37.[illegible]
Bg. Mk. Ind.	—	—	Gel. Stern-S.	64.0	[illegible]4.0	Col. Kln. Feu.	—	217
Rh. Bauernb.	85.0	85.0	Rasquin Fb.	110	110	dto. Rückv.	41.0	41.0
Adler Kohle	77.5	78.0	Rh. Ranges.	40.0	40.0	Gladb. Feuer	72[illegible]	725
Basalt	66.5	66.0	Rh. A. V. Lz.	113	—	Köln-Hagel	6.5	6.5
Bonn. B. u. H.	264	265	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	32.[illegible]	32.5
Braunk. Zuk.	—	—	Rh. Wasser.	160	160	Köln Rückv.	970	970
Köln. Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	23[illegible]	230
Dahlbusch	117	117	Schöller-Eit.	—	—	Magdeb. Feu.	105	104
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ret.	391	395
[illegible] & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	170	169	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	151	154	Ver. v. d. Zy.	169	—	Schles. Feu.	—	—
Hochbauwerk	51.0	50.0	Viers. Spinn.	60.0	60.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vorz.-Akt.**			Union Hagel	140	140
Kalk. Bras.	123	123	Aach. Mün. F.	355	355	Vaterl. Rhe.	530	530
Kölnlampt.	29[illegible]	29.	Aach. Rückv.	161	161	Victor. Berl.	—	—
Köln Gummi	69.0	69.0						

Düsseldorfer Terminkurse vom 13. Oktober.

Die Terminbörse in Düsseldorf begann überwiegend schwächer bei Einbußen bis 1,5 Prozent. Das Geschäft war im ganzen gering. Der Schluß war allgemein etwas erholt.

Barmer Bankverein 141,75 G 141,50 G (142,50 G); Gelsenkirchen 125 G — 124,75 G (124,75 B); Kaliindustrie 214 bez. 214 bez. G (213,25 bez.); Rheinstahl 137,50 G 137,50 bez. G 138 bez. 137,50 bez. 138,25 bez. 138,50 (138 G); Klöckner 115,25 G 115,50 G (115 G); Goldschmidt 101,25 B 101,25 B (102 B); Harpen 137 G 137 bez. 137,75 B (138,50 B); Köln-Neuessen 124 G 125 G (124,50 G); Mannesmann 126 G 125 G (125,50 G); Ver. Stahlwerke 94,75 G 95,50 B (94,50 G); Hoesch — 128 G (128 G).

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	12. Oktober Geld	12. Oktober Brief	13. Oktober Geld	13. Oktober Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.764	1.768	1.763	1.767
Japan 1 Yen	5,85	1.923	1.927	1.926	1.930
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	2.150	2.154	2.144	2.148
England 1 Pf. St.	4½	20.358	20.398	20.355	20.395
Amerika 1 Dollar	5	4.1975	4.2055	4.196	4.204
Rio 1 Milreis	—	0.5015	0.5035	0.5015	0.5035
Holland 100 Gulden	4½	168.23	168.57	168.15	168.49
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.34	58.46	58.33	58.45
Danzig 100 Guld.	6	81.37	81.53	81.33	81.49
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.563	10.583	10.562	10.582
Italien 100 Lire	5½	21.98	22.02	21.973	22.015
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.370	7.384	7.375	7.389
Dänemark 100 Kr.	5	111.95	112.17	111.92	112.14
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr.	5½	111.89	112.11	111.89	112.11
Frankreich 100 Fr.	3½	16.385	16.425	16.375	16.415
Prag 100 Kr.	5	12.437	12.457	12.435	12.455
Schweiz 100 Fr.	3½	80.77	80.93	80.745	80.905
Sofia 100 Lewa	10	3.034	3.040	3.031	3.037
Spanien 100 Pes.	5	67.89	68.03	67.79	67.93
Schweden 100 Kr.	4	112.25	112.47	112.21	112.43
Oesterr. 100 Schillg.	6	59.00	59.12	58.99	59.11
Ungarn 100 Pengö	7	73.18	73.32	73.14	73.28

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	12. Oktober Geld	12. Oktober Brief	13. Oktober Geld	13. Oktober Brief
Warschau	47.05	47.25	46.97,5	47.17,5
Bukarest	—.—	—.—	2.531	2.543
Riga	80.905	81.245	80.88	81.22
Reval	112.00	112.50	—.—	—.—
Kowno	41.485	41.665	41.51	41.69
Kattowitz	—.—	—.—	—.—	—.—
Posen	47.025	47.225	46.47,5	47.17,5
Noten				
Poln. Zloty	46.95	47.35	46.95	47.35
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—
Lett. Lat.	—.—	—.—	—.—	—.—
Estn. Mark	111.65	112.65	111.58	112.50
Lit. Mark	41.18	41.52	—.—	—.—

Wechselkurse von Südamerika.

Wegen Feiertag geschlossen.

Londoner Devisenkurse vom 13. Oktober, 10.20 Uhr. Neuyork 485⅛ f., Amsterdam 1210⅛, Paris 124.24, Brüssel 3489.75, Italien 9263, Berlin 2038.25, Schweiz 2521, Spanien 2998,* Kopenhagen 1819⅛, Stockholm 1814 l., Oslo 1819⅞, Lissabon 107.25, Helsingfors 192.72, Prag 163[11]/16, Budapest 2782, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 803, Konstantinopel 949, Athen 374⅞, Wien 3451, Warschau 4327, Buenos Aires 4728, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1/1068, Montevideo 5037, London auf Bombay 1.604.

Züricher 11.45-Uhr-Devisen vom 13. Okt. Paris 2029.50, London 2520,87, Neuyork 519.60, Belgien 7225, Italien 2721, Spanien 8410, Holland 208,32,50, Berlin 123,65, Wien 7307,50, Stockholm 139, Oslo 138,55, Kopenhagen 138,60, Sofia 375,25, Prag 1540, Warschau 5825, Budapest 9066, Belgrad 913, Athen 675, Konstantinopel 268, Bukarest 314, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4,75, Buenos Aires 218,50, Japan 238,25, tägl. Geld 2,50, Monatsgeld 3, 3-Monatsgeld 4,50. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 13. Okt. Berlin 5939, London 1210[9]/32, Neuyork 249,45,50, Paris 974.12, Belgien 3468, Schweiz 4800,50, Italien 1306,25, Madrid 4035, Oslo 6649, Kopenhagen 6652, Stockh. 6670, Wien 3507,50, Budapest 4355, Prag 739, Helsingfors 627,50, Bukarest 150, Yokohama 114,37, Buenos Aires 104,87. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210,25, Dollar p. 1 Mt. 204,50.

Warenmärkte.

Alexandria: November Sakell. 3491, Dezember Ashm. 2281, Januar Sakell. 3543, Februar Ashm. 2340, März Sakell. 3593.

Liverpool Aegyptisch: November Sakell. 1750, Upper 1235, Januar Sakell. 1755, Upper 1240. Tendenz: Ruhig.

Liverpool Amerika: Oktober 1030, Dezember 1213—15, Januar 1010—11, März 1007—08, Mai 1005—06, Juli 999 bis 1000. Tendenz: Stetig.

Bremer Baumwolle vom 12. 10.: 21.20, 13. 10.: 21.27.

Berliner Produktenbörse vom 12./13. Oktober

	12. 10.	13. 10.	
Weizen märk.	212.0—215.0	212.0—215.0	ruhig
Roggen märk.	209.0—212.0	209.0—212.0	schwächer
Frei Gerste	231.0—251.0	231.0—251.0	ruhig
Futt.u.Indgerst.	202.0—212.0	202.0—212.0	ruhig
neue Wintgerst.	—	—	ruhig
Hafer märk.	199.0—209.0	200.0—210.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	218.0—220.0	218.0—220.0	ruhig
Weizenmehl	26.75—30.00	26.75—30.00	ruhig
Roggenmehl	28.00—30.00	27.00—30.00	ruhig
Weizenkleie	15.00—15.25	15.00—15.25	behauptet
Weizen Melasse	16.30—16.60	16.30—16.60	behauptet
Roggenkleie	15.25	15.25	behauptet
Raps	—	—	
Erbsen Vikt.	—	42.00—51.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	—	—	
Lupinen blaue	—	—	
Lupinen gelbe	—	—	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.40—19.70	19.50—19.80	
Leinkuchen	23.80—24.00	24.10—24.40	
Trockenschnitzel	14.50—14.80	14.00—14.50	
Sagoschrot	21.30—22.00	21.40—22.10	
Kartoffelflock.	19.90—20.50	19.90—20.50	

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen, inl. 22.70—22.90, Weizen, ausl. 26—27.50, Roggen, inl. 22.8—23, Roggen, ausl. 26.5—27.5, Hafer, hiesiger 21.25—22, Hafer, ausl. 23.75—24.50, Futtergerste, ausl. 20—21.50, Wintergerste, inl. 21.75—22, Sommergerste, inl. 25—26.50, Mais, grober 22.5—22.75, Mais, kleiner 28.50—28.75, Weizenmehl, 70proz. (mit Auslandsweizen) 32.25—32.75, Roggenmehl, 70proz., inl. 31.75—32, Roggenmehl, 70proz. (mit Auslandroggen) 33.25 bis 33.75, Roggenschrot, inl. 26.5—27, Roggenschrot (von Auslandroggen) 31.5—32, Weizenkleie, grob (brutto mit Sack) 14.5—15.50, Roggenkleie (brutto mit Sack) 14 bis 14.50, Biertreber (brutto mit Sack) 19.25—19.75, Leinkuchenmehl, 38proz. (brutto mit Sack) 25—25.75, Erdnußkuchenmehl, 50proz. (brutto mit Sack) 23—23.50, Erdnußkuchenmehl, 54proz. (brutto mit Sack) 24—24.50, Sojaschrot, 46proz. 22.75—23, Rapskuchen, 38proz. 18.75 bis 19, Palmkernkuchen, lose, 21proz. 20.5—20.75, Rohmelasse 14—14.75, Wiesenheu, inl. lose 11—12, Wiesenheu, inl. gepr. 12—13, Kleeheu, inl. lose 13—14, Kleeheu, inl. gepr. 14—15, Kleeheu, ausl. 14.5—15.5, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2—2.40, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2—2.40, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2—2.60. Tendenz: einheimisches Getreide stark angeboten, ausländische Ware etwas fester. Futtermittel gut behauptet.

Husumer Marktbericht.

Dem Weidefettviehmarkt waren 2294 Rinder und 629 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war sehr flau. Es bedangen: Ochsen 1. Güte 50 bis 52 Pfg., 2. Güte 46 bis 50 Pfg., 3. Güte 40 bis 45 Pfg., Quien 1. Güte 48 bis 50 Pfg., 2. Güte 43 bis 47 Pfg., 3. Güte 38 bis 42 Pfg., Kühe 1. Güte 45 bis 48 Pfg., 2. Güte 41 bis 44 Pfg., 3. Güte 35 bis 40 Pfg., geringer genährte 18 bis 30 Pfg., beste Schafe 47 bis 52 Pfg., mittlere 44 bis 46 Pfg., Lämmer 51 bis 55 Pfg. das Pfund Lebendgewicht; Zuchtschafe 60 bis 80 M. das Stück. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. — Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 1656 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 13. Oktober.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	12. 10.	13. 10.
D. Werth. 23, 32,15-1000D.	6	92.50	92.75
D. Werth. 23, 35,15-1000D.	6	89.35	89.27
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. K. Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		99.00	99.00
dto. 1930	6½	95.40	95.40
D. Reichsp.	6½	95.10	95.12
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-40000	1Z	50.90	50.90
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	1Z	14.60	14.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	1Z	—	—
Schutzgeb. Anl.	4	6.45	6.4[illegible]
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Lobk.	5	100.0	100.
Westf. Landbk. Goll. G R.2 N	6	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	84.50	[illegible]9.50
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prß. Zentr. G.4	10	102.2	102.5
Prß. Zentr. R.5	10	101.7	101.7
Prß. Zentr. R.7	10	—	—
Prß. Zentr. R.3,6	8	96.00	96.00
Prß. Zentr. R.9	8	95.50	95.50
Prß. Zent. R.4	7	[illegible]	[illegible]
PrßZentR.2.12	6	[illegible]	[illegible]
PrßZentR.1.10	5	[illegible]	[illegible]
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.5	104.[illegible]
Prß. Pfbr. G 40	10	103.[illegible]	103.2
dto. 41	8	97.0	97.0
Pr. Pfbr. km. 17	8	94.00	94.00
Rh.-W. Bodkr. G-R.Pfb. 2. E	10	103.5	103.5

	Zs.	12. 10.	13. 10.
dto. Serie 3	10	101.[illegible]	102.0
dto. a. 4 4a	8	96.00	96.0[illegible]
Bgg. Rtb. G. 1-3	8	95.00	95.[illegible]
Bgg. Rtb. G. 4-6	8	94.25	94.25
Bgg. Rtb. G. 1-2	5	—	—
Westd. BodCred.	10	102.8	102.8
Westd. BodCred.	8	94.50	94.50
Westd. BodCred.	7	[illegible]	[illegible]
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	5	11.25	11.35
Bd. Ld. Kohle	5	—	16.50
Elektro Kohle	5	4.30	4.3[illegible]
Ev. Landesbk. Ant. Roggen	5	10.70	10.75
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.57	8.55
Mstl. Rogg. 1. R	5	8.58	8.58
Preußen Kali	5	5.69	5.68
Preuß. Roggen	5	9.55	9.5[illegible]
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.92	8.9[illegible]
Reihe 12-1a	5	8.74	8.71
Sächs. Roggen	5	—	8.90
Thür. Roggen	5	9.75	9.75
Westfäl. Kohle	5	—	—
Ibrk. 400 Fr.-L.		—	19.00

Verkehrs-Aktien

	Div.	12. 10.	13. 10.
A.-G. Verkehr	11	180.0	180.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	7[illegible].00	75.37
Hamb. Paket	5	152.0	152.[illegible]
Hamb.-Hochb. A	6	77.00	
Hamb. Südam.	6	190.0	18[illegible].0
Hansa Dampf	10	185.[illegible]	184.0
Lübeck Büchen	5	80.75	81.1[illegible]
Neptun Dampf	10	122.5	121.[illegible]
Nordd. Lloyd	8	147.5	149.7
Schantung	—	6.2[illegible]	6.20
Ver. Elbschiff	5	[illegible]	58.5[illegible]

Bank-Aktien

	Div.	12. 10.	13. 10.
Allg. Dt. Cred.	10	13[illegible].2	136.[illegible]
Bk. elekt. Werte	10	157.7	156.0
Barm. Bankv.	10	141.0	141.0
Barm. Kreditb.	4	58.25	58.12
Bayr. Hyp. W.	10	165.2	164.[illegible]
Berg. Märk. Ind.	0	99.12	99.12
Berl. Hand.-G.	12	[illegible]	[illegible]
Berl. Hyp.-Bk.	12	197.0	19[illegible].5
Comm. u. Pr.-B.	11	186.7	187.1
Darmstädt. Bk.	12	[illegible]	[illegible]
Deutsche Bk.	10	167.5	167.
Disc. Komm.	10	161.5	162.2
Dresdn. Bank	10	169.0	[illegible]
Mittd. Kreditb.	9	209.0	[illegible]07.
Oldb. Leih-Sp.	[illegible]	140.5	140.5
Osnabr. Bank	[illegible]	93.25	93.25
Boden kredit.	[illegible]	134.0	134.[illegible]
Preuß. Hyp. B.	9	137.0	137.0
Reichsbank	12	302.0	302.5
Rhein. Westf. Bodenkr.-A.	[illegible]	142.0	142.[illegible]
Westd. Bodkr.	[illegible]	132.5	132.[illegible]

Versicherungen

	Div.	12. 10.	13. 10.
Aach. Münch. F.	20	355.0	[illegible]
Allianz	8	264.5	263.[illegible]
Berlin. Feue.	3	64.00	[illegible]
Frankf. Allgem.	10	186.0	185.5
Gladbach. Feu.	30	738.0	735.
Magdebg. Feu.	6	109.0	108.[illegible]
Nordstern Allg.	12	250.0	25[illegible]
Vaterl. Rhena	34	540.0	538.[illegible]
Viktoria Allg.	70	2620	26[illegible]
Viktoria Feuer	20	570.0	560.[illegible]

Industrie-Papiere

	Div.	12. 10.	13. 10.
Accuml. Hagen	8	176.5	17[illegible]
Adler Portland	10	144.0	144.[illegible]
Adl.-Hütt.-G.	0	121.5	122.[illegible]
Ad. Fahrr.-Ges.	9	111.0	[illegible]
Alexanderw.	9	59.00	59.00
Allg. Elek.-Ges.	8	182.8	182.1
Alsen Zement	15	201.0	[illegible]
Ammend. Pap.	16	206.5	205.0
Anhalt. Kohle	6	96.00	95.50
Ankerwerke	10	275.0	275.0
Augsb. Nürnb.	0	98.50	98.50
Bachm. & Lad.	16	217.0	216.5
Balcke Masch.	8	115.5	115.
Baumg.-Bech.		20.00	20.0[illegible]
Barop Walzw.		87.00	87.00
Bamag A.-G.	5	66.00	66.0[illegible]
Bayr. Motoren	14	230.0	230.
Bemberg J. P.	14	477.0	48[illegible]
Berger Tiefbau	20	397.7	397.0
Bergm. Elekt.	9	200.2	19[illegible]
Berl. Gub. Hutf.	16	342.5	34[illegible].7
Berl. Holzkom.	8	90.87	89.25
Berl. Karlsr. Ind.	0	76.00	75.50
Berlin. Kindl	18	[illegible]	570.0
Berl. M. Schw.	6	92.50	93.00
Ber. u. Montierb.	10	125.5	123.5
Boch. Viktoria	0	—	—
Böhlerdie Walz	5	74.00	[illegible]
Braunk. u. Brik.	10	178.2	176.0
Braunschw. K.	10	221.2	221.2
Braunschw. [illegible]	6	126.0	13[illegible]
dto. Maschin.		84.00	83.50
Breitb. Port.	12	148.0	148.2
Bremen. B. Oel	4	68.25	68.25
Brem. Vulkan	8	128.0	127.[illegible]
Bremer Wolle	12	222.0	220.2
Buderus Eisen	[illegible]	84.00	83.00
Busch Optik	[illegible]	92.50	93.87
Busch Lübeck	—	74.50	75.00
Busch Wagg.	9	62.00	6[illegible].00
Butzke Metall	7	112.5	112.5
Byk Guldenw.	6	90.25	90.00
Calmon Asbest	0	46.87	46.50
Caroline Brk.	12	—	249.0
Charlott. Wass.	7	126.1	1[illegible]6.3
Chem. Buckau	9	97.50	96.[illegible]0
Chem. v. Heyden	5	120.1	121.[illegible]
Chem. Ind. Gelsen.	6	[illegible].50	[illegible].50
Chem. Wk. Alb.	6	83.50	8[illegible]
Chillingworth	8	87.25	8[illegible].87
Comp. Hispano	14	50[illegible].0	50[illegible].0
Concord Spinn.	10	113.5	114.0
Conti Caoutsch.	6	134.5	135.0
Cröllw. Papier	10	170.7	170.5
Daimler Motor	0	84.37	8[illegible].00
Dtsch. Atl. Tel.	7	141.7	140.5
Dtsch. Asphalt	10	155.0	155.0
Dtsch. Con.-Gas		189.7	190.[illegible]
Dtsch. Erdöl AG	7	136.5	136.5
Dtsch. Gußst.	8	93.25	93.25
Dtsch. Jute Sp.	8	136.0	138.[illegible]
Dtsch. Kabelw.	0	70.75	70.6[illegible]
Dtsch. Maschin.	0	52.00	51.50
Dtsch. Schacht	5	84.25	85.00
Dtsch. Spiegel	5	104.0	10[illegible]
Dtsch. Steinzg.	5	—	—
Dtsch. T. Stein	5	157.5	157.7
Dtsch. Wollw.	0	46.50	46.7[illegible]
Dtsch. Eisenh.	6	73.50	73.00
Dortm. Aktien	12	288.0	28[illegible].0
Dortm. Union	14	260.0	258.0
Dresd. Bangen.	5	—	—
Dresd. Gardin.		140.0	138.7
Dürener Metall	10	226.0	22[illegible].0
Dürkopp-Wk.	0	42.00	42.0
Düss. Dietrich	14	332.0	332.0
Düss. Eisenb.	0	[illegible]	65.[illegible]5
Düss. Höfelhr.	6	—	—
Düss. Kammg.	4	—	95.50
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	121.0	121.0
Eilenb. Katt.	6	—	—
Eint. [illegible]	1[illegible]	164.5	164.7
Eisenb. [illegible]		161.0	161.0
Elektr. Lief.	10	175.0	174.5
Elektr. Schles.	[illegible]	120.5	—
El. Licht u. Kr.	10	232.0	236.[illegible]
Engelh. Berlin	12	230.0	230.[illegible]
Erdmannsd. Sp.	7	112.5	112.2
Eschw. Bergw.	14	215.0	210.5
Essen. Steink.	[illegible]	124.2	124.[illegible]
Excelsior	6	49.87	[illegible]1.00
Faber Bleist.	[illegible]	38.25	38.00
Fahlberg, List	10	116.7	117.5
Farbenindustr.	12	252.0	255.0
Fein-Jute	8	111.5	112.0
Feldmühle	12	242.5	242.[illegible]
Felten-Guill.	6	151.7	152.8
Flensbg. Schiff.		74.00	74.00
Flöth. Masch.	4	65.00	64.75
Frankfurt. Gas	6	145.0	145.1
Frankf. Masch.	[illegible]	74.25	74.25
Fraust. Zucker	[illegible]	96.37	96.10
Freund Masch.	0	18.00	18.00
Friedrichshall	—	194.0	196.0
Frister Masch.		100.0	99.25
Gaggenau Eis.	0	20.50	21.50
Gas Wass. Elek.	6	105.0	110.0
Gebhard & Co.	9	116.5	116.0
Gelsenk. Berg.		124.2	124.5
Genschow	8	95.00	96.00
German. Zem.	14	191.2	190.2
Gerresh. Glash.	8	132.0	132.0
Ges. f. El. Unt.	10	264.0	265.0
Gildemeister	6	118.0	120.0
Girmes & Co.	—	250.0	252.0
Gladb. Wolle	12½	157.0	1[illegible]4.0
Glas Krockwitz	15	202.0	202.0
Glas Schalke	15	211.0	211.0
Glauz. Zucker		101.0	100.0
Glockenst. W.	0	38.12	37.75
Goedh. Gebr.	10	—	29[illegible].5
Goldschmidt	5	101.0	100.2
Gritzner Mch.	11	122.0	120.5
Gruschw. Text.	7	80.00	80.00
[illegible] Mch.	0	48.00	49.00
Haberm. Guck.		105.5	105.5
Hackethal, Dr.	6	95.00	95.50
Halle Masch.	8	113.2	113.0
Hamb. Elek. W.	10	[illegible]	[illegible]
Hammersen	10	138.[illegible]	138.[illegible]
Hann. Masch.	0	42.00	42.00
Harb. Eis. u. Br.	8	86.00	85.25
Harb. Phönix	—	87.00	87.2[illegible]
Harkort Brk.	—	—	—
Harpener Berg	6	137.7	139.0
Hartmann M.	0	19.25	19.25
Hedwigshütte	—	92.50	92.75
Hein. Lehmann	6	[illegible]4.75	[illegible]3.0
Hemmoor Port.	15	[illegible]53.2	255.0
Hilgers Verz.	5	72.50	73.00
Hille-Werk	0	25.00	25.25
Hindr. Aufferm.	[illegible]	106.0	105.[illegible]
Hirsch Kupfer	6	132.0	133.7
Hirschb. Leder	6	111.[illegible]	110.[illegible]
Hösch Eisen	8	128.[illegible]	129.[illegible]
Hoffm. Stärke	5	77.00	77.0
Hohenl. Werk	—	64.00	64.0[illegible]
Ph. Holzmann	7	135.0	136
Horch Motore	8	112.[illegible]	113.7
Hotelbetrieb	—	191.5	192.[illegible]
Höxter-Godelh.	0	38.00	38.2
Hubertus Br'k.	7	132.0	[illegible]32.[illegible]
Ilse Bergbau	8	25[illegible]	250.5
Ilse Genüsse	8	114.2	115.[illegible]
Industriebau	10	133.0	133.7
Isenb. Brauer.	7	126.0	126.[illegible]
Jakobsen	5	110.5	10[illegible]
Jobs J. A.	10	[illegible]8.2	118.2
Jüdel & Co.	5	114.0	115.0
Kahla Porzell.	7	12[illegible]	128.[illegible]
Kali Aschersl.	10	[illegible]84.[illegible]	284.
Rud. Karstadt	12	227.2	233.[illegible]
Kirchner & Co.	0	122.5	121.0
Klauser Spin.	0	57.00	56.7[illegible]
Klöckner Wk.	[illegible]	115.2	115.[illegible]
Koch Nähm.	4	97.00	97.00
Köln-Rottw.	9	123.5	124.7
Köln Gas	6	90.00	90.00
Köln. Wals	9	67.25	[illegible]7.00
Gebr. Körting	4	77.00	76.50
Kostheim Led.	11	137.2	137.[illegible]
Krauß & Co.	0	[illegible]4.50	—
W. Kreß	10	119.[illegible]	119.2
Kronprinz Met.	8	115.5	115.[illegible]
Kunz Treib.	10	121.0	120.0
Küppersbusch	12	[illegible]	18[illegible]
Kyffhäus. Hütt.	5	64.[illegible]	64.[illegible]
Lahmeyer	10	172.[illegible]	173.0
Laura Hütte	0	66.00	66.5
Leipz. Riebeck	10	145.0	145.[illegible]
Leipzig. Piano	10	116.5	116.[illegible]
Leopoldgrube	0	[illegible]	67.2[illegible]
[illegible]	12	175.0	175.5
Lindström	15	815.0	821.[illegible]
Lingel Schuh	4	4[illegible].25	39.75
Löwe & Co.	10	247.[illegible]	—
Lorenz A.-G.	6	140.[illegible]	137.[illegible]
Löwenbr. Ber.	12	318.[illegible]	318.[illegible]
Lüdensch. Met.	—	90.00	92.00
Magdeb. Berg	0	68.00	66.00
Magdeb. Mühle	10	78.00	78.00
Mannesm. Röhr.	8	126.[illegible]	124.7
Mansf. Bergw.	0	113.5	113.[illegible]
Marie, k. Berg	0	29.50	29.50
Starke & Hoffm.	0	48.00	4[illegible].00
Masch. Breuer	0	—	107.5
Masch. Buckau	10	144.7	1[illegible]4.7
Maximilianh.	10	171.[illegible]	172.0
Mech. W. Lind.	15	228.[illegible]	225.7
Mech. W. Soran	14	[illegible]38.5	239.[illegible]
Mch. W. Zittau	—	83.00	83.0[illegible]
Meißner Ofen	10	148.5	149.[illegible]
Metallbank	8	134.0	134.[illegible]
Meyer Sprit	14	174.0	174.
Miag	10	138.5	139.0
Mimosa A.-G.	17	285.0	290.[illegible]
Mix & Genest	9	112.[illegible]	112.[illegible]
Motoren Deutz	0	69.00	69.[illegible]
Mülheim. Berg	—	108.[illegible]	106.[illegible]
Müller Gummi	8	113.0	113.0
National-Aut.	0	69.00	—
Natronzellst.	10	138.[illegible]	139.[illegible]
N. S. U.	—	32.00	31.1[illegible]
Niederl. Kohle	10	160.[illegible]	158.[illegible]
Nordd. Eiswk.	10	118.0	118.[illegible]
Nordd. Steing.	10	182.0	183.0
Nordd. Wollk.	12	185.0	186.0
Oberschl. Eis.Bed.	5	108.7	109.[illegible]
Oberschl. Koks	6	113.0	113.[illegible]
Obsch. Kokst.	—	86.50	86.00
Oeking Stahl	0	—	39.0
Orenst. & Kopp	5	109.0	109.1
Ostwerke	12	287.2	2[illegible]5.[illegible]
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	95.25	95.2[illegible]
Peters Union	8	108.0	108.0
Phönix Bergb.	6½	93.75	93.75
Phönix Braunk.	6	[illegible]8.5	88.50
Jul. Pintsch	8	169.0	—
Plauen Gard.	10	139.2	139.[illegible]
Plauener Tüll	0	69.00	69.0
Pöge Elektr.	6	100.[illegible]	100.[illegible]
Polyphon	14	489.5	489.0
Ponge Spinn.	0	—	—
[illegible]	10	[illegible]	125.0
Rasquin Farb.	4	—	110.0
Ratgeb. Wagg.	7	77.50	77.50
Rauch Walter	6	114.0	116.[illegible]
Reichelbräu	20	300.0	298.[illegible]
Reichelt Met.	0	79.12	78.75
Reinholz Pap.	12	242.5	245.[illegible]
Reiß & Mart.	0	31.00	32.00
Rheinfelden Kr.	10	182.0	182.5
Rhein. Braunk.	—	[illegible]80.5	281.[illegible]
Rhein. Chem.	0	59.50	59.50
Rhein. Elektr.	9	158.5	158.[illegible]
Rh. Möbelstoff	9	146.[illegible]	145.[illegible]
Rh. Spiegelgl.	12	165.[illegible]	165.[illegible]
Rh. Stahlwk.	—	13[illegible].5	137.7
Rh. Textilfab.	6	—	56.7[illegible]
Rh. W. Elekt.	9	212.0	211.5
Rh. W. Kalkw.	8	121.[illegible]	119.[illegible]
Rh. Sprengst.	4	95.12	—
Riebeck Mont.	7½	145.0	144.[illegible]
J. D. Riedel	—	35.00	35.0
Rockstroh W.	—	129.5	129.
Roddergrube	24	[illegible]	905.0
Rosenthal Prz.	5	116.5	—
Rositz. Zucker	5	67.12	67.7[illegible]
Roth-Büchner	16	43[illegible]	345.[illegible]
Rütgerswerk	6	102.1	102.[illegible]
Sachsenwerk	7	138.0	138.
Sächs. Webst.	10	128.0	127.[illegible]
Salzdetfurth	15	[illegible]72.[illegible]	178.[illegible]
Sarotti Scho.	12	186.5	189.[illegible]
Schering chem.	9½	316.5	316.5
Schlegelbräu	14	221.[illegible]	220.[illegible]
Schles. Elek. u. G.	10	230.0	[illegible]30.[illegible]
Schles. Lein Kr.	0	40.00	40.5
H. Schneider	8	111.[illegible]	111.[illegible]
Schönebeck	0	—	—
[illegible] Schot.	4	60.25	60.25
Schub. & Salz.	16	345.0	345.[illegible]
[illegible]	—	94.0	94.00
Schuckert & Co.	8	204.[illegible]	202.[illegible]
Schultheiß-Patzenh.	15	326.[illegible]	330.0
[illegible] Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	15	271.0	270.[illegible]
Schwanebeck	9	139.[illegible]	139.0
Schwelm. Eis.	10	146.[illegible]	146.[illegible]
[illegible] Seiler	10	150.[illegible]	150.
Sieg.-Sol. Gußst.	0	27.50	27.50
Siegersdorf W.	8	132.[illegible]	136.[illegible]
Siemens Glas	9	142.0	142.[illegible]
Siem. & Halske	12	392.[illegible]	391.[illegible]
[illegible] & Stier	0	—	70.00
Stett. Portland	10	131.[illegible]	132.0
Stock & C.	5	90.00	91.00
Stöhr & Co.	10	244.5	249.2
Stoewer Nähm.		36.75	[illegible]7.00
Stolberg Zink	6	168.0	167.0
Gebr. Stollwerk	9	169.7	[illegible]69.7
Strals. Spielk.	15	258.2	[illegible]58.2
Svenska Akt.	15	522.0	525.5
Telef. Berlin	—	69.00	[illegible]8.75
Thörl. Oelfab.	6	101.0	101.0
Thüring. Elekt.	8	—	—
Thür. Gasgesel.	9	155.0	155.0
Tietz Leonh.	—	265.0	270.0
Transradio	8	147.0	146.[illegible]
[illegible] Tuch Brau.	10	163.0	163.5
Tuchfb. Aach.	10	132.0	13[illegible]
Union Chem.	4	69.50	70.25
Varziner Pap.	10	137.5	137.[illegible]
V. B. F. Gum.	6	86.00	87.50
Ver. Berl. Mört.	5	128.0	128.0
Verchm. Charl.	10	151.5	151.0
Ver. Dt. Nickel	11	172.0	174.5
Ver. Glanzstoff	18	572.0	562.0
Ver. Gothania	—	95.00	[illegible]8.00
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	81.00
Ver. Schuhfabr.	6	68.00	70.00
Ver. Smyrna Tep.	10	9[illegible].50	[illegible]94.5
Ver. Stahlwk.	6	94.50	[illegible]4.25
Ver. Stahlw. Z.	9	188.5	8[illegible].5
Ver. Thür. Met.	0	67.00	67.00
Ver. Ultramar.	10	171.0	169.5
Victoriawerk	8	61.75	62.00
Vogel Tel.	6	81.25	[illegible]3.00
Vogtl. Masch.	4	77.00	78.00
Vorw. Portld.	12	158.0	158.2
Wanderer W.	12	132.0	131.0
Warst. Grub.	—	128.0	128.0
Wass. Gelsenk.	9	140.5	140.2
Wegelin Ru.	10	151.0	153.0
Wenderoth	7	84.00	84.00
Wesel Porz.	—	29.00	29.25
Westeregeln	10	285.2	285.2
Westf. Draht	5	92.00	91.25
Westf. Kupfer	6	72.00	[illegible]1.25
Wicking Por.	12	170.0	172.0
Wickrath Led.	3	70.00	70.00
Wick. Kupfer	12	255.0	256.0
Wiesner Met.	10	157.0	158.0
Wittener Gußst.		56.00	58.00
Wunderlich & Co.	10	145.0	144.0
Zeitzer Masch.	10	149.7	145.0
Zellst. Dresden	10	143.5	144.2
Zellst. Waldh.	12	285.2	286.0
Otavi	11	54.25	53.87

Stellen-Anzeigen

Bei einschl. Kundschaft best. eingef.

Reisende und Vertreter

die den provisionsw. Verkauf v. wasserd.

Wagen- u. Pferde-Decken

einer Spezialfabrik mit übernehmen woll., ges. Hohe Provision. Ang. E 1704 Gschst.

Agenturgeschäft der

Lebensmittelbr.

sucht zum Besuche des Kleinhandels für weltbekannten Markenartikel tüchtigen, jüngeren

Reisenden

gegen Gehalt und Provision für sofort. — Angebote unter E 2326 an die Geschäftsstelle. f2953

Großhandlung der sanitären Installationsbranche sucht fest angestellten a331

Reisenden

für den bergischen Bezirk. Herren, die nachweislich dort gut eingeführt sind, wollen sich melden unter Angabe d. Gehaltsansprüche u. Beifügung von Zeugnisabschriften unter F 715 a. d. Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Altangesehene Tuchgroßfirma

sucht für Bezirk Berg. Land mit Wuppertal bis Hagen, sowie Sauerland, rout., bei Schneiderkundschaft besteingeführten

Reisenden / Vertreter.

Eilangeb. mit eingehenden Angaben, Lichtbild und Ref. unter A R 848 an die Ann.-Exped. Th. Raus, Aachen. b3612

Für Terminüberwachung und Arbeitsverteilung wird von

größerer Maschinenfabrik

ein f186

technisch gebildeter Herr

zur Vertretung und Unterstützung des Leiters zum sofortigen Eintritt gesucht. Erfahrene Bewerber, die auf gleichem Gebiet schon in Maschinenfabriken tätig waren, werden bevorzugt und gebeten, ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild nebst Angabe der Gehaltsansprüche zu richten u. E 1708 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Autorisierte Verkaufsstelle

erster Elektrizitäts A.-G.

sucht für das Wuppertal — Berg. Land zum Verkauf seiner Erzeugnisse

Staubsauger, Waschmaschinen, Eisschränke

an Private tüchtigen, energischen

Verkaufsstellenleiter

nicht unter 30 Jahren. Nur erste Verkaufskräfte mit gründlichen Erfahrungen und nachweisbaren Erfolgen wollen sich melden. Wir vergüten Fixum und Umsatzbeteiligung; glänzende Verdienste können aus anderen Nachbargebieten nachgewiesen werden. Ausf. Angebote u. B 568 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5705a

---

Bedeut. Unternehmen der Lebensmittelbranche sucht für Verteiler-System energischen Herrn als

Bezirksleiter,

a42

der in der Lage ist, Werber u. Verteiler anzulernen und zu beaufsichtigen. Festes und steigerungsfähig. Einkommen garantiert. Es kommen nur Herren aus der Branche in Frage von bestem Ruf und in geordneten Verhältnissen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten unt. H. T. 4059 durch Rud. Mosse, Erfurt.

Tüchtg. jg. Herren

sucht bedeutende Großhandlung in Trikotagen, Strumpf- und Strickwaren für Lager und später für Reise. Nur strebs. Herren, auch aus der Detail-Brch., welche Wert auf Dauerstellg. legen, wollen ausfl. Angebote einreichen unt. E 2828 an Geschft. d. Bl. f1811

Große Kunstweberei

sucht für 1. Januar 1929 oder früher

Abteilungsleiter

(für die Abt. Namenbänder),

der einen umfangreichen Briefwechsel in deutscher, französischer und englischer Sprache erledigen und soviel Kenntnisse von Spanisch und Italienisch besitzen oder sich aneignen muß, um auch solche Briefe erledigen zu können. Verlangt wird schnelles, sicheres Arbeiten und technische Kenntnis der Bandbranche, möglichst der Namenband-Weberei. Geboten wird selbständige, angenehme Stellung bei hohem Gehalt und späteren Aufstiegmöglichkeiten. Nur erste Kräfte wollen sich unter Beigabe von Zeugnissen schriftlich melden unter B 533 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 5634a

---

Erfahrener, tüchtiger Obermeister,

welcher mit Bläuen, Vernickeln u. Ausfertig. von

Metallkurzwaren

a5

vollständig vertraut ist, von einer ausländischen großen Metallwarenfabr. bei hohem Gehalt gesucht. — Angebote m. Ang. der bisherigen Tätigkeit u. J. R. 13340 bef. Rud. Mosse, Berlin SW. 19.

Für Elberfeld u. Umgeb. einige tücht. Herren zum Verkauf von Nähmasch. geg. bequeme Teilzahlg. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Prov. bei sof. Auszahlung sowie reichl. Unterstützung. Ang. unter E 5656 an Gst. b224

Leistungsf. Tabakw.-Großhandl. sucht z. Verkauf ihr. erstkl. Waren, auch an Privat., seriösen Herrn (ev. abgeb. Beamt.) m. gut. Bez. Bei best. Ware f. gt. Verdm. Ang. E 5319 Gst. •

J. Kaufleute, die den ernsten Willen haben, voranzukommen bewerben sich u. B 548 a. Geschst. B. Neuerweg 34.

Tüchtiger b3615

Lagerist und Verkäufer

für Textilwaren ges. Ang. mit Angabe d. Gehaltsansprüche u. Bild erbeten. Eduard Arnstein, Textilw.-Großhdlg., Essen.

Wiederverkäuf. u. Privatreisende für „Vitalin" ges. Neuheit, hochlohnend. Ang. E 5499 Gst. •

Ledergroßhandlung sucht zum Besuch d. Schuhmacherkundsch. guten 5703a **Verkäufer** gegen hohe Provis. Nur gut empfohlene Bewerber kommen in Frage. Ang. unt. B 3540 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Einen f2962 **jg. kr. Mann** v. 19—20 J. z. Liefern u. Kassieren p. sofort ges. Etwas Kaution muß gestellt werden. Angeb. unt. E 5625 an die Gst.

Versandstelle verg. P. Holfter, Breslau 656

Appreteur für Kunst. Futterstoffe gesucht. Ang. u. E 5636 an Gst. •

Polsterer ges., flotte, saubere Arbeiter. Barmen, Paramentstr. 24. †

Suche sofort tüchtig. **Schreinermeister,** welcher mit all. Arbeiten, Maschinen, auch Treppenbauen, vertraut ist. Angeb. u. E 5587 an Gst. •

Tcht. Unif. Schneider ges. Gebhardt, Elb., Bahnhofstraße 46 •

Prf. Autogen-Schneider der mit Fernholz-Apparat umgehen k., sof. ges. Meld. Sonnt. vorm. v. 10—12 Uhr B. Mittelstr. 18 I. †

Junger, durchaus selbständiger 5704- **Elektromonteur** zum sofortigen Eintritt gesucht. Gustav Freitag, Barmen, [illegible] 26

Junger f89 **Klempner** oder Heizungshelfer gesucht. Aug. Longerich, Haan.

Sie wollen Geld verdienen?

Wir bieten Ihnen Gelegenheit hierzu u. ermöglichen Ihnen systematisches, zielbewußtes Arbeiten. — Nur Herren mit gutem, sicherem Auftreten wollen sich melden. Herren aus dem Versicherungsfach bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten unter E 5561 an die Geschst. d. Bl. •

Dekorateur,

b3617

der sowohl bessere als auch Stapelfenster zugkräftig zu dekorieren versteht, zum 15. 11., evtl. später gesucht. — Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an:

G. B. Löwenstein, Bocholt.

Selbständiger, zuverlässiger 5706a

Polier

perfekt in allen Arbeiten, für Fabrikmaurerkolonne sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohnforderungen und Altersangabe unter B 569 an d. Geschäftsstelle dis. Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Tüchtiger Führer

für 10 PS. Benzon-Lokomobile per sofort gesucht. 166b Varresbecker Dampfziegelei, Elberfeld, Düsseldorferstraße.

Automatensteller

für Schrauben-Automaten gesucht, der nicht nur die Maschinen selbständig einrichten und die erforderlichen Werkzeuge anfertigen, sondern auch Neuerungen treffen kann und vor allem die Maschinen voll auszunutzen weiß. Schriftliche Angebote unter E 1653 an die Geschst. f278

Tüchtiger

Automobil-Monteur

mit Führerschein zur Vertretung des Meisters in Dauerstellung gesucht. b132 **Adler-Automobile, Elberfeld,** Königsplatz.

Textil-Großhandlung

sucht für sofort intelligenten u. fleißigen

Lehrling

nur aus guter Familie. Angebote unter E 5650 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1402

Lehrling oder Lehrmädchen

mögl. mit Handelsschulvorbildung, zum sof. Eintritt gesucht. Persönl. Vorstellung mit Zeugnisabschriften. Deutsche Kammgarn-A.-G., Elberfeld, Bleichstraße 24.

Heizer für Fabrikbetr. ges. Ang. E 5637 Gst. •

Lebensstellung wird einem älteren, alleinsteh. Mann m. Kenntnissen d. Landesproduktenbranche für Büro und Lager mit voll. Familienanschluß geboten. Ang. m. Lebenslauf u. B 108 an Fil. in Haßlinghausen. 1126

Junger Mann (etwa 18 Jahre), Sohn ordentl. Elt., für leichte Arbeit gesucht. e261 Hermann Wolff, Vohwinkel.

Kräftiger 1310 **Laufjunge** ges., nicht zu jung. Gebr. Bork, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30.

Mehrere **Jugdl. Arbeiter** bis 17 J. f. leichte Feinarb. ges. Vorstell. Montag d. 14. cr., vorm 11 Uhr bei Radio-Rundfunk G. m. b. H., Elbf., Allenstraße 23a. •

Wir suchen einen 14—15j. kräft., ehrl. Laufjungen. Schweitzer-Blumenkohl, G.-Mühlenstr. 1

Kräftiger b6 **Laufjunge** im Alter v. 16—18 Jahren f. sof. ges. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Büro Elb., Königst. 33

Kaufm. **Lehrling** mit guten Schulzgn. gesucht für sof. oder bald. Ang. u. B 559 an die Geschst. B. Neuerweg 34. 5698a

Lehrling oder junger Mann zur Fortsetzung der Lehre b. Werkzeug-Großhandlung ges. Angeb. unt. E 5497 an die Geschäftsst. •

Oberbarmer Fabrikgeschäft sucht † **kfm. Lehrling** mit guter Schulbildung. Ang. u. B 3469 an Gst. B., Neuerweg 34.

Fabrikgeschäft sucht einen kaufm. † **Lehrling.** Ang. u. B 3498 an Gst. B. Neuerweg 34.

Weibliche

Reisedamen mit gut. Redetalent für den Verkauf hygienischer Artikel an Private bei hohen Bezügen sofort ges. Angeb. unt. E 5441 an die Gesch. •

Jüngere 5676a **Stenotypistin,** sicheres Rechnen Bedingung, zum bald. Eintritt ges. Angeb. u. B 553 an die Gst. B. Neuerweg 34.

Jg. Kontoristin für Sten. u. Schreibmaschine sofort ges. Ang. u. B 3475 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Stenotypistin sofort ges. Ang. u. E 5618 an die Gst. •

Junge ehrliche † **Verkäuferin** f. Rind- u. Schweinemetzgerei z. 15. 10. od. 1. 11. gesucht. Heinrich Rode, Barmen, Ziegelstr. 12. Fernsprecher 2903.

Junges gebildetes **Fräulein** als Sprechstundenhilfe u. für kleinere techn. Arbeiten von Zahnarzt ges. Ang. u. E 5623 an Gst.

Tücht. Friseuse sucht per sofort Schlusche, Jülich, Stiftsherrnstraße 7. Auskunft erteilt: Jaeppelt, Elberfeld, Alphort 12, Teleph. Nr. 3897

Geübte **Näherinnen** f. Blusen, Kleider u. Mannsjoppen sowie Damenhemden (Heimarbeit) gesucht. Ang. u. B 3561 Gst.

Reisedamen

der Maßkorsett- und Leibbinden-Branche wird von erstkl. Maßkorsettfabrik (keine Vertriebsfirma) Gelegenheit geboten, sich selbständige 5707a

Existenz

zu gründen, da kein Bezirksvertreter größere Verdienstmöglichkeit. Gefl. Angebote unter B 570 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 34.

Tüchtige und gewandte, branchekundige

Reisedamen

sofort gesucht. Wir zahlen die höchste Provision sowie Vorschuß bei Ablieferung der Aufträge. Reichhaltige, vornehme Musterkollektion. — Zuschriften mit Lichtbild und näheren Angaben an: b4759 Graf & Co., Merscheid-Ohligs (Rhld.). Spezialhaus für Korsetts, Leibhalter, Hüftformer etc. nach Maß.

Geld verdienen!

In bess. Kreisen bekannt. Damen u. Herren bieten wir leicht. Verdienst durch Verkauf eines in jedem guten Hause von Vater, Mutter und Kind getragenen, überall bekannten Markenartikels der Bekleidungsbranche. Schr. Sie u. E 5466 a. Gst. f288

Korsett- u. Leibbindenfabrik

sucht

Organisationsleiterin,

möglichst mit Vertreterstab, zum Vertrieb von Bandagen, Damenreformartikel usw. an Private. Damen, welche eine gutbewährte Organisation besitzen, wird außer der höchsten Provision für Untervertreter Gehalt, Sondervergünstigung eventl. Gewinnbeteiligung geboten. — Interessenten wollen Angebote unter E 5614 an die Geschäftsstelle dis. Bl. einreichen. b3610

Für die Fakturen-Abteilung meiner **Lebensmittelgroßhandlung** suche ich zum 1. November fleißige

junge Dame

mit Praxis in der Branche, nicht über 24 Jahre alt. Zeugnisabschriften erbeten. — Angebote unter B 3544 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Per 1. Dezember tüchtige f375

erste Verkäuferin

für Manufakturwaren gesucht.

Ostwald & Silberberg
Elberfeld, Hofkamp Nr. 28.

Für sofort tüchtige, jüngere

Verkäuferin

für Feinkostgeschäft bei freier Station gesucht. — Angebote u. E 5619 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. f2959

Jüngeres Büfettfräulein

für unsere Imbißstube per sofort gesucht. Elberfelder Fischhallen b234 der Deutschen Seefischhandels-Akt.-Ges.

Geübte Näherinnen und Büglerinnen

sowie zwei perfekte f2891

Zuschneiderinnen

für Herren-Oberhemden, Schlafanzüge und Leibwäsche in dauernde Stellung sofort gesucht.

Hirsch & Wittinetzki, Aktien-Gesellschaft, Barmen, Bismarckstraße 18.

Mehr. tüchtige Zickzacknäherinnen sowie Stickerinnen für Lochstickereien per sofort gesucht. — Zu melden: Barmen, Färberstraße 14a. †

Für unseren elektr. Betrieb suchen wir per sofort perfekte

Hosenträger-Näherinnen.

A. Strauß & Co., Barmen, Winterstr. 8. 5686a

Es werden noch jüngere

Mädchen

eingestellt. e261 **Ferd. von Haaen Söhne & Koch,** Vohwinkel, Königstraße.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. • von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31-39. Meldung 4. Stock.

Geübte Zickzacknäherin † gegen hoh. Lohn sof. ges. Näh. Samstag abd. nach 7 Uhr. B., [illegible] 24, III.

Masch.-Näherin, Lehrmädchen ges. [illegible], Herren- u. Damenbekleidung, Barmen, [illegible] 2. †

Perf. Friseuse ges. Meier, Barmen, Steinweg 23 †

Heim-Näherinnen für Hosenträger und Sockenhalter gesucht. Friedrich Berk, Elb., Allenstr. 30. f2945

Perf. Masch.-Näherin auf Großstück gegen hohen Lohn sof. ges. [illegible], Ernststr. 15 (Eing. Lindenstr.) •

Tcht. Masch.-Näherin auf Großst. geg. hohen Lohn sof. ges. E., Franzenstr. 14a p.

V. Masch.- u. Handnäherinnen u. Lehrmädch. a. Großst. g. hoh. Lohn ges. E. Wilhelmstr. 29. •

Selbst. Schneiderin für Aenderungen (Heimarbeit) gesucht. Ang. E 5479 Gst. •

Perf. Fitzerin für Baumwolle sof. gesucht f2967 Schmidt & [illegible], Elb., Ernststr. 38a.

Geübte 5687a **Spitzen-Auszieherinnen** sofort gesucht. Ed. Molineus Söhne, Barmen, Klausenstraße 39.

Tüchtige • **Aufpasserinnen** gesucht. Elberfeld, Wiesenstraße 67.

Seidenwinderin ges. W. Gebhardt, Elb., Marienstr. 2. •

Perfekte Haspelerinnen, d. auch Band rollen können, ges. A. Stern jr. A.-G. Elberf., Krappstraße 9, am Landgericht.

Geübte Kuvertmaschinerinnen ges. Elb., Wüllingstraße 1. f2881

Für sofort einige **Mädchen** zum Anschlagen von Druckknöpfen, Verpacken u. Zuschneiden v. Hosenträgern ges. mögl. solche, d. schon darin geübt sind. Rob. Braun, Elbf., Feldstr. 3—5. (Meldung ab Montag morgen.) •

Jung. Mädchen f. Lagerarbeit und Hosenträgerschneiden ges. Pickardt & Co., U.-B. Haspelerstr. 32a †

Jung. Mädchen, 14—16 J. f. leichte saub. Arbeit gesucht. A. Stern jr., A.-G. Elbf., Krappstr. 9, am Landgericht.

Jüngere r4232 **Mädchen** für leichte, saubere Arbeiten ges. Kost & Co., B. Allee 203.

Mädchen v. 14—15 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. W. Dittmer & Co., Elb., Aue 74. Eing. Sophienstraße. •

Ord. jüng. Mädchen für Kart.-Arb. ges. Melda Montags. Elbf., Herzstraße 7 •

Laufmädchen ges. Blumengeschäft B. Schillerstr. 2 †

Laufmädchen ges. Kaufmann, E., [illegible] Nr. 85. •

Lebensmittelgeschäft verbunden mit Drogenhandl. usw. sucht für sofort od. später ein r4229 **Lehrmädchen** aus guter Familie. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift u. E 1672 an die Gescht.

Gebildeter, älterer Herr sucht eine in jeder Beziehung absolut ehrenhafte, zuverl.

kath. Dame oder bess. Fräulein

v. 25—40 Jahren zur Führung des Haushalts. Gute Kochkenntnisse u. Ordnungsliebe erforderlich. Auf Wunsch w. Aushilfe gestellt. Stellung ist gut. Ang. mit Ang. des Alters u. wo die Küche erlernt wurde, unter E 5616 an die Geschäftsst. •

Zweitmädchen

für herrschaftl. Haushalt zum 1. Novbr gesucht. Köchin u. Waschfrau vorhanden, ebenso Staubsauger u. Speiseaufzug, angenehme Stellung. Angeb. mit Zeugnissen und womöglich mit Photographie erb. an Dr. [illegible], Elb., Wortmannstr. 28. •

Für meinen bess. Etagenhaushalt suche zum 1. November tüchtiges, in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes **Mädchen** gegen guten Lohn. Waschfr. vorh. Gute Zeugnisse Beding. Frau Arthur [illegible], Elberf., [illegible] 34, II. Tel. [illegible]

Sauberes 1276 **Lehrmädchen** gesucht. Großschlachterei H. Spier jr., Elbf., Grünstr. 22.

Ehrliches **Lehrmädchen** mit guter Handschr. für Feinkostgeschäft zum 1. Nov. ges. † Näh. in d. Gst. 198

Lehrmädchen gesucht 5697a Walter Müller, Geschenkartikel, Rittershausen, am Schwebebahnhof.

Hauspersonal

Fräulein, 45—50 J., od. kinderl. Witwe in frauenlosen Haush. ges. Ang. u. B 3471 an Gst. B. Neuerw. 34. †

In kl. Haushalt m. ält. Herrn (2 Pers.) wird zuverl., gesundes, älteres f274 **Fräulein** gesucht. Angeb. unt. K P 4 an die Fil. dd. Bl. in Ohligs.

Eins. kinderl. Stütze für alle Hausarb. z. 1. Nov. ges. Ang. u. E 5376 an d. Gst. •

Gebildete f208 **Hausschwester,** die die Diätküche perfekt versteht, sof. gesucht. [illegible]

Suche zum 1. Nov. **Zweitmädchen** m. gut. Zeugnissen. Frau Dr. Rosenbach, B. Altermarkt 5. †

Junges zuverlässig. **Mädchen** v. 2—6 Uhr zu drei **Kindern** ges. Frau Gareis, Elb., Schuckertstr. 4, Haltestelle Brillerschloß. •

Suche zum 1. Nov. ein tüchtiges **Küchenmädchen** f. kl. Haushalt, das in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahren ist. Zweitmädchen vorhanden. Nur Mädchen mit guten Zeugnis. w. sich melden. Frau Arthur Bellener in Mettmann, Bahnstraße 57. f224

Bess. Mädchen, perfekt in Küche u. Haus, für Etagenhaushalt ges. Gute Behandlung. Frau W. Beckmann, Barmen, Wertherstraße 48 II. [illegible]

Jung. Mädchen nicht unter 23 J., welches die Hotelküche erlernt hat, z. 1. Nov. ges. f188 Bahnhofs-Restaurant, Lennep.

Suche sof. f. m. Haush. ein saub. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann. [illegible], Elberf. Neue Fuhrstraße 30, 3. Eta. •

Zuv. Mädchen für Küche u. Hausarb. in kl. herrsch. Haushalt z. 1. Nov. ges. Gute Zeugnisse erforderlich. † Frau Otto Dahl, B., Schützenstr. 38.

Jüngeres kinderl. Mädchen 4370 in rub. Haush. ges. Bott, B. Langerfeld, Bunkenburgstr. 13 pt.

15—17jähriges **Mädchen** für kl. Haushalt (1 Kind) tagsüber ges. Gelegenh. zur Erlernung d. Haush. geb. Frau W. Leppemann, B., Gleiserstr. 68.

Jüng. Mädchen für einige Std. morgens in kl. Haush. ges. Vorst. nach. 3—5 Uhr. [illegible] B., Emmastr. 20.

Bess. Alleinmädch., m. g. Zeugn. [illegible] in kl. [illegible] Haush. ges. [illegible] Ang. H [illegible] in [illegible]

Suche eins. Mädchen f. [illegible] Tauerst. [illegible] Hsh. (2 Pers.) [illegible] ohne / gegens. [illegible] Ang. u. E 55[illegible]

Für sof. od. [illegible] gesundes [illegible] **Alleinmädchen** mit gut. [illegible] gesucht Frau Dr. [illegible] Barmen, [illegible] Telephon [illegible]

Mädchen [illegible] ges., das [illegible] halt führen [illegible] Mathildenstr. [illegible]

Tücht. [illegible] **Mädchen** f. Geschäfts[illegible] sof. ges. [illegible] Burgstr. 1.

Kräftiges **Mädchen** für alle Hausarbeit sof. ges. [illegible] Hombüchel [illegible]

Sauberes, [illegible] **Mädchen** für kl. bess. [illegible] (2 Pers.) für [illegible] ges. Krebs, B., [illegible] bura 66. [illegible]

Weg. Erkrank. [illegible] **tücht. Mädchen** in kl. Hsh. [illegible] Frau Marg. [illegible] mann, B. [illegible] straße Nr. 10

14—16j. Mädchen für halbe Tage [illegible] 1 Kind ges. Elberf., [illegible] 1/6

Kinderlb. Mädchen tagsüber sofort ges. [illegible], Sölnerstr. 8, II.

Suche zum 1. 11. od. früher ein älteres, i. allen Hausarbeiten erfahrenes 5711a **Mädchen,** welches auch kochen kann. Näh. Frau B. Schirmer, Barmen, Bredderstr. 53. Fernsprecher 5097.

Aelteres [illegible] **Mädchen oder Stütze,** mit gut. Zeugnissen, w. in allen Hausarbeiten und Küche erfahren ist, f. bess. Haus (4 Pers.) ges., wo junges Mädchen zur Hilfe vorh. Gebitte schriftl. Meld. u. E 5624 an Gst.

Weg. Erkrank. mein. Mädchens suche für sofort eine f2966 **Aushilfe** für alle Hausarbeit. Frau Lißmann, G. [illegible] straße 2

Ein in allen Hausarbeiten erf. **Mädchen,** nicht unt. 30 J., als Stütze i. einer Gastwirtsch. ges. Ang. u. B 3[illegible] Gst. B., Neuerweg 34

Perfektes f2942 **Alleinmädchen.** für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Frau Dr. Fröhlich, Elbf., Wolkenburgstr. 6.

Suche f. m. kl. [illegible] Hsh. ein in Küche u. Hausarb. erf. Mädch., nicht unt. 20 J., m. g. Ang. Frau Heiber, E., Gartenstr. 3 [illegible]

Aelteres **Alleinmädchen** od. eins. Stütze, in Küche u. Haus perf., geg. hohen Lohn p. sof. ges. Hilfe für Hausarb., Wäsche u. Bügeln vorhanden. Barmen, Hansastr. 13. Telephon 779. †

15—16jähriges **Mädchen** für jeden Morgen einige Std. in kl. bess. Haushalt ges. Ang. u. B 3533 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Alleinst. Herr sucht zum Putzen seiner bess. Eta.-Wohn. ein saub. Mädchen für zwei halbe Tage in d. Woche. Hahn, Elberfeld, [illegible] 3.

Gu. empfohlenes **Morgenmädch.** gesucht. Frau Dr. [illegible] Barmen, [illegible] straße Nr. 6.

Morgenmädch.
für kl. Haush. (zwei Personen) sof. ges. Barmen, Kaiserstraße 30, I. 5701a

Ord. Frau z. Waschen u. Putzen ges. C.. Albrechtstr. 3, I.

Kleinere, saubere u. ehrliche 5702a
Waschfrau
gesucht. Barmen, Ottostraße Nr. 59.

Anständ., kräftiges
Halbt.-Mädchen
vorm. od. nachm., d. guten Empf. … Hilfe ges., wo … best. Hause … zu putzen ber… z. Schriftl. Meld. E 5623 an Gst.

Stellen-Gesuche

Drogist, … die Lehre bat, sucht zur weiteren …ung. Eint. … od. 1. Nov. Angeb. u. … die Filiale …ven, Harp… 34. e123

…en- und …z-Setzer … Stell. … verschiedene … absol. … Möglichk. … od. Bar… E 5661 Gst. b1703

…er Mann …it) sucht Kassiererstell. … eine lohn. … 400 Mk. als Sicherh. werden. An… 5622 Gst.

…ger Mann …J.) sucht b. sof. … auf … Büro. …bebst b. Rechts… …walt od. anderw. … Jahre im R.-A. … tätig gewesen … als Bürovorsteher … in Ant. Lieben zur Verfügung. Ang. u. B 3461 an d. Gst.

Ehem. Polizeibeamter mit besten Zeugnissen sucht
Vertrauensstell.
gleich welcher Art. Kaut. kann gest. w. Würde mich auch an gutem Unternehmen mit einig. 1000 Mk. tätig beteiligen. Ang. u. R 648 Fil. Remscheid, Bismarckstraße Nr. 35. 1334

Strebs., zuv. Mann sucht irgendwo
Vertrauenspost.
als Kassierer o. dgl. Kaution bis 2000 M. kann gegen Sicherh. gestellt werd. Ang. u. S 163 an d. Fil. Schwelm. e24

Aerztlich geprüfter
Masseur
mit Ia Zeugnissen nimmt noch einige Kunden außer dem Hause an. Angeb. u. B 5648 an Gescht.

Junger 437b
Hutformmeister
25 J., mit langjähr. Erfahrung, perf. im Mustern und neuen Entwürfen sucht sich zu verändern. Zeugnisse vorhanden. Angeb. u. B 565 an d. Gst. B. Neuerweg 34

Friseur
22 J., perf. Bubikopfschn., a. i. Ondul. bew., s. Stella. f. … Salon in lebh., mittl. Geschäft. Wilh. Koenzen, Hilden, …

Jg. i. Friseurgeh. u. Bubikopfschn. gut. perf. i. Damenfach, sucht Stelle, wo er sich in selb. weiter ausbilden kann. Angeb. u. B 3476 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Junger
Zuschneider
sucht sich zu verändern. Angeb. unter E 5341 an die Gst.

Ng., sel. ständiger
Maßschneider
auf Großstück sucht per sof. Stell. Ang. u. E 5446 an Gst.

Rockschneider fert. d. Woche 1 Stück mit. Ang. E 5343 Gst.

Gel. Schlosser u. Dreher, 23 J. alt, mit Führersch. 3b, s. St. als Volontär in Autoschlosserei. Ang. u. E 5549 an Gst.

Erf. Polsterer sucht Stellung. Ang. u. E 5530 an Gst.

Jg. Kaufmann,
24 J., Abitur, gel. Bankb., 4 J. kaufm., mit guten engl., franz. u. span. Sprachk., guter Buchhalter u. Korrespondent, sucht Stellung. — Angeb. unter S 148 an die Filiale dieses Blattes in Schwelm. e24

Tapissierist,
20 Jahre, firm in allen Techn., perfekt im Zeichnen, Stechen u. Zausen, sucht hierorts Stellung. Gefl. Angeb. u. R 854 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

Jg. Maßschneider v. ausw., s. Stelle z. w. Ausbild. auf Großstück. Off. … Gesundheitstr. 72, II.

Schreiner
sucht Stelle in Warenhaus od. Fabrik. Ang. u. B 3458 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Strebs. i. Maschinenschreiner s. sof. St. Ang. E 5458 Gst.

Bess. jung. Mann, 21 J., s. Stelle als
Beifahrer
bei besch. Ansprüchen. Ang. E 5395 Gst.

Jg. Fuhrmann
sucht St. a. Kraftfahrer Beifahrer oder auf Lager. Ang. B 544 Gst. B. Neuerw. 34. †

Jg. Metzgergesell.
sucht sofort Stellung Barmen, Bartholomäusstr. 12 Mettour. †

Brav., ord., kräftig. Mann, Ant. d. 30 J., sucht tage- auch stundenw. Beschäft. als Bote od. derat. Ang. E 5623 Gst.

Gel. Bäcker, m. fl. Handschrift u. Ia Zeugn., sucht Stelle auf Lager etc. Ang. u. E 5732 an Gst.

Bäckergehilfe,
23 J., gut ausgeb., auch Kondit., s. St. Ang. E 5561 Gst.

Bäcker- und Konditor,
25 J. alt (Meisterbrief), sucht sof. od. sp. Stell. Th. Loc, Rohwinkel, Solingerstraße 22.

Fleiß., ehrl. Mann gesetzten Alters sucht St. als Kassenbote, Einkass. od. Bürodiener. Kaution von 1000 Mk. k. gest. w. Ang. u. B 3488 an Gst. B. Neuerw. 34. †

J. Mann, bisb. i. elt. Gesch. tät., s. St. als
Volontär
gleich w. Branche. Ang. E 5453 Gst.

Lehrstelle
gesucht für einen 17jährigen als Autolackierer o. Möbelanstreicher. Ang. E 5562 Gst.

Suche für m. 14jähr. Sohn mit gut. Zeichentalent Lehrstelle bei tüchtigem Dekorationsmaler. Ang. u. B 3523 an Gst. B. Neuerweg 34

Für ord. kräft. Knaben Lehrst. f. Bäck. u. Konditorei ges. Ang. u. E 5560 Gst.

Sohn achtb. Eltern, 16½ J., sucht Koch- od. Konditorlehrstelle für sofort od. später. Ang. E 5577 Gst.

Weibliche

Wer gibt gebildeter Dame Gelegenh. sich in Stenographie zu vervollkommnen? (Diktieren wissensch. Arb.) Schreibmasch. kann gestellt werden. Ang. E 5530 Gst.

Jüngere
Kontoristin
sucht Stelle f. sämtl. Büroarbeiten f. sof. oder 1. Nov. Angeb. unter V 40 an die Fil. in Vohwinkel.

Jüng. Fräulein, m. sämtl. Büroarb. vertraut, sucht St., ev. auch mit Ladenverk. Ang. E 5640 Gst.

19jähriges
Mädchen
sucht St. für Kontor oder Verkauf, evtl. halbe Tage, auch n. auswärts. Ang. unt. E 5633 an d. Gst.

Jüng. Kontoristin m. Lyzeumsreife u. Höh. Handelsschu. ausb. (6mon. Volontärzeit u. am Kan.) s. St. am l. m. Lagerarb. u. Betät. in Ausl.-Korr. Ang. E 5327 Gst.

Kontoristin,
Ng. Frau in allen Büroarb. erf., sucht Stelle für Büro evtl. halbe Tage. Ang. u. E 5451 Gst.

Kontoristin,
21 J. alt, m. sämtl. Büroarbeiten vertr., sucht Stelle f. halbe Tage für Büro oder Geschäft v. 15. 10. Ang. E 5509 Gst.

Tücht. Schneiderin n. noch einige Kd. an in u. auß. d. H. Beste Empf. Ang. B 3529 Gst. B. Neuerw. 34. †

Suche bald Stelle f.
Kostümnähen
Habe bereits 3 J. Handarb. erl. Da alleinst. bend. m. voller Pension. Ang. u. B 3543 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Verkäuferin in der Konfit.-Br. sucht Stelle evtl. z. Aushilfe. Angeb. u. R 856 an Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Jg. Verkäuferin
aus d. Lebensmittelbranche, gewandt i. Umgang m. d. Kundschaft, sucht passende Stelle, a. liebst. als Leiterin e. Filiale. Ang. E 5559 Gst.

Perf. Kostümnäherin sucht Heimarbeit, gleich welcher Art. Ang. u. E 5548 Gst.

Weißnäherin
(perfekt auch in einfachen Kleidern) mit gut. Empfehlungen, sucht Kunden außer dem Hause. Ang. u. B 3495 an die Gst. B. Neuerweg 34. †

Langjährige, erfahr. Schneiderin sucht n. einige Kd. in u. auß. d. Hause. Ang. E 5634 Gst.

Jg. gel. Schneiderin empf. sich für in u. auß. d. Hause zum Nähen. Tagespreis 3.50 Mark. Ang. u. E 5532 an d. Gst.

Friseuse
sucht St. z. w. Ausbild. als Volontärin. Ang. u. B 3493 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Geb. junge Dame sucht Stellung als
Sprechstundenhilfe
b. Arzt od. Zahnarzt. Ang. E 5379 Gst.

Kinderpflegerin mit best. Zeugn. s. sof. Stelle. Ang. B 3474 Gst. B. Neuerw. 34. †

Jg. gewandte
Apotheken-Helferin
sucht Stell. Ang. u. B 3460 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Suche für die
Haushälterin
m. Eltern inf. Todesfall der Mutter Stelle in frauenlos. Hause od. bei einz. Herrn. Dies. hat bereits zweimal frl. Haush. gef. u. sind gute Zeugn. darüb. vorhanden. Ang. u. E 5475 an d. Gst.

Jg. Witwe nimmt noch einige Kd. an. Wäsche nähen, Ausbessern u. Umändern. † Ang. u. B 3465 an Gst. B. Neuerweg 34

Alleinst. Witwe
44 J., evgl., sucht St. als Haushälterin in kl. Haush., bei ält. Herrn oder in frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. B 3480 an die Geschst. B. Neuerweg 34. b3615

Junge kinderlose Witwe, gute Empf., s. angen. Morgenstelle. Ang. u. E 5594 Gst.

2 Schwest. v. ausw. (21 u. 24 J.) suchen Stellung im Haush. Erst. bes. Kenntn. in Sten. u. Schreibm., letzt. w. bish. t. im Haush. tät. Ang. Ren. Wagener, … Grundschött 27. b4776

Geb. Dame ges. Alt. sucht Wirkungskr. als Hausdame i. bess. frauenl. Haush. … Such. ist arbeitsfr. u. perf. in sämtl. Angel. d. Hauswesens. … 5300 an d. Gst.

Fräulein
mit Maltalent, erf. i. Farbdruck und Stoffmalerei usw., sucht Stell. in kunstgewerbl. Werkstätte, evtl. nach auswärts. Zeugn. vorh. Angeb. u. B 3518 an Gst. B. Neuerweg 34. †

Eins. Frl., evgl., i. Hausarb. erf., sucht Besch. i. Haush. für halbe od. ¾ Tg. a. auch im Krankenpfl. u. Ausbesserungen. Ang. E 5452 Gst.

Bess. Fräulein,
w. mehrere Sprachen beherrscht, sucht Stellung i. besserem Hause. Ang. u. V 20 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel.

Fräul. ev., 25 J., perf. i. Koch., Bügeln u. Krankenpfl., sucht bald pass. Wirkungskreis. Bevorz. w. ält. Ehep. … Dame … Meta Kerfer, Velbert, Wilhelmstr. 24. e208

Fräulein,
Norddeutsche, 25 J. alt, im Haush. erf., sucht St. als Stütze, wo Hilfe vorh. ist. Gertrud Jeck, Langenberg-Rhld., Hegerstr. 50. b4771

Kontoristin,
(Lyzeumsbildung), gebild. Maschinenschreiberin, bilanzsicher, sucht Vertrauensposten. Angebote unter E 5566 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Masseuse
sucht Stelle als Bademeisterin od. Privat für sofort. — Angebote unter I. 1 an die Filiale dieses Blattes in Ohligs. 1274

Alleinstehendes, geb. Fräulein, 40er Jahre, in allen Zweigen d. Haush. erf., gute Köchin, s. für sof. selbständig. Wirkungskreis. Ang. u. B 3490 an d. Gst. B. Neuerweg 34. †

Haus., unabh. Frau 43 J., s. in frauenlos. Hausb. oder bei ält. Herrn z. Instandhalten d. Wohnung Stellung für ganze o. halbe Tage. Ang. u. B 3489 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Fräulein aus guter Fam., im g. Hauswesen erfahr., sucht Stelle bei einzelner Dame od. Herrn, wo Hilfe für gr. Arbeit vorhanden ist. Ang. u. E 5489 an Gst.

Jung. Mädchen
von ausw., i. Haushalt erfahren, sucht Stellung in kleinem Haushalt. Ang. unt. E 5509 an die Gst.

Landwirtstochter, evgl. 21 J., in all. Zweigen d. Haush. erfahren, sucht Stell. in bess. Hause als
Stütze
bei voll. Familienanschluß. Angeb. u. E 1705 Gst. b4772

Mädchen v. ausw., 27 J., sucht Stelle in Privathaushalt. Angeb. unt. E 5527 an die Geschst. erb.

Jg. Fräulein
sucht Stelle als
Haustochter
oder zu ält. Herrn oder Dame. Gute Zeugnisse vorhan. Näh. in d. Gst. 1116

Haustochter.
Mädchen aus guter Fam., 27 J. alt, s. St. als Haustochter in gutem ev. Hause bei Familienanschl. Ang. E 5330 Gst.

Mädchen
vom Lande sucht zur Erlernung der guten bürgerl. Küche Stell. in gut. Hause, wo Mädchen od. Putzfrau vorh. ist ohne gegens. Vergütung, aber m. Familienanschluß. Ang. u. B 3496 an Gst. B. Neuerweg 34. †

Bess. ält. Mädchen, i. Kochen, Nähen u. Servieren erfahren, sucht für sofort oder zum 1. Nov. Stelle in herrsch. Hause in Elb. Langjähr. Ia Zeugnisse vorhanden. Ang. u. B 3551 an Gst. B. Neuerw. 34. †

Mädchen, 23 J. alt, sucht z. 1. Nov. Stelle als Zweit- oder Alleinmädchen. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 3485 Gst. B. Neuerw. 34. †

Jg. Mädch. (Ostpr.) sucht St. als Stütze. Selbst. kann kochen, bügeln, Nähkenntn. auch vorhand. Ang. u. E 5397 an Gst.

Aelt. Mädchen
ohne Anh., mit best. Empf., i. Haush. u. Kochen durchl. erf., s. Stell. in ruh. Famil. E. Ottenbruchstr. … Telephon 3693.

Tücht., zuv., saub. Waschfrau sucht n. Kund. auch frei ag. zum Putzen in herrschaft. Haus. Gute Empfehl. vorhanden. Ang. E 5464 Gst.

Suche f. m. Tochter (von ausw.), 17 J. alt, evangel., die im Haushalt gut angelernt, Stelle als
Haustochter
in gutem Hause zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haush. Taschengeld erw., aber nicht Beding. Gefl. Angeb. unter E 5472 an die Gst.

Suche für sof. o. sp. eine Stundenstelle. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3460 an Gst. B. Neuerw. 34

Anew. Dienstm… m. gut. Zeugn. suchen Privat- u. Gesch.-Haus. Stellen, … Friedrichstr. …

Ord. Mädch. f. … Ang. u. D 8 an d. Fil. …

Junge Frau, die nur in besserem Hause gearbeitet h., sucht Putzstelle. Ang. u. E 5594 an Gst.

Jg. Witwe, f. Putzst. morgens o. abends, auch Büro. Ang. u. E 5455 an die Gst.

Junge, saub. Frau sucht Wasch- u. Putzstellen. … Berlinerstr. 25b, I.

Saub. Putzfr. f. für jed. Mitt. Stelle. S. Karlstr. 32, IV. 1×(h)

Vertreter,
in Apoth., Drog. u. Parf. im berg. Land eingeführt, sof. ges. Postfach 10125 Düsseldorf. a331

Kapitalist
sucht sich mit vorläufig 6770
150 000 Mk.
an rent., ausbauf. Fabrikunternehmen (Barm. Artikel ausgeschlossen) still od. tätig zu beteiligen. Ang. mit ausführl. Darleg. d. Verhältnisse u. B 554 an Gst. B. Neuerweg 34

Herren mit guten Vertretungen u. gutem Kundenstamm, die ihre Einnahme wesentl. steigern wollen, finden dazu beste Gelegenheit durch Uebernahme der
Vertretung
eines …
ringfr. Margarinewerks
Ausf. Ang. … vorwärtsstr. Personen erb. u. E 170 an die Gst. a248

Teilhaber Vertreter

Teilhaber,
Gut eingef. Fabrik Textilbr., s. zur Ausnutzg. i. Fabrikate e. stillen od. am liebst. tät. Teilh. (Kaufm.) m. e. Einl. v. 15—20 000 RM. Dieselbe f. … wd. Gute Auftr. v. In- u. Ausl. l. vor. Ang. B 552 an Gst. B. Neuerweg 34. †

Stiller Teilhaber (2—3000 Mk.) zur Gründung ein. Versandgeschäftes gesucht. Angeb. unt. E 5485 an Gescht.

Für den Vertrieb einer hervorragenden, leicht verkäuflichen, elektrischen a60
Haushalt-Waschmaschine
sucht Weltunternehmen d. Haushaltbranche
1 tücht. Vertreter,
der außergewöhnliche Erfolge im Verkauf von Waschmaschinen nachweisen kann. Die Stellung bietet bei höchsten Bezügen außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten. Angebote von Herren mit umfangreichen Erfahrungen auf diesem Gebiete u. K. L. 6211 durch Rudolf Mosse, Köln a. Rh. erb.

Teilhaber gesucht
Seit Jahrzehnten best., mit nachw. sehr gutem Gewinn arbeitendes Unternehmen (keine Barmer Artikel) sucht zwecks Erweiterung und best. Ausnutzung einer beginnenden glänz. Konjunktur stillen oder tätigen Teilhaber mit 60—100 000 Mark. Angebote unter E 5649 Gescht.

Teilhaber
mit 10—20 000 RM. nach Industriestadt für flottes Geschäft der Lebens- u. Futtermittelbranche gesucht. Angebote u. R 650 Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. 1334

Teilhaber gesucht.
Gutgehendes Elektrotechnisches u. Radio-Geschäft in Industriestadt Nähe Elberfeld sucht stillen oder tätigen Teilhaber mit 5—6000 Mark. Schnell entschlossene Reflektanten wollen sich melden u. R 645 an Gst. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1334

Selbständige Position
durch Uebernahme einer
erstklassigen Generalvertretung
wird kaufmännisch gewandten Herren geboten. — Sofort eintretende Verdienste v. monatl. RM. 1500.— und mehr. Erforderl. Kapital ca. RM. 5000.—. Angebote u. B 275 W. Girardet, Berlin SW. 7. a197

Existenz!
Altangesehene
Berliner Automaten-Fabrik
(gegr. 1872) errichtet Zweigniederlassung oder übergibt Generalvertretung bezirksweise
tüchtigem Herrn
für ihre Automaten-Neuheiten. Berücksichtigt werden nur Persönlichkeiten, die auf feste Rechnung ein Lager von 5- bis 10 000 Mk., je nach Größe des Bezirks, übernehmen können. Prima Referenzen erforderlich. Maschinenfabrik Wollenberg. Vorzust. Montag oder Dienstag 15. bzw. 16. 10. 28. 3—5 Uhr. Hotel Kaiserhof Elberfeld. a5

Hosenträgerfabrik
sucht gut eingeführten
Vertreter
bei hoher Provision und evtl. Gewinnbeteiligung. Angeb. unter E 5608 Geschft.

Vertreter-Gesuch.
Tüchtige Herren und Damen, denen an gut. Verdienst u. Dauerstellung geleg. ist, find. hierzu durch den Besuch von Privaten günst. Gelegenheit. Angeb. u. B 3532 Gst. Barmen, Neuerweg 34. †

Achtung! Direktionsverkehr!
Große Lebensversicherungs-Gesellschaft mit neuesten Tarifen und Einrichtungen sucht
an allen Orten selbständige General- und Platzvertreter
unter sehr günstigen Bedingungen. Zuschriften erbeten unter Ts. S. 2195 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße 2. a5

Dame,
nicht unter 40 Jahren, mögl. ohne Anhang, geschäftstüchtig, kann sich an einem gewinnbringenden, soliden Engros-Geschäft tätig beteiligen und selbständig machen. — Damen, die mindestens über 12 000 Mark in bar oder sonstigen Werten verfüg., die nur sichergestellt zu werden brauchen, wollen ausführliche Angebote über bisherige Tätigkeit unter E 5462 an die Gesch. d. Bl. einsenden. Diskretion Ehrensache.

Vertretung
einer leistungsfähigen Fabrik für †
Wäschebänder, Nahtbänder, Korsettbänder und Bänder für Fantasie-Strumpfhalter
gesucht. Erstkl. Referenzen werden nachgewiesen. Angebote an H. & P. Polak Ltd., Manchester 8, Chatham Street, Piccadilly.

!Achtung!
!Landwirtschaft!
Für einen der Landwirtschaft unentbehrlichen Artikel, der dringendes Bedürfnis ist und daher größtmöglichste Absatzfähigkeit besitzt,

Vertreter gesucht
die schon mit Erfolg bei der Landwirtschaft tätig waren, an intensives Arbeiten gewohnt sind und den Wunsch haben, sich eine gut fundierte
Lebensexistenz
zu schaffen. — Angeb. unt. E 3324 an Geschst. a260

Neuheit!
Großer Schlager
D. R. P. A. D. R. G. M. erteilt.
Riesengroßer Massenartikel der Metallwarenbranche zwecks Vertretung und evtl. Alleinvertrieb für Stadt- und Landbezirke sofort an solide, tüchtige Herren zu vergeben. e261
Bewerbungen unter F. F. 1008 an die Filiale dieses Blattes in Vohwinkel.

Sehr lohnende Vertretung
für Herren oder Firmen, die holzbearbeitende Betriebe bereits besuchen. Artikel: im dortigen Bezirk bestens eingeführter Ia Caseïn-Kaltleim. — Angeb. unter E. D. 5238 bef. Rudolf Mosse, Hannover.

Vertreter
ges. z. Verkauf v. Wanduhren an Private. Verdienst bis M. 1000.— monatlich. Mädler u. Reinhardt, Düsseldorf, Luisenstr. 42. a331

Die Vertretung
einer angesehenen, mit konkurrenzlosen Tarifen arbeitenden a331
Krankenversicherungs-Aktien-Gesellschaft
für den Mittelstand ist für Elberfeld und Umgegend zu vergeben. Besonders hohe Bezüge bieten rührigen und soliden Herren Gewähr für einträgliche Stellung. — Angebote unter H 717 a. d. Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Radio-Teilzahlungsfirma
sucht haupt- oder nebenberuflich tät.
Vertreter.
Außerordentl. große Verkaufsmöglichkeiten, da auch n. Sprechmasch., Photo-Apparate, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel usw. gegen Zahlung in Wochen- oder Monatsraten vertrieben werd. Provisionen sofort in voller Höhe auszahlbar. Nur ernstgemeinte Angeb. erb. u. F. 531 an die Ann.-Exped. Jünger & Diedrich, Berlin SW. 11. a200

Gesucht wird ein zielbewußter, rühriger
Vertreter,
der bei den besseren Kolonialw.-Gesch. u. Drogerien sehr gut eingef. und beliebt ist und der gewillt ist, meine Ia Speiseöle mitzuführen. Hohe Provision. Angeb. mit Ref. erb. unter E 1681 an die Geschft.

Teilhaber † mit Kapit. z. Gründung eines chem. Unternehmens ges. Angeb. u. B 3536 an Gst. B. Neuerweg 34

Uebernehme noch
Vertretungen
u. Kommissionen für Frankreich. Zuzeit in Elberfeld. Ang. E 5643 Gst.

Heirats-Gesuche

2 Fräulein, ev., 24 u. 25 J., hübsche Erschein., häusl., tücht., m. tadell. Vergang., such., da hier fremd, die Bek. zweier sol., anst. Herrn i. A. von 25—30 J. zw. spät. Heirat. Briefe u. R 830 Fil. B. Berlinerstr. 61 †

Verst. Frl., 30 J. a., gr. Ersch., tücht. i. Hsh. u. Gesch., w. zwecks Heirat Herrn in sich. Lebensst. kenn. z. l. Br. E 5553 Gst.

Witwe, Ende 40er, von angen. Aeuß., s. die Bekanntsch. ein. bess. Herrn 1334
zwecks Heirat.
Geschäftsmann bevorzugt. Briefe unt. R 638 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Eins. Frl., 38 J., evgl., sucht die Bek. eines netten soliden Herrn zw. sp. Heir. Witwer mit 1 od. 2 Kind auch sehr angen. … vorh. Br. u. B 3497 Gst. B. Neuerweg 34 †

Dame, 38 Jahre, evg., gemütl. Heim, sucht die Bekanntsch. ein. bess. Herrn zw. sp. Heirat. Brf. unt. B 3466 an die Gst. B. Neuerweg 34 †

Heirat.
Mädchen, 29 Jahre, evgl., im Haushalt tätig, hier fremd, s. die Bekanntsch. ein. solid. Herrn in sich. Stellung zw. später. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Anonym zwecklos. Br. u. E 5491 Gst.

Intell. Mädel, 22 J., evgl. (kein Bubikopf), aus gut. Hause im Haush. u. Geschäft tüchtig, sucht e. lieb. charakterv. Hrn. in sich. Stell. zw. Heir. Mittel f. Ausst. v. d. Diskretion Ehrensache. Briefe u. B 3541 an Gst. B. Neuerw. 34 †

Witwe, Ende 50er, rüstig, d. Alleinseins müde, s. e. arbeitsam. Mann gl. Alters zw. spät. Heirat. Briefe u. E 5582 an d. Gst.

Beamtentochter, ev., 24 J., blond, schlk., musik., häusl. u. geschäftst., g. Ausst., ab. o. Verm., sucht Herrn in ges. Pos. zw. bald. H. K. g. l. Br. m. m. Bb., Diskr. z., B 3470 B. Neuerw. 34 †

Heirat.
Suche für m. Freundin, 34 J. alt, kath., o. d. Wiss. zw. Heir. charaktv. best. Herrn in ges. Pos., bis zu 45 J. Witwer mit 1 K. n. ausgeschl. M. Freundin ist häusl. u. erz. Möbelausst. u. sp. Vermög. vd. Br. u. E 2315 Gst.

Selbst. Kaufmann, 27 J., schlanke, sympath. Ersch., solide u. strebs., sucht zwecks Ehe mit jg. hübsch. schlank. Dame, gut. Char. u. Herzensb., bek. zu werden. — Vermög. erwünscht. Diskr. zuges. u. verl. Ernstl. ausf. Br., m. m. Bild, E 5650 Gst.

Alleinst. Dame v. angen. Aeußern, mit eig. Wohn., möchte m. ein. sol. Herrn in gesich. Stell. im Alter bis zu 50 J. zw. Heir. bek. werd. Briefe E 5631 Gst.

Frl., 38 J., evgl., hier fremd, tücht. i. Haush., etw. Ersp. sp. Verm., s. zwecks Heir. d. Bek. e. Beamten o. Handwerk. Witw. m. Kind nicht ausgeschl. Briefe u. R 852 an Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Beamtentocht. 23 J., evgl., v. ang. Aeuß., sucht zw. Heirat mit char. Herrn in sich. Lebensst. in Verb. zu tr. 4 vornehme Zim. sow. sp. Vermögen vorh. Briefe u. E 5632 an Gst.

Jg. Mädch., 21 J., Büroang., gr. u. vollschl., g. Ausst., w. e. ruh., sol. Herrn in sich. Stell., im Alt. v. 26—30 J., s. zu l. zw. sp. H. Br., mögl. m. Bild, u. S 10 an Filiale Sonnborn.

Heirat.
Suche f. Verwandte, Witwe, 29 J., mit flottg. Schneiderm.-Geschäft, Lebensgef., perf. Schneidermstr., zw. Heirat. Ausf. Briefe mit Bild u. E 5423 an Gescht.

Jg. strebs. Handw., 22 J. alt, von gr., stattl. Ersch., such. a. dies. Wege die Bek. eines Mädchens zw. Heirat. Briefe unt. E 5536 an die Gst.

Jg. Mann, 28 J., ev., Handwerk., … s. d. Bek. e. nett. Mädch. zw. sp. Heir. Alt. 21—26 J. Br. w. mögl. m. Bild. w. zurückges. wird. u. E 5575 an d. Gst.

Witwer, Anf. 50er, Handw., sucht d. … Dame o. And. b. z. 50 … zw. Heir. … Br. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Inv. Arb., 34 u. 40 J., mit gut. Aussteuer u. Vermögen, möchten gerne heiraten. — Anonymes zwecklos. Ausführl. Briefe unt. E 5473 an die Geschäftst.

Ordtl. Mann, 52 J. a., s. ordt. Frau zw. H. Br. E 5513 Gst.

Witwer, 53 J., ev., Handwerk., in guter Stella., mit schöner 3-Zimmer-Wohng., sucht Fräulein oder Witwe ohne Anh., bis 48 J., zw. spät. Heirat. Briefe unter E 5450 an Gescht.

Junggesel., Ende d. 40 J., m. 10 000 Mk. Verm. u. mon. Renteneink., gesund u. geschäftst., w. Einheir. od. Gründung eines Geschäfts. Entsprech. Damen w. ged. Br. u. Ang. d. Verh. u. E 1667 an d. Gescht. … Anon. g. zweckl. Diskr. zuges. b4758

Heirat.
Geb. Herr, 28 Jhr., in sich. Pos., wünscht mit anlehnl. Dame aus gut. Verhältn. zwecks Heirat bek. zu werden. Ernste Briefe unt. E 5447 an die Geschäftst.

Aufrichtig.
Tücht. Kaufmann, ev., 32 J., in gut geordneten Verhältnissen, sucht bald. Heirat mit geschäftstücht. l. Dame von gutem Herkommen. — Ehrenhafte Verschwiegenheit zugesi. Anst. nichtanonyme Briefe u. 7948 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 1865

Neigungsehe.
Fabrikantenwitwe, 43 J., evgl., häusl., musikal., Schönheitssinn u. geist. Interess., wünscht gebild., lieb. Lebenskameraden, 45 bis 55 J., in g. Posit., vornehm. Charakter, kennen zu lernen. Diskretion erb. u. zuges. Nichtanonyme Zuschr. erb. unter E 5574 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Geschäftsmann, 24 J., schlk., bld., gut. Geschäft im eigenen Hause, ers. Heirat m. hübsch. geschäftst. gleichaltr. Frl. o. Bubik. Nichtanonyme reelle Br. unt. K 484 an Fil. B., Allee 193. †

… jung., 46 J., w. Bek. mit anst. Mädch. od. Witwe zw. spät. Heirat. † Briefe u. B 3484 an Gst. B. Neuerweg 34

Strebs. jg. Mann, gr., schl., 28 J., in Lebensst. mit tägl. Künd., sucht Dam.-Besch. zw. Heirat. Dam. aus d. Restaurationsbranche bevz. Br. m. Bild u. wahr. Alt.-A. u. B 3447 Gst. B. Neuerweg 34 †

Heirat.
Herr, ev., 25 J., v. ang. Aeuß., m. tadell. Verg., sucht die Bekanntsch. e. jg. Dame von 20—25 J. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild u. E 5568 an die Geschäftsst.

Streng reell! Suche einen gebild. Herrn bis 65 J., in ges. Pos., welch. gewillt ist, den Lebensabend in einer glückl. Ehe zu find. Bin Akad.-Witwe, 52 J., gr. Erschein., m. schön. Heim. Ausf. Briefe unt. E 5522 an die Geschäftsst.

„Glückauf!" Bitte weitere Angaben. — Habe auch für Sie Gratis-Lektion bereit.

Geldmarkt

Gr. Finanzierungen durch Ausl.-Banken verm. Joels, C., Berlinerstr. 59, Tel. 9761.

1. Hypotheken-Neubauten-Baugelder
sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hofkeastr. 7. Telephon 1640.

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser sofort zur Verfügung. Fr. Giesler sen., Elberfeld, Barresbeckstraße 38.

Darlehen
an Beamte u. Festbesoldete, 8 % p. a. ohne Versicherung. Besuchsz. 9—1, 3—8 Uhr. Bei schriftl. Anfragen Rückporto. … B.-R., Hügelstr. 80

Geschäftsmann sucht 16- bis 18 000 Mk.
1. Hypothek
auf besseres Wohnhaus Nähe Bahnhof Steinbeck. Angeb. u. E 5461 Gescht. 1632

Kapitalbeträge
für kurzfristige Geschäfte gegen Gewinnbeteiligung u. Sicherstellung vom Selbstgeb. verfügbar. Angeb. unt. E 2313 an die Gescht. 12913

Wer sucht Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 9787 Geschäftsst.

40 000 Mark
als 1. Hypothek, auch in Abschnitten, sof. auszuleihen. — Vermittler verbeten. Ausf. Ang. E 5541 Gst.

12—1500 Mk.
erstklassig von kurzentschl. Privatgeber zur Ablösung einer Aufw.-Hyp. auf pr. Obj., 2 Häuser, ges. Angeb. unt. E 5351 an die Gst. 12908

RM. 10 000.— werd. als 1. Hypoth. von Selbstgeb. ges. Ang. E 5436 Gescht.

8000.— Mark
Hypothek an 1. Stelle nur von Selbstgeber gesucht. Angeb. unt. B 3554 an d. Gscht. B. Neuerweg 34. †

3000 Mk. geg. beste Sicherh. u. gute Zins. von Selbstgeb. ges. Ang. u. B 3525 an Gst. B. Neuerweg 34 †

Gewinnbringende Kapitalanlage. Vertrauensw. Ang. f. d. Einführung ein. l. Patent. Maschine für die Ind. einige tausend Mk. v. Selbstgeb. geg. gute Sich., u. ev. Gewinnbet. Angeb. u. E 5610 an d. Gst.

4000 Mark
Darlehn gegen hohe Vergütung f. ½ J. von solv. Geschäftsinhaber und Hauseigentümer sof. ges. Risiko ausgeschlossen. Angeb. nur von Selbstgeb. u. E 5613 an die Gescht.

Geschäftsinhaber s. für einige Mon. v. Selbstgeb. gg. erstklassige Sicherheit 1200 Mark u. zahlt 1500 Mark zurück. Ang. B 3530 Gst. B. Neuerweg 34

2000 Mark kurzfristig ges. Ia Sicherh. hohe Verg. Ang. u. B 3483 an Gst. B. Neuerw. 34 †

Suche aus Privathand auf kurze Zeit
800 Mark
u. zahle 1000 Mark zurück. Ia Sicherh. Ang. E 5550 Gst.

Auf ½ J. 500—600 Mk. v. Selbstgb. zu leihen ges. Rückzahl. 100 Mk. monatlich. Zinsen u. Vergütung außerd. Beste Sich. Ang. E 5466 Gst.

500 Mark v. Beamten zu leih. ges. Rückzahlg. 700 Mk. in Monatsrat. Angeb. unt. E 5514 an die Geschäftsst.

Beamt. sucht 250 M. geg. Rückz. v. 300 M. Ang. E 5515 Gst.

Beamt. sucht 200 M. zu leihen. 260 M. … Rückzahlung in 10 Monatsraten. Ang. u. E 5540 an Gst.

100 Mk. zu 1 ges. Rückz. n. d. üblich. Zins. n. Ueberein. Ang. E 5570 a. Gst.

1. Hypotheken,
98 % Ausz., 5½ % Zinsen, 1 % Provision, auf Ia Wohn- u. Geschäftshäuser nur in Großstädten, keine Hotels. Beleih. 30 % d. Wertes, mindestens 20 000 Mark. 2. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Brillerstraße 14. Telef. 4417.

1. Hypothekenkap.
v. sofort u. später zahlbar, durch 5681a
Grundkredit-Bank A.-G.
Sever, Barmen, Unterdörnerstr. 108.

Hypotheken
auf städtischen Grundbesitz und Landgüter. Ankauf von Hypotheken durch b4749 A. Römer, Hypotheken- und Immobiliengeschäft, Hagen, Bergstr. 69. Telef. 26864.

◆ **Barkredite** ◆
an Beamte und Festbesoldete, Privatangestellte zu 9 % p. a. bei Abschluß v. Lebensvers. Ohne Vorkosten u. ohne Provision. Rückzahlung in 12 Monatsraten. b235
Max Weber, Köln,
Unter Sachsenhausen 33, II.
Vertreter: Carl Schulte, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 54.

Erstes Bankhaus kauft a152
Reichsschuldbuchforderungen.
Ang. u. H. G. 31418 an Ala, Hamburg 36.

2. Hypothek v. 7000 Mk.
od. 1. Hypothek v. 12 000 Mk.
auf gutes Wohn- u. Geschäftshaus, über 6000 Mk. Mieteinn., sofort v. Selbstgeber gesucht. Angeb. unter E 5525 Gescht.

10 000 Mk.
von Selbstgeber gegen gute erste Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Angeb. unt. E 5578 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Bergisch Land

Nr. 242 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 13. Okt.

Die Unterschrift mit der Arbeitskarte, eine arbeitsrechtliche Verpflichtung.

Eine grundsätzliche Entscheidung des Arbeitsgerichts.

WG. **Velbert**, 13. Okt. Der Streik bei der Schloßfabrik Schulte-Schlagbaum bezw. die Vorgeschichte dazu war gestern Gegenstand einer Verhandlung vor dem Velberter Arbeitsgericht, die fast den ganzen Tag in Anspruch nahm.

Die Firma hatte das Betriebsratsmitglied Kohler fristlos entlassen mit der Begründung, durch fortgesetzte Verweigerung seiner Unterschrift unter die Arbeitskarte habe er sich der beharrlichen Arbeitsverweigerung schuldig gemacht. Daraufhin trat die Belegschaft in den Ausstand. Die Firma kündigte die fristlose Entlassung derjenigen Arbeiter an, die am gestrigen Freitag früh die Arbeit nicht wieder aufnahmen. Daraufhin meldeten sich von 700 Arbeitern gegen 150 zur Arbeit, die übrigen verharrten gestern noch im Ausstande.

Die Firma Schulte-Schlagbaum strengte vor dem Arbeitsgericht eine Klage an, das Gericht möge feststellen, daß der Arbeiter Kohler zu Recht entlassen worden sei.

In dem Sühnetermin suchte der Vertreter des Beklagten einen Vergleich herbeizuführen, was jedoch von der klagenden Firma abgelehnt wurde. Wie wir erfahren, war am Abend vorher zwischen der Firma und dem Deutschen Metallarbeiterverband eine Vereinbarung getroffen worden, den Prozeß durchzuführen.

Der Beklagte bestritt die beharrliche Arbeitsverweigerung und machte geltend, er habe nicht als Einzelperson, sondern in seiner Eigenschaft als Betriebsratsmitglied im Auftrage seiner Kollegen gehandelt.

Nach stundenlanger Beweiserhebung wurde folgender Sachverhalt festgestellt: Das Betriebsratsmitglied Kohler hatte in Dortmund vor dem staatlichen Schlichter an dem Zustandekommen eines Vergleichs mitgewirkt, nach dem am 1. Oktober bei der Firma Schulte-Schlagbaum ein neues Akkordsystem eingeführt wurde. Mit diesem System war auch die Einführung einer Arbeitskarte verbunden, die jeweils von den Arbeitern unterschrieben werden muß. Auf dieser Karte befindet sich ein Vermerk, daß der errechnete Verdienst rechnerisch richtig sei.

Kohler weigerte sich, diese Unterschrift zu vollziehen, da er offenbar Befürchtungen hegte, er könne dadurch auf irgendwelche Ansprüche, die ihm aus dem Tarifvertrag zuständen, verzichten. In wiederholten Verhandlungen erklärte die Firma, daß es sich lediglich um eine rechnerische Feststellung handle, die sich auf Stückzahl und verbrauchte Zeit beziehe, und daß dadurch irgendwelche Ansprüche, die der Arbeiter geltend zu machen habe, nicht berührt würden. Diese Erklärung gab die Firma auch in einer Betriebsratssitzung zu Protokoll. Auf die Aufforderung hin, nunmehr die Karte zu unterschreiben, erbat sich Kohler eine Bedenkzeit. Nach deren Ablauf lehnte er nochmals die Unterschrift ab, auch dann, als ihm mit fristloser Entlassung gedroht wurde. Daraufhin erfolgte die sofortige Entlassung.

Nach kurzer Beratung verkündete das Gericht folgende Entscheidung:

Die Arbeitskarte gehört zu dem Wesen der neuen Akkordregelung. Die darin getroffene Vereinbarung ist rechtsgültig und zulässig; sie widerspricht nicht dem geltenden Tarifvertrage. Der Beklagte hat selbst von vornherein die Ueberzeugung gehabt, daß er die Karte unterschreiben müsse. Später auftauchende Bedenken wurden durch die Erklärungen der Firma zerstreut. Wenn trotzdem noch Zweifel bestanden, so hätte der Beklagte durch Feststellungsklage beim Arbeitsgericht eine Entscheidung darüber bewirken müssen, ob er zur Unterschrift verpflichtet sei oder nicht. Statt dessen lehnte er die Unterschrift beharrlich ab. Daher ist das Gericht zu der Ueberzeugung gekommen, daß Kohler zu Recht entlassen worden sei. Die Kosten des Verfahrens wurden dem Beklagten auferlegt.

Solinger Heimatmuseum.

WG. **Solingen**, 13. Okt. Schon vor und gleich nach dem Kriege hat der Solinger Verkehrsverein sich für die Schaffung eines Solinger Heimatmuseums eingesetzt und der Stadtverwaltung bestimmte Vorschläge hierfür unterbreitet, deren Durchführung ohne erhebliche Kosten möglich gewesen wäre. In der Hauptsache kam es nur darauf an, daß die Stadt ein geeignetes Gebäude für das Museum bereitstellte, und als solches war damals der alte Grashof bis auf weiteres in Vorschlag gebracht worden. Die Stadt nahm den Bau aber für andere Zwecke in Benutzung, und die Folge war, daß wertvolle Sammlungsgegenstände inzwischen in auswärtige Museen wanderten. Neuerdings hatte nun der Verkehrsverein die Bereitstellung der seitherigen, jetzt frei gewordenen Oberbürgermeisterwohnung in dem historischen Claubergbau am Dickenbusch vorgeschlagen; die Stadtverwaltung hat aber geantwortet, daß sie das Haus für den zukünftigen Oberbürgermeister bereit halten müsse. Im Vorstand des Verkehrsvereins war man demgegenüber in der gestrigen Sitzung der Ansicht, daß der Antrag erneut eingebracht und ein Stadtverordnetenbeschluß herbeigeführt werden möge. Es wurde betont, daß das historische Gebäude für ein Museum wie geschaffen sei, das dagegen der neue Oberbürgermeister sich zweifellos eine andere Wohnung wünschen werde. Der Verein, der bereits zahlreiche Sammelstücke für das Museum an der Hand hat, will den Plan der Schaffung eines Heimatmuseums, das jetzt doch schon in jeder bergischen Stadt vorhanden ist, jedenfalls mit allen Mitteln fördern.

Obst-Ausstellung in Berg.-Neukirchen.

WG. **Berg.-Neukirchen**, 13. Okt. Unterm goldenen Laub seiner lieblichen, bergischen Landschaft ladet Bergisch-Neukirchen, die bergische Obstkammer im Landkreise Solingen, zur diesjährigen Obstausstellung, verbunden mit einem Markt, am 20., 21. und 22. Oktober ein.

Säuglingsklinik und Kleinkinderheim in Remscheid-Ehringhausen.



Das Heim liegt idyllisch; es ist von Wiesen und Wald umgeben.

Langenbergs Stadtväter tagen.

Finanz- und Straßenbau-Angelegenheiten.

WG. **Langenberg**, 13. Okt. Die Bereitstellung der Winterhilfsmaßnahmen war Gegenstand eines Antrages des Bundes der Kinderreichen, der in der gestrigen Stadtverordnetensitzung verhandelt wurde. Die Versammlung erkannte die Notwendigkeit, Maßnahmen für den Winter zu treffen, an und beschloß, das Gesamtproblem rechtzeitig zu behandeln. Dem Langenberger Spielverein wurde für die Benutzung seines Spielplatzes durch die Schulen ein Betrag von 50 Mark bewilligt.

Die nächsten Beratungspunkte betrafen Straßenbau-Angelegenheiten. Die Stadtverwaltung will die Pannerstraße erbreitern und legte einen diesbezüglichen Plan vor. Sie soll als Entlastungsstraße nach Nierenhof dienen. Die Kosten der Erbreiterung belaufen sich auf 47 000 Mark, von denen 9000 Mark von privater Seite übernommen werden. Nach langer Diskussion entschlossen sich die Stadtverordneten, die Angelegenheit zu vertagen, weil andere Straßenbauarbeiten, so die Erbreiterung der Hauptstraßen, wichtiger seien. Dagegen stimmte die Versammlung der Abtragung des Böschungsdreiecks in der Kurve der Bismarckstraße zu.

Auf der Teermakadamstraße nach Bonsfeld, die äußerst glatt geworden ist, sind wiederholt Pferde gestürzt, so daß die Stadt Schadenersatz leisten mußte. Die Haftpflichtversicherung hat nun weitere Schadenersatzleistungen abgelehnt. Die Verwaltung schlug nun vor, die gefährlichen Stellen zu pflastern. Die Stadtverordneten beschlossen jedoch, es vorerst mit mehrmaliger Teerung zu versuchen.

Lebhafte Klagen wurden sodann laut über die Verschleppung in der Wasserversorgung durch das Bochumer Verbandswasserwerk, wodurch der Stadt Schwierigkeiten entstanden sind. Die Stadtverordneten waren der Ansicht, daß das Verbandswasserwerk den der Stadt entstandenen baren Schaden ersetzen müsse.

Schließlich beantragte die Verwaltung die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 275 000 Mark zur Deckung der Etatsüberschreitungen, die im einzelnen begründet wurden. Diese Anleihe wie auch die Aufnahme eines offenen Kredits bei der Sparkasse in Höhe von 150 000 Mark wurde beschlossen.

Rheinischer Handwerkerbund.

Die Versammlung des rheinischen Handwerks.

WG. **Steele**, 13. Okt. Die Versammlung des rheinischen Handwerks am morgigen Sonntag, dem 14. Oktober, in Steele wird eine bedeutsame Kundgebung zur Steuerreform werden. Die Leitung derselben liegt in Händen des Bundesvorsitzenden Reichstagsvizepräsidenten Esser. Sowohl vom Reichsfinanzministerium und vom preußischen Finanzministerium wie vom Ministerium für die besetzten Gebiete werden Ministerialdirektoren anwesend sein. Syndikus Dr. Kreiner-Köln spricht über die Steuergesetzgebung und die Belastung des Handwerks, und Syndikus Scherer-Dortmund wird die Forderungen des Handwerks zur Steuerreform begründen. Mehrere Reichstags- und Landtagsabgeordnete haben ebenfalls ihr Erscheinen zugesagt.

Bergische Vertällsches

De Kolldriewersch.

Oberbarmer (Heckinghauser) Mundart.
Emil Rüggeberg.

Wemme töschen Rongstroy, Remsched, Cronenberg on Solengen enn dän schönen on engen Siddendählern erömlöpt, dann fengtme överall kleene Dahlsperren, wo dat Water van de schmale on klore Beck to em Diek opgestaut wärd. Em Staudamm essen Schött; dodöarch schütt dat Water oppen öwerschlägtig Waterrad, dat en Hammer enn Bewegong sätt, onger däm dann Bolten vör Bögelisen, Schöppen, Kokenpannen on so wat geschmett wären.

Fakes eß newer sonnem Hammerwerk enn däm engen Dahl kum noch Platz vör en schmalen Wäg. Dä mierschten Hammerdieke sind nu verschlammt, on van völl Schmetten steht bloß noch hie on do en Mur oder en Schorensteen. De kleene Hammerwerke hant de nöüe Tied wieken mötten. Se woren tu affgelegen on konnten enn däm Wettlopen met däm Grotbetrieb nit mier met. Domols bruckten öwwer alle döse Schmetten Kohlen. Bie de schmale on onbequeme Wege kom keen Fuhrwerk dohenn; de Kohlen mouten also van Päädер om Röüen bergop on affgedregen wären. Jedes Pääd drog son Stöck öff seß Schepel enn lange, schmale Säcke, dese „Hahnekötteln" nömten on de an beide Sidden ronger hengen.

Oewer de Kolldriewersch — ähre Daten on Ondaten — eß völl gesproken on vertollt woren. Oewwer dat gelt secher nit vör alle; et gov sonne on sonne. Et gov brawe Lüh, de dän Kohlenhangel medden paar Päädер newenbie bedrewen. Ricks Peter van Lengerhusen, de selwer met drei Päädер töschen däm Kohlenpött enn Hasselkusen geng, hatt sogar en netten Hoff met vier Köh. Van sonne Lüh gelt de öwele Rohrede secher nit.

Wenn öwwer son groten Ongernehmer twentig on mier Pääd em Stall on oppe Landstrote hatt, dann konne dat nit alleen, he mout sek en Deel Kneite hollen. Dee woren nu Sommer on Winter, bie Dag on Neit, enn Wend on Weder do butten. Do esset woll keen Wonger, wennse wat arg rouh worden. On sonne Landstrote eß ok nit gerade de reite Erziehongsaanstalt. Se konnten flooken, dattme dat Gruseln kreg, on konnten alles bruken, wat keen glöntig Isen wor.

Op ähre lange Weg: komense annen Masse Hellegenhüskes vörbie, wo met gläserne Glocken gelütt wärd. Do kamme et woll verstonn, dattse woileß ähre vanne heete Sonne utgedrügte Kehle wier aanföüchten oder dän verfrorenen Menschen van butten on van bennen eß wier opdäuen mouten.

Kann ok sinn, wennse dän Stäät wat voll hatten, dattse dann Krakeel aanfengen on dat dann de Kolldriewerschklöppel oder sogar son Metzken en Rolle spelten. Alles dat eß möglich, ok — wennse keen Geld mier hatten vor ähre gewonnte Schlücke, — dattse ongerweges wat Kohlen „verloren". Worden dann enne Schmette de Kohlen nogewogen, dann gowet Krach, dattse nit de reite Moote hatten. Komense met ähre arg geplogte Päädер annen Heuhopen oder wogar annen saftig Kleestöck vöarbie, dann komme et doch ok verstonn, dattse de arme Diersch en örntlich Mul voll dovan vergonnten.

Oewwer et word ok vertollt, dattse de Fenger nit got bie sek behollen könnten.

Jedenfalls hett de olle Vader Hammes van Oellengkroth sonnen Langkfenger eß gröndlich van sinne Krankhet gehellt. Öll Vader Hammes makten enn sinne Schmette johrut, johrenn Bolten vör Bögelisen. Wor nu dat Isen eß tulange em Füer gewesen, dann woret verbrannt on konn nit affgelewert wären. Et kom dann oppen Schrotthopen.

Nu hatt sek Vader Hammes alt Gedanken dodröwer gemakt, datt de Hopen nit grötter, sondern sogar klender word, besongersch, wenn de Kolldriewersch dogewesen woren. He knorrt enn sinnen griesen Baat, de öwwer nodde Arbet ganz schneewitt wor: „Waarent mär! ek sall öngk Spetzbowen dat woll affgewöhnen."

As nu Dag on Stond do eß, datte Kolldriewersch kommen mötten, makt he en Pozzegon van de Isen glöntig on schmittse op dän Schrott.

De Kolldriewersch kommen aan, wären — wie föß ok — fröndlich opgenohmen, laden ähre Säcke ut on kriegen ähr Geld, wobie Vader Hammes än ok noch eenen utschött. — Se packen de ledige Säcke binneen, bengense oppe Päädер fast, seien ähr „Bis Wierkiekes!" on Vader Hammes sin „So Gott well!" — on trecken affs. —

Dä olle Schmett denkt: „Et sall woll kommen", on geht enne Schmette. On richtig, et kom ok. Op eemol hörte en gräßlichen Flook, so lang, dattme än met Eelen utmeten konn. — He sprengt rut on süht, wie eener van de Konzorten sinne Häng henn- on herschlenkert on nit weet, wo häse vör Pien loten sall. Dobie schreite: „O du gläuntigen Dunnerkiel! Dat waß verdammt heet!"

Vader Hammes sett ganz geloten: „Bliew du bie dinne Kohlen, on lot dinne Fenger van minnem Isen! Do verstehste nix van." — Dä Oewelbäter fickt än so schöü vanne Sidd aan on seet ganz langsam: „Doch, Vadder, ick hewwet verstannen!" on treckt met sinnem ledigen Sack ganz schlee affs. —

Seit de Tied seitme mols: „De Kolldriewersch können alles bruken, wat keen glöntig Isen eß."

Wennse angere Lüh dän Kopp vertaggen konnten, dat leetense nit. Besongersch, wennse om Heemwäg nix te donn hatten, dann plogtense de Langewiele on Oewermot, on do bowen op däm Pääd heelense sek vör secher. Keenen Rööt konntense en Rouh loten, ämmer worense am Hissen on am Tärgen.

So trock eß eenes Dages sonne ganze Schwitte van Kolldriewersch de Gosenborg ronger, alle quer om Pääd. Do kömmt än op Hekenkusen Buchnersch Kaal entgeegen, de sek medden Kalv düchtig affplogen mout. Sin Hond, bold so grot, wie dat Kalv selwer, wor en frechen Saras, kläfften on böllkten watte konn on kneep dat Kalv wolleß enne Hengerbollen, ömmet vöraan te driewen. Oewwer wenn et ok mär en viertehndägig Kalv wor, et wor doch alt en richtig Rendweh on verstong dat nit.

Dat wor nu so reit wat vör de Kolldriewersch; se hißten on taggten dän Rööt, daddet däm Schleiterschjong, däm de Kopp sowieso alt heet wor, doch tu arg word. He sett — äwwer ganz rouhig on geloten: „Karro, holse ronger!" On wie son Donnerweder flügt de Hond dotöschen, krittse de Reihe no enne Wadbroden te packen on treckse alle vam Pääd eraff. Dann gehte wier rouhig no sinnem Kalv; denn widder lut jo sin Opdrag nit.

Do worense eß annen Onreiten gekommen, on ganz schlee, trock jeder newer sinnem Pääd dohär, bisse däm frechen Saras ute Ogen woren. Dann bekeek sek jeder meddem scheef Gesecht sinne Wadbroden, wäschtense on költense am Lütterkuß Bronnen on kletterten wier oppet Pääd. —

Dä Wäg, dän de Kolldriewersch vam Kohlenpött enn Hasselkusen heronger trocken, wor verscheeden. Eeen Deel geng öwer Schwelm no Langerfeld on dann dörch dat Leihböschken no Hekenkusen. En angeren Deel nohm dän Wäg öweren Hottensteen de schwatte Beek eronger öwer de Werléstrote no Hekenkusen. Oppe Gosenborg geng et widder töschen Hombergs Fabrik on Villa henger de olle Gosenborg her enn dän deepen Hollwäg — de Kollstrote — de onger de Fabrik van Fritz Kromberg enn de jetzige Kielstrote öwergeng. De Kollstrote leep dann dörch de jetzige Wolfstrote, an Wendgassens on Wösterseh Hoff on Pennekamps Hüsken vörbie dän Berg eropper bis nom Leitenplatz. — Van hie verstreuten sek de Kolldriewersch enn alle Wendrechtongen no de Schmetten on Werkstellen.

Dörch de schmale Wege woren de Päädер gewonnt, enzeln hengereen te gonn. De Kneit döften donewer her oder sot op däm ierschten Pääd. Wor de Reihe lang, dann mouten natürlich mier Kneite dobie sinn. Oppem Heemwäg sattense sek alle quer drop on wennse schlopen wollten, sogar verkärt oder leiten sek drop on nohmen dän Stäät enne Hand, dattse em Schlop nit eronger seelen. — De Diersch kannten alle Wege ganz genau on breiten ähre Kolldriewersch ok em Schlop nett on secher no Hus bis vör dän Stall.

(Nachdruck verboten.)

PELZE

Meine enorm großen Läger und billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seal und Biberett ..... ℳ 1.00 australische Opossum ..... ℳ 7.00 Amerik. Opossum ..... ℳ 1.00
echte nat. Skunkskragen, 4fellig ..... ℳ 40.50 Sealstolen, ca. 37 breit, 100 lang ..... ℳ 19.50 echte große Silberwölfe ..... ℳ 40.50

Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.

ELBERFELD :: Istand 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** BARMEN
Ecke Kölnerstr. — Tel. 8394. Etagen-Geschäfte — Durchgehend geöffnet. — Tel. 8713. — Ecke Mittelstr. Alleemarkt 16, 1. Etage

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Remscheid.

Die Holzer Klippen als Aussichtspunkt? — Wie steht's mit der Wartehalle an der Schönen Aussicht? — Der schlechte Zugang zum Hauptbahnhof.

WG. **Remscheid**, 13. Okt. In der zehnten diesjährigen Sitzung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, die Telegraphendirektor Osten leitete, gedachte der Vorsitzende zunächst ehrend des verstorbenen Fabrikanten David Kotthaus, der sich früher als Ausschußmitglied sehr um den Verein verdient gemacht hat. Wie der Kassenwart Hauptlehrer Bolten, berichtete, stieg die Zahl der Mitglieder des Vereins in diesem Jahr um mehr als 60 auf 208.

Es ist angeregt worden, die durch Buschwerk verwachsenen Holzer Klippen frei zu machen und zu einem schönen Aussichtspunkt mit dem Blick auf das Morsbachtal zu gestalten. Diese Anregung soll verfolgt werden. Wegen der Instandsetzung des Weges von Müngsten zum Schloß Küppelstein hat sich der Verein mit der Stadtverwaltung in Solingen schriftlich in Verbindung gesetzt, aber bis jetzt keine Antwort erhalten. Der Weg ist unverändert schlecht. Der Verein wird die Angelegenheit weiter im Auge behalten. Auf die Bitte einer hiesigen Firma, für bessere Wegeverhältnisse in der oberen Bahnhofstraße (Zugang zum Hauptbahnhof) zu sorgen, setzte sich der Verein mit der Remscheider Stadtverwaltung in Verbindung. Er erhielt zur Antort, daß die Stadt gern bessern wolle, daß diese Absicht aber an dem Widerstand einzelner Anlieger gegen die Abtretung des notwendigen Grund und Bodens oder gegen die Uebernahme der anteiligen Kosten für den fehlenden Bürgersteig gescheitert seien. Es würde sich empfehlen, wenn sich die beteiligten Kreise um die Beseitigung der Schwierigkeiten selber weiter bemühten. Von Klagen von Kraftwagenbesitzern in bezug auf die Festlegung einer Haltestelle am Hauptbahnhof für dort wartende Privatautos, ferner hinsichtlich der Verbesserung der Sperrbezeichnung Ecke Bismarckstraße-Kirche, besonders in der Dunkelheit, und in bezug auf die Zurücksetzung der Anschlagsäule am Amtsgericht und der Verbesserung des Wegeschildes, ist der Stadtverwaltung Kenntnis gegeben worden mit der Bitte, die Klagen zu prüfen und gegebenenfalls für Abhilfe zu sorgen.

Auf die Anregung, an der Schönen Aussicht, dem Endpunkt der Barmer Bergbahn, eine Wartehalle mit einer Bedürfnisanstalt zu errichten, antwortete die Stadtverwaltung, daß mit den in Betracht kommenden Straßenbahngesellschaften wiederholt verhandelt worden sei, bisher aber ohne Erfolg. Die Stadtverwaltung verfolgt die Sache aber weiter.

Kulturelle Zusammenarbeit.

Der Remscheider Kulturbund gegründet.

WG. **Remscheid**, 13. Okt. Auf Veranlassung der Stadtverwaltung war nochmals eine Versammlung der kulturfördernden Vereinigungen Remscheids, um über die Gründung eines Remscheider Kulturbundes Beschluß zu fassen, nachdem ihre Vertreter mit Vorstand und Mitgliedern der Vereine Fühlung genommen hatten. Der Leiter der Versammlung, Direktor Dr. Rees, konnte mit Genugtuung feststellen, daß sämtliche Anwesenden ihr Einverständnis mit den Vorschlägen der Verwaltung und ihren Beitritt zum Kulturbund erklärten. Es gehören damit dem neuen Verband an

das Schauspielhaus,
das städtische Musikamt,
die Stadtbücherei,
der Bühnenvolksbund,
der Konzertverein,
der Verband der Tonkünstler,
der Frauenbund,
der Kaufmännische Verein,
der Verein für Technik und Industrie und
der Geschichtsverein.

Selbstverständlich steht es jeder Vereinigung unserer Stadt, die die gleichen oder ähnliche Ziele verfolgt frei, sich dem Kulturbunde anzuschließen. Wenn es auch in diesem Winter nicht mehr möglich ist, die Ziele des Bundes zu verwirklichen, so wurden doch bereits Richtlinien für die Arbeiten des nächsten Jahres festgelegt. Jedenfalls ist es freudig zu begrüßen, daß der Gedanke der Zusammenarbeit bereits heute Wurzel geschlagen hat, wie die Remscheider Schubertwoche und der kürzlich angekündigte gemeinsame Vortrag dreier Remscheider Vereine beweisen.

Die Finanzkommission bewilligt.

WG. **Wald**, 13. Okt. In der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses gab der Vorsitzende, Bürgermeister Seynsche, zunächst von einem Dankschreiben der Witwe des verstorbenen Bürgermeisters Heinrich Kenntnis, in dem mit Anerkennung von der städtischen Errichtung eines Grabdenkmals gesprochen ist. — Auf Vorschlag des Fürsorgearztes Dr. Gaumitz soll dem Spar- und Bauverein nahegelegt werden, die neu zu erstellenden Wohnungen für lungenkranke Familien mit Gärten und Liegemöglichkeiten im Freien auszustatten. — Genehmigt wurde der Antrag der „Vereinigten Walder Männergesangvereine" auf Befreiung von der Lustbarkeitssteuer für zwei Stuhlreihenkonzerte. — Die Stadtbücherei wird einen neuen Leserkatalog herausgeben. Die hierdurch entstehenden Kosten wurden durch die Kommission genehmigt. — Der Stadtrat soll über einen Antrag des Walder Vereins für Kleinhandel, Handwerk und Gewerbe beschließen, in welchem eine städtische Beihilfe zur Durchführung einer Verkehrs- und Werbewoche in diesem Winter beantragt ist. — Nach einer grundsätzlichen Aussprache wurde festgestellt, daß die Benutzung des Walder Stadions nach einheitlichen Richtlinien und auf Grund einheitlicher Mietentschädigung durch alle Sportvereine und sporttreibenden Verbände erfolgen soll.

Zuschüsse und Beihilfen des Kreises Solingen.

WG. **Opladen**, 13. Okt. In der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses unter dem Vorsitz von Landrat Trimborn wurde der Stadt für die Anlage eines Gehweges an der Straße Opladen-Wiesdorf eine Beihilfe in Höhe von einem Drittel der Kosten bewilligt. Ebenfalls beteiligt sich der Kreis zu einem Drittel an den Kosten der Teerung der Straße Burscheid-Blecher in Burscheid. Dem Rindviehzuchtverein wurde für die im Oktober stattfindende Ausstellung eine Beihilfe bewilligt. Weiter beschloß der Kreisausschuß den Beitritt zur Deutschen Gartenstadtgesellschaft. Für die Einrichtung des neuen Arbeitsamtes in Opladen wurde ein Zuschuß zur Verfügung gestellt. Aus den für die Jugendpflege zur Verfügung stehenden Mitteln wurden mehrere Beihilfen bewilligt. Der Bauverein Langenfeld erhält für den Bau eines Jugendheims und eines Sportplatzes einen Zuschuß von 10 000 Mark bewilligt. Dem freien Turnerbund Widderd wurde zum Bau einer Turnhalle eine Beihilfe von 7500 Mark und dem Sportverein Höhscheid zum Ausbau eines Gebäudes als Umkleide- und Versammlungsraum eine solche von 1250 Mark gegeben. Die freie Turngemeinde Wald erhielt für ihre Reparaturarbeiten an der Turnhalle einen Zuschuß von 800 Mark.

Kommt die Bahn Lindlar—Wipperfürth?

WG. **Lindlar**, 12. Okt. Die mißliche Lage der Steinindustrie im Oberbergischen, die bereits zu erheblichen Betriebseinschränkungen geführt hat, veranlaßte die hiesigen Steinbruchbesitzer in einer Versammlung, staatliche Hilfsmaßnahmen zu beantragen, da die Verhältnisse sich allmählich zu einer Notlage zu entwickeln drohen. Man wünschte die Ueberschreibung größerer Aufträge von Kommunal-, Provinzial-, Reichs- und Staatsbehörden, um über schwierige Zeiten hinweg zu kommen. Eine entsprechende Entschließung soll den in Frage kommenden Behörden übermittelt werden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse im Lindlarer Steinindustriegebiet zeigen, wie dringend notwendig der langersehnte Aufschluß der Gegend durch die Weiterführung der Bahn von Lindlar nach Wipperfürth ist, damit die dort vertretenen gewerblichen Unternehmungen bessere und billigere Verbindung mit dem Industriegebiet erhalten und konkurrenzfähig bleiben.

Diebstahl im Dom zu Münster.

Der Täter ermittelt.

WTB. **Münster**, 12. Okt. Die auf mysteriöse Weise aus dem Münsterschen Dom gestohlenen Elfenbein-Kruzifixfiguren, Kunstwerke des 16. Jahrhunderts, sind durch einen merkwürdigen Zufall wieder herbeigeschafft worden. Es meldete sich bei dem die Untersuchung leitenden Kriminalbeamten ein Mann, der mitteilte, daß er in der Lage sei, wichtige Angaben über den Diebstahl zu machen. Im Laufe seiner Vernehmung verwickelte er sich in Widersprüche. Schließlich gab er zu, selbst der Täter zu sein. Ob der Dieb auch für den Raub der kostbaren Monstranz aus dem 16. Jahrhundert in Frage kommt, steht noch nicht fest.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Höhscheid**, 13. Okt. Sein 40jähriges Dienst- und Ortsjubiläum feiert heute Hauptlehrer Tesselmann von der evangelischen Schule in Landwehr.

WG. **Lüttringhausen**, 13. Okt. Der Lüttringhauser Fabrikbetrieb der Firma Adolf und Otto Halbach in Elberfeld kann heute auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Der erste leitende Werkmeister, Ferdinand Halbach, feiert gleichzeitig sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

WG. **Leichlingen**, 12. Okt. Die seitens der Stadtverwaltung Leichlingen mit der Firma Gebr. Wiedenhoff eingeleiteten Verhandlungen auf Entlastung des Abendwagens nach Witzhelden (17,40 ab Leichlingen) haben das Ergebnis gehabt, daß die Firma Wiedenhoff sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt hat, einen Sonderwagen fahren zu lassen, der die Linie über die Holzerstraße nach Witzhelden nimmt.

Wetterbericht.

Samstag, den 13. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	760.5	NW schwach	wolkig	7
Hamburg	759.6	W mäßig	bewölkt	3
Swinemünde	758.5	SW leicht	wolkig	3
Danzig	755.9	W schwach	heiter	4
Aachen	763.5	still	wolkig	4
Frankfurt-M.	762.2	WSW schwach	heiter	1
Hannover	761.4	WSW leise	wolkig	1
Berlin	760.0	W leicht	wolkig	3
Breslau	760.1	NW leise	wolkig	1
München	758.8	NNO schwach	bedeckt	4
Zugspitze *)	522.6	NNW leicht	Nebel	−1
Brocken *)	661.2	NNW mäßig	wolkig	−1
Kahler Asten	671.1	N mäßig	wolkig	3
Küssingen	763.5	SW leicht	bewölkt	7
Brüssel	764.8	ONO leicht	klar	7
London	766.2	WNW leise	heiter	8
Yarmouth	764.6	NW schwach	zieml. heiter	6
Plymouth	767.2	N leicht	klar	6
Paris	764.5	NO leise	klar	5
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	758.7	SW leise	bedeckt	9
Genf	759.3	NNO leise	bedeckt	9
Lugano	754.9	N leise	wolkig	9
Genua	755.0	SW schwach	bedeckt	17
Rom	757.6	SSW schwach	bedeckt	19
Messina	—	—	—	—
Wien	759.5	NNW leise	bedeckt	5
Budapest	757.2	NW leicht	bedeckt	9
Warschau	758.0	NW schwach	bedeckt	2
Kopenhagen	758.4	SO leicht	wolkig	4
Stockholm	759.3	NW leicht	bedeckt	1
Haparanda	767.2	S schwach	heiter	−3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.5	7.9.4	761.7
Temperatur	7.0	3.6	0.8
Wind	N schwach	NO leicht	NO leicht
Wetter	bewölkt	heiter	wolkig

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 7.5
Niedrigste Temperatur heute früh 0.5

Das gestrige Tiefdruckgebiet über Mitteldeutschland ist abgezogen, während sich das Hochdruckgebiet von Island südwärts ausgebreitet hat und sich heute von Großbritannien in einem Ausläufer nach Deutschland erstreckt. Heute früh war es in Deutschland trocken, aber größtenteils bewölkt bei 1—7 Grad Wärme. Der Kahle Asten meldet mäßigen Nordwestwind, wolkiges Wetter und 3 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Meist trocken, bei wechselnder Bewölkung und stellenweise leichter Nachtfrost.

Das Drama von Kaiserswerth vor Gericht.

Wie ist Martha Morschheuser zu Tode gekommen?
Tötung auf Verlangen. — Belastende Zeugenaussagen.

WG. **Oberhausen**, 12. Okt. Unter sehr starkem Andrang des Publikums begann heute vormittag die Verhandlung gegen den Gerichtsvollzieher Karl Kirchhausen aus Oberhausen, der nach dem Eröffnungsbeschluß wegen Vergehens gegen § 216 des Strafgesetzbuches (vorsätzliche Tötung auf ausdrückliches und ernstes Verlangen der Getöteten) angeklagt ist. Er soll, wie wir bereits meldeten, die ledige Haustochter Martha Morschheuser aus Sterkrade am Abend des 6. März am Rheinufer bei Kaiserswerth getötet haben.

Der Angeklagte schildert in ziemlich erregter Form sein Verhältnis zu der Morschheuser, das immer sehr gespannt war. Kirchhausen ist am Montag morgen nach Krefeld gefahren. Auf Wunsch der Morschheuser hat er sie mitgenommen, wollte sie aber in Krefeld nach Hause schicken, um selbst nach Mörs zu einem Verwandten zu fahren, der seine am Samstag entdeckten Fehlbeträge decken konnte. Auf Wunsch der Morschheuser ist er aber mit ihr nach Düsseldorf gefahren. Am anderen Morgen hat er die Morschheuser zurückschicken wollen. Er habe ihr dann schließlich seine Fehlbeträge eingestanden. Darauf hätten sie beschlossen, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Die beiden fuhren nach Kaiserswerth, aßen zu Mittag und tranken zwei Flaschen Wein. Die Morschheuser entwendete dort ein Hotelmesser. Dann kaufte man Briefpapier, um zwei Abschiedsbriefe an Frau Kirchhausen und an den Vater der Morschheuser zu schreiben. Dann besuchte man ein Restaurant, trank Alkohol in kleinen Mengen und ging dann zum Rhein. An der Stelle der Tat ist die Morschheuser gleich ins Wasser gegangen, das Messer in der Hand. Kirchhausen hat sie dann wieder herausgeholt und versuchte sie mit dem Hinweis, daß doch noch ein Ausweg sei (ein Schwager in Mörs) von dem Tod im Rhein abzuhalten. Sie hat ihn dauernd gedrängt, und schließlich hat der Angeklagte die linke Hand hingehalten, die die Morschheuser an der Pulsader zerschnitt. Im gleichen Augenblick habe sich der Angeklagte mit der Morschheuser in den Rhein gerollt. In der Strömung hat der Angeklagte die Morschheuser verloren. Er selbst ist dann wieder an Land geschwommen und wurde schließlich gefunden. Als der Angeklagte die letzten Vorgänge erläutert, bricht er in Tränen aus.

Dann beginnt die Vernehmung der Zeugen. Dr. Sasse, der Anstaltsarzt des Marienhospitals in Kaiserswerth, wiederholt die Worte des Pfarrers Matzens, daß der Angeklagte ausgesagt habe, er habe der M. Verletzungen am Halse beigebracht. Polizei-Hauptwachtmeister Rosendahl schilderte das Finden der Blutspuren auf dem von K. angegebenen Wege. Ein Hineinrollen des Angeklagten in den Rhein hält er an der fraglichen Stelle für ausgeschlossen. Es kommt dann zu scharfen Zusammenstößen zwischen ihm und Kirchhausen. Bei der Vernehmung des Zeugen Kriminalkommissars Beermeister (Düsseldorf), der die Voruntersuchung leitete, kommt es dann zu einer sensationellen Enthüllung des Staatsanwalts. Unbegreiflicherweise hat man, wie der Staatsanwalt feststellt, es unterlassen, frühzeitig genug Blutproben vom Boden zu nehmen und mikroskopisch zu untersuchen, was für die Schuld oder Schuldlosigkeit des Angeklagten, der behauptet, die M. in keiner Weise verletzt zu haben, wesentlich gewesen wäre. Ein sehr stark belastendes Moment für den Angeklagten ergibt sich aus der Aussage des Pfarrers Vasen (Wittlaer), der dem Angeklagten im Kaiserswerther Krankenhaus beigestanden hat. Er sagt aus, daß der Angeklagte nach dem Erwachen aus der Narkose im Beisein des Arztes Dr. Sasse geäußert habe, daß er die M. verletzt habe, und zwar am Halse.



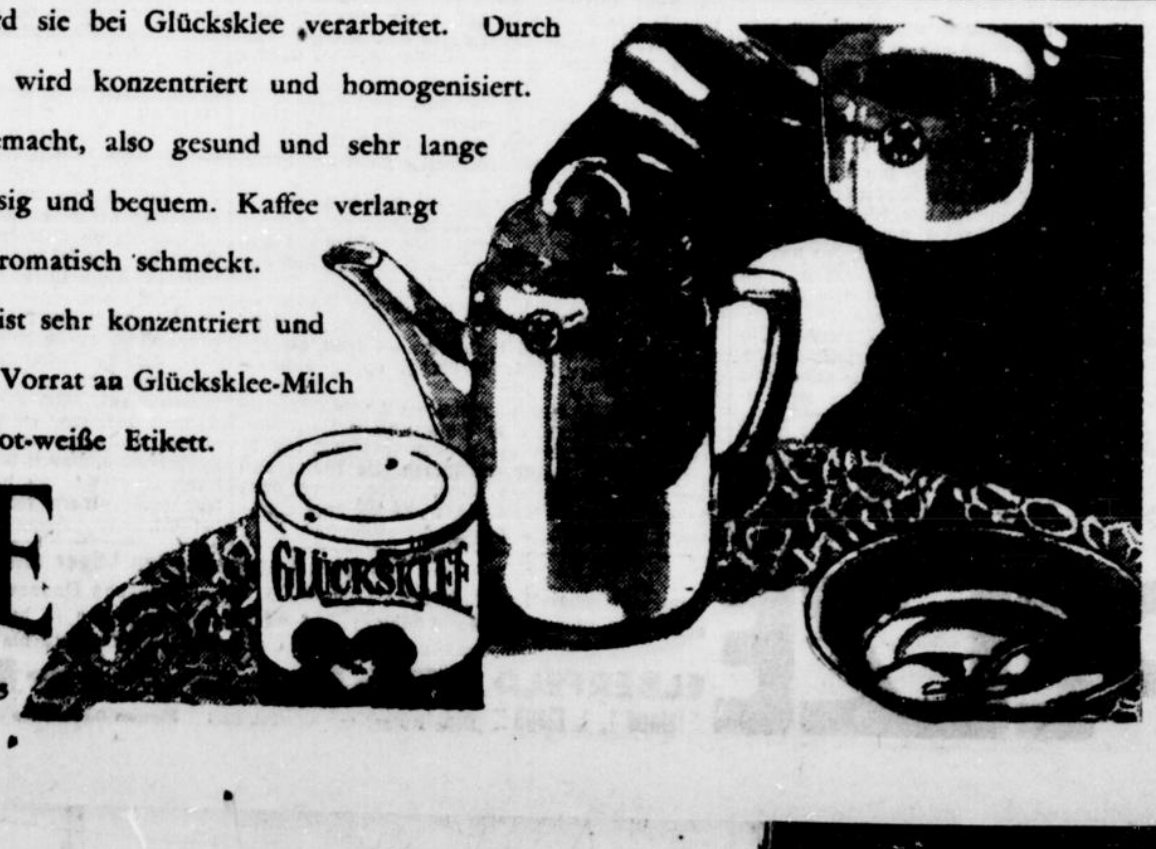
Recht schmeichelhaft

Mädchen (zum heimkehrenden Maler): „Ach, gnä' Herr, der Gerichtsvollzieher war hier' Alles hat er gepfändet, die Staffelei, die Farben, die Leinwand — sogar ihren alten Schlafrock —, nur die Bilder nicht!"

Wasserdichte
Planen u. Regendecken
liefern vorteilhaft
Kremer & Schumann
Elberfeld, Südstraße 6. Telefon 8857.

Frisch, wie die Milch vom Melken kommt, wird sie bei Glücksklee verarbeitet. Durch Verdampfen wird ihr Wasser entzogen. Sie wird konzentriert und homogenisiert. Daraufhin wird sie durch Sterilisieren keimfrei gemacht, also gesund und sehr lange haltbar. Glücksklee ist gehaltvoll, nahrhaft, zuverlässig und bequem. Kaffee verlangt geradezu nach Glücksklee, damit er aromatisch schmeckt. Nehmen Sie wenig, denn Glücksklee ist sehr konzentriert und ergiebig. Sorgen Sie dafür, daß immer Vorrat an Glücksklee-Milch im Hause ist. Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.





GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"
GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5

Habe einige gebr.
Harmoniums,
die in meiner Fabrik wieder wie neu hergerichtet wurden, sehr preisw. abzug. 121b Fritz Bongardt, B., Gasstr. 44a. Tel. 5364

Schrankgrammophon m. 15 Pl. nur 85 M. B., Kl. Werth 20. +

Zwei
Künstler-Geigen
zu Mk. 2600 u. 1400 Umst. h. zu verkauf. Ang. E 5642 Gst. *

Parlaphon m. 40 Pl. 50 Mk. E., Friedrichschulstr. 6a, Htb. II *

Ein 3/4-Cello, eine 3/4-Geige, eine 1/1-Geige zu verkaufen * Röth, Elberfeld, Grünstraße 29. *

Möbelmarkt

Hübsche, fast neue **Ladeneinrichtg.** werk. bes. f. Bäckerei-Kondit. u. Konfitüren od. Filiale geeignet, daselbst auch ein guter Dauerbrenner, alles sehr preiswert abzug. Näh. Barm., Wichlinghauserstr. 27, im Eckladen.

Ausstellschrank, 1,50 breit, 2 Meter hoch, billig. Elberf., Herzogstr. 2. 1482

Thesen-Glas Aufsatz zu verkauf. Barmen, Schillerstr. 7. III. +

Speisezimm.-Büfett, erstklass., preisw. zu vk. Aug. Ohlmann, E., Elsasserstr. 8a. *

Einige eleg. neuzeitlich polierte 443b **Speisezimmer,** 2 Mtr., 2,25 Mtr. mit u. ohne Aufsatz, in Nußb., Mah. u. Kirschb., erst. Stuttg. Fabr., i. Sonderangebot staunend günstig zu verk. Besuch unverbindlich Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle.

Herren- und Speisezimmer preisw. zu vk. Elbf., Allenstraße 50. *

Gelegenheitskauf!
Speise-Zimmer, Büfett 180 m breit, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühl b204 **Mark 435.-**
Dito Büfett und Kredenz **Mark 235.-**
Herren-Zimmer, Bibliothek, 1,60 br., Schreibtisch **Mark 375.-**
1 Klapp-Küchenschrank, 1 Anricht, 1 Tisch 2 Stühle **Mark 85.—**
Obige Teile sind gebr., jedoch sehr gut erhalten
J. Brechtmann, Ibf., Hofkamp 46-46a

Schönes Speisez., echt Eiche, 2 Meter breit, billig. Barm., Parlamentstr. 24. +

Mod. Speisezimmer umständeh. sof. bill. geg. Kasse (ev. auch Teilzahl.) zu verk. Angeb. u. E 1617 a. d. Gescht. b3554

Mod. Küchen aparte Modelle billigst bei bequemer An- und Abzahlung Möbelhaus **Hans Macht,** Elb. Neue Fuhrstr. 1

Reit. Küche zu v. b.* Näh. Gescht. 1115

Küchen, Bei. Umst. zw. mich. ein. Küchen f. 270 b. 370 Mk. sof. zu vk. Es handelt sich um neue, schwere Mod. Ang. u. B 3550 an Gst.B., Neuerweg 34+

Gut erhalt. Küche f. preiswert zu verk. Holz, B., Eduardstr. 3, Tel. Barm. 6568. + Besicht. nur vormitt.

Gut erh. gestrichen. Schlafzimm., a. get., Felke-Badew., Dam.-Fahrrad, 4fl. Gask. billig zu vk. Babst, E., Müllerstr. 32, II*

Gelegenheits-Kauf! Von ein. Kunden in Zahlung gen. Eichen-Schlafzimmer zum Spottpr. von Mark 275.— zu verkauf. b121
Adler, Ausstellung vornehmer Wohngs.-Einrichtungen, Elbf., Hofaue 53.

Küchen u. Schlafzim. sehr billig zu verk. E., Allenstr. 37. *

Engl. Schlafzimmer m. Aufl.-Matr., ganz od. geteilt zu verk. * Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.

Ich verkaufe wegen Aufgabe meiner Wohnung ein erstklassiges, modernes, eich. **Speisezimmer** weit unter reellem Preis. Es besteht aus: 1 Büfett (3 Met. groß), 1 Vitrine, 1 Tisch, 6 Stühlen u. 2 Sesseln mit Lederpolst., 1 Standuhr und evtl. 1 groß. Leuchter. Zu besichtig. Sonntag mittag 12—1 u. nachm. 5—6 Uhr. Elb., Barresbeckerstr. 14, part.*

Selten günst. Gelegenheit
Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, **595, 695, 795** und höher.
Kompl. echt Eichen-**Schlafzimmer** schwere Arbeit **695, 750** und höher.
Kompl. Birken-**Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, **1225, 1450 u. 1650**
Kompl. **Küchen** schwere Ausführ. **195, 375, 450** und höher.
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, **395, 595, 675** und höher.
Kleinmöbel- u. Polstermöbel z. billigst. Preisen.
Möbelhaus **Otto Vossen** Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4, neben d. Thalia-Theater *

Schlafzimmer, komplett, gut erhalten, zu verk. Barm., Schnurstr. 26, I, l.*

Hocheleg., sehr schweres, echt Eichen-**Schlafzimmer,** mit echt weiß. Marmor, Matratz. u. gep. Stühlen für nur Mk. 590,— u. elegante, natur-lack. Küche, alles mit Linoleum, kompl., Mk. 280.—, neu, sof. zu verk. — Lieferung frei Haus. Möbelwerk J. Worm, Elberfeld, Seilerstraße 21, am Bhf. Steinbeck. b4733

Selten. Angebot Hochwertiges Birken-Schlafzimmer, hocheleg. pol., Schrk. 2 Mtr., mit Innenspiegel, Frisiertoil., vollständig, inkl. Ia Schlaraffia-Aufl., 1600 Mark, wunderbare Küche, Elfenbein-Emaille-Lackier., Büfett 1,80 m br. m. Kühlschr., 570 Mark. b26 Möbelh. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19, gegr. 1887 Fspr. 2768.

10 Schlafzimmer, echt Eiche u. pol., 5 Küchen, nur g. bar, staun. billig. Bruchmann, Elb., Luisenstraße Nr. 116b. *

Gelegenh.-Kauf. Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster Ausführung, mit Innen- u. Auß.-Spiegel v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk. an abzugeben + Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer, echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen * **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2 u. 4 am Thalia-Theater

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E. ... Friedrichstr. 43

G. erh. Zicht.-Nußb.-Bettst. bill. zu v. E., Ludwigstr. 75, I. *

+Bettst. mit Matr., Waschk. mit Marm., Herd u. Gasbackof. w. Wegz. zu verk. Bes. Mont. vm. Wachs, B., Wertherst. 48, III.

G. Bettst. m. M., w. Holz-Kinderb. b. E., Lagerstr. 35, p.*

Bücherschränke, echt Eiche **Mark 46.-,** 63.- 70.-, 82.- 130.- usw.
Schreibtische, echt Eiche **Mark 85.-,** 120.- 130.-, 145.- usw.
Adler, Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung Elberfeld, Hofaue 53.

*K.-Bett, Bügelof. f. b. E., Hombüchstr. 51, III

Kb.- Wohnz.- Büf. preiswert zu verk. R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Gebr. Möbel, Polsterwaren kaufen Sie gut und billig bei Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Schon mit einer Anzahlung von **10 Mark** an kaufen Sie * bekannt billig Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Eimerschränke, Sofas u. Chaiselong
Möbel-Höfer, Elb., Grünstr. 16/18.

Küchen-Büfett u. Anrichte bill. E., Hohenzollernstr. 56, III.*

Einzelmöbel: Kleiderschr. Waschk. Nachtkons., Bettstell mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer Elberf., W.-Rathenaustr. 20, Zahlungserleichterg.*

Anrichte, Aufs., Tisch, 2 St. zu verk. Elbf., Kl. Bandstr. 5, III.*

Anrichte m. Aufs. u. Topfschrk. bill. Elb., Blumenstr. 9, II., r.*

Klappschr., 2schl. Bttst. m. M., 2 Tische Vertiko, Komm. Elbf., Wiesenstr. 146, pt. l. *

Nußb.-Kleiderschr. 2türig, Mahagonitisch, zwei oder vier Stühle, Petroleum-Ofen, neu, Wintercompfet, Größe 44, zu verkaufen. Bes. vormittags Elberf., Augustastr. 164, II*

Echt Nußb.-**Kleiderschrank** preiswert zu verk. R. Höfer, Elberf., Grünstr. Nr. 16/18.

Kldrschr. 25, Tische 3 b. 6, Komm. 10, Schl. Parad.-Bett 20, E., Ernststr. 8, I., Hdlg.*

Gut erh. r. Plüschsofa u. Laube (Holz) billig. E., Barresbeckerstr. 129, III.*

Sofas, Chaisel., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas v4682 Chaiselongues Metallbetten Holzbettstellen Auflegematratzen Oberbetten Kissen Einzelmöbel etc In Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.- **Möbelh. Hans Macht** E. Neue Fuhrstraße 15

Ldrt.-Sofa u. Chaiselong. b. E., Friedrichschulst. 30, Polst. *

Chaisel., f. neu 25 M. E., Gerberstr. 9a, p.*

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Umarbeiten v. Polstermöbel aller Art. Gg. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3658*

Sofas in Plüsch u. Leder billig zu verk. b400 Teilzahlung gestattet. **A. Kraus Nchf.** Elbf., Hofkamp 10.

Zierliche Dielenmöbel in modern. Farben, korallen, reseda, rot usw. Flurgarderoben in echt Eiche f. günstig, wie sämtl. Klub- u. Stoffmöb., Ruhebetten, Bett-Chaiselongues etc. 443b B. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle.

Gesangsschrank 1teil., f. Kanarienvögel, sow. Weibch. zu verk. E. Schmitz, Elb., Bachstr. 52. *

Eich.-Waschk. m. echt Marm. u. gr. Spg., Kirschb.-Betr. umzb. billig zu verkaufen. Sonntag 11—1 und abends nach 8 Uhr. B., Thornstr. 6, III*

Gut erh. Küchenb. b. E., ... 2. *

Emaillierter Ofen mit Rohr für 20 Mk. zu verk. Fr. Weber, Elberf., Schwanenstraße 2. *

Wenig gebr. großer **Herd** mit Gasanhängeplatte wegzugshalber billig. Ludwig, Elb., Schloßbleiche 12, III*

Herd, sehr gut erh., 18 Mark. Elberf., Jülicherstr. 14, III*

Gebr. Mal.-Küchenherd zu v. Fischbach, E., Märkischestr. 5

2 gebr. Fabrik- u. Saalöfen, 2 gebrauchte Herde, 1 kleiner Rundofen zu verkauf. Elberf., Bachstraße 37. *

Kaminöfen, Füll- und Dauerbrandöfen, Tafelherde, große u. kl. Saalöfen, Gasherde zu verk. Herdlager W. Meister, Elberf., Bachstraße 37.

Gut erhalten. komb. **Herd** zu verkauf. Barmen, Meckelstr. 39, I. 5559a

Füllöfen f. Anthraz., 1 J. gebr., zu vk. Blumenb. Hoffmann, E., W.-Rathenaustr. 42. *

Rd. Of. 6, Mantelof. 10. E., Ernststr. 8, p.*

Grüner Kachelofen m. amer. Dauerbr.-Eins. zu verk. Rupel, Elberf., Untergrünewalderstr. 22, p. *

Tiefgeb., tadell. wß. **Küchenherd** m. Rückwd. b. Bohw., Solingerstr. 7. *

Mod. Askania-Gasheizof. mit 10 Vikdr., wen. gebr., bill. B., Schönebeckerstr. 6a. +

Fast n. Gasheizofen, 4 Röhr., für 20 Mk. Adds. nach 7. Elbf., Wiesenstr. 108, pt. *

Kombinierter Herd zu verkauf. Elberf., Zietdenstr. 19, pt. *

Mod. komb. Herd billig abzug. Barm., Meckelstr. 39. I. +

G. erh. Herd 5 M.* E., Pl. d. Republik 2, II.

Gut erh. Gaskamin billig abzugeb. Elb., Rützenbergerstr. 121, I*

Petroleum-**Heizöfen,** Restpost. v. 7 M. an Elbf., Bahnstr. 7. *

Fast neuen Gasofen (10 Röhr.) preisw. zu verkauf. Evenn, Elberf., Gesundheitstraße 4. *

Mantelof. b. E., Johannisstr. 20a, Groß.*

Gut erh. wß. Herd billig zu verk. Paul Wilmes, E., Untergrünewalderstr. 12a*

Großer Füllofen sof. zu verk. Söhn, E., Marienstr. 15. *

Fast neu. Leimofen bill. zu verk. E., N. Friedrichstr. 10, I. *

Fahrzeuge

Buick, Innensteuerung, erst 7 Mon. alt, m. Fabrikgarantie, äußerst preisw. zu verk. — Ang. unter E 1661 an die Gescht. b3585

10-30 PS Protos-Limousine — Boschlicht u. Anl., ext. solid. Wagen, auch geg. Zahlungserl., billig abzug. Angebote unter E 1660 an die Gescht. b3580

N.A.G. Presto 7sitz. Pullmann-Limous., einige Mon. in Betr., aus Privath. ins. Reise sehr preiswert b. sehr entgegenk. Zahlg.-Beding. zu verk. Wagen in jegl. Hins. in neuw. Zustand. Angeb. u. E 1671 an d. Gescht. b3585

N. A. G. 10-30 Audi 14-35 in gut. Zust., billig zu verk. Fahrbereit, verst. gut bereift. Hünninghaus, Gevelsberg, Telephon 61. 150

5/15 Wanderer, neu bereift, gute Maschine, 2-Sitzer, billigst zu verk. Anz. unter B 3468 an d. Gst.B., Neuerweg 34+

6/24 PS r4236 **Dixi-Sportzweisitzer** mit großem Gepäckraum, 6fach neu bereift, in tadelloser Lackierung, vollständig durchrepariert, günstig abzugeben.— Ang. u. E 2827 an die Gescht. d. Bl.

Gelegenh.-Kauf. 1 Schnellastwagen, 1 t, Brennabor, 8/24 PS, mit neuem Austauschmotor, voll betriebsfäh., da überzählig, billig zu vk. Städt. Betriebsamt, Gevelsberg Westf. 151

Lastwagen, 3 T., wegen Platzmangel zu verkauf. Friedr. Kinscheck fr., E., Berlinerstr. 50.*

Opel-Limousine 4/16 PS, in allerbest. Zustand u. reich ausgerüstet, billig zu verkaufen 4195 Wilh. Bonzumhoff Barmen, Allee 224/6, Telephon 7845/6.

10/30 Protos-**Limousine** mit abnehmb. Lim.-Aufsatz, in gut. Zustand, noch versteuert u. versich., bill. z. vk. Elberf., Ronsdorferstr. 31, Tel. 4662. *

Ford-Innensteuer-Limousine, mit allen Schikanen, 1 Jahr alt, f. Spottpreis von 1500 RM. zu verkaufen. Gefl. schr. Anfragen unter B 567 an die Gst. B., Neuerweg 34. 4196

3½ To.-Dixi-Zweiseitenkipp. in gutem, fahrbereitem Zustand f. preiswert zu verkaufen.— Gefl. schr. Anfr. u. B 566 an die Gst. B., Neuerweg 34. 4196

Chevrolet-**Limousine,** 4 Türen, Mod. 27, Ia Zustand, 2850.— RM. zu verkaufen. Heinr. Müller, Elb., Königstr. 322, 308a, Telephon 29. f2957

Gelegenheitskauf! 6/24 PS Faun-Innensteuer- r4230 Limousine, 4sitzig, in tadellosem Zustand, elektr. Licht und Anlasser, 6fach sehr g. bereift, Baujahr 1925, billig abzugeben. Ang. unter E 2318 an die Gst.

6/25 PS Citroen-Limousine, 1 J. alt, wenig gef., seit. günstig bei 1000 RM. Anzahlung zu verk. Ang. u. E 1698 an die Gescht. b3614

4/14 Opel-Limousine in tadell. Zust. z. vk. E., Hermannstr. 13.*

Fiat-Phaeton, 6sitzig, maschinell g., äuß. billig zu verk. bei Zahlungserl. innerhalb eines Jahr. Ang. E 1699 an d. Gesch. d. Bl. b3614

Gelegenh.-Kauf Lieferauto, „Opel", ¾ To., mit geschl. Kasten, vorz. erhalten, für nur 500 R.M. zu verk. Postfach 157, Elberf. *

Mercedes, 15/70/100 Kompress., Limousine, ca. 3 M. alt, tadellos erhalt., billig abzugeben.— Ang. u. E 1696 an die Gesch. b3613

Paige, Innenst.-Limousine, ausgezeichnet erhalt., wenig gefahren, sehr günstig abzug. Ang. unter E 1697 an d. Gesch. d. Bl. b3613

Gelegenh.-Kauf. 8/24 PS N. A. G. u.-Sportwagen, 4sitzig, mit elektr. Licht u. Anlasser, 6fach bereift, in allerbester Verfassung, noch versteuert, zu 476b Mk. 1700.—
16/45 PS Mercedes-Benz-Chauffeur-Limousine (Schieber), elektr. Licht u. Anlasser, 6fach gut bereift, sonst in tadelloser Verfassung, im Auftrage zu verkf., ¾-To.-Benz-Kastenwagen, sehr gut erhalten, elektr. Licht und Anlasser, zu Mk. 1600.— zu verkaufen. Köhler & Bovenkamp, Barm., Altermarkt 1, Tel. 4108 u. 6625.

1-Tonnen-Lieferwagen, N. A. G., luftbereift, mit Pritschenaufbau, preiswert abz. 4195 Wilh. Bonzumhoff Barmen, Allee 224/6 Telephon 7845/6.

Leichtmotorrad, frei, bill. zu vk. E., Cäcilienstr. 43, I. *

Gelegenheits-Käufe für Personen-, Liefer- und Lastkraftwagen.
4600
Auto-Haus G. m. b. H., Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 8680 u. 8681.

Umstände halber wenig gebrauchte **12/50 PS. OPEL-Limousine,** sechssitzig, preiswert zu verkaufen. Angeb. unter B 3397 an die Geschst. dss. Blts. Barmen, Neuerweg 34. †

Innensteuer - Limousine 8/32 PS, mit 4 Türen, wie neu, billig zu verkaufen. **Friedrich Mann,** Elberfeld Arrenbergerstraße 45. b2946

Chevrolet-Vorführungswagen zum Preise von Mark 3500.— abzugeben.
Auto-Haus G. m. b. H. Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 8680 u. 8681

Chrysler „62" 12/55er Limousine, neuestes Modell, mit allen Schikanen und Fabrikgarantie, 6fach bereift, in allerbest. Zustand, 6600 Klm. gelaufen, Listenpr. einschl. aller Zubehöre 8000 Mk., für 5800 Mk. zu verkaufen. Angeb. u. R 649 Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f334

Gelegenheitskäufe. Ford-Innensteuer-Limousine, Baujahr 27, mit sämtl. Schikanen, in best. Verfass., verst. u. zugel., 6fach gut bereift: **8/24 N.S.U. Aufs.-Innenst.-Lim.** m. 6facher guter Bereifung, Bosch-Licht, Anlasser, Sucher usw., maschinell einwandfrei, verst. u. zugel., billig zu verk. Näheres: Großgarage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstraße 15. Ruf 3620.

Benz-Lieferwagen, 15—20 Ztr. Tragkraft, mit Plan und Spriegel, Bosch-Licht, Anlasser, m. 6facher guter Bereifung, maschinell einwandfrei, verst. bis 29, umständehalber bill. z. verk. Großgarage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstraße 15. Ruf 3620.

Oakland-Sechszylind.-Limousine, viertürig, in bestem Zustande, neu bereift, verkauft im Auftrage zu Mk. 3750.— Dr. Dunkenberg, Elberfeld, Königstraße Nr. 87, Tel. 9840. f307

1 Wanderer (Allwetter) 5/20 PS. **2 Hannomag-Limousinen, 1 Viktoria-Motorrad m. Seitenwg.** billig zu verkaufen. e390 Wanderer-Vertr. Friedr. Gütebier, Elberfeld, Bachstr. 29.

Wer tauscht **Grundstück** welches sich zum Bebauen eines **Einfamilien-Hauses** eignet, gegen fast neue sechssitzige **Limousine** mit Sechszylinder-Motor? Angeb. unt. E 5246 an Gescht.

10/30 offener e123 Berliet-Personenwagen, 5-Sitzer, tücht. Bergsteiger, tadellos erhalten (wird noch täglich gefahren), zu verk. evtl. gegen Limousine einzutausch. Schreiber & Fey, G. m. b. H., Hoche-Solingen, Telephon 1770.

Motorrad (B M W), 500 ccm, mit sämtl. Schik., elektr. Licht, Boschhorn, Tachometer u. Anzug, neu bereift, krankheitsh. billig zu verk. f132 W. Bottkoff, Hiddinghausen.

Damenrad billig. E., Windstr. 6, II.*

Norton-Motorrad, O.H.B., 500 ccm, Sportmodell, in erstklassigem Zustand, preiswert zu verk. Barmen-Langerfeld, Dorfwiese 14. Telephon 5638. 5712a

D.K.W. Motorrad mit el. Licht u. Soziussitz billig. Elberf., Flensburgerst. 29, p. *

Fahrräder in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen 3341 Spies, Elberfeld, Luisenstraße 16

H. gebr. H.-Fahrrad bill. zu verk. Roth, Elbf., Heldstr. 19. *

Damenrad in tadellos. Zustand preiswert zu verk.+ H. Henkels, Barm., Tannenstraße 65.

Gut erhalt. 443b **Fahrrad,** Marke Wanderer, f. nur 55 Mk. zu vk. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle.

Gut erh. Rollwag. 80—90 Ztr. Tragkr., b. Wilh. Bergmann, E., Königstr. 306a.*

Leichte Geschäftsfahrr. so gut wie neu, zu verk. Barm.-Rittersh., Sonnenstraße 33. †

Alleinverkauf der **Patria - W.K.C. Fahrräder** seit 30 Jahren bewährte Marken-Räder
Halbrenner Mk. 97.-
Rennmaschine Mk. 130.-
Tourenrad Mk. 95.-
Kinder-Fahrzeuge in großer Auswahl.
Fahrräder in allen Größen Mk. 18.75, 28.75 u. 35.-
Dreiräder für größere Kinder Mk. 21.- u. 32.-
Bubi-Räder für die Kleinen Mk. 12.-, 14.- u. 16.-
Roller „Steiff" beste Marke Mk. 3.50, 6.50 u. 9.50
Fahrrad-Teile nur Qualitätsware besond. preiswert.
Reparaturen gut, schnell und billig
Wilh. Voss G.m.b.H. Elberfeld. Kirchstr. 8 a, Hochstr. 79.

Schl. Bäckerwag., leichter Flachwagen u. leichter Kastenwagen billig abzugeben. Heine, Elbf., Uellendahlerstr. 96. f2958

4 Flachwagen billig zu verkaufen. Bohw., Kaiserstr. 64*

Gut erh. Brotwagen, gut erh. Zweispänn.-Ponygeschirr b. zu v. E., Ludwigstr. 78, Telephon 5822. *

G. g. erh. K.-Kast.-Wag. b. W. Rennig, E. Uellendahlerst. 271*

G. leichte Federkarre mit Einsp.-Geschirr b. zu vk. E.-Sonnborn, Hauptst. 216A.*

Trübr. stabile Handkarre spottbill. Elb., Blumenstraße 12. *

Mod. Kinderw. b.* E., Kieselstr. 57, p.

Kinderw., g. erh., b. E., Sandstr. 14a, p.*

Sitz- u. Liegew. E. Schusterstr. 58, I., l.*

Gut erh. K.-Sitz- u. L.-Wagen bill. Roth, Elbf., Heldstr. 19. *

Gbr. K.-Wag. b. E., Uellendahlerst. 127, I.*

Gut erh. Kinderwag. billig zu verk. Elbf., Karlstraße 36, II. *

Sehr gut erhaltener Kinderliegewagen, 1 Kindersitzwagen sowie 1 fast neues Damenfahrrad zu vk. B., Bennnperstr. 48, II. r 5700a

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. f8339

Holzriemenscheiben alle Größ. u. Fassenbretter bill. Nachtr, Elb., Tel. 622. f2881

Holzfensterwand für Büros u. Läd., ca. 4,20×3,15 m, m. 2 Pendeltüren, zu verk. Besichtigung Barmen, Hoffenstraße 10. 5666a

Ein Posten Kreuzhacken mit Ia Eschenstiel, 3½—4 Kg. schwer, i. Stückpreis von 2.50 Mark abzugeben. * Schweizer & vom Hofe, E., Allenst. 58.

Elektr. Anlagen, Beleuchtungskörper billig. Ang. Adolph, Elbf., Friedrichstr. 24 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.

Orig. Höhensonne Hanau, 110/220 Wechselstr., fast neu, sehr preiswert zu verk. Anfr. u. B 3463 an Gst.B., Neuerweg 34+

Autoreifen, 935/135, 820/120, 760/90, 32/4½, 895/135, gebr., aber tadellos erh., b. zu v. Näheres Großgarage Pfannkuchen, Sonnborn, Hauptstr. 15, Ruf Nr. 3620. *

Photoapparat, 9×12, 4,5, Elberf., Wülfratherstr. 3, I.*

Komplette Lautsprecher-Anl. mit Lautsprecher, in mod. Holzgehäuse f. M 70 ... Buchholz, E., Bandstr. 34

Mod. 5-Röhren-**Radio-Apparat,** kompl., zu verkaufen. Schwalm, Kaiser Friedr.-Platz 4, I. e24

W. gebr. Löwe-Rundfunk-Anlage sof. bill. zu verk. Angeb. unt. R 857 an die Filiale B., Berlinerstr. 61 †

Staubsauger mit Zubehör, Marke „Elektro Servus", wenig gebr., für 100 Mk. zu verk. Haan, Schulstr. 12. *

Samt-Sofakiss. gemalt, f. Händler, Vertreter (innen) spottb. Hallbach, B., Werlemannstr. 15a. †

Großer Posten **kompl. Detektor-Apparate mit Kopfh.** (erstkl. Fabrikat) umständehalber außerordentlich billig abzugeben. Barzahlung Bedingung. Angeb. unter E 1687 Gst. d3603

Briefmarken, Spezialsammlung deutsch. Kolonien, Ausstellungsobjekt, Katalogwert ca. 5500 Mark, sehr preiswert abzugeb. Hanns Alter, Barmen, Waisenstr. 4

Benzintank, System Schweinner Eisenwerk, 1000 Liter fassend, mit Pumpzubehör billig abzugeb. Becker, Barmen, Heckinghauserstr. 176. †

Kupfervitriol, technisch und chemisch reine Ware, mehrere tausend Kilo billigst abzugeben. Anfr. u. E 1700 an die Gescht. dss. Bl. f3001

Weine aus Privatbesitz, ca. 500 Fl. ungezuckerte, ausgereifte Naturweine, Edelweine aus Rheingaus besten Lagen, Umstände halb. außergew. billig, auch in kleineren Pöstchen, abzugeben. Probefl. gegen Bezahlung. 5683a Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. 196

Wohlmuth-Apparat, wenig gebr., zu verk. Daselbst gebr. Marmorplatte, 50×170. E., Friedrichstr. 41.*

Gr. Reisekoff., 1mal ben., b. Sonnenschein E., Kerstenplatz 1 III*

Prachtvolle Oelgemälde v. erst. Künstl. umständeh. spottb. abz. Anfr. u. B 3462 an Gst.B., Neuerweg 34+

1 goldene 14karät. Herrenuhr, 1 eleganter Mamorr.(?) Maulwurf, Gr. 46, billig zu verk. Elb., Bandstr. 34, II. l. Telephon 5736. *

Leistungsfähige Fabrik liefert preisw. und gut 5710a Kartons für alle Zwecke Hefelbrettchen, Bandrollen, Pappspulen. Anfr. u. B 574 an Gst.B., Neuerweg 34.

*Verlegb. Kartoffelkiste, 20 Ztr. fass. E., Hohenzollernstr. 1, II.

Ia Ziegelsteine (Klinkerqualität) sofort in jeder Menge frei Baustelle u. ab Ofen billig lieferbar. Ang. E 5344 Gescht.*

Reklame-Laterne, gut erhalten, zu verkaufen. — Elberfeld, Königstraße Nr. 13.*

*Gr. K.-Kaufl. Puppenst. m. Möb., Kind.-Spielof., f. Kohlenb. E., Schleswigerstr. 48.

Tiermarkt

Wagenpferd, schwarzer Wallach, u. Flachwagen zu verk. Polhaus, Schwelm, Barmerstraße 22. e24

Kräftiger, flotter * **Doppel-Pony** preiswert abzugeb. Elbf., Allenstr. 1a.*

Zwei schöne f51 **Pferde** (ostpreußische Stut.), 6½- u. 7jähr., lammfromm u. fehlerfrei, mit doppeltem Geschirr u. eventl. mit Flachwagen, zu vk. Hammerwerk Hünninghaus, Gevelsberg, Tel. 61.

Goldfuchs, 1.70 hoch, gutes Wagenpferd, zu verkaufen. Neviges, f388 Weinbergstraße 24. Fernruf 118.

Belg. Hengst, braun, 5 J., ... zu verk. Wilh. Simon, E., ... 26a.*

3 w. ... Milchschafe zu verkauf. Elberf., in der Beek 9.

7 Woch. alte gar. rasser. Schäferhunde zu verk. Vohwinkel-Hammerstein, Werberstr. 16, Tel. 2771.*

Boxer, 2 Hündinnen, acht Wochen alt, gestromt, mit schwarzer Maske, rasserein, St. 30 Mk. Elberf., Kurfürstenstr. 12. 4170

Grün. Zwergpudel(?) Jungtiere, Ia ... Deuber, E., Laubenstr.

Ja.-grün. fpr. Papagei (Fingerzahm) b. E., ... 36, pt. *

Airedale-Terrier, Rüde, ½ Jahr alt, selten schönes Tier, umstände halb. an Liebhaber zu verk. Emil Lenhard, Ronsdorf, 1988 Boeckelstraße 23.

Deutsche Doggen, Zwinger ... 2 gelbe Rüden, 1 gelbe Hündin, zwölf Wochen alt, Vater Baldo v. Nordstern Nr. 11001, Mutter Dolly v. d. Saalburg Nr. 8286, allerbest. Abstammung u. Papiere, kupiert, abzugeben. Fritz Reiter, Pferdemetzger, Giebeln, Mitglied des Deutschen Doggenklubs. b4762

Einige 5714a **Riesen-Bronce-Putenhähne,** zur Zucht geeignet, abz. Elb.-Lönberg, Horatherstr. 157. Tel. Elberfeld 6115.

Jnd. wß. Laufenten zu verkauf. Elberf., Uellendahlerst. 312.*

Junggänse, zur Zucht geeignet, paarweise abzugeb. (Toulouse, weiße). Elberfeld-Lönberg, Horatherstr. 157. Tel. Elberf. 6115. 5714a

Belg. R.-Kanin und Brieftauben zu vk. Karl Stendel, Elb., Sternstr. 8.

Kaufgesuche

Elektromotor kauft g. Kasse. Lagerkarte 28, Barm. 1. 189

Kl. Kettscheiben ca. 15 Ztm. hoch u. 7 Ztm. breit, wie **Bandstuhlgew.** zu kaufen ges. Ang. mit Ang. des Pr. u. B 572 an die Gst.B., Neuerweg 34. 5709a

Gebrauchte **Schreibmaschinen** kft. laufd. Langbein, E., Schloßbleiche 20.

Zu kaufen gesucht: Besseres **Wohnzimmer** oder **Herrenzimmer** ferner: **Badeofen** f. Kohlenheizung m. Wanne, alles nur neuwertig. Ang. u. E 1702 an d. Gst. *

*1 gebr. Regal mit Schubl., 2 gr. Tische (Schneider) zu k. g. Ang. E 5636 Gst.

Exzenterpresse, doppelarmig, m. Rädervorgelege, 90—100 Tonnen Druck, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5647 Gescht.

8-10 Zickzackmaschinen, Dürkopp 31 oder Singer, e38
8-10 Dürkopp-Lochstichmasch., 1 Zuschneidemaschine gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1709 an die Gescht. dss. Blattes.

Einspänner-Gardinenwagen bis 30 Ztr. Tragkraft, gegen bare Kasse sofort zu kaufen ges. Angeb. m. ... [illegible]

Gebr. Nhb.-Büf. ... Ang. E 5518 Gst.

Saub. gebr. Bettst. mit Matr. zu k. gs. Ang. E 5605 Gst.*

Alt. Mah.-Vitrine o. kl. Glasschrk. z. k. gs. Ang. E 5603 Gescht.*

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 1649

*Gebr. Chaiselongue od. Sofa zu k. ges. Pr.-Ang. E 5546 Gst.

G. erh. Kamin mit amerik. Einsatz, 130 cbm, gs. Klemm, E., Hindenburgstr. 93.

Kl. Kohlenh. z. k. g. E., Wilhelmst. 60, T. 1734

Kaufe einen flott. leichten 1884 **Viersitzer.** Steuerangabe gegen Kasse. Ang. u. R 647 an die Geschst. Remscheid, Bismarckst. 35.

Kl. off. Auto bis 4-Sitzer, gegen Kasse gesucht. Ang. E 5652 an Gescht.*

½—1 To. 1885 Lieferwagen m. Kastenaufbau zu k. ges. Angeb. unter 7381 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, B.

Gut erhaltener * **geschloss. Wagen,** 4—4½ m lg., 70—80 Ztr. trag., zu kauf. gesucht. Karl Kuck, Elbf., Neuenteich 2, Telephon 3806.

Leichte gebr. Ziehkarre gesucht. Ang. u. E 5838 an die Gst.

Kaufe getragene * **Herrengarderobe** auch Pfandscheine. Kuhlmann, Elberf., 21 Wilhelmstr. 21, Telephon 7908.

Mittelschw., kräftig, nicht zu jungen, zuverlässiges Wagenpferd zu kaufen ges. Ang. E 5429 Gst.

Ich zahle f. getragene Herren- u. Damenkl. d. höchsten Pr. Ar. Liebermann, E., Hochstr. 33 *

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 1421

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, Barm., Steinweg 4, Telephon 8297 3245

D. höchst. Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Weiss, E., Paradestr. 76. *

Zahle hohe Preise f. getr. Herrengarderobe, Ueberzieher, Frack u. Smoking. Hermann Kauber, Elbf., Wilhelmstr. 4, Telephon 4405

Mehrere 100 Kilo Lagerposten schwarz und braun **40/3 Nähgarn** gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. u. B 560 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Billard, gebr., zu kauf. ges. Ang. u. E 5301 Gst.

Moderner **D.-Brillantring** u. Ohrringe gesucht. Ang. E 5662 Gescht.

Säcke. Cyrus, E., Fischerstraße 21, Tel. 7686.

Wellbl.-Garage, ca. 4×5 m, zu k. gs. Küger, U.-Barmen, Telephon 2859.

Runde Blechdos. ca. 75×120 mm, mit Einstülpdeckel, ev. bedruckte Restpost., ges. Ang. E 5527 Gst.

Prismenglas, Zeiß o. Busch, 6-8× Pr.-Ang. E 5556 Gst.*

G. erh. Puppenw. u. Eisenbahn zu k. gs. Ang. E 5644 Gst.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 242 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 13. Okt. 1928

Fabrik
zu verm. ca. 1500 qm Shed, auch für Autofabrikschule und Reparaturwerkstätte geeignet. e259
Hephaestus-Werk, A.-G., Vohwinkel, Nordstraße

Fabrik
Barmen, Fuchsstr. Nr. 39, ca. 2000 qm, wovon Hälfte Shedbau, sofort zu verm. Barm. Tapetenfabr. Krämer & Busch, Vohwinkel (Rhld.)

Papier- u. Tabakwaren-Geschäft in Barm., mit Lagerräumen, auch für and. Branchen, sof. z.v. Ang. B 3533 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Nordstadt: * **Ladenlokal.** Lagerkeller, 4 Zimmer u. 2 Mansard. zu verm. Berechtig.-Schein erforderlich. Ang. E 5516 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kl. Ladenlokal in verkehrsr. Gegd. sof. zu vm. Näh. B., Fischertalerstr. 22. †

Remscheid. Ladenlokal im Zentrum der Stadt zu verm. Ang. u. R 646 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f334

Mod. Laden, Nähe Str., für jed. Gesch. pass., sof. preisw. Ang. E 2331 an Gst. f2833

Ladenlokal, in sehr günst. Lage, an der oder Sedanstraße in Barmen, zu vm. geg. Mietvorauszahlung. Ang. u. B 3545 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Ladenlokal mit Kolonialwaren-Einrichtung, im Zentr. zu vm. Zur Uebernahme der Waren sind 300 Mk. erforderlich. Ang. u. E 5627 an Geschft. *

Schön. Ladenlokal mit oder ohne Wohnung, in guter Lage W.-Barmens, per 1. Novbr. 28 zu verm. Ang. u. E 5257 an die Geschft. d. Bl. *

Ladenlokal i. verkehrsr. Str., pass. f. Bäckerei-Fil., Modes etc., p. 1. 11. mit od. ohne Wohn. zu vm. Näh. Barm., Heckinghauserst. 7, I *

8räumige Wohnung Unt.-B., geg. 5- od. 6räumige zu tausch. ges. Ang. u. B 3530 Gst.B., Neuerweg 34 †

Wohn.-Tausch. In best. Str. Nordstadt, 8-Z.-Wohng., evt. 2×4 Z., geg. eine abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit elektr.L. zu tsch. ges. Angebote unter E 5443 an Geschft. *

Wohn.-Tausch Tausche 6 Zimmer, Küche, Bad, Ver., im Brillerviert. geg. 1 Zim., Küche, Bad, in guter Lage. Ang. E 5422 an Gschft. *

Frei herrl. gel. 5- b. 7-Z.-Wohn. mit all. Bequ. a. Rd. d. St. geg. Bauzuschuß für Anfang 29 zu vm. * Ang. E 5563 Gschft.

4-Zimmer-Etage mit Bad u. Speichz., mit Zentralheiz., in Neubau 1. 11. Nähe Rieckeid zu verm. Bauzuschuß geg. gute Verzinsung erw. † Int. woll. i. schriftl meld. u. B 520 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Brillerviertel. Sch. Part.-Wohnung, 4 Zimm., Veranda, Küche, Zentralh., el. Licht, an kdrl. älter. Ehepaar zu verm. * Elbf., Roonstr. 44.

4 Räume 1. Etg., el. L., dir. a. Stadthalle, geg. gleiche m. Mans. od. 5 Räume, el. L., zu tsch. Eil-Ang. E 5476 Gst. *

3 Zimmer schöne, ruhige Lage (Südstadt) geg. 3, evtl. 4, zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 5470 an Geschft. *

Abgeschlossene * 3-Zimmer-Wohnung mit Badez. u. Ver. geg. 3 Zimm. Nähe Wiesenstr. zu tausch. ges. Angeb. unter E 5474 an d. Gschft.

3-Z.-Wohn. i. Etg. Neubau, od. Tausch. geg. Berg. Grüne Karte. Zu erfr. B., Wupperstr. 18, II. †

Einfamilienhaus, am Mirkerhain, 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Gas, Heizung, großer Garten, freiwerdend zu vermieten. Mietpreis 1560 Mk. Beding.: 1 Jahr Miete im voraus. Angebote unter E 5572 an die Geschst. dss. Blattes *

Einfamilien-Haus m. allen Bequemlichk., Zentralh. usw., 12 Z., a. Fuße d. Anlagen, geg. kleineres H. evtl. mit Shed, auch außerhalb z. tauschen ges. Bei Tausch w. 9 Z. frei. Schr. Anfr. u. B 3460 Gschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Moderner Laden
beste Lage Elberf., Herzogstr., 200 qm, u. Lagerraum, für jedes feine Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten. Angebote unter E 1658 an die Geschst. p31

Schönes, großes †
Ladenlokal
im Mittelpunkt von Barmen mit Nebenräumen zu vermieten. Angeb. unter H 49 an die Filiale d. Bl. Barmen, Heckinghauserstr. 131.

Schöner moderner Laden
mit und ohne Nebenräumen in verkehrsreicher Straße, Nähe Zentr. Barmens, p. sofort oder später zu vermieten. Ang. unt. B 576 Gst. Barmen, Neuerweg 34. 5717a

Vohwinkel.
In günstiger Verkehrslage Vohwinkels, nahe der Endstation der Schwebebahn,
Ladenlokale
zum Januar 1929 zu vermieten. Angeb. unter E 1694 an die Geschst. d. Bl. e261

Neuzeitlicher Laden
mit Hinterzimmer, 20+25qm, in Elberfeld, Steinbeckerstr. 40, sofort zu verm. Auskunft: Barmen-R., Rübenstr. 46, I. Telephon 2726. †

Ladenlokal
mit großem Nebenraum, vorzüglich geeignet für vornehmes Friseurgeschäft, im Mittelpunkt Elberfelds gelegen, zu vermieten. Angeb. unter E 5569 Gschst. *

Abgeschl. Wohnung
mit gewerbl. Raum, für Photographen oder Berufszeichner besonders geeignet, an Mietberechtigungskarteninhaber für 4 oder 5 Zimmer abzugeben. Eventl. auch Wohnung allein.
Rud. Ibach Sohn, Barmen, Neuerweg. 469b

Tausch. Beuel (Bonn) — Elberfeld.
Geboten sonnige abgeschl. Etage: 4 große Zimmer, Küche, Vorratszim., Badezim., 2 Glasveranden, Mansarde. Gesucht: entspr. Wohnung von 2 alleinsteh. Damen. Angebote unter E 5328 an die Geschst. d. Bl. *

Biete
Barmen, Augustastr., 2. Etg., in Einfam.-Haus 3 Zim., 1 Küche, Miete 45 Mk. Kinderl. Ehepaar. f2964
Suche
Barmen, Südstadt, für 4 Personen 3 od. 4 Zim., 1 Küche, Miete bis 55 Mark. — Angebote unter E 2328 an die Geschäftsst.

Im Geschäftshause Uellendahlerstraße 21 sind die 18319
Parterre-Räume
und ein Teil der 1. Etage sofort zu vermieten. Angebote unt. E 2235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gewerblicher Raum
250 qm, Erdgeschoß, Neuerweg 53-55 (Hotel Vogeler), per sofort zu vermieten. — 5671a Barmer Creditbank.

Gewerbl. Raum, 200 qm,
mass. Halle, separ. Gebäude, geeignet für jed. Zweck, m. durchg. Laufkr., in Talsohle B. sofort zu vermieten. — Barmen, Allee 161. †

500 qm Betriebsräume
evtl. auch mehr,
hauptsächlich großer Shedsaal mit allen modernen Einrichtungen für jede Betriebsart zu vermieten. An verkehrsreicher Straße im nordöstlichen Stadtteil von Barmen gelegen.
Angeb. unt. B 3572 an die Geschst. d. Bl. in Barm., Neuerw. 34. x4234

Mehrere große, helle
Fabriksäle
an der Baustr. und Lukasstr. sofort zu vermieten. *
Näheres durch A. Stolz, Elberfeld, Wülfingstr. 12.

Garagen — Stadtmitte Barmen
unweit Altermarkt, Einzelboxen mit Heizung, Wasser u. Licht per Ende Oktober zu vermieten. Näheres 88b
A. W. Nagel, Barmen, Leimbacherstraße 53, Tel. 6147.

Tausch. B., Loherstr. 4, I. 3 Zimmer, 1 Mans., g. gleichw. a. Rande d. St. Leop. Wenzel, B., Loherstr. 4. †

2 abgeschl. Etagen v. je 3 Z. m. Bäder u. Balk. in bess. Hse. in Barm.-Rittb. an kinderl. Ehepaar d. Wohnungsamt bald zu verm. Angeb. u. B 555 an Gst. B., Neuerweg 34. 5679a

Tauschwohnung. Biete 3 schöne Z. m. El. u. Gas, herrl. Ausf., Küllenhahn, geg. 3 gleiche i. Str. Elberf. od. Barm. * Ang. E 5602 Gschft.

Tausche m. schöne abg. 3-Z.-Wohng. Simonsstraße gegen gleiche nach Varresbeck, Hammerstein o. Vohwinkel. Ang. u. E 5697 an Gschft. *

3 Zimmer an kl. anständ. Familie m. grüner Karte sofort zu verm. Angeb. u. K 486 an die Filiale Barmen, Allee 193. *

Freie Part.-Wohn. in herrschftl. Einf.-H., 3 od. 4 Zimmer, per 1. 11. od. früh. zu verm. Jahresmiete Mk. 480. Elb., Haarhausstraße 9. *

3 Part.-Räume nahe Zentrum, für Rechtsanwalt, Arzt, Büro per 1. 1. 29 z. verm. Miete 90 Mk. monatlich. Angeb. u. E 5648 an Geschft. *

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. Südst. geg. 4-Zim.-Wohn. zu tauschen. Ang. E 5635 Gst. *

2 große Zimmer in d. Südstadt geg. 2 o. 3 Z. mit Elektr. zu tauschen ges. * Ang. E 5498 Gschft.

Schöne helle 2-Z.-Wohn. 3. Et. g. 2 o. 3 Z. zu tausch. ges. Ang. E 5345 Gst. *

Biete 2 schöne gr. Zimmer in abgeschl. Hause Barmen-Wt. Suche 3 Zimmer, mögl. Oberb. Ang. u. B 564 an Gst. B., Neuerweg 34. 437b

2 Zimmer nur an einz. ältere Dame (Zentr.) sof. zu vm. Grüne K. erf. Ang. E 5571 Gst. *

2-Zimmer-Wohnung in Rittersh. sofort abzug., wenn Inventar, best. a. kpl. Küchen- u. Schlafz.-Einrichtung, z. Pr. von 1100 M. übern. w. Ang. u. B 3487 Gst.B., Neuerweg 34 *

2 kl. Speicherzimm., teilw. möbl., an nur gut empf. Pers. zu verm. Karte erf. * Ang. E 5639 Gschft.

In bess. H. schönes Mansdz. an alleinst. Berufsd. Ang. B 3524 Gst.B., Neuerweg 34 †

2 oder 3 Räume, zentr. Lage, f. Büro, Lager, Arzt. Ang. u. E 2303 Gschft. f2881

2 moderne Räume à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage, Zentralheizung und Autogarage sofort z. vermieten. Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 117b Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

Fabriksaal, 215 qm, hell u. luftig, Zentralh., elektr. Licht- u. Kraftanschl., Nähe städt. Krankenhaus Barmen zu vermieten. Ang. u. B 4865 an Gst B., Neuerweg 34. 112b

Fabrikraum, 270 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a Gst B. Neuerweg 34 81b

Schöne helle * **Werkstellen,** Stadtmitte, u. Unterhaus 4 Zimmer sofort preisw. zu vm. od. zu vk., w. 2 Z. gest. wd. Näh. Aug. Arnz, E., Bergstr. 48

Zwei gewerbl. Räume, ca. 100 und 200 qm, mit elektr. Anschluß per 1. November zu verm. Angeb. unter B 556 an Gschft. B., Neuerweg 34. 5682a

Gewbl. Räume, ca. 50—80 qm, hell, Gas, elektr. Licht u. Wasser ist vorh., im Mittelpunkt, daselbst auch 2 kl. Speicherz. zu verm. Postf. 157, Elberfeld. *

Eine schöne, helle † Werkstelle zu vm. Barmen-R., Berlinerstr. 141a.

In bester Lage der Bachstraße
schöne, große Geschäftsräume
auch für gewerbl. Zwecke geeignet (ca. 170 qm), mit bequem. Einf., 1. Jan. 1929 sow.
kleinere Räume
nach Uebereink., für Handwerksbetr. pass., preiswert zu verm. Anfr. an Alb. Wesel, Elb., Kronprinzenallee, Fernspr. 9535. *

ELBERFELD
Helle modern. Geschäftsräume mit Zentralheizung, 2 Fahrstühlen z. vermieten.
1. IV. 29 — 450 □Mtr.
HOFAUE 53
Näheres Lohmann-Haus Hofaue. Telefon Nr. 4878. k2949

Hofaue, Erdgeschoß,
zentral gelegen, ca. 150 qm, z. 1. 1. 29 zu vermieten. Modern einger., mit Zentralheiz. Ang. u. E 5352 an die Gschst. f2949

12 Garagen 12
mit Heizung, Licht und Wasser per 1. November zu vermieten. †
Emil Gösser, Barmen, Bredderstr. 40. Telephon 3629.

2 helle, trockene Lagerkeller
auch als Werkstelle geeignet, je 100 qm Raumfläche, sofort zu vermieten. Boeker, Barmen, Werléstraße Nr. 31. †

* **Heller Fabriksaal,** 450 qm, u. trock. Lagerkeller mit elektr. Licht u. Kraft im Zentrum der Stadt. Ausk. E., Bachstr. 26, 1. Et., Tel. 4106. *

Vohwinkel Die Büro u. Lager-Räume der Fordverkaufsst. in der Königstraße sind ganz oder geteilt p. 1. 11. 28 zu verm. R. v. Schulz, Vohwinkel, Geibelstr. 12, Tel. 9030. *

Büroraum, 30 qm, Wupperstr., zu verm. Näheres Barm., Hohneſt. 30, Tel. 4354. 5695a

Heller Shedraum, 80 qm, mit Licht, Kraft, Wasser, Gas u. Telephonanschl., sofort zu verm. E., Schreinerstr. 28. *

In verkehrsr. Lage **Zwei Geschäftsräume** sofort zu vermiet. Daselbst evtl. 3-Z.-Wohnung frei. Ang. u. E 5660 Gschft. *

2 Lagerräume, 20×40 qm, hell u. trocken, m. Einfahrt, Nähe Bahnhof Elb.-Steinbeck zu verm. Näh. E., Steinbeckerstr. 43, Tel. 6689. *

Schöner * **Büroraum,** mit Heizung, Licht u. Telephon zu vm. Gefl. Angebote u. E 5460 an Geschft.

Helle Fabriksäle eventl. mit 5710a **3-7-Z.-Wohng.** in der Talsohle zu vermieten. Ang. u. B 573 an d. Geschft. B., Neuerweg 34.

Lagerplatz an verkehrsr. Str., mit aufstehend. Gebäuden, sofort zu vermiet. Elberfeld, Steinbeckerstr. 10, I *

Kellerraum, geeign. für Gemüse- u. Milchgeschäft, z. monatl. Mietpreis v. RM. 12.00 in der Hohensteinerstr. 55. Näh. zu erfahr. bei: Metallwarenfabrik, Barm.-U., Grabenstraße 7. 5694a

4 Garagen zu vermieten. Barmen, Berlinerstraße 156. 5640a

Neuzeitliche f2952 **Garage** in d. Brandenburg.-Str. ab 1. Dez. zu verm. Angeb. unter E 5659 an Geschft.

Garage frei. Barm., Westkotterstraße 8, Tel. 7762 †

Garage zu vermieten. Elbf., Steinbeckerstr. 10, I *

Mietgesuche

Einfam.-Haus (mögl. mit Vorkfs.-Recht) oder große Etage p. bald zu miet. ges. Angeb. u. R 851 an d. Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Metzgerei m. Wurstküche ges. † Ang. u. B 536 an Gst.B., Neuerweg 34.

Gutgeleg. Metzgerei von tücht. Fachmann sofort zu m. ges. * Ang. u. E 5282 Gst.

Bäckerei mit Wohnung zu mieten ges. Angeb. u. E 5459 Geschft. *

Kleines rentables Lebensm.-Geschäft, eventl. mit Obst u. Gemüse (o. Kell.) in Elb. od. Barm. ges. Ang. u. B 3448 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Kl. Ladenlokal gesucht in Elberf., Barmen od. Umgeg. zur Eröffng. eines Zigarren- od. Konfitürengeschäfts. — Angeb. mit Mietpr. u. E 5484 Geschft. *

*Kl. Ladenlokal für Metzgerfil. m. Raum ges. Ang. mit Preis u. E 5651 an Gschft.

Wohn.-Tausch Gesucht: Etage von 6 Zimm., 1 Küche u. 1 Mansd. Geboten: Etage von 4 Zimm., 1 Küche u. 1 Mans. in der Viehhofstr. * Schriftl. Angeb. u. E 2322 an Geschft. *

Suche sof. od. später **Wohnung** von 5 od. 6 Zimm. Evtl. 4 Zimmer als Tausch Sedanstr. — Vermittl. verbeten. Architekt J. Bings, Barm., Cleferstr. 68, Telephon 7759. †

5 Zimm. N. Zentr. ges. Grüne K. vhd. Evtl. Mietvorausz. Ang. u. B 3454 an Gst.B., Neuerweg 34 †

Alleinst. berufstät. Dame sucht beschlagnahmefreie * 3räumige Wohnung, event. auch Neubau-Wohn. Ang. m. Pr. u. E 5482 an Gschft.

4-Zimmer-Wohng. für ruh. Familie (3 Erw.) ges. Grüne K vorh. Ang. B 3321 Gst.B., Neuerweg 34

Suche 4 od. 5 Zim., biete schöne 3 Zimmer (Mansard.). † Ang. u. B 3531 an Gst.B., Neuerweg 34

Wohnungstausch. Schöne 4-Zimmer-Wohnung v. Elberfeld nach Barmen gesucht, Angebote u. E 5617 an Gschft. *

Kinderl. Ehep. sucht 3- oder 4-Zimmer-Wohnung geg. Abstand. Ang. u. B 3571 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala Haasenstein & Vogler Magdeburg 17

Industrielles Werk sucht für einen technischen Beamten eine bessere, beschlagnahmefreie 5708a
5-Zimmer-Wohnung
Nähe der Stadtmitte, für sofort oder später. Gefl. Angebote unter B 571 an d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34

Beschlagnahmefreie, moderne
4-Zimmer-Wohnung,
möglichst mit einer Mansarde, ev. gegen Abfindung zu mieten gesucht. — Angeb. unter E 5661 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Aelteres, ruhiges Ehepaar sucht in Elberfeld eine beschlagnahmefreie Wohng. von
3 Zimmern
u. Küche, evtl. Baukostenzuschuß. Ang. u. B 3464 Gschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Fabrikraum od. Shed
300—500 qm groß, für Wäschefabrik in Barmen oder Elberfeld p. sofort gesucht. Ang. R 853 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Lagerplatz oder Schuppen
mit Auto-Einfahrt, a. d. Nordseite Barmens, Nähe Schönebeck, Schlachthof, Klingelholl, Wettsteiten sofort zu mieten ges. †
J. Hahn, Barm., Flötenstr. 37, Tel. 9093.

4-6-Z.-Wohn. geg. zeitgem. Miete per sofort gesucht. — Angeb. unt. E 2314 an die Geschft. f421

Ges. 4 Z., geb. 2 Z., pt., ev. 1 Z. fr. M. Ang. B 3570 B., Neurw. 34 †

3 Zimmer u. Küche U.-Barmen gesucht. 3 Räume u. Mansard. könn. dem W.-Amt zur Verfüg. gestellt werden. Ang. u. B 504 an Geschft. B., Neuerweg 34. †

Bess. kinderl. Ehep. s. 3 Zimmer in bess. Hause. Gr. K. vorh. Ang. E 5539 Gst. *

Suche 3 gr. Z. in E., Gebe 2 Z. in U.-B., Allee, ab. Gr. K. vh. Ang. E 5349 Gst. *

Gegen Vergütung sucht kinderl. Ehep. 3 Zimmer, mögl. Nordstadt. Gr. K. v. Ang. E 5480 Gst. *

Kinderl. jüng. Ehepaar sucht in ruhig. gutem Hause * **3-Zim.-Wohn.** Grüne Karte vorhd. Ang. E 5464 Gschft.

Suche 3-Zimm.-Etg. Biete 4 Zimm., pt., u. 1 Speicherzimm., Nähe Rott. Angeb. u. B 3527 an Gschft. B., Neuerweg 34. *

Beamter sucht für Dez. od. Jan. abg. 3-Zimmer-Wohnung (auch Neubau) geg. Abf. o. Mietvorauszahl. Grüne K. vhd. Ang. E 5339 Gst. *

Jg. kinderl. Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohnung. — Grüne Karte vorhanden. * Ang. E 5528 Gschft.

Brautp. sucht 2-Z.-Wohn. geg. a. Berg. Gr. Karte vorhd. † Ang. B 3492 an die Gst.B., Neuerweg 34.

* Zw. Schw. suchen 2 Zimmer, evtl. m. Möb., geg. Berg. Gr. K. vorh. Ang. E 5469 Gschft.

Brautpaar sucht für sofort oder später * 2 oder 3 Zimmer, Grüne Karte vorhd. Evtl. Abfindungsz. Ang. E 5551 Gschft.

2- od. 3-Zim.-Wohnung sucht kinderl. Ehep. Nähe Adlerbrücke. † Gr. Karte vorhand. Ang. u. B 3497 an Gst.B., Neuerweg 34.

Brautp. sucht 2 Z. evtl. geg. Vergütg. * Gr. Karte vorhand. Ang. E 5644 Gschft.

2 Zimm. g. Abfind. ges. Grüne Karte v. Ang. E 5493 Gst. *

B. kinderl. Ehepaar (ruh. Mieter) 2 oder 4 leere Zimmer ges., evtl. möbl. Angeb. u. E 5471 an Gst. *

Beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung sofort zu mieten gesucht. Preisangeb. u. B 3472 an Geschft. B., Neuerweg 34. †

Alleinst. Frau sucht leeres Zimmer. Ang. E 5531 Gst. *

Alleinst. Frau sucht 1 leeres Zimmer. Ang. E 5537 Gst. *

Büroraum, mögl. möbliert und mit Heizung, f. ruh. Betrieb ges. Angeb. u. E 5566 an Gst. *

Trockener **Lagerraum** Nähe Rathaus ges. * Ang. E 5645 Gschft.

Aelt. Ehepaar sucht 1 leeres Zimmer f. Möbel darauf zu stell. u. einige Tage i. Monat zu benutz. Ang. E 1695 Gst. *

Brautp. s. 1 l. Zim. Auch Mansd. Hohe Miete u. Berg. Ang. E 5612 an Gschft. *

Jg. Ehepaar sucht 1 Zimmer. * Ang. E 5378 Gschft.

Alleinst. ruh. Mann sucht 1 leeres Zimm. (auch Mans.). Biete 25 Mk. Entschädig. u. Mietvorauszahlung. Angebote unt. E 5417 an Geschft. *

Alleinst. Herr sucht 1 leeres Zimmer. Ang. E 5511 Gst. *

Anstd. Person sucht 1 großes leeres oder 2 kleine Zimmer. * Ang. E 5350 Gschft.

Aelt. Frl. sucht 1 kl. leer. Mansdz. Elb., Kölnerst. 25, III. r. *

Raum, evt. Mansd., z. Möbeleinstell. N. Stadthalle sof. ges. * Eilang. E 5477 Gst.

Lagerräume in d. Nähe d. Bankstraße z. Lagern v. Möbeln sofort ges. Angeb. unt. E 5496 an die Geschäftsst. *

*Werkst. f. Schrein., ca. 60qm, m. L. u. K. gs. Ang. m. Pr. E 5346 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Arrenbergerst. 39, I. Tel. 6392: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit elektr. Licht, Tel. u. fl. Wasser u. Klavierbenutzg. *

Aue 15, II: Gut möbl. Zimmer. *

Höfel 14, 1. Etg.: Einf. möbl. Zimm. mit 2 Betten z. v. *

Bleichstr. 13a, III: Möbl. Zimmer. †

Blumenstr. 10b, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eingang, sof. an 1 od. 2 Herren zu verm. Teleph.-Benutzg. *

Brillerviertel In ruhig gel. Villa gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Elektr. Licht, Fernsprech. E., Viktoriaplatz f2956

Charlottenstr. 47, I: Mansz. m. Kg. a. Frl. *

Döppersberg 14, II: Sch. m. Z. N. Hptbh. *

Döppersberg 20, III: Frdl. m. Z. sof., a. Pf. *

Elberfelderst. 2, I. l.: Gut möbl. Z., evt. unt. Mitbenutzg. d. Wohnzimm., sof. *

Neue Friedrichst. 48, I: Gr. gem., gut mbl. Z. an bess. H. o. D. *

Essenerstr. Nr. 11: Groß. mbl. Wohn- Schlafzim., Diwan, Schreibt., elektr. L., per sofort zu vm. *

Ernststr. 27, p.: M. Z. mit el. L. sof. *

Hellenstr. 3, Möbl.: 2 mbl. Z. mit Kochgel., eig. Gasuhr. *

Neue Friedrichst. 48, part.: Möbl. Z. *

*Graf-Adolfstr. 103: Gut m. Wohn- u. Schlfz. m. a. Bequ.

Gertrudenstr. 1, II: Saub., gut möbl. Zimmer an anstd. Herrn zu vermiet. *

Haubahn 1a, II: G. mbl. Z. an H. sof. *

Haubahnst. 19, II, l.: Sch. möbl. Z. sof. *

Karlstr. 47, 2. Etg.: Möbl. Zimm. z. v. *

Kiesbahn 15b, Koellin: Fr. möbl. Pt.-Z. an 2 Herren zu vm. Nach 7 Uhr. *

Kolk 17, III: Möbl. Z. u. Mans. a. anst. H. *

* Kölnerstr. 60, II: Fein möbl. Z. an n. b. H. sof. z. v. *

Kluserhöhe 27, I: Sonn., g. mbl. Z. i. b. H. m. el. L. u. Kochg. sof. *

Lagerstraße 6, 2. Et., Schweissfurth: Bess. möbl. Zimmer. *

Lindenst. 10, II: Frdl. m. Z. m. el. Licht sof. *

Luisenstr. 7: Möbl. Zimmer zu verm. *

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H. *

*Mathildenstr. 3, I: Frdl. mbl. Z. sof. *

Mäuerchen 38, II: Möbl. W.- u. Schlfz., 2 Bett., m. g. Pens. p. 16. 10. zu vm. *

Malzst. 10, I: Mod. möbl. Wohn- und Schlafz. mit Küch.-Benutz. u. Waschgelegenheit zu vm. *

Mirkerstr. 43, I. l.: Möbl. Zim. z. v. *

Nordst. 37: Schlafst. f. K. 1, M.- u. A.-Eff. 70 *

Nordstadt: Gut möbl. Zimmer an d. Herrn oder Dame zu vm. Näh. in der Geschft. [17

Obergrünewaldst. 12: G. m. W.-Z., el. L., 2 Bett., an d. H. *

Pleißstraße 10, I: Kost und Logis. *

* Prinzenstr. 45, I: Frdl. möbl. Pz. m. el. Licht u. Gasheizg.

Rathenaust. 43, IV: Z. m. 2 B., Heiz., el. Licht *

Roberstr. 6, p.: Eins. möbl. Z., 2 B. u. M.-Tisch, sofort. *

Ronsdorferst. 11, III: Gut mbl. Z., el. L., b. *

Ronsdorferst. 24, pt.: Mbl. Z. sof. o. sp. *

Ronsdorferstr. 29, II: Gut m. Z. z. 1. 11. 28 *

Seilerstr. 15, part.: Möbl. Z. an Hrn. *

Treppenst. 12, II, Rieger: G. m. Z. m. Klavier a. H. (Alleinm.) *

Wolkenburg 18, II: Gut möbl. Zimmer in bess. Hause, elkt. Licht, Tel. 5805. *

Wüstenhof 14, I: G. möbl. Z. an Hrn. *

Stadtmitte. Modern möbl. Zimmer z. v. E., Mäuerchen 1, II *

Mitteip. der Stadt für bessere Herren 2 schön mbl. Zimm. sof. zu vm. Ang. u. E 5442 an Gst. f2757

Mbl. W. u. Schlfz. mit evt. Küchenben. an ordtl. Frl. oder Frau. W.-Mietpr. 10. Ang. E 5567 Gst. *

Möbliert. Wohn-, Schlafz. u. Küche, Badegeleg., 1. Etg., Zentrum der Stadt, preiswert zum 1. 11. 28 zu verm. Angeb. u. E 5483 Geschft. *

Kost u. L. f. 2 ord. Mch. Ang. E 5512 Gst. *

Gr. teilw. möbliert. Part.-Zimmer mit sep. Eingang Nähe Elberf., Wüstenhof, zu verm. Pro Mon. 20 Mark. Angeb. u. E 5495 an Geschft. *

Behaglich **möbl. Zimmer** mit all. Bequeml., Heizung, elektr. L., Telephonbenutz., in gut. Hause N. Landgericht zu vm. Ang. u. E 5611 Geschft. *

Barmen:

B., Cleferstr. 79, II: Gut möbl. Zimm., ev. volle Pens., an bess. H. od. D. sof. Sep. Eingang.

B., Elisabethstr. 4, II, N. Hbhf.: Schön., gr., frdl. Schlafz. m. 1 od. 2 Bett. u. anst. Wohnz. m. el. L., Gas, Kohlbz. an bess. Hrn. z. v. †

† B., Fischertalerst. 58 Möbl. Z., el. L., Tel.

B., Gewerbeschulst. 12 I, 2 Zsch.: Frd. m. Z. †

B., Grafenstr. 22, I: Frdl. möbl. Zimm. in anst., ruh. Hse. für 1. 11. zu vm. †

B., Heckinghaust. 134 B. möbl. Zimm. †

B., Luisenstr. 38, II, 2 Zsch.: G. m. Z. f. H. †

B., Mittelstraße 21: Freundl. möbliert. Zimmer zu verm. †

† B., Südstr. 21, I: B. Herrenz. u. Schlz. a. d. H. z. 15. Schrb. Tel.

B., Oberdörnerst. 75, I Urgem. W.- u. Schlfz., Klav., Tel., fl. Wass., 3 Min. v. Hauptbhf. f. †

B., Reichsstr. 35, II: Frdl. möbl. Z. sof. †

B., Sonnabendst. 53, 3. Etg., 3 x schellen: Stelzner: Gut mbl. Z., sep. Eing., Licht, Heiz., mit Verpflg. sof. Zu bes. 7-8 Ab. †

B., Sonnenstr. 36: Frdl. möbl. Z. m. od. ohne Pension †

B., Schillerst. 7, III: Bess. möbl. Zimm. zum 15. 10. zu v. †

B., Esbahr. 1, I: Frdl. möbl. Z., el. L., eig. Eing., sof. *

B. Unterdörnerst. 28 1. Et.: Bess. möbl. Z. Schreibt., el. Licht. *

† Oberb. gut mb. H.- u. Schlafz. m. Tel. an sol. Hrn. Ang. B 575 Gst.B., Neuerweg 34.

Rittershausen. Ein bess. möbl. Zimmer mit a. Bequ., ruhige Lage, mit o. Pension p. sof. zu vm. Ang. R 855 Fil. B., Berlinerst. 61. †

Suche z. 1. Nov. f. bess. Herrn in volle Pension. Näh. in d. Geschft. d. Bl. [100 †

Barmen-Wupperfeld Sehr gut möbl. W.- u. Schlafz. an nur bess. Herrn od. Ehepaar sof. zu verm. † Näh. in Geschft. [99

Möbl. W.- u. Schlafz. m. Kochg. i. Ztr. a. j. Ehep. Ang. B 3528 a. Gst.B., Neuerweg 34 †

† Möbl. Wohn- und Schlafz. mit Tel. an Hrn. Näh. Gschft. [1

Sauber, **möbl. Zimmer,** mit guter voll. Pension per 1. Novbr. zu verm. Elberfeld, Laurentiusst. 30, III

Zimmer gut möbl., mit voll. Verpfl. Pens. Goecke, B., Ringelstraße 9 †

3 oder 4 schön **möbl. Zimmer,** evtl. teilw. möbl., v. kinderl. Ehepaar od. 2 Herren (Heiz., elektr. Licht) zu vm. Schr. Anfr. B 562 Gst.B., Neuerweg 34 †

Frdl. möbl. Z. Str. mit od. oh. Pens. an bess. Herrn zu vm. Näh. Wupperstr. 18, 2. E., Barmen. †

Gesuche

Möbl. Zimmer Nähe Hohenzollernstr. sof. od. spät. gs. Ang. E 5545 Gst. *

Möbl. Zimmer von Herrn zu miet. gesucht. Angeb. erb. u. E 5547 an Gst. *

Gut **möbl. Zimmer** gesucht. Wöchentlich 2—3 Tage. Ang. u. E 5521 an Gesch. *

Herr sucht per 1. 11. **möbl. Zimmer** mit voll. Verpfleg. in besserem Hause, nahe dem Zentrum. Ang. E 5534 Gst. *

*Frdl. möbl. Z. mit voll. Pens. in gutem Hause zum 1. 11. gesucht. Angeb. unt. E 5606 an Geschft. *

Jg. Kaufmann sucht zum 1. 11. 28 möbl. Zimm. mit v. Pens. Nähe Hofkamp, möglichst Wortmannstr. Ausf. Angeb. unter E 5615 Gst. f2951

Frdl. möbl. Zimmer Nähe Wichlinghaus.-Markt ges. Angeb. u. B 563 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

1 oder 2 schön **möbl. Zimmer,** wenn mögl. m. voll. Pension, zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 5538 an Geschft.

Möbl. Zimmer sof. von Herrn ges. Ang. E 5620 Gst. *

Ja., kinderl. Ehepaar sucht per 1. Novbr. **1 oder 2 möblierte oder leere Zimmer,** evtl. m. Küchenbenutzung, Nähe Bembergs Berlinerstr. Eilang. m. Preis an: Beckmann, Dortmund, Liebigstraße 4.

Kleidermarkt

Cutaway und Weste u. Winter-Paletot, Größe 48, fast neu, zu verkaufen. Fotkin, Elberf., Friedrichschulstraße 23 *

Anzug, Ueberzieher, gold. Uhr, gold. Kette, Orga-Schreibmasch. (fast neu) billig E., Hochstr. 56, pt., r. *

3 Anzüge, Gr. 46, 48, 50, schw. Palet. m. Steppfutt. u. Samtkragen, Gr. 48, billig. Ahlborn, Elbf., Bergstr. 59. *

Neuer dunkler **Maßanzug,** Bauchweite 127 cm sehr bill. Elberfeld, Arrenbergerstr. 35. *

Pelzmant., Mütze, wß. Klappwagen, f. neu, bill. Burghardt, B., Rauenwerth 23. †

Neu. bl. Anzug, Gr. 46, zu vk. E., Eintrachtstr. 3, b. Tor. *

2 Burschenmäntel f. 13—16 J. bill. E., Feldstr. 19, 1. Et. *

Covercoat, wie neu, mittlere Fig., bill. z. verk. B., Wichlinghauserstr. 37, III. †

Gebr. Ueberzieher, mittl. Fig., ganz b. E., Vereinsstr. 3, I. *

3 Winter-D.-Mänt. 50—53, u. Jackenkl. B., Königstr. 56, p.

N. reinw. D.-Mant. 20 E. Rathenaust. 43. IV *

G. erh. Covercoat b. zu verk. Späthe, E., Platz d. Republ. 34. *

Moderner Pelz (Silberwolf) bill. zu verkaufen. Elberfeld, Wiesenstr. 125, I. *

Schalpelz m. Stulp., Biberett u. br. Tuchmantel, a. Sd. gearb. bill. Frau A. Reck, E., Klotzbahn 9. *

Eleg. f. neuer 4435 Pelzmantel, Gr. 42-44, f. preisw. B., Karlstr. 31, II.



Überlegen Sie nicht lange

wenn Ihr Geschäft schlecht geht. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen bei dem kaufenden Publikum in Erinnerung.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Igel oder Amor.

Mir ist alles lieb und wert, was treu und stark aus dem Herzen kommt, mag's übrigens aussehen wie ein Igel oder wie ein Amor!
Goethe.

Mit dem Kapitän des stattlichen „Tonnenlegers" saß ich beisammen. Echter Ostfriesenschlag; Gestalt hünenhaft, Hände wie Pranken! Auf den riesigen Schultern saß ein entsprechender Kopf mit Augen, blau wie die See unterm hellsten Sommermorgen.

Sonst aber war ein gut Stück von der herbstlichen und winterlichen Rauheit des „blanken Hans" in ihn übergegangen. Er war einer der ungeschminktesten Menschen, die mir begegnet sind. Da war Sicht bis auf den Grund. Was er sagte, war klar, hart. Wie einen Riesenklotz setzte er es hin. Seebärenhaft derb waren die Worte, die er sprach, und gar zu viele waren es nie, selbst wenn er mit dem besten Freunde beim besten Grog zusammensaß. Manchmal, oft sogar in der Gesellschaft liebenswerter Frauen, war das Gesprochene dergestalt, als hätte der alte Hinrichsen einen richtigen Igel auf den Tisch gekollert.

Unwillkürlich fiel mir, wie ich so mit dem trefflichen Manne beim dampfenden Getränke saß, das Wort Goethes ein. —

Ja, was Vadder Hinrichsen sagte, glich meist dem Igel aufs Haar oder — besser gesagt — bis auf die Borste. Aber es kam „treu und stark aus dem Herzen!"

„Treu und stark aus dem Herzen!" Ja, das war die ehrliche, wuchtvolle Melodie dieses Lebens! Zu hundert Malen hatte Hinrichsen es bewiesen! Ein Wort von ihm wog zehn Eide auf. An einem einmal gesagten Ja! hätte er sich lieber verblutet, als daß er feige zurückgewichen wäre!

In jener prachtvollen Abendstunde an Ostfrieslands Küste habe ich das Herz dieses deutschen Mannes erlebt, so daß mir dieses Erlebnis in mancherlei Enttäuschung schon Trost und Ansporn gewesen ist.

„Treu und stark aus dem Herzen!"

Wohl: das ist wie ein Lied, unter deutschen Eichen machtvoll gesungen! Das ist wie Heilruf der Väter oder auch wie ein Mutterwort, rein und gut, als käme es aus Gottes Herzen.

Ja, mag es klingen, wie es wolle, was du sagst, mag es schimmernd sein wie ein Strom im Morgenlicht oder edel wie ein Kunstwerk, schelmenvoll wie des Götterboten Amors Art oder stümperhaft und holprig, unbeholfen wie ein Kinderwort, oder auch einfältig, töricht nach der Meinung der überklugen Welt: mag's klingen, wie es wolle! Sprich, sage dein Herz, sprich dich selber, wie du wirklich bist!

Nicht überall ist's zwar am Platze, solcherweise gleich zu handeln! Halte er, wenn es sein muß, ein wenig zurück; lieber erst kein Wort sagen, aber dann zur rechten Zeit „treu und stark aus dem Herzen!" Man soll ruhig sehen, wer du bist! Sei grob, wenn's sein muß, derb, ungeschminkt! Ich weiß, ich bin hier und da ein wenig als „geradezu!" verschrien! Ich hab auch hier und da mancherlei Wunden erlitten! Aber das schadet nichts! Ich werde nicht von der Art, mich also zu geben, lassen. Dazu sind auch meine lieben, braven Eltern zu sehr in mir lebendig! — —

Unsere Zeit leidet an allgemeiner Verlogenheit, an der Phrase, am Schlagwort, dem die Leute nachlaufen aus allerlei Gründen, nur aus Ehrlichkeit nicht!

Wie könnte sich manches in unserem Leben viel leichter und besser gestalten, viel gradliniger, zukunftsbauender!

Die Zickzacklauferei ist zu sehr zur Gewohnheit geworden, und sie kostet viel Kraft, Zeit und manchmal auch Geld!

Versuchen wir es wenigstens, erst einmal im Winkel unseres Lebens nach dem Goetheschen Wort zu handeln: „Igel oder Amor! Aber treu und stark aus dem Herzen!" Es wird bald viel mehr Sonne scheinen, viel mehr Freude in unserem Leben sein!

Nur Mut! Nur Mut! Zivilkourage! Dem Mutigen gehört zuletzt immer noch die Welt, und der rechte und nachhaltige Sieg ist sein! Mögen andere dich mit ihren tausend Scheinerfolgen auch zu blenden suchen!

„Treu und stark aus dem Herzen!" Das ist deutsche, ist edle Art! Und diese wollen wir vom stillen Kerndeutschland trotz der Widersacher im eigenen Lande hegen und pflegen! Das sind wir unseren Vätern schuldig und unseren Kindern!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. Oktober 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½ Festgd.: P. Philipps-Düsseldorf (90. Jahresfest des Christl. Vereins junger Männer, Elberfeld). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufdd. 2½: P. Jung. 6: P. Lesser. Mittwoch 8½: P. Hesse. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Weber. Kdg. 11. Miss. Lit. Taufdd. 5: P. M. Hesse. — **Gemeindestift Blankstraße.** 9½: P. Windfuhr. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Robria. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg** 9½: P. Lesser 11: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. M. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Ufer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfspred. van den Hoogg-Essen (Gastpredigt). Kindergd. 11¼: P. Ufer. Jungschar. 3 Bibelstunde in Zauerenbaus: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 5: Monatsversammlung d. Ard.-Vereins. 7: Männer- und Jüngl.-Verein (5: Jugendabteilung). Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. 2 Kdg.: P. Prinz. 4½: Reform. Jungfrauenverein. Dienstag 8¼ Uhr Bibelstunde in Küllenbahn: P. Prinz. 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8½ Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittag 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufdd. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Niemöller. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinsold. Kdg. 11¼: P. Reinsold. Taufdd. 12¼: P. Reinsold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Möller. Kdg. 11½: P. Niemöller. Taufdd. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½ Uhr: Synodalvikar Heinrichs. Kdg. 11½: P. Hense. Taufdd. 12¾: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombuchel.** Gottesdienst 9: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufdd. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Pathe. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufdd. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Boeselagerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Stuhl. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Dohr.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein. Samstag 7½: Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Dienstag 8¾: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¾: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummendorf. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummendorf.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kindergd. **Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6.** Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Predigt: Missionsgehilfe Falk. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Lichtbildervortrag über Persien: Seminarlehrer Sommer-Frankfurt a. M. 7: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversammlg. Mittwoch abd. 8: Heilsversammlg. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht und Predigt. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 feierl. Andacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Remigius,** 6½ und 8 hl. Messen. 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael, 7 und 9 hl. Messen mit Predigt.** 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Hensmann. — **Christuskirche,** Vorm. 9½: Präses D. Wolff (Festgd. anläßlich der evang. Akademiker-Tagung) 11¼: Kdg. Abends 6: P. Jaeger. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Hahnfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Lauffs. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Auf der Heyde. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a und Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstraße 72 und Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8 Uhr: Miss. Trev. 10: P. Blindow. 11¼ Kdg. 2: Taufdd. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Siernstr. 44. — **Friedensheim.** 9½: P. Ihme (Jahresfest des Friedenskirchenchores). 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Berkenkamp. 9½: P. Funcke (Lord. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Witteborg. 11¼: Kdg. 2: Taufdandl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: Sup. Weirich. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Gemeindehaus, Westfr. 29B. 7½: P. Bastert. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Hatzfeld** 10¼: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Merck. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 4 Uhr: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung: Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8 Uhr: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Altes Vereinshaus. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Steinduisburg (Missionsfest). 1½: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 10: Miss. Dassel. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 9½: Miss. Pregenstroth. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Barmer-Radevormwald 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8: Lichtbildervortrag (in der Kirche).

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Festgd. der Gustav-Adolf-Tagung: Senior Dr. Saul-Gallneukirchen (Oesterreich) 3½: Festversammlung der Gustav-Adolf-Tagung des Kirchenkreises Schwelm im Oppermannschen Saal. Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Allgemeine Bibelstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Junamännerkreis und B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein zu Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer zu Schellenbeck: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Uferstraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Jungfrauen-Vereins. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Teilenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendbund. Mittwoch abend 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wicht, Freiheitstraße 46a. Vorm. 10 Versammlung: P. Schürmann-Berlin. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Jugendbundfest. Mittwoch abd. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Werten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Werten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jugendverein. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlodtstr. 8a. Vorm. 9½ nachm. 4. Mittwoch abend 8¼ — **Barmen-Nächstebreck** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Johannes-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Rosenkranzandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Josefskirche (Lichtenplatz),** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 hl. Messe mit Predigt.

Neues vom Büchermarkt.

Vizeadmiral Looff: Deutsche Kolonie in Not! Kriegserinnerungen aus Deutsch-Ostafrika. Verlag Anton Bertinetti, Berlin N. 51.

Aus eigenem Erleben gibt der letzte Kommandant des Kreuzers „Königsberg" und spätere Kommandeur der Marinetruppen in Deutsch-Ostafrika Kunde von der heldenhaften Verteidigung und dem beispiellosen Durchhalten unserer Kolonie Deutsch-Ostafrika während des Weltkrieges. Das Buch gibt Aufklärung auch über die in der Kolonie besonders wichtige zivile Kriegsführung, d. h. die Tätigkeit der weißen wie schwarzen Nichtkämpfer. Dem Gouverneur Dr. Schnee, der als militärischer Vorgesetzter aller Truppen, also auch des Schutztruppenkommandeurs von Lettow, die Seele des ganzen Widerstandes in der Kolonie war, wird ein würdiges Denkmal gesetzt.

Eugene Bagger: Franz Joseph. 600 Seiten Text und 79 Bildtafeln. Amalthea-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien.

Das Habsburger Reich — seit Mitte des 14. Jahrhunderts Träger der großen germanischen Kaiserreich-Idee — erstrebte zwei machtvolle Ideale: einerseits die Weltmonarchie, welche die ganze Christenheit unter einem Zepter vereinigen sollte, anderseits die Verwirklichung des ewigen Sehnens des Nordländers nach dem lieblichen Süden, dem Traum des Heiligen Römischen Reiches. Das Heilige Römische Reich behauptete sich als Fiktion zäh und wirkungsvoll 1000 Jahre lang. 600 Jahre hiervon bedeutete das Heilige Römische Reich so viel wie Habsburg, und die letzten 68 Jahre seines Bestehens bedeutete Habsburg soviel wie Kaiser Franz Joseph. Gleich einer Brücke wölbt sich sein Leben über das 19. Jahrhundert, das 18 mit dem 20. verbindend; denn im Jahre seiner Geburt wehte noch das weiße Banner der Bourbonen über Frankreich und wenige Monate nach seinem Tode erschütterte die bolschewistische Revolution Rußland und die Welt. Auf diesem an weltbewegenden Kämpfen, Leistungen und Wandlungen gleich reichen Hintergrund zeichnet nun der Amerikaner Bagger nach jahrelangen Studien lebensnah die Persönlichkeit des letzten Kaisers alten Stils, um durch lebendige Schilderung des Charakters eines Menschen — der zu einzig dastehender Macht erhoben worden war — die Unvermeidlichkeit der politischen Katastrophe der Neuzeit klarzulegen. Besonders viel Raum und Sympathie widmet der Autor den nächsten Angehörigen des Kaisers, den tragischen Gestalten Kaiser Maximilians von Mexiko, der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf.

Otto Leibecke: Das rätselhafte Ich. Ein Spiegel zur Selbsterkenntnis. Weltbücher-Verlag, Berlin-Friedenau.

Leibecke steht auf dem Standpunkt, daß nicht die Angst, sondern nur höchster Mut und tiefste Einsicht die Wahrheitsucher, die das rätselhafte Ich in sich klären wollen, vorwärts zur Erlösung aus dem Tierischen, bringen kann. Das Ich ist dem Menschen das Geheimnisvollste, daher reizt ihn das Studium seines Innern am meisten

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 14. Oktober.

8.15—8.35 Lauten- und Gitarren-Unterricht (11), gehalten von Olly Wirtz-Koort.
8.35—8.55 Alfred Dormanns: Esperanto.
9.00—9.05 Uebertragung des Geläutes der Reinoldikirche in Dortmund.
9.05—10.00 Evangelische Morgenfeier. Der Kampf der Liebe mit der Not.
11.00—11.30 Fritz Worm: „Wert und Ehre der deutschen Sprache".
11.35—11.55 Landwirtschaftsfunk. H. Siebold: „Die Aufbewahrung des Grünfutters in Sauergruben u. Silos".
11.55—12.35 Prof. Dr. Hermann Unger: „Franz Schubert und seine Lieder" (5). Schubert und die romantischen Dichter (1).
1.00—2.30 Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.40—3.00 Dr. Mondorf: Steuerfunk.
3.00—3.25 Arnold Stecher: Funkliteratur.
3.25—3.50 Dr. A. van Rüß: Schachfunk.
3.50—4.30 Fritz Dietrich: „Gandhi und Lord Lloyd".
4.30—6.00 Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.10—6.45 Alfred Bock: „Das Schmerzenskind" (Novelle).
6.45—7.20 Kurt Kläber: Die Stunde des Arbeiters.
7.20—7.45 Märchen von Hermann Hesse.
7.45 Sportvorbericht.
8.00 Volkskonzert des Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn.
Anschl. letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Tanzmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag den 15. Oktober.

11.15—11.55 Schulfunk für Volksschulen. Dr. Hammer: Räumliches Vorstellen (Raumlehre).
12.10 Mechanische Musik.
1.05—2.30 Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.05—4.30 Frauenstunde. Else Wirminghaus: Frauenkleidung und Frauenkultur.
4.35—5.00 Märchen und Spiele für die Kleinsten.
5.00—5.20 Kinderstunde. Geschichten von Dr. Dolittle und seinen Tieren.
5.20—5.45 Studienrat Dr. W. Schmidt: Bücherstunde.
5.45—6.30 Vesperkonzert des Chors des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Zimmermann.
6.30—6.55 Leseſtunde. „Sewastopol" von Leo N. Tolstoi.
7.15—7.35 „Die Stunde des Arbeiters". Soziale Probleme der Großstadt „Das Arbeitsleben der Großstadt."
7.40—8.00 Elternstunde. Frau Schumacher-Köhl: „Die einzige Tochter".
8.00—8.55 Abendmusik des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
9.00—10.15 Marcell Salzer-Abend. Eine heitere Auslese aus modernem Dichterhumor.
Anschl. letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corso in Dortmund, Kapelle Mario Iseglio.

Rundfunkapparate u. Anlagen
Beleuchtungskörper, Heiz-, Kochapparate, Staubsauger
zu billigsten Preisen, in prima Ausführung.
Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93, Ruf 2809.



Die Geburt eines

Anna Margarete

prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Ernst Kürten und Frau
Emma geb. Bosselmann.
Elberfeld-Sonnborn.

Vohwinkel, den 12. Oktober 1928.

Statt Karten.

Annemarie

Die glückliche Geburt eines

gesunden Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Hauptmann A. I. Verkouteren
und Frau Margarete geb. Keller.

Dordrecht i. Holland (Krispynscheweg 137), den 12. Okt. 1928.

Irene Kimmel
Werner Neuhaus
Verlobte.

Cronenberg (Rhld.), den 14. Oktober 1928.
Wilhelmring 7. f22

Statt Karten.

Ellen

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädels

zeigen hocherfreut an

Ewald Bohe und Frau geb. Manger Beo Cats.

Elberfeld, den 12. Oktober 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weiß, Wortmannstraße.

Statt Karten.

Cläre Winkelsträter
Reinhard Temmink
Verlobte.

Elberfeld, den 14. Okt. 1928. Luisenstr. 130.

Hanni Wilhelmi
Hans-Ludwig Ocker
Verlobte.

Elberfeld, den 14. Oktober 1928.

Emmi Schmidt
Ernst Simon
Verlobte.

Küllenhahn. 13. Okt. 1928. Thelshahn.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Herrn Werner Staudinger beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Bertram u. Frau
Julie geb. Thomas.

Barmen-Wupperfeld, Jägerstr. 15.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Bertram gebe ich hiermit bekannt.

Werner Staudinger.

Barmen, Gewerbeschulstr. 63.

14. Oktober 1928.

Elfriede Michaelis
Willy Bickel
Verlobte.

Elberfeld, Straßburgerstr. 6. 14. Okt. 1928. Gundelsheim a. N.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Hermann Christian

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Hermann Hundt u. Frau
Emmy geb. Deike.

Barmen (z. Zt. Städt. Krankenhaus), 12. Okt. 1928.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Trude Kuhlmann
Dr. Karl Keusch.

Essen, 14. Okt. 1928. Bochum.
Chausseestr. 6. a164

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den Arbeitskolleginnen und Kollegen, sowie dem Herrn Pastor Wittenberg unseren innigsten Dank.

Familie Karl Schneider.

Elberfeld, im Oktober 1928.

Heute morgen gegen 5 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden im festen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

August Kranefeld d. Aelt.

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Aug. Kranefeld und Kinder.

Barmen (Rödigerstr. 89), Essen, Vohwinkel, Krebsöge, den 12. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 15. Okt., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes, Klingelholl, aus statt. 5698a

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht um 3½ Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter, treuer Vater und Schwiegervater

Eisenbahnoberinspektor i. R.

Albrecht Reipert

im Alter von 67 Jahren in die geistige Welt abberufen.

Julie Reipert geb. Schäfer
Lotte Reipert
Hans Reipert, Dipl.-Ing.
Irmgard Reipert geb. Protzen,

Elberfeld (Viehhofstr. 15), Mannheim, den 13. Oktober 1928.

Die Einäscherung findet am 16. Okt., nachm. 3 Uhr, in Hagen-Delstern statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. k2886

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und die prachtvollen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, meines treusorgenden Vaters, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie der Direktion, den Angestellten und Kollegen der Wicküler-Küpper Brauerei, besonders dem Herrn Pastor Hein für seine trostreichen Worte, unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Luise Vallbracht und Henny.

Barmen-U., den 13. Oktober 1928.

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser langjähriger Werkmeister

Herr

August Kranefeld

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen lieben und treuen Mitarbeiter, der in nahezu 50jährigem gemeinsamen Schaffen mit uns durch seine reichen Erfahrungen und gründlichen Fachkenntnisse die Entwicklung unserer Firma tatkräftig mitgefördert hat.

Ein dankbares Andenken wird stets in uns fortleben.

Vorwerk & Sohn.

Barmen, am 12. Oktober 1928. 5718a

Von einem langen, schweren Leiden wurde heute der Werkmeister unserer Firma

Herr

August Kranefeld

durch einen sanften Tod erlöst.

Mit ihm scheidet ein wirklich vorbildlich schaffender, bis zum letzten Augenblick pflichttreuer Mitarbeiter von uns, dessen wir über das Grab hinaus allzeit als eines hochgeschätzten und bewährten Kollegen in Treue gedenken werden.

Die Prokuristen und Angestellten der Firma Vorwerk & Sohn.

Barmen, am 12. Oktober 1928. 5718a

Nach einem langen, schweren Leiden verschied heute der langjährige Werkmeister unserer Firma

Herr

August Kranefeld.

Er war uns ein stets gerechter und vorbildlich pflichttreuer Vorgesetzter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Vorwerk & Sohn.

Barmen, am 12. Oktober 1928. 5718a

Heute nachmittag entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treuer Vater, Sohn, Bruder und Neffe

Herr

Richard Erb d. J.

im Alter von 41 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Helsingfors, Elberfeld, Peterzsebet bei Budapest, Angerburg, den 10. Oktober 1928.

Danksagung.

Für die anläßlich der Beisetzung meines lieben Mannes erwiesene Teilnahme sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Angela Krause.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55 57

— — — — — — und wenn Ihnen noch so günstige Angebote gemacht werden, im Möbelhaus Pasche Prüfen Sie vorteilhaftes! —

Heute morgen gegen 5 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden im festen Vertrauen auf seinen Erlöser unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Rüttler

im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Schleswigerstr. 16), Godesberg, Barmen, Düsseldorf, den 12. Oktober 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, 15. Okt., nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Bretteben aus statt. k2919

Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust der teuren Verstorbenen danken wir herzlichst allen Freunden und Bekannten.

Familie Georg Schnurbusch.

Elberfeld, den 12. Oktober 1928.

Natur **Crepe Sohlen** unverwüstlich (auf der Plantage selbst fertig hergestellter Sohlen-Gummi)



billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug
schick, weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht u. warm sind
angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind

Die ideale Schuhbesohlung

für Erwachsene und Kinder
für Straße und Sport

Für empfindliche, kranke oder übermüdete Füße eine wahre Wohltat.

Aufklärende Broschüren über Crepe-Sohlen kostenlos durch
Rek'ame-Depot, Hamburg 36, Neuerwall 26-28 8222

Crêpe de chine Tücher

d. praktisch-modische Ergänzung z. Mantel in schwerer, hochwertiger Qualität, künstlerischen Handdruckmustern

nur einmal so billig.



11,50 und 9,75

N. Strauss

Barmen, Mittelstrasse 1-7.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
zu haben in den Apotheken

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer, la Bielefelder Wäsche **ohne Anzahlung** in 12 Monatsraten liefert größtes Teppichversandhaus Deutschlands. Schreiben Sie sofort. MERKLINGER, Düsseldorf, Haroldstraße 16.

STERN

SPITZEN

SPITZEN

DIE GROSSE **MODE**

SEIDENHAUS HAHN, ELBERFELD, HERZOGSTR. 28

252

Kronleuchter



größte Auswahl. billigste Preise.
Specht Elektr. Ges. m. b. H. Barmen, Gemarkerufer 18



Ohne Anzahlung.
Teppiche, Läufer, Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten.
Stein's Teppich-Versand, Berlin C2, Burgstraße 30. Verlangen Sie Offerte.

ZAHN-PRAXIS
W. F. Mewes
Elberfeld, Alsenstr. 46, am Bahnhof-Steinbeck.
Zahnziehen, Plombieren sowie Anfertigung sämtl. Zahnersatzes in Gold, Kautschuk und Krupp-stahl bei schonendster Behandlung und sehr mäßigen Preisen. Eigenes Laboratorium.
Sprechstunden: vorm. 9-1 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.

Echt nur mit



dieser Schutzmarke!

Mast und Aufzucht lohnen doch am besten mit **„Zwerg-Marke"** als Beifutter. Kein gewöhnlicher Futterkalk! Deshalb auch sicherster Schutz gegen Knochenkrankheiten. Man verlange unseren neuen „Ratgeber" gratis.
M. Brockmann Chem. Fab. m. b. H., Leipzig-Eutr. 11c.



Bild 1





Bild .

Der neue **Camelia-Gürtel**

mit versilberten „Camelia"-Spangen (gesetzlich geschützt) ermöglicht eine

verblüffend einfache Befestigung der „Camelia"-Binde!

2 Griffe: 1. Mull-Ende über die geöffnete Spange legen (s. Bild 1).
2. Beide Hebel herumlegen, erst langen, dann kurzen (s. Bild 2). Schon hält die Binde absolut zuverlässig. Etwas Einfacheres gibt es nicht.

Regulieren der Bindenlänge nach Belieben.
Das dadurch erreichte genaue Passen der „Camelia"-Binde ermöglicht ein anschmiegendes, beschwerdeloses Tragen.

Preise des neuen „Camelia"-Gürtels mit versilberten Spangen in 3 Weiten, bester Verarbeitung, feinster Qualität.
Aus Seidengummi, weiß, rosa oder lila . . . . . . Mk. 1.50
„ Baumwollgummi, rosa . . . . „ 1.25

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften; wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Sanitäre Zellstoffwatte-Fabrik, Abt. der Vereinigte Papierwerke Akt.-Ges., Nürnberg.

Camelia

Die Reform-Damenbinde „Camelia" ist nicht nur die hygienischste aller Binden, sondern sie bietet in Verbindung mit dem neuen „Camelia"-Gürtel auch das Vollendetste inbezug auf Bequemlichkeit. Einfachste und diskreteste Vernichtung!



So klein diefes Ausnahme-Angebot ift
So groß find die Preisvorteile

TISCHDECKEN

Künstler-Decke bunt gemustert 130/160 3,90
Künstler-Decke blau/weiß 130/160 5,90
Kaffee-Decke bunt gemustert 125/150 3,95

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Ab 1. Oktober halte ich Privat-Sprechstunden von 12—1 und 3—5 Uhr in der Wohnung Elberfeld, Gustavstraße 11, Telephon 288.
Prof. Dr. Grütz
Chefarzt der Städt. Krankenhaus-Abteil. f. Haut- u. G. Krankheiten.

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosigkt., Stottern u. Angewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren 1956
H. Krebs, Barm.-U. an d. Kaiserbrücke. Telephon 4989



Passauer Hafermast-Gänse
bratfertig mit Fett u. Innerem 4-6 Kilo schwer, liefert wiederum in bekannter Güte u. nur frischer Ware zum billigsten Tagespreis per Nachnahme:
Joh. Hagers Ww., Passau (Bayern) Begr. 1883

a105



Vogelfutter
50 ℊ 10 ℊ
Rübsen 18.50 ℳ 4.10 ℳ
Glanz 11.25 ℳ 2.50 ℳ
Alles andere lt. Preisliste, welche Sie auf Wunsch gratis erhalt.
Höpling u. Zörnitz Barmen, Wertherstr. 60.

Danksagung.
Jedem, der an Rheumatismus, Ischias od. Gicht leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was meine Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbeten. Hans Müller, Oberfekretär a. D., Dresden 383, Neustädter Markt 12

Damen hüte z. Umpressen in Filz Mk. 2,90
Frau Drucker Elb. Hofkamp 1a früher Kipdorf 4

Es kostet doch höchstens ein wenig Zeit

und das Fahrgeld, um festzustellen zu können, daß es auch in Ihrem Interesse liegt, mein Geschäft vor dem Möbelkauf einmal aufgesucht zu haben.

Möbel-Verkaufshaus Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig

Gegr. 1892, Ruf 5809, Kaiserplatz 8, Bahnstr. 7

e231

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der Vergebung der freiwerdenden Wohnungen, welche den Bestimmungen des **Wohnungsmangelgesetzes** vom 26. Juli 1923 noch unterliegen, und **in der Handhabung der Anordnung gegen den Wohnungsmangel** für den Stadtkreis Elberfeld vom 7. Jan. 1926, treten **mit Wirkung vom 1. Nov. 1928 ab** nachstehende **Aenderungen** ein:

1. Das Wohnungsamt macht von dem ausdrücklich vorbehaltenen Recht, freiwerdende Wohnungen zu bebeschlagnahmen und einen Mieter selbst zu bestimmen, nur noch für besondere von ihm allein zu bestimmende Fälle Gebrauch. Soweit es das zu tun beabsichtigt, wird der Verfügungsberechtigte innerhalb 1 Woche nach Eingang der von ihm zu erstattenden Anmeldung der freiwerdenden Wohnung schriftlich benachrichtigt. Schon vorher zwischen dem Verfügungsberechtigten und einem Mieter über die Wohnung getroffene Vereinbarungen sind für das Wohnungsamt unbeachtlich.

2. Das Wohnungsamt wird das Recht, zu beschlagnahmen und einen Mieter selbst zu bestimmen, nicht ausüben, wenn der Verfügungsberechtigte vermieten will:
eine 2räumige Wohnung an Ehepaar mit 1 Kind unter 12 Jahren,
eine 3räumige Wohnung an Ehepaar mit 2 Kind. unt. 12 Jahren,
eine 4räumige Wohnung an Ehepaar mit 3—4 Kind. unt. 12 Jahr.,
eine 5räumige Wohn. an Ehepaar mit mehr als 4 Kind. unt. 12 J.
Bei Haushaltungen anderer Zusammenstellung wird eine Person über 12 Jahre 2 Kindern gleich gerechnet. Bei nachgewiesener Schwangerschaft über 5 Monate gilt das zu erwartende Kind als schon vorhanden. Ebenso wird das Recht, einen Mieter zu bestimmen, nicht ausgeübt, wenn Wohnungen bis zu 3 Räumen vermietet werden sollen an Haushaltungen mit Lungentuberkulose und bei Kriegsbeschädigungen von 50% aufwärts, soweit es sich nicht um Einzelpersonen handelt.

3. Alle übrigen, vom Wohnungsamt nicht für besondere Fälle in Anspruch genommene Wohnungen (mit Ausnahme der Beamtenwohnungen, vergl. Ziffer 9) können nach Freiwerden von den Verfügungsberechtigten an solche Personen vermietet werden, die im Besitz einer vom Elberfelder Wohnungsamt ausgestellten Mietberechtigungskarte sind. In der Mietberechtigungskarte ist die Zahl der Räume bestimmt, die angemietet werden darf. Die Vermietung von Wohnungen mit einer nachgewiesenen Friedensmiete von mehr als 900 bis zu 1800 Mk. (über 1800 Mk. kostende Wohnungen unterliegen den in Frage kommenden Bestimmungen nicht mehr), darf ohne Rücksicht auf die Größe des Haushalts erfolgen, an Inhaber ein. für 4 und mehr Räume ausgestellten Mietberechtigungskarte.

4. Mietberechtigungskarten erhalten zunächst alle Wohnungssuchenden, die bis zu 3 Räumen vorgemerkt sind und im Besitze der grünen Suchkarte sind, sowie alle diejenigen, die für 4 und mehr Räume vorgemerkt sind, deren Wohnungsbedürfnis als „dringend" anerkannt worden ist und die ihre Anmeldung auftrecht erhalten haben. Ueber die weitere Aushändigung der Mietberechtigungskarte im allgemeinen sowie über die Aushändigung im einzelnen Falle außer der Reihe, bei besonders zu berücksichtigenden erschwerenden Umständen entscheidet das Wohnungsamt im Benehmen mit dem zuständigen Ausschuß.

5. Der Einzug in eine Wohnung darf erst erfolgen, nachdem unter Beifügung der Mietberechtigungskarte der Abschluß des Mietvertrages vom Vermieter dem Wohnungsamt schriftlich angezeigt und die Anzeige vom Wohnungsamt mit dem Stempelaufdruck „Genehmigt" und mit der Unterschrift des zuständigen Beamten versehen worden ist. Diese Bescheinigung gilt als schriftliche Zuweisung im Sinne des § 12 der Anordnung gegen den Wohnungsmangel vom 7. Januar 1926.

6. Werden Wohnräume von Wohnungssuchenden, die nicht im Besitze einer Mietberechtigungskarte sind oder ohne schriftlichen Genehmigungsvermerk bezogen, so erfolgt unnachsichtlich die Räumung durch das Wohnungsamt. Gegen den Eigentümer und den unbefugten Bezieher der Räume werden außerdem die Strafbestimmungen des Wohnungsmangelgesetzes angewandt.

7. Vermieter, die für freiwerdende Wohnungen unangemessene Mieten oder sonstige Vergütungen fordern, annehmen oder sich versprechen lassen, verlieren den Anspruch auf die Auswahl des Mieters und werden nach den Vorschriften des § 49a des Gesetzes vom 30. Juni 1926 wegen Wuchers mit Räumen strafrechtlich verfolgt. Wohnungssuchenden, die unangemessene Mieten oder sonstige Vergütungen anbieten, wird die Mietberechtigungskarte entzogen.

8. Der Anspruch auf die Auswahl eines Mieters erlischt, wenn nicht binnen 2 Wochen nach Erstattung der Anmeldung durch den Verfügungsberechtigten mit dem Inhaber einer Mietberechtigungskarte ein Mietvertrag getätigt und die nach Ziff. 5 dieser Bekanntmachung vorgeschriebene Anzeige an das Wohnungsamt erstattet ist.

9. Freiwerdende Wohnungen von Reichs- und Staatsbeamten mit einer Jahresfriedensmiete bis zu 1800.— RM. bleiben nach dem dazu ergangenen ministeriellen Erlaß vom 29. Mai 1925 für einen andern Beamten vorbehalten. Für solche Wohnungen besteht kein Anspruch auf freie Auswahl des Mieters.

10. Die vor dem 1. Nov. 1928 ausgesprochenen Beschlagnahmen und Mieterzuweisungen werden nach dem bisher üblichen Verfahren durchgeführt.

11. Die Bestimmungen des Wohnungsmangelgesetzes vom 26. Juli 1923 und der Elberfelder Anordnung gegen den Wohnungsmangel vom 7. Januar 1926, des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 und des Gesetzes über Mieterschutz und Mieteinigungsämter vom 1. Juli 1926 werden im übrigen durch diese Bekanntmachung nicht berührt.

Elberfeld, 12. Okt. 1928. 3136

Der Oberbürgermeister.
J. V. Dröner, Beigeordneter.

Wichtig für Wohnungssuchende.

Während der Zeit vom 15. bis einschließl. 31. Okt. bleibt der Wohnungsnachweis für den Publikumsverkehr geschlossen, mit Ausnahme für Wohnungsanmeldungen durch Vermieter und für dringende Räumungs- und besondere Notfälle. Auch Neuanmeldungen von Wohnungssuchenden werden nicht entgegengenommen.

Die Ausgabe der Mietberechtigungskarten an die nach Ziff. 2 der Bekanntmachung des Oberbürgermeisters **vom 12. Okt. 1928** in Frage kommenden Wohnungssuchenden erfolgt **vom 17. bis einschl. 31. Okt. ds. Js.** von 8½ bis 12½ und, außer Samstags, von 15½ bis 18 Uhr im Wohnungsamt, Kl. Klotzbahn Nr. 15.

Die Ausgabe der Mietberechtigungskarten erfolgt an die bis zu 3 Räumen vorgemerkten und schon im Besitze der grünen Suchkarte befindlichen, sowie an alle diejenigen Wohnungssuchenden, die für 4 und mehr Räume vorgemerkt sind, deren Wohnungsbedürfnis als „dringlich" anerkannt ist und die ihre Vormerkung aufrecht erhalten haben, nach den auf ihren Karten vermerkten Nummern in folgender Reihenfolge:

Am 17. Okt. die Nr.	01—011 500
Am 18. Okt. die Nr.	011 501—013 500
Am 19. Okt. die Nr.	013 501—016 000
Am 20. Okt. die Nr.	016 001—017 500
Am 22. Okt. die Nr.	017 501—018 500
Am 23. Okt. die Nr.	018 501—019 300
Am 24. Okt. die Nr.	019 301—020 000
Am 25. Okt. die Nr.	020 001—020 800
Am 26. Okt. die Nr.	020 801—021 500
Am 27. Okt. die Nr.	021 501—022 500
Am 29. Okt. die Nr.	022 501—023 500
Am 30. Okt. die Nr.	023 501—027 000
Am 31. Okt. die Nr.	451— 3 600

Die Aushändigung der Mietberechtigungskarten erfolgt nur gegen Rückgab. der schon im Besitze der Wohnungssuchenden befindlichen Karten. Zur Nachprüfung des Personenstandes sind Ausweise (Familienstammbuch, Meldeamtsbescheinigung o. dgl.) vorzulegen.

Wohnungssuchende, welche auf eine Mietberechtigungskarte Anspruch haben und die vorgesehenen Zeiten zur Abholung nicht wahrnehmen konnten, erhalten diese Karte nur auf schriftlichen Antrag. Solche Anträge, denen die alten Karten beizufügen sind, müssen bis zum 30. Nov. beim Wohnungsamt eingereicht sein. Später können Ansprüche nicht mehr geltend gemacht werden.

Neue Anträge auf Bewilligung der Mietberechtigungskarte außer der Reihe werden bis zum 31. Dez. d. J. nicht entgegengenommen.

Vom 1. Nov. ds. Js. ab ist der Wohnungsnachweis für den Publikumsverkehr nur Dienstags und Freitags von 10 bis 12½ Uhr geöffnet. Während dieser Zeit können Ferngespräche mit dem Wohnungsnachweis nicht geführt werden.

5136

Elberfeld, den 12. Okt. 1928.
Der Oberbürgermeister.
J. V. Drömer, Beigeordneter.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 6. Oktober 1928 ist der Milchhändler Heinrich Danz in Barmen wegen Trunksucht entmündigt worden.

Barmen, 6. Oktober 1928.

470/17b **Amtsgericht, Abt. 2.**

Pfandversteigerung
ein. vollständigen Einrichtung ein. Autoreparaturwerkstätte.

Montag den 15. Oktober 1928, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle,

Sandstraße 1, Elberfeld:

1 Zylinderschleifmaschine mit Motor, 1 Drehbank (35 cm), 1 Drehbank m. Schleifvorrichtung, 1 große Drehbank mit Zylinderbohrvorrichtung, 1 Drehbank mit Kurbelwellenschleifvorrichtung und Motor, 1 Fräsmaschine, 2 Schmirgelböcke, 1 Tischbohrmaschine, eine Eisensäge, ein Schmiedefeuer mit Ventilator und Motor, ein 5 PS Motor, 2 Flaschenzüge, Transmissionswellen, 1 Werkbank mit 6 Schraubstöcken, 1 Anzahl Schmiedehandwerkszeug, Kluppen, Schraubenschlüssel, Nachschlüssel, ein Fahrstuhlen, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 2 Oeldruckapparate, Schrot u. v. a. m.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, N. Gerstenstr. 23, Fernr. 1887. f2926

Freiwillige Möbel-Versteigerung.
Montag den 15. Oktober, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im Hause Bertramstraße 109, I., rechts, zu Barmen, meistbietend gegen bar: 252d
1 Schreibtisch, 1 frischb. Sekretärschrank, 1 Spinnrad, Waschtische, 2 Eisenbetten, 2 Holzbettstellen mit Matratzen, 1 weißes Kinderbett, Tische, Stühle, Bänke, Regale, Gaskamin (Marmor), Herd, Oefen, Glocken mit Tisch, Gasdruckregulierapparate usw.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator u. Versteig., Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Gründstücks-Versteigerung

Am 24. Oktober 1928 um 16½ Uhr sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke

Auerstraße 12
6,61 Ar groß;
daselbst, 1,23 Ar groß;
Grotestraße
0,21 Ar groß;
öffentlich meistbietend versteigert werden.
470/15b **Amtsgericht Barmen.**

Grundstücks-Versteigerung

Am 24. Oktober 1928, nachmittags 16½ Uhr, soll im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, das Grundstück

Emil Rittershausstraße 8
1,98 Ar groß,
öffentlich meistbietend versteigert werden.
470/16b **Amtsgericht Barmen.**

Baugrundstücke
a. d. Alleenstr. günstig gel., zu verk. 108d
Max Birker, Barmen, Allee 213-215

In Unter-Barmen
gut gelegenes, sehr günstig z. bebauendes
Grundstück
ca. 5500 qm groß, für jeden Zweck geeignet, billig zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen unter B 203 an die Geschäft. d. Blattes Barmen, Neuerweg 34. 284b

Baugrundstück,
680 qm, Taubenstraße, zu verkaufen. — Schriftl. Angeb. unter B 3393 an die Gst. Barmen, Neuerweg 34. †

Baugrundstück,
835 qm groß, Ecke Schubert- u. Lortzingstraße zu verkaufen. Näheres: Barmen, Taubertstr. 24 (Tel. 4600) oder bei Herrn Architekt Schnell, Oberwaldstr. 5 (T. 949). †

Moderne Einfamilienhäuser,
bezugsfert. Neubauten, Bad Godesberg a. Rhein, mit angelegt. Obstgarten, 3 Min. v. Rhein, Ausl. Siebengebirge, 3—7 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Wasser, Kanal, mit allem Komfort, gediegen, Ziegelst.-Ausl., geschmackv., zu Mk. 13 500, 14 500, 16 000, 22 000 u. 30 000 v. Erbauer zu verk. Aeuß. günst. Zahlungsbed. Ausk. ert. der Besitzer Architekt W. Maß DWB., Bad Godesberg. b3525

Einfamilienhaus,
beste Lage im Brill, hochmodern eingerichtet, mit großem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Angeb unter E 2305 an die Geschst. f2888

Gelegenheitsverkauf!
Nähe Stadtinneres 1402
2stöckiges Haus
m. Hof, Garten u. Hinterhaus mit freiwerdender 5-Zimmerwohnung, besonders geeignet für Rechtsanwälte, Aerzte, aus Privath. schnellstens zu verkaufen. Angeb. unter E 3558 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wegen der bevorstehenden Verlegung unserer Firma nach Berlin zu verkaufen:
Unser
Geschäftshaus
Bahnhofstr. 8 — Neue Fuhrstr. 7-9 (ca. 3000 qm nutzbare Fläche), ferner die
Villa Moltkestraße 51
nebst Garage und Chauffeurwohnung. —
E. Friderichs A.-G., Elberfeld. f2968

Eine in bester Lage gelegene
Zahnpraxis
mit hohem Umsatz ist sofort and. Unternehm. halber zu verkaufen. Eilangeb. u. B 3537 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Vernickelei und Schleiferei,
modern eingerichtet, worin 4—5 Arbeiter beschäftigt werden können, Stedraum, Talsohle, Unter-Barmen, sofort billig abzugeben.
Näheres bei: **Metallwarenfabrik, Barmen-U., Grabenstr. 7.** 5694a

Sommer-Restaurant
m. Tageswirtschaft und Saal, modern gebaut, an Kreuzpunkt (Haltestelle) gelegen, Garten f. 500 Personen, günst. zu verkauf. Anzahlung 25 000 Mark. Angebote unter E 5582 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Lebensmittel-Geschäft
m. Drogen-Vert., seit ca. 50 Jahren best., an verkehrr. Straße gelegen, weg. vorger. Alters b. Bes. zu verkaufen. Gefl. Angeb. unter E 5585 an die Geschst. dss. Bl. *

Klempnerei
in guter Gegend ist mit Werkzeug und Kundsch. weg. Krankheit zu verm. oder evtl. zu verkaufen. * Ang. u. E 5601 Gst.

Landhaus,
Umgeb. Barm., Nähe elektr. Bahn, größ. Ganzauszahl. zu kf. ges. Ang. B 3478 an Gst. B., Neuerweg 34. †
In Rittershausen e.
Haus
mit Stallung und Hofraum zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter B 3494 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Kompl. eingerichtete Fleischerei
m. Nebengeschäft zu verk. Ang. u. B 3519 Gst. B., Neuerweg 34. †

Konditorei u. Kaffee-Geschäft zu verk. u. verm. m. 4-Z.-Wohnung (Tausch). Gfl. Ostersbaum 68. *

Gelegenheitskauf!
Gutgehende
Schuhmacherei
umstandshalber bill. zu verk. Angeb. u. E 5494 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Eckhaus
mit Bauplatz und Eck in lebhaftem Geschäftsviertel zu verk. Ang. B 3477 a. Gst. B., Neuerw. 34. †

Etagenhaus,
18 Z. u. 7 Mans., mit Garten, in schön. Lage mit freiwerd. 6-Zim.-Wohng. für 35 000 Mk. zu verk. Ang. B 3473 Gst. B., Neuerw. 34. †

Wohnhaus
Elbf., Auerschmidtstr., Nähe Königstr., zu verk. Angeb. unter E 5490 an die Gst. *

Gebr. Spulmaschine,
gut erh., für Seide und Eisengarn bill. zu verkaufen. Barmen, Bogenstr. 12, p. †

Landhaus zu kaufen gesucht.
Ich suche zu Ank. d. nächsten Jahres ein kl. Landhaus mit groß. Garten u. mögl. etwas Land in der Nähe von B.-Rittershausen mit guter Verbindg. dorthin zu kaufen. Barauszahlung bis zu 10 000 Mk. 3 od. 4 Zimmer müssen ohne Tausch frei gemacht werden. Ausführl. Angeb. unter B 3467 Gschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Modernes Einfamilien-Haus
mit Garten, in guter Lage v. Elberfeld zu kaufen gesucht. Gut eing. Etagenhaus mit freiwerd. 8-Zimmerwohnung kann einget. werden. Schriftl. Angeb. u. E 5347 Gst. *

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange
F. Sauerwald,
Barm., Hinde-Europlatz 3 3a und 3b, Fernspr. 1009 1016, 4371 b82b

Drehstr.-Motore
f. neu. 10PS m. Anl., Mk. 200, 50-Kilogr.-Dez.-Wage Mk. 8, 1 Wandwinde M. 25, 1 Stärke, Part.-Wag. (50 Ztr. Tr.), 2×1 m, 65 cm Rollbahn 100, 50 Funke, B., Sedanstr. 4 u. 6, Tel. 2921+
Dynamo 110 V, 3-4 Amp., 1300—1500 T., 4pol. Kg. f. Erper.-M. Lehrw. 60 C. Ferner, E., Hauptstr. 216, p.*

Neue schwere †
Kreissäge,
Bandsägen, 600 u. 700 mm Tm., Dickenhobel 600 mm breit, Bohrmaschine räumungsb. weit u. preisw. abzugeb., B., Gewerbeschulstr. 11, Fernruf 7876.

Bostonpresse,
23—32 Ztm. l. R., billig zu verkaufen. Elberfeld, Herzogstraße 40, II. f2961

Gebr., gut erhalten,
Bandsäge,
600 mm, bill. zu vk. Besicht. vorm. 9—12 Uhr. f2767
Bernsau & Neuendorf, Elbf., Barresbeck

Drehbank,
150 mm Spitzenhöhe, m. Leitspindel, billig zu verk. Ang. u. E 5577 an Gst. *

Kl. Hobelbank,
1,50 Mtr. lang, mit Werkzeug u. Schrank zu verk. B.-Wichlad., Bergstr. 13, I. r. †

Ein gebrauchter
Härte- und Glühofen
für Kohlefeuerung m. einem Härteraum v. 600×350 mm billig zu verkaufen. f224
Peter Wolters,
mech. Kratzenfabrik u. Maschinenfabrik, Mettmann.

Elektro-Gebläse für 8—9 Schmiedefeuer, Stromsp. 220/380 Volt zu vk. E., Harmoniestraße 8. *
Gute brauchb. Feldschmiede zu vk. E., Windstr. 8, p., r. *

Riemengänge, gebraucht glatt und einfädig, sowie Antriebstisch preiswert zu verk. Schr. Anst. unter B 3461 an d. Gst. B., Neuerweg 34. †

Neuwertige *
Webstühle
mit Schaufelmasch., 120—165—180 cm Blattbr., zu verkauf. Ang. E 1701 Gschst.

Rähmaschinen,
beste Fabr., liefere ich zu bill. Preisen bei leicht. Zahlgs.-Bed. u. größt. Verschwiegenheit. Hattel, Eldf., Klotzbahn 30, Nähmasch.-Lager. *

2 fast neue *
Schreibmaschinen
zu verk. E. Untergrünewa derst. 20, p.

Schreibmaschine
Underwood, gebr. b. zu vk. Ang. B 3479 Gst. B., Neuerweg 34 †

Krupp
Registrierkassen
vollendet in Bau u. Leistung, neue, sowie Gelegenheitskäufe in Laden- u. Kellner-Kassen. **Musterlager: Elberfeld, Berlinerstr. 72, Fernsp. 5738.**

Elektrische 1159
Waschmaschine
(Drehstrom, neu) wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Barmen, Gemarker Ufer 15, Laden.

Elektr. Waschmaschine mit Kupfertrommel
und Kohlenfeuerung, mit Warmwasserkr. und angeb. Trockstr.-Motor, statt 1000 M. nur 600 Mark. Angebote u. E 5573 a. die Geschst. d. Bl. *

Musik-Instrumente

Schön, gebr. Klavier, ausgestopfte Vögel, Tiere in Glaskästen, spottb. zu vk. Barmen, Quellenstr. 15. †

Piano
-Gelegenheitskäufe
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 1809b
Miet-Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet u. werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
B., Gemarker Ufer.

Steinway-Seiler-Pianos
Hotberg-Mannborg-Harmoniums

Vorzügliche *
Pianos
kaufen Sie billigst von der
Klavierfabrik
vormals
Arthur Lehmann,
B., Haspelerstr. 1.
Reparaturen und Stimmen.

Gebr. Pianos 385 Mk. 440 Mk. Mietpianos bill. Teilz. Menge, E. Bahnhofstr. 52 18312

1 **Spelma-Hochdruck-Ventilator,** 400 mm Flügel-Durchm., 200 mm W. S., für 5 bis 9 Feuer:
1 **Spelma-Wand-Ventilator,** 500 mm Flügel-Durchm., saugend 150 cbm/Min.;
1 **Spelma-Exhaustor,** 300 mm Flügel-Durchm., 100 mm W. S., 80 cbm/Min. saugend. — Sämtliche 3 Ventilatoren mit Riemenantrieb.
1 **Elektro-Ventilator,** 350 mm Flügel-Durchm., 80 mm Ausströmöffnung:
1 **Oelreinigungs-Maschine „Divisor",** Leistung ca. 25 Liter pro Stunde.
Sämtliche Maschinen sind wenig gebraucht und billig abzugeben. †
Leimbach & Svenson, Präzisionswerkzeug-Fabrik, Barmen, Medelstraße 34.

Jagd-Flügel
wegen Platzmangel für 180 Mk. sof. zu verkaufen. Elb., Bismarckstr. 25. *
Piano für 200 Mk. B., Kl. Werth 20. *

Ein wenig gebrauchter
Bechstein-Piano
preiswert zu verkaufen 882

PIANOHAUS KOCH
ELBERFELD
Herzogstr. 41/43.
Bechstein
Steinway

Pianino billig E., Klotzbahn 15a, I. *

Pianino
billig zu verkaufen oder zu verm. Alte Röd. Barm., Zoobenstraße 30. *

Gebr. erstklassiger
Markenpiano
sehr preisw., auch a. Teilzahlung. **Pianohaus Faust,** Bechstein-Vertreter, B., Uferstr. 10. 80

Eindrucksvolle stab.
Pianinos
in Eiche und in schwarz, grundsolide gebaut, mit nur berühmter Qualitäts-Mechanik, wie solche von allerersten Hofpianofabriken eingesetzt wird, und mit Elfenbein-Klaviatur zu 1000 bis 1200 Mk. Altes bekanntes Pianogeschäft Teelen, Elberf., Kampstraße 18. *

Pianos
hochwertig im Ton und Ausführung. Gebrauchte Klaviere. Bequemste Teilzahlung. Reparaturen, Stimmungen.
Meyer Piano
G m b H
Barm., Carnapstr. 8
Telephon 4586 *

Verschiedene gebrauchte
Harmoniums
vollständig aufgearbeitet zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet
Pianohaus Weischet,
Elberfeld,
Königstr. 23 und 61

SCHALLPLATTEN


KARL VOM
KOTHEN & SOHN
ELBERFELD
Kölnerstraße 58

Columbia-, Parlophon- und Beka-Schallplatten
in großer Auswahl.
Sprechapparate
billig bei erl. Zahl.-Bed. Walter Voigt, E., Bachstr. 65 und Töppersberg 34. *

Vorzügl. Laute bill. E., Harmoniest. 10, II (am Hofkamp). *

Liquidationsverkauf!

Da wir den Verkauf einer in Liquidation befindlichen Firma übernommen haben, haben wir zu günstigen Preisen abzugeben:

Drehbänke, Spitzenhöhe 200—260 mm, Drehlänge 1000—1500 mm
Planfräsmaschin., Tischgr. ca. 200×800 mm
Hobelmaschine 600×600×1800 mm
Exzenterpressen bis 150, 160 t Druck
Vertikal-Fräsmaschinen Tischgr. 1100×300, „ 900×220 etc.
Revolverbänke, 20—50 mm Durchlaß
Räderfräsmaschinen, Fräs-(/) 500, 1000 mm
Bohrmaschinen, Bohrleistung —10, 17, 50 mm
Eisenkreissägen, Blatt-(/) 500 mm
Hor.-Dreh- und Bohrwerk Spindel-(/) 60 mm etc.

Die Besichtigung kann jederzeit nach vorheriger Unterredung in Unterbarmen erfolgen. †

Gebr. Sammelroth, Barmen.
Fernsprecher 626.